

Same Message...

Same Power...

Same Results...



John G. Lake Ministries



Equipping Christians To Do The Works Of Christ

Zuhause

Über uns

Ressourcen

Zeugnisse

Online einkaufen

Spende

Direktoren

Kontakt

Einem Freund erzählen

JGLM Links

Zeitplan

JGLM Partner Formular

Voice of Healing Website

Heilung

Hooked on a Feeling.

Die meisten Menschen wollen warten, bis sie sich "gesalbt" fühlen, bevor sie versuchen, jemandem zu dienen.

Manche haben sogar gelernt, dass sie warten MÜSSEN, bis sie sich gesalbt fühlen, um zu dienen.

Nirgendwo wird Christen gesagt, dass sie warten sollen, um jemandem zu dienen.

Tatsächlich wird uns gesagt, dass wir das Wort zur rechten Zeit und zur Unzeit predigen sollen. Im griechischen Original dieses Verses heißt es: "wenn sich die Gelegenheit bietet und wenn nicht".

Das bedeutet, dass es immer der richtige Zeitpunkt ist, das Wort zu verkünden.

Die Bibel sagt, dass das Evangelium die Kraft Gottes zur Errettung ist....

Wenn die Frohe Botschaft die Kraft Gottes ist und wir die Frohe Botschaft verkünden sollen, dann muss es immer der richtige Zeitpunkt sein, jemandem zu dienen.

Viele versuchen, etwas zu spüren, von dem sie annehmen, dass es die Salbung ist. Uns wird nicht gesagt, dass wir auf eine Salbung warten sollen.

Den ersten Jüngern wurde gesagt, dass sie warten sollten, bis sie Kraft von oben erhalten hatten, oder genauer gesagt, sie sollten warten

auf die Verheißung des Vaters, was zufällig das Gleiche ist. Sie mussten bis zum Pfingsttag warten, bis der Heilige Geist freigesetzt wurde.

An keiner Stelle wird ihnen gesagt, dass sie nach diesem Tag warten sollen. Tatsächlich begannen sie sofort nach dem Empfang des Heiligen Geistes zu dienen.

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Rev. Curry Blake

1 von 8

Du brauchst Menschen, die dich ermutigen. Du weißt, dass Eisen das Eisen schärft. Du brauchst solche Menschen um dich herum. Sei nicht mit Leuten zusammen, die dich abstumpfen. Das Leben ist zu kurz. Sei mit Menschen zusammen, die dich schärfen. Schau, ob du sie schärfen kannst. Wenn sie sich nicht schärfen lassen wollen, geh weg von ihnen. So einfach ist das. Es gibt Menschen, die Satan schickt, um dir deine Energie zu rauben. Du musst in der Lage sein, herauszufinden, wer diese Leute sind und dich von ihnen fernhalten. Jeder Pfarrer weiß genau, wovon ich spreche.

Jetzt lass uns beten. (Sprechen Sie laut)

Vater, wir danken dir für diesen Tag. Herr, ich danke dir, dass du es für richtig gehalten hast, unseren Einflussbereich zu erweitern, und Herr, ich übernehme die volle Verantwortung. Herr, ich weiß, was für eine große Verantwortung das ist. Vater, ich bitte dich also, dass du mir hilfst, auf meinen Mund zu achten. Dass ich nur das sage, was Du möchtest, dass Dein Volk es hört. Und Vater, wir segnen deinen Namen. Wir danken dir für all das, was du für uns getan hast und was du in uns und durch uns tust. Herr, wir bitten dich, dass die Welt deinen Sohn durch uns besser erkennen kann. In Jesu Namen. Amen

Matthäus 7:24,

"Wer nun diese meine Worte hört und sie tut, den will ich vergleichen mit einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute: Und es regnete und floss, und die Winde wehten und stießen an das Haus, und es fiel nicht; denn es war auf einen

Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Menschen gleichen, der sein Haus auf den Sand baute, und

Und als es regnete und die Fluten kamen und die Winde wehten und das Haus umstürzten, da fiel es um und es war ein großer Fall.

"Und es geschah, als Jesus diese Reden beendet hatte, entsetzte sich das Volk über seine Lehre: Denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten."

Eines der Dinge, die die Menschen an John G. Lake nicht zu verstehen scheinen, ist, dass sein Verständnis mit der Zeit wuchs. Das tun die meisten, wenn sie wirklich Männer oder Frauen Gottes sind. Wenn du ihre Schriften liest, ob Smith-Wigglesworth oder Amiee Semple-McPherson, musst du bedenken, dass sie ihr ganzes Leben lang gepredigt haben. Was du also in den frühen Jahren liest, stimmt manchmal nicht mit dem überein, was sie in den späteren Jahren sagen. Denn hoffentlich sind sie gewachsen. In dieser Zeit sind sie hoffentlich in Gott gewachsen. Du musst dieses Wachstum immer berücksichtigen, wenn du etwas liest. Wenn du also zurückgehst und die ersten Schriften liest, hast du vielleicht schon einige der späteren Schriften gelesen. Du weißt nicht immer, wann das, was du liest, herausgekommen ist. Deshalb solltest du bei allem, was du liest, versuchen, herauszufinden, wann es geschrieben und wann es gesprochen wurde, und du solltest versuchen, etwas darüber herauszufinden, was damals geschah.

Ich bin gerade dabei, ein Buch zu schreiben. Es ist eine Biografie von Dr. Lake, die von Jahr zu Jahr gehen wird. Du wirst sehen, wo er war, mit wem er zu tun hatte, welche Predigten er gehalten hat, was in seinem Leben passierte und wer seine Freunde zu dieser Zeit waren. Denn wer deine Freunde sind, wird bestimmen, was aus deinem Mund kommt, wenn du anfängst zu predigen. Deshalb habe ich vorhin gesagt: "Du musst mit Menschen zusammen sein, die dich scharf machen."

Dr. Lake verkehrte mit einigen ziemlich starken Leuten. Ich kann mir gut vorstellen, dass er einmal in einem Auto an der kalifornischen Küste unterwegs war. Mit ihm im Auto saß ein junger Mann namens Gordon Lindsay. Ich bin mir sicher, dass er zu diesem Zeitpunkt nur zuhörte und nicht viel sprach. Charles Parham war mit ihnen und E.W. Kenyon in dem Auto. Die alten Autos hatten, wie einige von euch vielleicht wissen, Trittbretter an der Seite. Ich überlegte, was ich dafür geben würde, wenn ich mich auf das Trittbrett hängen und die Gespräche im Auto belauschen könnte. Um die Theologie von Dr. Lake zu verstehen, müsst ihr also wissen, was damals geschah.

Es gibt einige Dinge, die an Dr. Lake auffielen und die an jedem apostolischen Dienst auffallen werden. Nun fragst du, was ist ein apostolischer Dienst? Ich spreche nicht von der Art und Weise, wie du jemanden taufst. Das ist nicht die Essenz oder die Summe der apostolischen Lehre. Der Begriff apostolisch, wie Dr. Lake ihn verwendet hat und wie wir ihn heute verwenden, bedeutet die Art und Weise, wie die Apostel lehrten und was sie verstanden. Aber in erster Linie bedeutet er noch mehr als das. Wörtlich bedeutet es: "Auf eine Mission geschickt".

Ich habe Menschen, die zu mir kommen und sagen: "Ich bin berufen. Gott hat mich in den Dienst berufen. Er hat mich berufen, zu predigen. Er hat mich berufen, dieses oder jenes zu tun." Das erste, was ich dann höre, ist: "Was ist deine Botschaft?" Wenn sie mir das nicht in einem Satz sagen können, dann sind sie nicht bereit. So einfach ist das. Damit will ich nicht sagen, dass sie gar nicht zum Predigen berufen sind. Ich sage nur, dass sie an diesem Punkt noch nicht bereit sind, in den Dienst zu treten. Denn jeder Pastor hat eine Botschaft.

Um von Gott gesandt zu werden, musst du eine Botschaft haben. Er wird dir sagen, dass du gehen sollst. Aber bevor er dir sagt, dass du gehen sollst, wird er dir eine Botschaft für die Menschen geben, zu denen du gehen wirst. Mein Auftrag von Gott ist ganz klar. Mein Mandat von Gott ist es, das biblische neutestamentliche Christentum wiederherzustellen. Das ist nicht nur eine Erweckung, das ist eine Revolution. Es ist nicht nur ein Heilungsdienst.

Ist dir klar, dass kein Mensch wirklich nur einen heilenden Dienst hat? Und wenn du das tust, bist du schief gewickelt. Jesus hatte keinen Heilungsdienst. Der Apostel Paulus sagte, dass Gott in Christus war und die Welt mit sich versöhnt hat. Und dann sagte er, dass Christus dem Paulus und uns allen den Dienst der Versöhnung übertragen hat. Jesus hatte keinen Heilungsdienst per se. Er hatte einen Dienst der Versöhnung. Und das ist derselbe Dienst, den jeder Geistliche hat. Du bist nicht dazu berufen, nur eine Sache zu tun. Vielleicht gibt es eine Sache, die heraussticht, aber du bist nicht dazu berufen, nur eine Sache zu tun.

Du bist in erster Linie dazu berufen, die Welt mit Gott zu versöhnen, und zwar durch Jesus Christus. Wann immer du also einem Menschen dienst, musst du ihn versöhnen. Wenn du Menschen versöhnen willst, tust du eines von drei Dingen. Du versöhnst ihren Geist mit Gott. Du versöhnst ihre Seele mit Gott. Oder du versöhnst ihren Körper mit Gott.

Wenn du den Körper eines Menschen mit Gott versöhnst, ist das Heilung. Wenn du die Seele eines Menschen mit Gott versöhnst, ist das Heilung, aber es ist emotionale Heilung, es ist seelische Heilung. Es ist eine Methode der Heilung. Es ist im Grunde eine Erneuerung des

Geistes. So kann man es am besten ausdrücken. Aber wenn man den Geist eines Menschen erneuert oder ihn mit Gott versöhnt, nennen wir das Erlösung. Aber es ist alles das Gleiche. Es ist alles nur das Leben von Christus

einer Person gedient wird.

Es kommt vor, dass ich etwas sage und die Leute sagen: "Das habe ich doch schon mal gehört." Dafür gibt es einen Grund. Nummer 1: Du erinnerst dich nur an etwa 20 % von dem, was du hörst, egal wie. Wenn ich also wirklich will, dass du es verstehst und hörst, muss ich es manchmal mindestens fünf Mal sagen, damit du es verstehst. Gott gibt mir also eine Botschaft und sagt: "Die Gemeinde muss das wissen". Und wenn ich reise, verkünde ich diese Botschaft überall, wo ich hingehe. Sie kommt immer anders rüber, aber im Grunde ist es dieselbe Botschaft, denn die Gemeinde muss sie kennen.

Du kannst die Botschaft von Kassetten bekommen und du kannst den Nutzen einer Salbung von den Kassetten bekommen. Was ich mit der Salbung meine, ist, dass du das Feuer Gottes in dir spüren kannst. Aber wenn du von Angesicht zu Angesicht und mit deinen Händen die Worte einer Person hörst, trifft dich das mehr als das, was auf einem Band steht. Deshalb wiederhole ich viele Dinge. Es gibt Wahrheiten, die immer wahr sein werden, und du wirst sie immer brauchen, und ich werde sie für den Rest meines Lebens wiederholen.

Einer dieser Punkte ist, dass **das, was du tolerierst, dich dominieren wird**. Das ist eine Tatsache. Was auch immer du tolerierst. Die Sünde beherrschte dich so lange, wie du sie toleriert hast. Wenn du sie satt hattest, bist du aus ihr herausgekommen. Und wenn du sie nicht satt hattest, bist du immer noch in ihr drin. Der beste Weg, um herauszufinden, in welcher Sünde eine Person steckt, ist, über eine ganze Reihe verschiedener Sünden zu sprechen und diejenige zu verteidigen, in der sie steckt. Das ist normalerweise der beste Weg, um es herauszufinden. Und du sagst: "Nun, das tue ich nicht. Wenn du sie verteidigst, dann tust du es im Geiste. Du tust es im Herzen, ob du es nun ausarbeitest oder nicht. Jesus sagte also: "Wenn ihr euch nicht mit mir versammelt, zerstreut ihr euch". Es muss also eine Einheit im Geist geben, wie uns der Epheserbrief sagt. Wir müssen eine Einheit mit dem Geist Gottes haben. Das bedeutet, dass wir die Richtung einschlagen, die Gott vorgibt.

Du hast gerade gehört, was Jesus gelehrt hat. Eigentlich hatte er Matthäus 5 bis 7 gelehrt und am Ende sagte er: "Jetzt habt ihr meine Worte gehört. Wenn ihr nach ihnen handelt, seid ihr klug. Und egal, was passiert, ihr werdet bestehen. Wenn ihr nicht nach ihnen handelt, seid ihr töricht und euer Haus wird fallen." Nein, es *kann* fallen. Es *wird* fallen. Und es heißt: "Groß wird sein der Fall." Das bedeutet nicht nur, dass es fallen *wird*, sondern auch, dass es Schaden anrichten *wird, wenn* es fällt.

Als er damit fertig war, heißt es: "Und als Jesus diese Reden beendet hatte, entsetzte sich das Volk über seine Lehre." Und dann wird uns gesagt, warum. "Denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten." Die Schriftgelehrten waren im Grunde diejenigen, mit denen das Volk wirklich zu tun hatte. Die Schriftgelehrten versammelten sich und sagten: "Nun, Rabbi So und So hat das gesagt. Das könnte wahr sein, aber dieser andere Rabbi sagt dies." Sie würden nie zu einem Ergebnis kommen. Sie waren die Politiker schlechthin. Man konnte sie nie auf etwas festnageln und sie wechselten immer von einer Sache zur anderen. Das lag nicht daran, dass sie das tun wollten, sie wussten es nur nicht.

Aber Jesus kommt daher und sagt: "Schau, es ist ganz einfach. Wenn du meine Worte befolgst, bist du klug. Du wirst bestehen. Wenn du meine Worte nicht befolgst, bist du töricht. Du wirst fallen." Plötzlich sagten die Leute "wow" und waren erstaunt über seine Lehre, denn er lehrte wie einer, der Autorität hat. Du merkst, dass Jesus nie ging und sagte: "Warte mal kurz. Lass mich in Jerusalem nachfragen. Ich werde zum Rat in Tulsarusalem gehen und sehen, was sie zu sagen haben."

Es gibt weise Ratschläge und du solltest Ratschläge um dich herum haben. Menschen, denen du vertraust und von denen du weißt, wohin sie gehen. Du weißt, dass sie dich lieben und dass sie sich um dich kümmern. Aber auch, dass sie sich um Gott und den Dienst kümmern und wissen, wie es weitergeht. Wenn du etwas von Gott bekommst und du weißt, dass es von Gott ist und du es durch das Wort Gottes bewiesen hast, dann tu es. Mir gefällt, was Davy Crockett gesagt hat. "Vergewissere dich, dass du im Recht bist. Dann mach weiter." Hey, ich komme aus Texas. Was soll ich sagen?

Es kommt eine Zeit, in der du sagen musst: "Weißt du was? Ich habe von Gott gehört." Wenn du das tust, wird Gott dir beistehen, wenn du dich wehrst. Solange du von Gott gehört hast und es in seinem Wort steht.

Eines der Dinge, die wir jetzt sehen, ist, dass wieder einmal, größtenteils, kein Wort mit Autorität gelehrt wird. Die Pfarrerinnen und Pfarrer von heute sprechen mit einem völligen Mangel an Autorität. Weil sie keine Ahnung haben. Sie predigen einfach das, was sie schon von anderen gehört haben. Wenn du einem Pastor dreimal zuhörst, wirst du vier verschiedene Meinungen hören. Und das von ein und demselben Pfarrer! Wegen eines neuen Buches, das er gelesen hat. "Dieses neue Buch ist herausgekommen. Oh, jetzt ist alles anders." Nein, es ist das gleiche Buch. Es ist die Bibel.

Eines kann ich über Dr. Lake sagen: Er hat mich dazu gebracht, die Bibel ohne vorgefasste Meinung zu lesen. Durch seine Schriften hat er mich dazu gebracht, das zu hinterfragen, was man mich gelehrt hatte. Und ich war gelehrt worden von

weltberühmten Lehrern. Ich glaubte alles, was sie sagten, weil ich dachte: "Das sind meine spirituellen Führer. Sie sollten wissen, wovon sie reden. Ich sollte ihnen zuhören." Und dann habe ich mir die Dinge immer wieder angesehen und gesagt: "So sollte es nicht sein. Wenn das wahr ist und ich das sehe und Recht habe, dann sehen das sicher auch die Leute, die mir Lichtjahre voraus sind. Wenn sie es sehen und nicht darüber reden, sind sie unehrlich. Das würde sie davon abhalten, meine geistlichen Führer zu sein. Wenn sie es nicht sehen, sind sie nicht wirklich klug. Und das würde sie davon abhalten, meine geistlichen Führer zu sein." Ich musste mich also entscheiden, ob ich auf sie hören oder die Bibel lesen und herausfinden wollte, was die Bibel sagt. Ich habe mich für die Bibel entschieden. Ich habe viel Kritik einstecken müssen, weil wir zumeist nicht auf einer Parteilinie liegen. Um ehrlich zu sein, ist mir eine Parteilinie egal. Ich will, dass Menschen geheilt werden. Ich will sehen, wie Menschen frei werden. Ich will sehen, wie sich die Herrlichkeit Gottes in seiner Kirche manifestiert. Das ist es, was ich sehen will.

"Sie wunderten sich über seine Lehre, weil er lehrte wie einer, der Vollmacht hat." Er hat nicht herumgezaubert. Er sagte nicht: "Lasst mich gehen und bei jemand anderem nachfragen." Er sagte mehrmals: "Ihr habt gehört, dass es gesagt wurde. Aber ich sage euch." Jedes Mal, wenn er mit dem Teufel kämpfte, sagte er: "Es steht geschrieben." Er hielt sich immer an das Wort.

Unser Problem ist, dass wir denken, wir würden uns an das Wort Gottes halten. Was wir wirklich tun, ist, dass wir das Wort lesen, aber wir lesen es entweder durch unsere Konfession, unsere Gruppe oder Bewegung oder was auch immer. Wir lesen es durch ihre Augen.

Ich habe Bibelstellen genommen und gesagt: "So steht es hier. Was bedeutet das jetzt für dich?" Und dann sagt jemand: "Oh, da steht das." Ich frage mich dann: "Wie hast du das rausgekriegt, wenn es so einfach ist? Wir lesen doch das Gleiche. Eine Strophe. Ich rede nicht davon, dass wir interpretieren müssen. Ich spreche von einem Vers. Ich würde sogar so weit gehen, dass ich eine Zeitung nehme und sage: "Okay, lies mir diesen Satz vor. Und sie lasen ihn und ich las ihn. Jetzt sind wir uns beide einig, dass er das Gleiche sagt. Wie kann es sein, dass die Bibel plötzlich etwas ganz anderes bedeutet als das, was dort steht? Ich meine, ein Satz kann etwas völlig anderes bedeuten. Und wenn man es genau nimmt, liegt es an den Traditionen. Meist liegt es daran, dass die Menschen versuchen, das Geschriebene zu vergeistigen. Sie versuchen, die "verborgene" Bedeutung zu finden und ignorieren die klare Bedeutung. Wenn das passiert, verlangt die klare Bedeutung normalerweise, dass sie etwas tun.

Aber anstatt etwas zu tun, wollen sie nur mit einer besonderen Offenbarung aufwarten. Etwas, das den Menschen zeigt, wie "tief" sie sind, wie "spirituell". Wie töricht.

Jesus sagte: **"Ihr irrt, weil ihr die Schrift und die Kraft Gottes nicht kennt."** Das ist sehr wichtig. Das musst du dir unbedingt merken. "Ihr irrt, weil ihr die Schrift und die Kraft Gottes nicht kennt." Wenn du die Heilige Schrift **und** die Kraft Gottes nicht kennst, wirst du dich irren. Das ist nur eine Frage der Zeit.

Jeder Pastor sollte in der Lage sein, die Kraft Gottes zu offenbaren, wenn sie gebraucht wird. Wenn er das nicht kann, sollte er nicht im Dienst sein.

Schau dir jede Sekte an. Jede Sekte ist aus beiden Gründen im Irrtum. Sie irren, weil sie die Macht Gottes nicht kennen. Jeder einzelne von ihnen. Sieh dir die Zeugen Jehovas an. Sie irren, weil sie die Heilige Schrift nicht kennen. Du sagst: "Jetzt warte mal. Jehovas Zeugen kennen die Heilige Schrift." Nein, sie kennen die Neue-Welt-Übersetzung. Das ist alles, was sie kennen. Sie kennen die Heilige Schrift nicht und sie kennen die Macht Gottes nicht, denn sie werden dir sagen, dass die Macht Gottes im Grunde vergangen ist. Das ist lustig, denn dann sagen sie, dass der Heilige Geist die Kraft Gottes ist. Ich vermute also, dass der Heilige Geist irgendwo gestorben ist.

Jedes Mal, wenn du die Heilige Schrift nicht kennst oder die Macht Gottes nicht kennst, wirst du dich irren. So einfach ist das.

Jesus machte eine Aussage. "...ihr macht das Wort Gottes unwirksam durch eure Überlieferungen." Wann immer du also Ergebnisse siehst, die von den biblischen Ergebnissen abweichen - und das sind: Jesus hat sie alle geheilt, das sind die biblischen Ergebnisse - jedes Mal, wenn du etwas anderes siehst, **sind es deine Traditionen, die das Wort Gottes unwirksam machen.** Immer, jedes Mal. Du musst anfangen, deine Lehre zu analysieren. Paulus sagte zu Timotheus: "Achtet darauf, was ihr in eurer Lehre lehrt." Er sagte, dass du durch deine Lehre andere und dich selbst retten wirst. Die Lehre ist extrem wichtig.

Es sollte aber nicht tot und trocken sein. In meiner Heimat gab es einen Pfarrer, der zu einem Freund von uns sagte (dieser Freund zitierte eine Lehre des Wortes des Glaubens), und dieser andere Mann war ein örtlicher Pastor und sagte: "Das ist gute Theologie, aber im wirklichen Leben funktioniert es nicht so."

Nun, erstens: Wenn es gute Theologie ist, wird sie auch so funktionieren. Zweitens: Wenn sie im wirklichen Leben nicht so funktioniert, ist sie keine gute Theologie. Wirklich gute Theologie ist

praktisch. Sie muss nicht tot und trocken sein und

langwierig. Es ist praktisch.

Die Assemblies of God haben eine Erklärung mit ihren 16 Grundüberzeugungen. Ich bin sie durchgegangen und habe sie gelesen. Und du kannst jedes einzelne dieser Dinge nehmen und den Teufel besiegen. Jeden einzelnen von ihnen. Du kannst den Teufel irgendwo auf einer Linie irgendwo da durch schlagen. Es ist erstaunlich. Sogar ihre eigene Aussage. Aber die meisten Leute, die diese Aussagen machen, glauben sie nicht und leben nicht danach. Sogar Jesus sagte: "Ich kenne die Pharisäer, ich weiß, was sie tun und was sie anrichten. Tu nicht, was sie tun. Aber wenn sie dir sagen, du sollst tun, was die Bibel sagt, dann tu es."

Es gibt also nur zwei Dinge, die das Wort Gottes außer Kraft setzen können. Das eine sind menschliche Traditionen und das andere ist Unglaube. Der Unglaube macht das Wort Gottes in deinem Leben oder in dem Leben eines anderen Menschen, dem du dienst, zunichte. Aber ihr Unglaube macht die Kraft Gottes, die durch dein Leben wirkt, nicht zunichte, auch nicht für sie. Wir haben es bewiesen. Du sagst: "Das glaube ich nicht." Nun, was ist mit dem Mann mit dem dämonischen Sohn. Die Jünger versuchten, ihn auszutreiben und sagten: "Herr, wir konnten es nicht tun."

Der Mann kam zu Jesus und sagte: "Herr, ich glaube. Hilf meinem Unglauben." Offensichtlich gab es eine Mischung. Du weißt ja, wenn es eine Mischung aus Glauben und Unglauben gibt, hat der Unglaube die Oberhand. Ganz allgemein gesprochen. Jesus sagte: "Alle Dinge sind möglich für den, der glaubt." Und der Junge wurde befreit. Der Unglaube des Mannes, egal wie groß er war, hielt den Jungen also nicht davon ab, befreit zu werden.

Das ist die Tradition, die wir haben. Nun, sie müssen perfekt im Glauben sein. Sie müssen genau richtig sein. Sie müssen alles genau richtig machen. Wir haben eine lange Tabelle, die wir durchgehen und die eine Checkliste ist.

Ich scherze immer, wenn du einen Computer einrichtest, weißt du, dass er diese Fehlerbehebungsfunktion hat. Du weißt, dass du ihn eingesteckt hast. Jetzt funktioniert er nicht mehr. Okay, überprüfe deinen Stecker. Vergewissere dich, dass der Stecker wirklich in der Steckdose steckt. Jetzt überprüfe deinen Netzschalter. Stell sicher, dass er eingeschaltet ist. Und dann gehst du diese Liste durch. Ja, das habe ich gemacht. Es funktioniert immer noch nicht. Okay, jetzt gehst du zu diesem Punkt.

So machen wir es auch mit der Heilung. Wir sagen einer Person: "Oh, komm und diene dem großartigsten, ehrfurchtgebietenden Gott. Er ist es. Er ist der Schöpfer des Universums, aber wenn du heute Morgen wütend warst und die Katze getreten hast, vergiss es. Er kann das nicht überstimmen. Er kann die Welt in sechs Tagen erschaffen, aber er kann sich nicht darüber hinwegsetzen, dass du wütend auf deine Katze oder jemanden bist, den du auf der Autobahn geschnitten hast. Das ist lächerlich.

Die Kraft Gottes wird durch jeden fließen, der sie zulässt. Und die Kraft Gottes ist so verfügbar wie Elektrizität. Das sind die Dinge, die Dr. Lake gelehrt hat und die wir in die Hand nehmen konnten.

Bei Brother and Sister Windsor in Illinois habe ich Anfang dieser Woche eine Aussage gemacht, zu der ich immer noch stehe. Ich glaube immer noch, dass sie wahr ist. Sie lautet: "Ein gesalbter Lehrer macht das Komplizierte einfach. Aber ein lästiger Lehrer macht das Einfache kompliziert." Leider gibt es eine ganze Menge Leute, die das Einfache kompliziert machen. Und warum ist das so? Nun, weil sie dann garantiert gebraucht werden. Je größer das Chaos ist, das du anrichtest, desto eher wirst du eingestellt, um es aufzuräumen.

"Denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten."

Später werden wir auf einige Dinge zu sprechen kommen, auf die ich schon lange gewartet habe. Wir werden uns mit der Kirche beschäftigen. Du sagst: "Ich dachte, wir würden über Heilung sprechen". Das tun wir auch. Aber du kannst so viel über das Indy 500 Rennen reden, wie du willst, aber wenn du das Auto nicht zum Laufen bringst, wird es nicht funktionieren. Du stehst dann nur am Rande des Geschehens. Unser Problem ist, dass wir über das Rennen reden, aber am Ende unser Auto nicht zum Laufen bringen. Also werden wir darüber reden, wie wir das Auto zum Laufen bringen; wie wir die Leute dazu bringen, die Arbeit tatsächlich zu machen.

Eines wirst du über mich lernen: Wenn du viel mit mir zu tun hast, werde ich dich zur Arbeit schicken. Der Grund dafür ist, dass es da draußen nicht genug Leute gibt, die die Arbeit machen, so wie sie ist. ~~Wenn das nicht der Fall wäre, wäre ich nicht hier. Du bräuchtest mich nicht, weil du es schon tun würdest.~~

"Jede gute Gabe und jede vollkommene Gabe kommt von oben herab, vom Vater der
Lichter, bei dem es keine Veränderung und keinen Schatten der Veränderung gibt."

Zunächst einmal wollen wir herausfinden, warum Gott heilt. Die Antwort lautet im Grunde, dass Gott heilt, weil es in seiner Natur liegt, zu retten und zu heilen. Es liegt in seiner Natur. Er kann nicht anders. Gott kann sich nicht selbst helfen. Er heilt, weil es seine Natur ist. Das ist es, was in ihm steckt.

Du sagst: "Da bin ich mir nicht so sicher." Uns wurde beigebracht, dass wir Gott zwingen, ihn anflehen, ihm den Arm verdrehen und beweisen müssen, dass manche Menschen es verdient haben. Das kannst du nicht tun.

Genau das, was wir den Menschen über Heilung erzählen, würden wir von ihnen weglaufen, wenn sie versuchen würden, es mit der Erlösung zu tun. Oh, Errettung durch Werke. Das geht nicht. Aber bei der Heilung machen wir genau das Gegenteil. Den Menschen wird beigebracht, dass sie durch Werke geheilt werden können, aber dass sie nicht durch Werke gerettet werden können. **Heilung ist die Errettung des Körpers.** Die Errettung des Geistes nennen wir Errettung. Aber die Erlösung des Körpers ist die Heilung.

Die Bibel sagt ganz klar, dass Gott, "der alle eure Sünden und alle eure Missetaten vergibt und alle eure Krankheiten heilt". Das steht doch da, oder? Wenn du deinen Körper nicht heilen kannst, woher weißt du dann, dass dein Geist gerettet wurde? Das steht in demselben Vers. Wenn du mich um einen Dollar bittest und ich sage, ich habe keinen Dollar, aber hier ist ein Zehner. Wenn ich dir die zehn Dollar geben würde, würde ich dir natürlich den Dollar geben.

Alle sagen: "Heilung, das ist doch nichts. Die Erlösung des Geistes ist das, was zählt." Nun, wenn Heilung "nichts" ist (auch wenn Jesus dafür gestorben ist, würde ich es nicht als "nichts" bezeichnen. Denn er musste dafür Prügel einstecken.) Aber sagen wir mal, es ist das Geringere von beiden. Nun, wenn ich das Größere bekommen kann, kann ich natürlich auch das Kleinere bekommen. Oder?

Du kaufst kein Auto und sagst dann: "Oh ja, ich brauche auch noch Reifen dazu. Kann ich die Reifen auch bekommen?" "Das kostet extra." "Nein, die Reifen sind im Lieferumfang des Autos enthalten." Warum? Weil sie Teil des Autos sind.

Das ist es, was sie zum Funktionieren bringt. Die Bibel sagt: "Er vergibt dir alle deine Sünden. Er heilt alle deine Krankheiten." Wenn du also deinen Körper nicht heilen kannst, wie kannst du dann wissen, dass dein Geist gerettet ist?

Ich höre Menschen zu mir sagen: "Ich glaube einfach nicht, dass Gott heute heilt.

Ich werde sagen: "Wirklich? Was wird denn jetzt passieren? Was wird als Nächstes in der Kirche passieren? "

Sie werden antworten: "Oh, das ist die Entrückung. Die Entrückung wird als nächstes

stattfinden. Da bin ich mir sicher." Ich frage sie dann: "Gehst du mit in die

Entrückung?"

Sie werden sagen:

"Darauf kannst du wetten." Dann sage ich zu ihnen:

"Du willst mir also sagen, dass du glauben kannst, dass Gott deinen physischen, sterblichen Körper im Handumdrehen von einem vergänglichen in einen unvergänglichen verwandeln wird. Er wird dich so schnell verändern. Du wirst dich entmaterialisieren, wie bei Star Trek, und herausgebeamt werden. Gott kann das tun. Aber er kann nicht reparieren, was mit deinem Körper nicht stimmt?"

"Nun, das habe ich nicht gesagt."

"Das ist genau das, was du sagst. Wenn du das nicht sagst, sagst du gar nichts. Denn das ist genau das, was du sagst. Du kannst also an eine Entrückung glauben, aber nicht an eine Heilung?" (Bitte missverstehe das nicht dahingehend, dass ich nicht an die Entrückung glaube, ich will damit nur etwas sagen. Der Grund, warum wir an das eine glauben und an das andere nicht, ist, dass wir das eine oft gehört haben und das andere nicht.)

Aber trotzdem sagen wir, dass wir glauben, dass "ich gerettet bin", aber wir können deinen Körper nicht heilen lassen. Du siehst also, warum ich vorsichtig bin, wenn ich das sage. Denn wenn du einen schwachen neuen Christen, einen Baby-Christen, erwischst, kann er Angst bekommen und denken, dass er nicht gerettet ist. Ich muss also sehr vorsichtig sein, wie ich das sage.

Dr. Sumrall hielt einen Gottesdienst in Tulsa und sagte: "Jeder, der körperliche Heilung braucht, soll jetzt kommen." Ihr kennt die Amerikaner, sie schauen auf ihre Uhr. "Ja, ich habe genug Zeit, um runterzugehen." Sie vergewissern sich, dass sie alle bereit sind. Und dann stehen sie auf und wandern hinunter. Wenn du in Übersee sagst: "Ist hier jemand, der Heilung braucht?", dann rennen sie nach vorne. Du musst sie nicht einmal anrufen. Sie rennen sofort hin. Aber diese Leute sind nach unten gelaufen und Dr. Sumrall hat sie beobachtet. Und die Menge sammelt sich vorne. Schließlich sagt er: "Okay, Platzanweiser, haltet sie auf. Keiner kommt mehr runter." "Niemand

sonst kommt runter. Du hattest deine Chance. Ich habe den Aufruf gemacht. Du bist nicht gekommen. Komm auch jetzt nicht. Wenn du jetzt kommst, schicke ich dich zurück." So war er nun mal. Ich schaue mir das an und werde wütend auf ihn. Ich denke: "Das ist nicht richtig. Wie kann er den Platzanweisern sagen, sie zurückzuschicken?"

Diese Frau kam herunter. Sie dachte, sie hätte sich hereingeschlichen. Sumrall ging die Reihe entlang und betete für die Leute. Als er zu ihr kam, sah er sie an und fragte: "Woher kommst du?" Sie sagte: "Ich komme gerade von da oben." "Warst du schon hier, bevor ich sagte, dass du aufhören sollst?" "Nein." "Setz dich hin." Er setzte sie

runter. Man konnte sehen, wie die Leute im Publikum flüsterten. Ich habe darauf gewartet, dass die Leute aufstehen und gehen. Denn hier in Amerika lässt man sich so etwas nicht gefallen. Aber dann drehte sich Dr. Sumrall um, schaute die Gemeinde an und sagte: "Wenn ihr nicht hungrig genug seid, um zu kommen, habt ihr nichts davon. Denn der Hunger zieht Gott an. Und wenn ihr nicht gekommen seid, als ich euch gerufen habe, wenn ihr sitzen und überlegen musstet, ob ihr kommt, dann habt ihr nichts davon." So war er eben.

Als John Alexander Dowie in San Francisco war, standen die Menschen in den Fluren Schlange, um für ihn zu beten. Er hat vielleicht für einen von fünfundzwanzig bis fünfzig gebetet. Nur für einen. Er ging den Flur entlang und fragte: "Bist du ein Christ?" "Ja" "Rauchst du?" "Ja" "Geh nach Hause. Ich werde nicht beten: 'Gott heile deinen Körper', während du versuchst, ihn zu zerstören." Nun, er betete nur für einen von fünfundzwanzig oder fünfzig. Aber alle, für die er gebetet hat, wurden geheilt.

Du siehst nicht, dass die Welt den Männern, die Gott großartig eingesetzt hat, den Weg zur Tür weist. Meistens laufen die Leute vor ihnen weg. Als ich in South Bend lebte, wohnte Dr. Sumrall in einem kleinen Haus hinter der Kirche. Du konntest jederzeit dorthin gehen, wenn du wolltest. Dort gab es keine Menschenmassen. Er war der größte Gottesmann, den ich je persönlich kennengelernt habe. In fünfzig Jahren im Dienst gab es nie eine Kontroverse. Nicht einmal ein Hauch von Kontroverse. Ein großartiger Dienst.

Es mag Zeiten geben, in denen ich laut werde, und wer weiß, wie ich bete. Normalerweise spreche ich leise, wenn ich predige und zu Menschen spreche. Ich bin sehr ruhig. Ihr wisst, dass ich die Leute nicht in Aufregung versetze, bevor wir für sie beten. Aber wenn ich predige, werden wir ziemlich laut. Das liegt daran, dass ich mit dem Teufel spreche. Ich bete nicht zu Gott. Ich rede nicht mit dir. Ich spreche mit dem Teufel. Ich schreie den Teufel oft an, weil er nicht gerne zuhört. Er ist wie ein kleines Kind, das dasitzt und "nah nah nah" sagt. Manchmal muss man laut werden, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Schreien bringt auch den Kampf in dir zum Vorschein. Wenn du laut wirst, kommt er automatisch hoch. Du kannst nichts dagegen tun. Paulus sagte, dass du die Gabe, die in dir steckt, **anregen** sollst. Das ist eine Möglichkeit, diese Gabe zu wecken. Es ist eine der besten Methoden.

Eine weitere Möglichkeit, die Gabe zu wecken, ist das Sprechen in Zungen. Die beste Art, in Zungen zu sprechen, um die Gabe zu wecken, ist, laut in Zungen zu sprechen. Das ist das Gleiche. Es ist der beste Weg. Ich sage jedem, dass **es drei Arten gibt, in Zungen zu sprechen: Schnell, laut, hart**. Wenn du das machst, funktioniert es jedes Mal. Aber du musst in Zungen beten und du musst es täglich tun. Du musst dort anfangen, wo deine Grenze ist. Am nächsten Tag machst du 5 Minuten mehr. Schon bald bist du bei einer Stunde angelangt. Dann bist du bei zwei Stunden angelangt. Wenn du das 3 oder 4 oder 5 Stunden lang laut machen kannst, dann hast du eine gewisse geistige Stärke. Von der körperlichen Stärke ganz zu schweigen, denn die wird dich auslaugen.

Als wir mit dem Heilungsdienst anfangen, hatten wir keine 100 Leute, die auf einmal für uns beten wollten. Wir waren in unserem Wohnzimmer und beteten für 3 und 4. Wir konnten so lange bleiben, wie wir brauchten, um die Arbeit zu erledigen. Die Menschen wurden geheilt und sie brachten immer mehr Leute mit. Besonders ein Bruder. Er wurde von einer Quecksilbervergiftung geheilt und wurde ein "Evangelist". Er spielt Billard in einer Billardhalle. Er ging freitags und samstags abends aus und spielte in den Bierhallen Billard. So hat er seinen Lebensunterhalt verdient. Er spielte Billard. Anscheinend war er ein guter Billardspieler. Er war in dieser Billardhalle unter Sündern. Wurde er nicht verunreinigt, Gott bewahre? Ich denke nicht. Er verlor seine Heilung nicht. Er ging hinaus und hörte, dass jemand krank war. Er sagte ihnen, dass er einen Mann kenne, der sie heilen könne. Er hielt keine langen Reden über "Ich weiß nicht, was du glaubst. Aber wenn du richtig glaubst und ich richtig glaube, dann können wir uns in eine Reihe stellen und die spirituelle Energie anzapfen."

Nein, Petrus hörte, dass jemand krank war und brachte ihn zu mir nach Hause. Ich habe für sie gebetet. Sie wurden wieder gesund. Dann ging er wieder weg. Ein paar Mal kam er aus der Billardhalle, brachte jemanden mit, wir beteten für ihn und dann ging er zurück in die Billardhalle und spielte weiter Billard. Das passierte regelmäßig.

Einmal hatte eine Frau ein Aneurysma und er hatte es beim Billardspielen herausgefunden und kam gegen 1:30 Uhr nachts zu mir. "Was hast du gemacht? Hast du bis zum letzten Anruf gewartet, bevor du mich geholt hast, oder was?" Er sagte, dass er gerade von dieser Frau erfahren hatte. Sie liegt im Krankenhaus und sie erwarten nicht, dass sie überlebt. Ich sagte ihm: "Okay."

Er sagte: "Lass uns ins Krankenhaus gehen." Er liebte es, ins Krankenhaus zu gehen. Er holte mich ab und wir fuhren hin. Ich sagte ihm: "Lass uns erst dort anrufen, um sicherzugehen, dass sie da ist. ~~Wir müssen sicher sein, dass wir reinkommen können.~~" Wir riefen also an und sie sagten uns, dass du im Moment nicht kommen kannst, weil wir sie für den Flug nach Dallas vorbereiten. Ich sagte ihm, er solle nach Hause gehen, ins Bett gehen und um 8:00 Uhr morgens wieder hier sein. Wir werden ins Krankenhaus gehen und für sie beten. Ich habe ihm gesagt, dass

ich für sie beten werde, bevor ich ins Bett gehe.

Ich mag es nicht, wenn Menschen um mich herum sind, wenn ich bete. Oftmals hören dich die Leute. Sie hören dir zu. Sie versuchen, deine Worte zu hören. Es geht nicht um die Worte. Es ist das Wissen, dass es

erledigt. Was auch immer an Worten herauskommt, es wird etwas damit zu tun haben, aber es sind nicht die Worte. Du kannst die Worte hören. Du kannst die Worte wiederholen, aber es wird nicht funktionieren, weil **du wissen musst, dass Gott das tun wird, was er gesagt hat, dass er es tun wird**. Das ist alles, was Glaube ist. Die Zuversicht, dass Gott meint, was er sagt.

Ich sagte, dass ich ein bisschen herumlaufen und beten werde und dass ich dich morgen früh treffen werde. Ich gehe ins Bett, nachdem ich für die Frau gebetet habe. Am Morgen stehe ich wieder auf und schaue aus dem Fenster. Er schlief draußen in seinem Auto, weil er es nicht verpassen wollte, ins Krankenhaus zu fahren. Ich sagte ihm, wenn ich gewusst hätte, dass du dort im Auto schlafen würdest, hättest du wenigstens hier schlafen können. Ich dachte, du würdest nach Hause gehen.

Ich sagte: "Lass uns im Krankenhaus anrufen und herausfinden, was los ist. Ich rief dort an und die Tochter war da und ich sagte: "Das ist Curry Blake. Ich möchte kommen und für dich beten, Mama." "Wer bist du?" "Nun, wer ich bin, ist nicht wirklich wichtig. Aber ich bin Curry Blake und ich möchte für deine Mutter beten." "Kennen Sie meine Mutter?" "Nein. Ich habe sie nie getroffen." "Warum kommst du und betest für sie?" "Nun, weil sie Hilfe braucht." "Aber du hast meine Mutter nie getroffen." "Ich weiß. Ich habe deine Mutter nie getroffen." "Wer bist du noch mal?" "Ich bin Curry Blake." "Kenne ich dich?" "Nein, ich habe dich nie getroffen." "Und du hast meine Mutter nie getroffen?" Die Frau war erstaunt, dass jemand kam und für ihre Mutter betete, der sie nicht kannte. Das hat sie einfach umgehauen. Und ich dachte: "Wo ist die Kirche?" Die Kirche hat in der Welt einen Ruf, der besagt, dass wir uns nicht um andere kümmern. Das gehört nicht zu unserer Kirche.

Und ich sprach mit dieser Frau am Telefon. Diese Frau sagte: "Sie bringen meine Mutter nach Dallas für Tests. Sie haben gestern Abend Tests bei meiner Mutter gemacht. Sie hatte dieses Aneurysma. Sie hatten Angst, dass sie sterben würde. Heute Morgen haben sie sie erneut untersucht. Sie können das Aneurysma nicht finden. Sie werden sie also nach Dallas bringen, weil die Instrumente dort besser und feiner abgestimmt sind und sie genauer sein können."

Und ich sagte: "Der Grund, warum sie es nicht finden können, ist, dass wir gestern Abend für deine Mutter gebetet haben. Sie ist geheilt." Ich sagte: "Jetzt wird sie wieder gesund."

"Wer bist du noch mal?"

Das ging immer so weiter. Ich sagte: "Wenn deine Mutter zurückkommt, würde ich sie gerne besuchen oder ihr sagen, dass sie mich anrufen soll, wenn sie das möchte."

Sie haben sie nach Dallas gebracht. Drei Tage später ist sie zu Hause. Sie konnten nichts finden, was ihr fehlt. Es geht ihr gut. Ich meine, Gott hat sie einfach über Nacht geheilt.

Weißt du, wie Smith Wigglesworth geheilt wurde?

Als er ein junger Mann war, hatte er eine Blinddarmentzündung. Ein junger Mann und eine Frau kamen zu seinem Haus und begannen für ihn zu beten. Am Ende des Gebets sprang der junge Mann auf sein Bett und schlug ihm in den Bauch. Nun, bei einer Person mit Blinddarmentzündung erfordert das Glauben. Und es hat funktioniert, er wurde geheilt. Jahre später begann Wigglesworth, für die Kranken zu beten. Als er fünfzig Jahre alt war, empfing er die Geistestaufer und begann für die Kranken zu beten. Und nun rate mal, wie er den Menschen diente? Er schlug sie. Dafür ist er bekannt. Er schlug und trat zu. Er hörte nie, dass Gott sagte: "Ich möchte, dass du diese Person schlägst." Er wusste, was bei ihm funktionierte und er tat es. Ganz einfach. Keine besonderen göttlichen Offenbarungen. Keine besondere Führung. Kein Wort. Nichts von alledem. Er sah einfach etwas, das funktionierte, und er tat es.

Peter T. sagte einmal zu mir: "Du weißt, dass ich davon geheilt wurde. Ich bin von der Quecksilbervergiftung geheilt worden." (Aber er wurde davon geheilt und dann kam er eines Abends zu mir und sagte: "Curry, ich sehe zu, wie diese Leute geheilt werden, und es ist fantastisch. Jetzt möchte ich gerne von meiner Allergie geheilt werden. Ich kann bestimmte Dinge nicht essen."

Ich fragte: "Wenn du jetzt etwas essen oder trinken könntest, was würdest du tun?"

Er sagte: "Also, ich hätte gerne einen Vanille-Milchshake von Jack In The Box."

Weißt du, ich sitze hier, es ist spät in der Nacht und ich denke: "Ja, das klingt gut." Ich stehe hier und rede mit ihm und sage: "Wenn du jetzt gehst und dir diesen Milchshake holst und ihn sofort trinkst, wirst du absolut geheilt sein."

Er sagte: "Tschüss." Er stieg in sein Auto und fuhr zu Jack In The Box. Ich habe ihn 3 oder 4 Tage lang nicht gesehen.

Als ich ihn das nächste Mal sehe, kommt er mit einem Zahnstocher im Mund aus dem Einkaufszentrum auf mich zu. Ich frage: "Wo warst du?"

Er sagte: "Ich bin gerade von El Chico's zurückgekommen", und ich fragte: "Wie

ist es dir ergangen?"

Er sagt: "Ich bin gerade von El Chico's zurückgekommen."

Er wurde von allen seinen Nahrungsmittelallergien geheilt. Er sagte: "Mann, ich habe getan, was du mir gesagt hast, und seitdem bin ich geheilt."

Eine Dame hatte eine Lebensmittelallergie und konnte schon seit mehreren Tagen nichts mehr essen. Ich fragte: "Was möchten Sie essen?" Sie sagte, dass sie gerne etwas Pasta essen würde, aber sie konnte sie nicht bei sich behalten.

Jedes Mal, wenn sie es versuchte, konnte sie es einfach nicht bei sich behalten. Ich sagte: "Okay, es ist schon spät, aber wenn du Nudeln findest und sie isst, wirst du geheilt werden."

Sie ging und holte die Nudeln. Als wir am nächsten Tag zur Tür hereinkamen, sagte sie: "Curry Blake. Ich habe ein Zeugnis für dich."

Ich schaute meine Frau an und sagte: "Das ist ein guter Ort, um hineinzugehen. Also gingen wir zu ihr hinüber. Sie sagte: "Ich habe gestern Abend die Nudeln geholt und gegessen." Es gab noch viele andere Dinge, die sie hatte: Probleme mit ihrem Arm; Probleme mit ihrem Rücken; eine ganze Reihe von Dingen. Sie war völlig geheilt.

Alles. Was hat sie getan? Habe ich für sie gebetet? Nein. Ich habe nicht für sie gebetet. Ich habe auch nicht für den Mann mit den Allergien gebetet.

In Jacksonville, Florida, gab es ein junges Mädchen, das auf bestimmte Lebensmittel, insbesondere Karotten, allergisch reagierte. Eine andere Frau im Treffen war allergisch gegen Meeresfrüchte. Ich habe viele Heimtreffen, bei denen ich mich in den Wohnzimmern der Leute treffe. In diesem Haus hatten wir etwa 85 Leute im Wohnzimmer. Es waren zu viele Leute, um Stühle hineinzustellen, also saßen die Erwachsenen einfach auf dem Boden. Denn wenn man Stühle hineinstellt, kann man nur eine begrenzte Anzahl von Menschen unterbringen. Diese Frau sagte, sie sei allergisch gegen Krabben.

Ich sagte: "OK. Geh und such ein paar Meeresfrüchte." Die Dame, der das Haus gehörte, sagte, dass sie ein paar Krabben in ihrem Kühlschrank hätte. Also haben sie sie gekocht. Sie saß genau dort und sagte: "Ich bin froh, dass ich hier bin. Wenn ich in ein Restaurant gegangen wäre, würde ich dort alleine sitzen. Wenigstens bist du hier." Es war also nicht ihr Glaube, der die Arbeit erledigte. Sie aß die Krabben. Und alle beobachteten sie. Sie warteten darauf, ob sie eine Reaktion zeigte. Und das kleine Mädchen fand ein paar Karotten in einer Dose. Also erhitzen sie die Karotten und gaben dem kleinen Mädchen Karotten. Beide wurden vollkommen geheilt. Ich habe für keinen von ihnen gebetet.

Ich bete nicht mehr für Menschen mit Allergien. Ich sage ihnen einfach, dass sie gehen und es essen sollen. Wenn du also eine Lebensmittelallergie hast, brauchst du nicht mehr zu kommen und zu fragen. Du weißt, was ich dir sagen werde. Finde heraus, gegen was du allergisch bist, und geh es essen. Und wenn du das tust, wirst du geheilt werden. So einfach ist das.

Der Grund, warum ich das sage, ist, dass wir einige Dinge herausfinden. Ich nehme alle Lehren, alle Traditionen, alle Dinge, alle Gründe, die ich gehört habe, warum Gott nicht heilen will, und wir stellen sie auf den Prüfstand des Wortes. Und bis jetzt habe ich keinen einzigen gefunden, der Bestand hat. Keinen einzigen. Es gibt keinen einzigen, der Bestand hat.

Sogar die Sünde. Die Sünde hält die Macht Gottes nicht auf. Du kannst in Sünde sein und trotzdem geheilt werden. Aber wehe, wenn du in der Sünde bleibst, nachdem du geheilt wurdest. Deshalb sagte Jesus: "Geh hin und sündige nicht mehr." Offensichtlich solltest du die Sünde aufgeben.

Aber du weißt, dass die meisten Menschen die Sünde nicht aufgeben werden, bis sie die Kraft Gottes in ihrem Körper manifestiert sehen. Sie werden es nicht tun, weil Gott nicht real ist, auch wenn sie ihn sehen. Ja, du musst es erleben. Meine Aufgabe ist es, Menschen dazu zu bringen, die Kraft Gottes zu erleben. Ich bin nicht hier, um dich wirklich zu heilen. Ich meine, wenn du geheilt werden musst, dann ja. Wir wollen, dass du geheilt wirst. Denn als Vertreter Christi solltest du einen gesunden Körper haben. Aber meine Aufgabe ist es, dich dazu zu bringen, anderen zu dienen und sie zu heilen.

Das ist mein Job.

Ich war oben bei Ruth Ward Heflin. Ich war dort oben bei einem Treffen mit ihr und Bob. Bob hat gepredigt und den Altarauf Ruf gemacht. Die Leute kamen in Scharen. Er fing an, für sie um Errettung zu beten, und sie kamen zu ihm und sagten: "Bruder Blake, möchtest du Bruder Bob beim Beten helfen?"

"Nun, er hat die Rettung. Bringt die Kranken hierher auf diese Seite und ich werde für die Kranken beten"

Sie brachten also die Kranken herunter und es war gewaltig. Ich habe gegen 9:00 Uhr angefangen, für die Kranken zu beten. Um 1:30 Uhr war die Menge immer noch genauso groß. Ich meine, sie kamen, sie kamen einfach immer weiter. Ich stand da und um 1:30 Uhr kamen sie und holten mich. Sie sagten: "Bruder Blake, du musst auf dein Zimmer gehen, damit du morgen früh wiederkommen kannst."

Ich hatte bereits gesehen, dass diejenigen, die ich berührte, gesund wurden und diejenigen, die ich nicht berührte, starben oder zumindest eine gute Chance hatten, zu sterben. Ich habe das in einer Stadt in North Carolina bewiesen und es hat mich sehr beeindruckt.

Du schaltest sie nicht ein, du schaltest sie aus. Die Leute reden davon, die Salbung anzuschalten. Sie schalten die Salbung aus. Die Salbung kommt und geht? **Die Salbung kommt und geht nicht. Du kommst und gehst.** Der Heilige Geist ist die Salbung und er ist immer da. Er will immer, dass es den Menschen gut geht. Er ist bereit. Meistens liegt es an der eigenen Physis oder dem eigenen Geist, der der ständigen Aktivität des Heiligen Geistes nicht standhält. Erweckung ist immer dann, wenn Christen wieder anfangen, der Heiligen Schrift zu gehorchen und der Heilige Geist frei durch sie wirken kann. **Der Heilige Geist wirkt nur auf das Wort Gottes. Und wenn du das Wort Gottes nicht tust, kann er nicht durch dich wirken.**

Eine Erweckung ist also nichts anderes, als wenn Christen anfangen, der Heiligen Schrift zu gehorchen. Das sage nicht nur ich. Charles Finney sagte das in den 1800er Jahren. Er sagte auch, dass der Mensch nicht dafür geschaffen ist, ständig unter diesem Einfluss zu stehen, er nannte es eine Belastung durch den Heiligen Geist, der durch ihn wirkt. Ich persönlich glaube aber, dass wir das können und auch werden. Ich glaube, das nennt man das Verwesliche, das die Unverweslichkeit annimmt.

Aber ich war dort in Virginia und betete für diese Leute und um 1:30 Uhr kamen sie, um mich zu holen. Ich sagte,

"Es gibt immer noch Menschenschlangen. Wo soll ich aufhören? Wenn das deine Schwester, deine Frau wäre, würdest du mich jetzt holen oder würdest du sagen, nein, mach noch einen?" Du siehst. Du kannst nicht aufhören. Wenn du aufhören kannst, glaubst du nicht an das, was du tust. Denn wenn du wirklich glaubst, dass es demjenigen, dem du deine Hände auflegst, gut geht, dann legst du deine Hände auf alles, was sich bewegt. Und einige Dinge, die sich nicht bewegen werden. Wenn sie sterben und du an sie rankommst, bewegen sie sich nicht, leg deine Hände auf sie.

Ich ging die Schlange entlang und da war diese Frau aus Omaha. Ich drehte mich um und sie stand neben mir. Ich sah sie an und sagte: "Kann ich Ihnen helfen?"

Sie sagte: "Ich will, was du hast."

Ich sagte: "Okay." Ich packte sie und befahl ihr zu empfangen. Sie ging zu Boden. Das hat nichts Besonderes zu bedeuten, dass sie zu Boden ging. Ich sage dir nur, was passiert ist. Wenn sie nicht zu Boden gegangen wäre, hätte sie trotzdem empfangen. Gott legt keinen Wert darauf, zu fallen. Wenn du mir zugehört hast, kennst du meinen Standpunkt zum Fallen. Wenn du fällst, kommst du meistens aus dem Geist heraus, egal wie. Du bist zu besorgt darüber, wie du da liegst. Also versuchst du, dich anzupassen. Deshalb ist es mir lieber, wenn du nicht rausfällst. Ich ziehe es vor, dass du stehst und die Kraft Gottes in dir wirken lässt. Du musst nicht fallen. Wenn du es aber tust, dann tust du es. Aber du musst es nicht.

Dann betete ich weiter für die anderen Leute. Ein paar Minuten später schaute ich zurück und da war sie wieder. Sie stand einfach neben mir und beobachtete mich. Ich fragte: "Was machst du da?"

"Ich beobachte dich. Ich will, was du hast."

Ich sagte: "Du hast, was ich habe. Benutze es einfach da unten. Du gehst an das Ende der Schlange. Ich bin an diesem Ende der Schlange. Wir treffen uns in der Mitte."

"OKAY." Sie ging hinunter und ab und zu schaute ich aus dem Auge und sah, wie die Leute hinunterfielen. Alle, die sie berührte. Und sie stehen wieder auf und ich höre: "Ich bin geheilt. Ich bin geheilt. Ich habe keine Schmerzen mehr."

Nicht langatmig. Ein gutes "Empfangen". Mehr brauchte es nicht. Das war's. Sie ging weiter. Später an diesem Abend, und so haben wir den größten Teil der Menge überstanden, luden sie und ihr Mann mich nach Omaha ein. Wir trafen uns schließlich bei ihr zu Hause.

Da war ein junger Mann drin, der Leukämie hatte. Ich muss dir diese Geschichten ganz schnell erzählen, weil ich nicht weinen will. Wenn ich anfangen, über diese Geschichten zu sprechen, muss ich

jedes Mal weinen, weil ich dort bin und es sehe. Wenn du jemals zulässt, dass Gott durch dich wirkt
und du deine Hände auf

und sie sind geheilt, das verändert dich. Ich könnte nicht zurückgehen. Ich könnte auf keinen Fall wieder so werden, wie ich vorher war. Als ich damit anfang, gab es Sünde in meinem Leben. Ich will ehrlich zu dir sein. Ich will nichts verheimlichen. Es gab Sünde in meinem Leben, als ich anfang, das hier zu tun. Und weißt du, was die Tatsache, dass Gott mich trotzdem benutzt hat, bewirkt hat? Es hat mich in die Knie gezwungen. Ich ging zu Gott. Irgendwann sagte ich es sogar meiner Frau, und sie fragte: "Was willst du jetzt tun?" Ich sagte: "Was denkst du, was ich tun muss? Ich muss etwas tun."

Jedes Mal, wenn ich jemandem die Hände auflege, heilt Gott ihn. Und jedes Mal, wenn ich das tue, ist es für sie ein Zeugnis von Gottes Macht. Aber auch am Tag des Jüngsten Gerichts wird es ein Zeugnis sein. Die Menschen, denen ich die Hände auflege, werden durch die Kraft Gottes geheilt, auch wenn es Sünde in meinem Leben gibt und ich es weiß. Ich weiß, dass Gott sie heilt. Dieselben Menschen werde ich am Tag des Gerichts wiedersehen, weil Gott sie als Zeugen gegen mich vorbringen wird. "Du hast es gewusst. Du hast gesehen, wie er geheilt wurde, und trotzdem hast du dich nicht von der Sünde gelöst." Wenn es also Sünde in deinem Leben gibt, dann befreie dich von ihr. Gott wird trotzdem Menschen unter dir heilen. Er wird Menschen mit Sünde in deinem Leben heilen. Warum? Weil er sie liebt. Er will den Menschen helfen. Aber lass es raus, denn dieselben Menschen werden eines Tages als Zeugen gegen dich aussagen. Denn Gott wird sagen: "Du hast keine Ausrede. Du wusstest, dass ich echt bin. Du wusstest, dass es wahr ist." Ich musste die Sünde aus meinem Leben entfernen. Sie hat mich total verändert.

Und dieser kleine Junge - wenn ich anfang, über die Kinder zu reden, geht es mir richtig an die Nieren. Also muss ich es schnell und sachlich erzählen. Dieser junge Mann hatte eine bestimmte Art von Leukämie. Er hatte ein Blutgerinnsel und man musste ihm ein Bein vom Knie abwärts amputieren. Im anderen Bein hatten sie ein weiteres Blutgerinnsel der gleichen Art gefunden und sagten, sie würden das andere Bein an der Hüfte abnehmen. Ich glaube, dieser junge Mann war 11 Jahre alt. Ich saß da und beobachtete diesen jungen Mann.

Als ich reinkam, saß er da und hatte eine Prothese für sein Bein an. Und er hatte Krücken und lief herum. Sie hatten ihm alle möglichen Behandlungen gegeben und er sah ziemlich zerzaust aus. Er kam zu mir und ich habe gebetet. Sie baten mich zu beten, damit das andere Blutgerinnsel verschwindet und sie das Bein nicht amputieren müssen. Ich betete also und wir befahlen diesem Ding, zu gehen. Wir baten darum, dass es seinen Körper ohne Nebenwirkungen und ohne Probleme verlässt. Dann fragte er mich: "Glaubst du, dass Gott mir mein anderes Bein zurückgeben wird?"

Ich sagte: "Nein, ich glaube nicht, dass er das tut. Ich weiß, dass

er es tut. Ich weiß, dass er es tut." Und der junge Mann sagte:

"Würdest du für mich beten?"

Und so setzte ich mich hin. Er saß auf der Couch und ich setzte mich vor ihn auf den Boden. Und er nahm dieses Ding ab, du weißt schon, dieses Bein, diese Prothese, und ich saß da und hielt sein - ich will nicht grob sein - aber ich hielt den Stummel seines Beins in meinen Händen und befahl ihm, zu wachsen. Ich befahl, dass es wiederhergestellt werden sollte.

Etwa einen Monat später erhielten wir einen Anruf, dass sie beim Arzt gewesen waren. Das Blutgerinnsel hatte das andere Bein verlassen. Es gab keine Anzeichen von Leukämie. Und das Erstaunliche für sie war, dass die Wachstumsfugen entfernt worden waren. Das ist das, was Dinge im Körper wachsen lässt. Sie hatten sie aus dem Bein entfernt, weil sie Probleme verursachen können, sagten sie. Sie konnten sich nicht erklären, wie das Bein drei Zentimeter gewachsen war. Gott lässt das Bein wieder wachsen. Jetzt habe ich seit etwa anderthalb Monaten nichts mehr von ihnen gehört. Aber Gott lässt sein Bein wieder wachsen. Warum macht Gott das nicht einfach sofort? Ich weiß es nicht.

Vielleicht liegt es daran, dass ich nicht da bin, um ihm weiterhin die Hände aufzulegen und ihm etwas zu vermitteln.

Es gibt etwas, das du noch lernen musst. Ich schätze die Lehre von Word of Faith. GUT. Ich identifiziere mich mit ihnen, soweit sie mich lassen. Meistens halten sie mich im Moment auf Distanz, weil ich einige Dinge sage. Aber ich liebe sie. Ich schätze sie. Wenn ich nicht von ihnen unterrichtet worden wäre, wäre ich heute nicht da, wo ich bin, was mein Wissen angeht. Das hat definitiv geholfen. Aber Römer 12, wenn ich diese Woche nicht darauf eingehe, musst du Römer 12 studieren. Denn dort und in Epheser 3:20 werden alle deine Fragen zur Heilung beantwortet. Römer 12 und Epheser 3:20, das ist alles.

Es hängt von deinem Glauben ab, ob du die Gabe, die dir gegeben wurde, ausübst. Es kommt also auf den Grad deines Glaubens an. Ich verwende immer Zahlen, weil es so einfacher zu verstehen ist. Sagen wir, zum Heilen braucht man 100 Einheiten Glauben. OKAY? Wenn ich mit 25 Glaubenseinheiten arbeite, muss ich der Person viermal die Hände auflegen. Wenn ich mit 10 Glaubenseinheiten arbeite, brauche ich dafür 10 Mal. Und die Leute sagen: "Ich habe ihnen die

Hände aufgelegt und nichts ist passiert. Mach weiter so. Mach es weiter. Und warum? Weil du jedes Mal, wenn du ihnen die Hände auflegst, mehr aus deinem Geist heraus dienst.

Was glaubst du, woher der Geist Gottes kommen wird, um diesen Menschen zu dienen? Er wird nicht vom Himmel fallen. Er kommt durch sein Volk. Wenn er vom Himmel fallen könnte, hätte Gott einfach gesagt: "Alle Menschen werden geheilt." Und jeder würde geheilt werden, weil er einfach vom Himmel fallen würde.

Es muss jemanden geben, der gläubig ist und die Hände auflegt und den Geist Gottes überträgt. Wenn es keine Übertragung von etwas gibt, dann ist das Handauflegen töricht. Warum macht ihr das? "Nun, es ist ein Ritual."

Im Christentum gibt es keine Rituale. Es hat kein Ritual. Alles, was das Christentum tut, hat einen Zweck und es bringt etwas hervor. Du sagst: "Und was ist mit dem Abendmahl?" Gut, dass du fragst. Das Abendmahl ist kein Ritual. Lass mich dir das sagen. Wenn du das in deinem Herzen denkst, wenn du denkst, dass es ein Ritual ist, dann ist das der Grund, warum du jetzt krank bist. Das ist der Grund, warum du krank bist. Das hat Paulus gesagt: "Weil ihr den Leib Christi nicht erkannt habt, sind viele unter euch krank und schwach, und manche schlafen sogar." Damit meinte er die Toten.

Ihr merkt, er hat nicht gesagt, weil ihr das Blut nicht erkennt. Er sagte, weil ihr den Körper nicht erkennt. Das Blut ist für eure Rettung. Der Leib ist für deine Heilung da. Und wenn du den Leib nicht erkennst, wenn du am Abendmahl teilnimmst, trinkst du Verdammnis auf dich. Diese Verdammnis ist die Krankheit, von der du nicht geheilt wirst. Ein Abendmahlsgottesdienst ist meiner Meinung nach der wichtigste Heilungsgottesdienst. Wenn du einen Massenheilungsgottesdienst willst, geh zum Abendmahl. Ich sage dir, wenn du es richtig machst, werden Menschen geheilt, wenn sie das Welch's und den Cracker nehmen und daran teilnehmen. Gott wird ihre Körper heilen, weil sie den Leib Christi richtig wahrnehmen.

Aber ihr müsst es predigen. Du musst ihnen sagen: "Wenn du das tust, tu es nicht, bis du den Körper richtig erkannt hast." Der Leib, der für dich gebrochen wurde. Nun, er wurde nicht für dein Seelenheil gebrochen. Du weißt schon, für deine Sünden. Er wurde für deine Heilung gebrochen.

Du legst weiterhin die Hände auf. Du tust es immer wieder. Du gehst immer wieder zurück. Deshalb hatte Dr. Lake die Erfolge, die er in den Heilungsräumen erzielte. Das war es, was 100.000 Heilungen in einem Zeitraum von fünf Jahren bewirkte.

Das lag daran, dass er und 16 andere Leute, die er ausgebildet hatte, wussten, dass die Leute sich verpflichten mussten, 30 Tage lang wiederzukommen. Er sagte ihnen: "Ich werde euch weiterhin dienen, aber ihr müsst euch verpflichten, 30 Tage lang wiederzukommen."

Eine Frau rief ihn an und sagte, dass sie nicht zurückkommen würde. Er sagte ihr, dass sie erst seit 5 Tagen dort war. Sie sagte: "Ich weiß." Er sagte: "Das ist also die Art von Mensch, die du bist. Du gehst eine Verpflichtung ein und dann machst du einen Rückzieher." Sie sagte: "Nun, ich muss nicht zurückkommen, weil ich geheilt bin. Nun, das ist gut genug."

Aber es gab noch einen jungen Mann, der nach etwa einer Woche verschwand, und Dr. Lake fand ihn. Wurdest du geheilt? Er sagte, er sei es nicht. "Und warum bist du nicht zurückgekommen?" Er sagte: "Ich habe einfach nicht gesehen, dass ich mich verändert habe." Es ist also nichts passiert. Der See sagte: "Nun, wenn du wiederkommst, wird Gott dich heilen." Also kam der junge Mann wieder und blieb noch etwa eine Woche und verschwand dann. Dr. Lake sah ihn wieder und fragte ihn: "Warum kommst du nicht und bleibst bis zu den vollen 30 Tagen? Schließlich sagte der junge Mann, dass er es tun würde. Er kam zurück. Am 29. Tag wurde er geheilt."

Hat Gott auf den 29. Tag gewartet? Nein. Gott wartete auf das Engagement in seinem Geist, um zu sagen: "Ich will das wirklich. Ich will geheilt werden."

Die andere Geschichte über Dr. Lake in den Heilungsräumen dort war, dass dieser Mann einmal kam. Das ist ein Argument. Sogar in den Zeitungen stand, dass Dr. Lake für "Sünder, Heilige, Juden und Katholiken" beten würde. Ich gebe dir die Liste, die in der Zeitung stand. Dieser Mann kam eines Tages in sein Büro und Dr. Lake saß hinter seinem Schreibtisch. Der junge Mann sagte: "Ich brauche Heilung." Und Lake sagte: "Okay." Daraufhin sagte der Mann: "Ich sage Ihnen, ich glaube nicht an Ärzte, ich glaube nicht an Gott, ich glaube nicht an Prediger und ich glaube auch nicht an Sie." Lake lachte. Er drückte sich vom Schreibtisch weg und sagte: "Das ist schon in Ordnung, junger Mann. Ich habe genug Glauben für uns beide." Der Mann war vollkommen geheilt.

Das widerspricht den meisten gängigen Lehren. Aber ich sage dir, du kannst den Geist Gottes in die Hände bekommen. Er kann dir so weit innewohnen, dass du jederzeit und überall jemandem die Hände auflegen und ihn heilen kannst. Denn alles, was du dabei tust, ist, dass du das Reich Jesu Christi demonstrierst. Die Herrschaft Jesu Christi über Krankheit und Gebrechen. Wenn du das getan hast, sagst du: "Sie glauben nicht daran." Das werden sie aber.

Das sollten sie. Denn die Güte Gottes zieht die Menschen zur Umkehr. So steht es in der Bibel. Du lässt sie heilen und sagst dann: "Solltest du nicht Gott dienen?" Wenn sie es nicht tun, gehst du weg, weil du weißt, dass sie es sieben Mal schlimmer zurückbekommen werden.

Du sagst: "Tust du ihnen wirklich einen Gefallen, wenn sie es wieder zurückbekommen?" Du weißt nicht, was sie tun werden, bis du sie geheilt hast. Viele Menschen stecken vielleicht in einer tiefen Sünde, und wenn du sie heilst, kommen sie da wieder raus. Du sagst: "Vielleicht sollten wir gar nichts

tun.

Es sei denn, wir wissen, dass sie es tun werden." Man weiß nie, was sie tun werden.

Lake betete für einen Mann, der eine schlimme Krankheit am Fuß hatte und weder gehen noch arbeiten konnte, und er betete für den Mann. Als er eine Woche später wieder zu seinem Haus kam, sagte seine Mutter: "Oh, er ist unten im Tanzsaal. Er ist da unten, seit du an dem Tag vorbeigekommen bist. Er tanzt jeden Abend." Er hat seine Heilung behalten. Gott hat ihm nichts angetan. Aber Lake sagte ihr: "Du musst ihm sagen, dass er mit Gott ins Reine kommen soll. Denn wenn er das nicht tut, wird es nicht lange dauern und die Sache wird auf ihn zurückfallen."

Und warum? Ist es Gott, der es ihm wieder auferlegen wird? Nein, natürlich nicht. Glaubst du, dass Gott das Herz dieses Mannes nicht kennt? Natürlich tut er das. Er kennt das Ende von Anfang an. Gott macht also keinen Unterschied. "Wenn du mich rufst und jemand seinen Glauben einsetzt, werde ich ihn heilen. Wenn sie nicht gesund werden, weiß ich, dass der Feind zurückkommen wird, weil ich kein Recht habe, ihn weiter zu segnen."

Sieh es doch mal so. Jesus ist ein König. Wir versuchen, Menschen für sein Reich zu gewinnen. Das erreicht man nicht, indem man den Leuten sagt: "Lebe für Gott. Es ist ein großartiges Leben. Aber wenn du Mist baust, wird er dir den Schädel einschlagen, dir eine schreckliche Krankheit verpassen oder deine Kinder töten, um dich wieder auf Linie zu bringen."

Nun, erstens bist du nicht so wichtig. Du bist nicht wichtig genug, damit er jemanden für dich tötet. Darüber musst du nachdenken. Er wird dir nicht deine Kinder wegnehmen und sie töten, weil du Mist gebaut hast.

Wenn wir nun hinausgehen und für diesen König Zeugnis ablegen, müssen wir ihnen sagen: "Ihr müsst diesem gütigen König dienen, denn er hat nur Gutes für euch auf Lager. Anstatt diesem König zu dienen, dem ihr bisher gedient habt." Und du sagst ihnen, dass er jeden jederzeit und überall von allem heilen wird. Wir sind diejenigen, die die Grenzen setzen. Nicht Gott. Wir sind diejenigen, die sie setzen. Unsere Grenzen. Dein eigenes Gewissen. Das größte Hindernis für die Heilung ist das Gewissen der betenden Person. Das ist das größte Hindernis. Wenn du nicht glaubst, dass Gott eine Person wie dich gebrauchen kann, dann lege ihr nicht die Hände auf, denn das wird er nicht tun. Du tust den Menschen damit nur weh, weil sie nichts sehen und dann sagen, dass Gott nicht will, dass es mir gut geht. Nein, es ist nicht Gott, der das nicht will. Du bist es, der es nicht will, weil du dich nicht richtig informiert hast, bevor du es tust, und weil du kein Vertrauen hast.

Die Bibel spricht davon, ein reines Gewissen vor Gott zu haben. Denn wenn dein Gewissen rein ist, hast du Vertrauen zu Gott. So steht es in der Bibel. Wenn du Gott gegenüber Vertrauen hast, rate mal, was dann? Das nennt man Glauben. Dann wirst du bekommen, wofür du gebetet hast. Habe ein reines Gewissen.

Das ist meiner Meinung nach das größte Hindernis für die Macht Gottes. Denn die Menschen denken: "Ich bin es nicht wert, dass Gott mich benutzt." Du wirst trotzdem nicht würdig sein. In diesem Sinne kannst du nicht würdig sein. Er macht dich würdig. Er macht dich so fähig, dass er dich gebrauchen kann. Aber es ist nichts, was du tust.

Wir sagen den Leuten also ständig: "Oh, komm, der Christus". "Oh, ich muss mein Leben in Ordnung bringen. Ich muss zuerst mein Leben auf die Reihe kriegen. Erst muss ich mein Leben in Ordnung bringen." Und wir sagen ihnen: "Nein, nein, warte nicht. Heute ist der Tag der Errettung." Wenn sie davon reden, zu warten und ihr Leben in Ordnung zu bringen, werden wir auf sie aufmerksam. Wir werden gemein zu ihnen. "Nein, tu das nicht. Für Gott sind das schmutzige Lumpen, so wie du bist." Und dann drehen wir uns um und beginnen zu beten: "Oh Gott, ich weiß, dass mein Leben sauber sein sollte. Ich weiß, dass ich mein Leben in Ordnung bringen sollte, bevor ich für diese Person bete. Ich weiß, dass du mich nicht gebrauchen kannst, weil ich..." Du bist ein Heuchler. Du sagst ihnen, dass sie etwas tun sollen, was du selbst nicht tust. Du sagst ihnen, dass Gott auf eine Art und Weise lebt, und dann beweist du durch dein Handeln, dass du glaubst, dass er auf eine andere Art und Weise lebt.

Nimm die Leute einfach in die Hand. Raus aus der Sünde. Sünde ist keine so große Sache. Sie ist es nicht wert. Ich sage dir. Wenn du ein paar Menschen in die Hände bekommst und siehst, wie sie gesund werden, verblasst die Sünde im Vergleich dazu.

Ich meine, es verblasst. Es gibt nichts, nichts Vergleichbares. Ich könnte noch weiter machen, ohne zu lehren, sondern nur Zeugnisse erzählen. Ich könnte wochenlang weitermachen. Ich stehe hier und erzähle ein Zeugnis nach dem anderen. Es ist erstaunlich, was Gott tut.

Und er tut es durch andere Menschen, nicht nur durch mich. Ich würde dir persönliche Zeugnisse erzählen, weil ich sie gesehen habe. Aber die Menschen, die wir unterrichten, die Menschen, die die Botschaft hören, tun es. Und nicht die Leute, die die ganze Ausbildung hinter sich haben. Ich weiß es, wie Schwester Ann. Sie kam runter nach Eureka Springs. Sie war dort für 4 oder 5 Tage, oder so ähnlich. Sie hatte vorher schon etwas unterrichtet. Ich behaupte nicht, dass es nur an mir lag. Ich sage nur, dass es nicht so lange dauert, bis man es in den Griff bekommt. Und sie fing an,

die Menschen zu erreichen und sie sahen erste Ergebnisse. Erst letztes Wochenende war ich in ihrer Kirche. Wir hatten am Sonntagmorgen Zeugnisse. Wir hatten fast eine Stunde lang Zeugnisse. Nicht unbedingt so: "Bruder Curry hat mir die Hände aufgelegt und das ist passiert". Sondern Menschen, die rausgehen und es tun. Menschen, die ich noch nie gesehen hatte. Ich kannte sie, weil sie in ihrer Kirche waren. Das bin nicht ich. Je mehr du davon mitbekommst, desto mehr merkst du, dass er dich gebrauchen kann. Alles, was Gott getan hat, ist, mir eine Plattform zu geben, von der aus ich sprechen kann, um dich zu ermutigen, deine Hände auf Menschen zu richten.

Wie ich jedem sage, glaube ich, dass ich zwei Gaben habe, die Gott mir gegeben hat. Beide habe ich mir gewünscht. Die eine ist die Fähigkeit, Informationen weiterzugeben, zu lehren und sie zu den Menschen zu bringen, damit sie sie verstehen können. Die zweite ist die Fähigkeit, die Bibel mit unvoreingenommenen Augen zu lesen. Ich glaube, das sind die einzigen Gaben, auf die ich Anspruch erhebe, das wären sie. Ich weiß nicht, wie du sie nennen würdest. Aber das ist es, was ich behaupte. Denn ich behaupte nicht, dass ich die Gabe der Heilung an sich habe. Aber ich weiß einfach, dass Gott will, dass die Kirche aufsteht.

Ich habe ein bestimmtes Amt inne, und das bringt eine gewisse Autorität mit sich. Aber gleichzeitig bestimmst du diese Autorität, denn du musst entscheiden, ob du zuhören willst oder nicht. In Wirklichkeit gibt es eigentlich nur eine Antwort. Du kannst nur entscheiden, ob das, was ich sage, "biblisch" ist. Wenn ja, hast du nicht das Recht zu entscheiden, ob du ihr gehorchen willst oder nicht. Wenn es die Bibel ist, bist du verpflichtet, ihr zu gehorchen, wenn du behauptest, ein Christ zu sein. Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass alles, was ich dir sage, das ist, was in der Bibel steht. Ich tue mein Bestes und ich bin auf jeden Fall offen für jeden, der etwas zu sagen hat. Bitte komm zu mir und lass es mich wissen. Sag es mir. "Du weißt, dass du eine Bibelstelle falsch zitiert hast, oder du hast das falsch gemacht oder so." Wenn du kommst, dann komm mit einer Bibelstelle. Komm nicht und erzähl mir, was deine Kirche sagt oder was du von einem Prediger gehört hast, denn das interessiert mich nicht. Ich habe das alles schon mal gehört und meine Tochter trotzdem begraben. Aber jetzt habe ich gesehen, wie Babys und Kinder nicht begraben wurden, weil ich mich gegen die Prediger entschieden habe und angefangen habe, die Bibel zu lesen. Amen.

Im Moment sind wir etwas zurückhaltend, weil ich vorhin ein bisschen geweint habe, und ich versuche immer noch, darüber hinwegzukommen. Um dir ein Beispiel zu geben. Du fragst: "Warum hast du denn geweint?" Es war ein sehr egoistisches Weinen. Überall, wo ich hinkomme, sehe ich, was Gott tut und uns Türen wie diese öffnet. Und wenn ich sie betrete, berührt mich das. Denn ich weiß besser als jeder andere, dass Gott mich eigentlich nicht gebrauchen sollte. Aber er tut es und ich bin sehr dankbar dafür. Niemand weiß, wie dankbar ich bin.

Meine Mutter war vor nicht allzu langer Zeit in Eureka Springs in den dortigen Heilungsräumen. Und als sie reinkam, fing sie an zu weinen. Sie hatte mich 20 Jahre lang darüber reden hören. Sie kam zu mir und sagte: "Diese Leute verstehen das nicht. Ich habe gehört, wie du darüber gesprochen hast. Ich habe gehört, wie du es beschrieben hast und wie es gemacht werden sollte. Jetzt schaue ich mich um, wo auch immer du hingehst, sie sprießen aus dem Boden. Sie verstehen nicht, dass das 20 Jahre her ist. Ich sehe es und es wird wahr."

Ich scherze die ganze Zeit. Ich sage ihnen, dass ich 20 Jahre gebraucht habe, um über Nacht erfolgreich zu sein. Also sage ich es dir einfach. Glaube mir. Gott wird dich gebrauchen. Glaube nicht, dass er dich nur benutzen wird, um Kopfschmerzen zu heilen. Er wird dich gebrauchen, um alles zu tun, was getan werden muss. OKAY?

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Curry Blake

2 von 8

Vater, ich erwarte von dir, dass du durch deinen Geist durch mich sprichst, um die Bedürfnisse deines Volkes zu erfüllen. Im Namen Jesu brechen wir, binden wir, vertreiben wir, widerstehen wir allem, was mich behindern, ablenken, wegziehen oder sonstwie zurückhalten würde. Im Namen Jesu danke ich dir dafür, Vater. So sei es. Amen.

Wir werden Folgendes tun. Wenn ihr eure Bibeln habt, schlägt Richter 13 auf. Wir werden uns heute Abend ein paar Dinge ansehen. Während ihr das tut, werde ich euch etwas vorlesen. Ich weiß, dass ich euch gesagt habe, dass ihr zu Richter gehen sollt. Geh dorthin, aber ich werde dir noch einen weiteren Vers vorlesen, während du dorthin gehst. Ich lese dir aus 2. Timotheus 4,2 vor

"Predigt das Wort; seid zur rechten Zeit und zur Unzeit; weist zurecht, weist zurecht, ermahnt mit aller Langmut und Lehre."

Ist dir klar, dass du mit Lehre zurechtweisen, tadeln und ermahnen kannst? Doktrin bedeutet Lehre. Wenn du lehrst, kannst du tadeln, zurechtweisen und ermahnen. Manche Menschen, die es hören, werden zurechtgewiesen. Andere werden zurechtgewiesen und wieder andere werden ermahnt. Du sagst dasselbe Wort zu drei verschiedenen Menschen. ~~Drei verschiedene Arten von Menschen. Drei verschiedene Böden, könnte man sagen.~~

Jetzt predige ich, was ich in der Bibel sehe. Was sie in der Schrift sagt. Ich versuche nicht, irgendetwas hinein- oder herauszulesen. Wenn ich das tue, sagen die Leute: "Du verurteilst

mich ja." Ich kann dich nicht verdammen. Alles, was ich tun kann, ist, das Wort zu predigen. Du entscheidest, ob es Überzeugung oder Verurteilung ist.

Wenn du überzeugt bist, wird dir ein Ausweg gezeigt, und du entscheidest dich dafür, und du weißt, dass du ihn gehen solltest. "Das ist ein Ausweg und ich sollte diesen Weg gehen."

Wenn du verurteilt wirst und mir sagst, dass ich dich verurteilt habe, sagst du damit: **"Ich habe das Wort gehört und weigere mich, es zu befolgen. Ich weigere mich, mich zu ändern. Ich weigere mich, aus meinem Verhalten herauszukommen, also bin ich unter Verdammung."** Verurteilung zieht dich runter und gibt dir das Gefühl, dass es keinen Ausweg gibt. Ich entscheide das also nicht. Du entscheidest das. Alles, was ich tue, ist, das Wort zu predigen.

Jetzt müssen wir uns das Wort kurz ansehen. Das "predigen" ist das griechische Wort *kerusso*. Und das bedeutet: Hört euch das an. Ihr als Pfarrerinnen und Pfarrer solltet euch selbst beurteilen. Ihr als Gemeindemitglieder, Zuhörerinnen und Zuhörer, wie auch immer ihr es nennen wollt, Heilige, so nennt euch die Bibel, solltet entscheiden, ob das, was ihr hört, das ist, was die Bibel und das griechische Wort "predigen" besagen. Und wenn ihr keine "Predigt" hört, solltet ihr herausfinden, wo ihr sie hören könnt und dorthin gehen.

Hier steht: "*Kerusso*: ein Herold sein, als Herold amtieren." Was war ein "Herold"? Zu Zeiten des Königs gab es eine Person, die in die Stadt kam, wenn der König ein Dekret erlassen hatte. Sie kamen in die Stadt und zogen in der Mitte der Stadt, wo sich alle Menschen versammelten, dieses Ding heraus. Sie läuteten eine Glocke und sagten: "Hört her, hört her. So spricht der König." Und dann begannen sie zu predigen. Was taten sie, wenn sie predigten? Sie waren ein Verkünder. Das ist Predigen. Beachte, dass es bedeutet: "Als Herold amtieren". Es heißt: "Nach Art eines Herolds verkünden". Verkünden. Diese Art der Verkündigung - wo es heißt, dass wir das Wort verkünden sollen - wird immer so sein: **"Immer mit dem Anschein von Förmlichkeit, Ernsthaftigkeit und einer Autorität, auf die man hören und der man gehorchen muss."**

Jetzt kannst du beurteilen, ob du eine Predigt gehört hast oder nicht. **Eine Predigt sollte dich an einen Punkt bringen, an dem du dich entscheiden musst: "Ich werde dem gehorchen, weil das Wort es sagt."** Das ist es, was eine Predigt tun sollte. Sie sollte dich in die Enge treiben, dich in die Enge treiben, dich an einen Punkt bringen, an dem es keinen anderen Ausweg mehr gibt als Gehorsam oder Ungehorsam. Das ist es.

Es bedeutet "veröffentlichen, etwas öffentlich verkünden, das getan wurde". Nicht etwas, das noch getan werden soll, sondern etwas, das getan wurde.

In Lukas 4,18 zitiert Jesus Jesaja 61 und sagt, dass der Herr ihn gesalbt hat, um was zu tun? Zu predigen, zu verkünden. Hör dir das an,

"Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu predigen und den Blinden das Augenlicht wiederzugeben, die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen."

Dreimal heißt es, zu predigen. "Das gute Jahr des Herrn zu verkündigen". Zu verkünden, du musst jedes Mal verkünden da drin lesen. "Den Armen das Evangelium zu verkünden. Den Gefangenen die Befreiung zu verkünden. Das gute Jahr des Herrn zu verkünden."

Verkünden" heißt nicht: "Der Herr will dich heilen. Er will dich befreien. Der Herr liebt dich. Er will sich in deinem Leben bewegen." Du verkündest nichts. Du teilst vielleicht etwas mit. Das habe ich meinem Bruder vor einer Weile gesagt. Heute Nachmittag habe ich nicht gepredigt, sondern geteilt. Und dafür gibt es eine Zeit und einen Ort. Dagegen ist nichts einzuwenden, aber es ist nicht meine Aufgabe. Nicht, wenn ich vor einer Gemeinde stehe. Meine Aufgabe ist es, zu predigen, zu verkünden.

Verkünden" bedeutet, etwas zu verkünden, was bereits geschehen ist. Verkünden heißt nicht, zu sagen: "Wenn du zu Christus kommst, wird er dich befreien. **Das Evangelium zu "verkünden" bedeutet, zu sagen: "Du bist frei geworden. Du bist frei. Du bist geheilt worden und ich bin hier, um diese Befreiung zu verkünden.** Das ist es, was es bedeutet. Das ist es, was es bedeutet, zu "verkünden". Der größte Teil des Evangeliums, das heute gepredigt wird, ist ehrlich gesagt eine Ausrede für irgendeine Art von Argumentation, die sich die Menschen ausgedacht haben, um sich nicht selbst in die Pflicht nehmen zu müssen. Und jeder Pastor, der den Geist Gottes nicht nach Belieben spürbar hervorbringen kann, hat kein Recht, das Evangelium zu predigen. Denn sonst bist du nicht anders als jede Sekte oder jeder andere, der zur gleichen Zeit wie du an die Tür kommt und sagt: "Ich bin hier, um euch das Evangelium vom Reich Jesu Christi zu verkünden." Und sie kommen und sagen,

"Ich bin hier, um euch das Evangelium oder das Königreich Jehovas zu verkünden." Und die Person sieht uns an und sagt: "Ihr seht beide gleich aus." Tatsächlich wird der andere wahrscheinlich schöner gekleidet sein als du. Irgendwann, wenn du deine Rede hältst und die andere Person ihre Rede hält, muss jemand sagen: "OK, wem soll ich glauben? Denn bis jetzt habt ihr beide nur Worte von euch gegeben."

Wenn es also darauf ankommt, wem sollen sie glauben? Nun, wenn es darum geht, wer die Bibel besser kennt, werden sie dich wahrscheinlich schlagen. Denn die meisten Christen kennen die Heilige Schrift nicht. Nicht gut. Und sie können von den meisten Sekten ziemlich gut aufgefressen werden. Denn die Sekten treiben sie an.

Meine Frau wurde als Zeugin Jehovas erzogen. Eines der wichtigsten Dinge, die mir in dieser Situation geholfen haben, war die Tatsache, dass ich wusste, dass Gott immer noch das tun würde, was er immer getan hat. Und sie sagten, dass Gott aufgehört hat. Und wenn er damit aufhören würde, müsste er seinen Charakter ändern. **Wenn du also vor Menschen stehst und sagst: "Ich bin hier als Zeuge des Evangeliums". Dann sagst du damit auch, ob es dir gefällt oder nicht: "Du bist hier, um den Geist Gottes zu offenbaren."**

Der Geist Gottes soll nicht weniger mächtig, nicht weniger aktiv sein und im Leib Christi heute nicht weniger bewirken als im Leib Christi in Jerusalem und in Israel vor 2000 Jahren. Derselbe Geist im Leib Christi. Es ist derselbe Geist im Leib Christi. Wir sind der Leib Christi. Die Bibel sagt: "Die Gemeinde, die sein Leib ist". Wenn du das jemals begreifst und erkennst, dass du kein unabhängiges Wesen bist, dass du nicht auf dich allein gestellt bist, sondern Teil des Leibes bist.

Ich frage euch jetzt: "Wie viele von euch würden gerne unter der Salbung des Geistes Gottes leben und dienen?" OKAY? Ich zeige euch jetzt, wie ihr das machen könnt. Nehmt eure Plätze in euren Bibeln ein. Ich möchte, dass du Folgendes tust. Nimm deine Bibel. Lass sie mich sehen. Ihr wisst, dass dies nicht euer Schwert ist, egal was andere sagen, es ist nicht euer Schwert, es ist eure Bibel. Dein Schwert ist das Wort, das hier drin steht, dein Mund. Wenn es nicht hier drin ist, ist es nicht dein Schwert. Nimm jetzt deine Bibel und halte sie über deinen Kopf. OKAY. Ihr seid gerade alle gesalbt worden.

Jesus, der Christus, der Gesalbte, er ist gesalbt. Du bist gesalbt, weil er gesalbt ist. Wenn Er jemals aufhören würde, gesalbt zu sein, würdest du aufhören, gesalbt zu sein. Aber solange Er nicht aufhört, gesalbt zu sein, wirst du nie aufhören, gesalbt zu sein. Lebt Er in dir?

Wenn du 10 Dollar in der Tasche hast, kannst du alles kaufen, was du mit 10 Dollar kaufen kannst. Du hast also die Fähigkeit von 10 Dollar. Richtig? Die Fähigkeit. Jesus sagte, dass es der Geist Gottes in ihm war, sein Vater, der die Werke in ihm tat. Richtig? Apostelgeschichte 10:38

"Wie Gott Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden." Warum? "Weil Gott mit ihm war."

Die Bibel sagt, dass wir alles tun können, wenn Gott mit uns ist, oder wenn wir mit Gott sind. Richtig? Wenn wir ohne Gott sind, können wir nichts tun. Aber wir sind nicht ohne Gott. Warum tun wir dann immer so, als ob wir ohne Gott wären? Warum haben wir immer das Gefühl, dass wir ohne Gott sind? Das liegt vor allem daran, dass wir ständig über Gott reden, "weil er irgendwo da draußen ist". Und das ist das Evangelium. Dass Gott nicht mehr da draußen ist. Sondern er ist Gott mit uns. Emmanuel, Gott mit uns. Gott in dir.

Erinnerst du dich, dass ich dir heute Morgen von den Leuten erzählt habe, die von verschiedenen Nahrungsmittelallergien geheilt werden wollten? Ich sagte ihnen, sie sollten etwas essen oder tun, was sie nicht tun oder essen konnten. Sie taten es und wurden geheilt. Diese Schwester erzählte mir vorhin, dass sie dachte: "Wenn ich zu ihm gehe und er mir nur sagt, dass ich etwas essen soll, was ich vorher nicht essen konnte, warum soll ich dann zu ihm gehen? Ich kann genauso gut einfach etwas essen, was ich vorher nicht essen konnte." Sie hat es getan, keine Reaktion. Sie ist geheilt. Sie hat nicht meine Hände gebraucht. Es brauchte nur Vertrauen. Was war Glaube? Sie handelte einfach nach dem Wort Gottes, das gepredigt wurde. Das ist alles, was es war. Das ist der Schlüssel.

~~Es ist wichtig, dass du verstehst, dass mit der Salbung kein Gefühl verbunden ist.~~

Wenn es das gäbe, stünde es in der Bibel. Sie würde dir sagen: "Wenn du gesalbt bist, wirst du das fühlen. Aber das tut sie nicht. Jetzt fragst du vielleicht: "Gibt es denn nie ein Gefühl, wenn man gesalbt ist?" Das behaupte ich nicht, denn dein Körper wird reagieren

anders. Der Körper eines jeden Menschen reagiert anders auf die Kraft des Heiligen Geistes. Aber was du spürst, ist die Auswirkung auf dein Fleisch, wenn Gott etwas in deinem Geist tut. Das ist nicht die Salbung. Dieses Gefühl ist nicht die Salbung. OKAY?

Wie viele von euch haben schon einmal von der Sudafed-Salbung gehört? Als ich in meiner Heimat in einer Assembly of God Church war, unterrichtete ich donnerstagabends einen Bibelkurs. Wir unterrichteten die 16 Fundamental Beliefs, die grundlegenden Lehren. Ich hatte ein paar davon durchgearbeitet, aber meine Kehle wurde immer trockener. Ich versuchte, Wasser zu trinken und alles Mögliche, aber es half einfach nicht. Nach etwa 45 Minuten wurde meine Kehle trocken und ich musste immer husten und mich räuspern. Ich bin sicher, dass das lästig wurde. Mir ging es so und ich bin mir sicher, auch den Leuten, die mir zuhörten. Eines Abends kam mein Bruder zu mir und sagte: "Weißt du, es klingt, als hättest du eine Allergie". Ich sagte, dass ich 40 Jahre alt sei und nie eine Allergie gehabt habe und auch nie haben werde. "Egal, ob du eine hast oder nicht, wenn du ein paar Sudafed nimmst, wird sich dein Hals klären und du kannst länger predigen. Es wird deinen Hals nicht verstopfen."

Ich dachte: "Hey, wenn ich dadurch länger predigen kann, nehme ich Sudafed. Damit habe ich kein Problem." Ich nehme normalerweise keine Medikamente. Aber ich habe es nicht als Medizin angesehen. Es war wie Wasser trinken oder irgendetwas anderes, das mir hilft, länger zu predigen. Ich sah also nichts Falsches daran.

Am nächsten Donnerstagabend nehme ich also Sudafed, bevor ich predige. Du weißt, dass ich noch nie Sudafed genommen habe, ich weiß nichts darüber. Niemand hat mir etwas darüber erzählt. Mein Körper war ziemlich sauber, weil ich nicht viele verschiedene Medikamente einnehme. Nach etwa 45 Minuten unterrichtete ich an diesem Abend über Abschnitt 3, die Taufe des Heiligen Geistes. Nach 45 Minuten, als ich den Leuten von der Macht des Heiligen Geistes erzählte, der auf dich kommt und dir die Kraft gibt, ein Zeuge zu sein, war er plötzlich da.

Ich spürte es. Meine Finger begannen zu kribbeln. Ich konnte meine Beine von den Knien abwärts nicht mehr spüren. Mir wurde irgendwie kalt und klamm. Ich dachte: "Gott sei gelobt. Das ist die Salbung."

Also unterbrach ich das Treffen. "Okay, hört alle auf. Geht alle auf diese Seite des Raumes. Alle, die den Heiligen Geist bekommen wollen und nicht mit dem Geist erfüllt sind, stellen sich auf diese Seite des Raumes." Sie stimmten ein: "Ja, Herr, wir werden reiten." Kennst du das Lied aus Pensacola? Sie legten es laut im Hintergrund auf. Sie drehten das Licht ein wenig herunter. Und ich meine, wir hatten eine Menschenmenge an einer Seite des Raumes. Ich gehe da durch und greife sie mir. "Nehmt auf!" Die Leute fielen um, schlugen auf dem Boden herum. Ich meine, es war unglaublich. Ich gehe durch sie hindurch und sage: "Ehre sei Gott".

Am nächsten Sonntag verlas der Pastor den Bericht von der Donnerstagabendklasse. Wir hatten 16 Geheilte. Eine Frau schrieb ein Zeugnis, dass ihr der Teufel ausgetrieben wurde. Mehr als ein Dutzend Menschen wurden mit dem Geist erfüllt und haben in Zungen gesprochen. Das kennst du von einer Bibelstunde. Das ist nicht normal.

Der Pastor der Kirche las das alles und ich sprach später mit ihm. Er fragte: "Bruder Curry, was ist da drin los? Die Leute treten der Kirche bei, nur damit sie am Donnerstagabend zur Bibelstunde gehen können." Er las all diese Dinge vor. Er sagte: "Es sieht so aus, als ob große Dinge passieren."

Am nächsten Donnerstagabend verdoppelte sich die Zahl der Besucher, denn nun wollten auch die eigentlichen Gemeindemitglieder kommen und sehen, was dort los ist.

Ich stehe also da oben, bereit zu predigen, und denke: "Eine größere Menge. Ich will nicht, dass mein Hals schlapp macht. Ich nehme besser das Sudafed." Ich habe immer noch keinen Schimmer. Ich nehme das Sudafed. Nach etwa 45 Minuten geht es weiter. Er ist wieder da! Los geht's. Los geht's. Wir wissen es. Ihr wisst alle, wie es geht." Fantastisch.

Das ging ungefähr 3 Wochen lang so weiter. Schließlich kam der Bruder, der mir von dem Sudafed erzählt hatte, auf mich zu und sagte: "Ich frage mich, ob das irgendeine Wirkung auf dich gehabt hat.

Weil manche Leute kein Sudafed vertragen." "Aber warum? Warum sollte das so sein?"

"Nun, manche Menschen werden davon nervös. Manche Menschen bekommen ein

~~Kribbeln. Sie können ihre Beine nicht spüren." Ich stehe hier und denke: "Ich schwöre bei~~
Gott, dass niemand es je erfahren wird."

Dann begann der Herr, mir das zu zeigen. Er sagte: "Schau, du hast nach einem Gefühl

gesucht. Und du hast auf etwas gewartet. Und immer wenn ein Gefühl kam, weil du keine Ahnung hattest, woher es kam, hast du es für die Salbung gehalten. Aber schau dir die Ergebnisse an. Du hast geglaubt, dass es die Salbung war. Du bist herausgetreten.

Du hast angefangen, den Menschen zu dienen. Menschen wurden geheilt und befreit. Dämonen wurden aus den Menschen herausgeholt."

Man sollte meinen, dass einer dieser Dämonen gesagt hätte: "Nein, nein, das ist das Sudafed. Es ist Sudafed." Wenn ich ein Teufel wäre, hätte ich das getan. Ich hätte argumentiert oder so.

Dann begann ich zu begreifen, was vor sich ging.

Ich besorgte mir ein paar David-Hogan-Videokassetten. Ich saß in meinem Wohnzimmer und sah mir die Videos an und weinte. Ich saß da und sagte: "So soll es sein." Die Dinge, über die er spricht, sind die Bibel. Das ist es, was ich will. Ich saß einfach da und weinte zu Gott: "Ich muss das haben. Wenn ich das nicht haben kann, was gibt es dann noch?"

Dann fiel mir ein Video von einem Mann namens Tim Storey in die Hände. Ich fing an, Tim Storey zu beobachten. Er hat die Leute gepackt und gesagt: "Seht her. Schau mir in die Augen. Ich bin nicht verwundert." Solche Sachen eben. Er sagte den Leuten, dass sie keine Wahl haben. Das ist einer meiner Lieblingssprüche. "Du hast keine andere Wahl." Und die hast du auch nicht. Ich habe herausgefunden, dass du keine Wahl hast. Wenn du dich für etwas eingesetzt hast, bekommst du, was du bekommst. Von da an hast du keine Wahl mehr.

Zur gleichen Zeit saß ich da und sah Tim Storey zu und sagte: "Das muss ich haben." Ich weinte die ganze Zeit. Dann zeigte mir der Herr, dass ich für mich das Engagement, die Entschlossenheit und die Stärke von David Hogan wollte. Aber ich wusste, dass das Evangelium, der Geist Gottes, mit der Leichtigkeit von Tim Storey verkündet werden sollte. Ich meine, einfach fließend. Es war nicht schwer. Du musst dich nicht anstrengen. Du musst dich nicht anstrengen.

Ich weiß noch, wie ich früher für Leute gebetet habe und du für sie gebetet hast. Du weißt, dass du diese Anspannung bekommst, nimm sie. Und so fühlst du dich manchmal, als würdest du dich anstrengen. Und wenn du das tust, klappt es nicht, weil du es bist. Und dann merkst du: "Mann, das müsste doch eigentlich ganz einfach sein."

Dann kam dieser Tag. Ich ging ins Krankenhaus, um für diese Frau zu beten. Aus Gehorsam, okay? Einfach weil ich wusste, dass ich hingehen sollte. Ich fühlte mich nicht gesalbt. Ich hatte nichts anderes gesehen als das, was sich in unserem Wohnzimmer abspielte. Was ziemlich toll war. Aber ich ging zu dieser Frau ins Krankenhaus und während ich weg war, bekam ich einen Anruf von einer Kirche, die etwa 80 Meilen entfernt in einer kleinen Stadt in Nordtexas lag. Dort gab es eine Pfingstgemeinde Gottes, die mich angerufen hatte. Wir hatten sie schon einmal getroffen. Etwa 2 oder 3 Monate zuvor hatte ich diesen Pastor kennengelernt. Und wenn man nicht innerhalb einer Woche oder so angerufen wird, haben sie einen in der Regel schon vergessen. Ich hatte also nicht mit einem Anruf gerechnet.

Während ich weg war, rief der Pastor an und sagte: "Bruder Curry, könntest du nächsten Sonntag mitkommen und dienen?" Wenn ich nicht gehorsam gewesen wäre und ins Krankenhaus gegangen wäre, hätte es diesen Anruf nicht gegeben. Das glaube ich von ganzem Herzen. Aber ich rief ihn an und machte einen Termin aus.

Die ganze Woche: "Okay, Gott. Was willst du, dass ich da draußen tue?" Denn ich hatte schon viel gedient, aber ich wusste, dass ich nicht so diente, wie Gott es von mir wollte. Ich hatte David Hogan und Tim Storey beobachtet und dachte: "Gott, ich weiß nicht, was ich tun soll, aber ich möchte so dienen. Und er zeigte mir einfach und sagte: "Mach weiter." Er erinnerte mich an etwas, das Dr. Lake gesagt hatte. "Es ist ein Gesetz des menschlichen Geistes, dass **ich mich selbst schneller zum Glauben bringen kann, als ich mich selbst zum Handeln bringen kann**. Das funktioniert also nicht. Ich will damit nur sagen, dass es nicht funktioniert. Warte nicht darauf, dass etwas passiert. Es wird nicht passieren. Das kann ich dir jetzt schon sagen.

Also beschloss ich, dass diese Leute mich in dieser Kirche nicht kennen. Sie haben mich noch nie predigen hören. Sie wissen nichts über mich. Ich kann da rausgehen und so sein, wie ich will, und sie wissen nicht, dass ich nicht so bin, wie ich es bisher war. Es war nicht so, als würde man Leuten dienen, die einen kennen. Denn wenn du da rausgehst und dich anders verhältst, fragen sie: "Wer willst du denn sein?" Aber diese Leute wussten es nicht. ~~Also gehe ich da raus und wir machen eine Stunde lang Vorbereitungen, wie Singen,~~ Anbetung und andere Dinge, und die Kinder kommen zu Wort. Das zog sich ganz schön in die Länge. Schließlich holten sie mich hoch. Mann, ich bin da rauf und hatte die Zeit meines Lebens. Ich meine, es hat so viel Spaß gemacht. Ich ging da rauf und benahm mich

wie der Mann Gottes, von dem ich wusste, dass er mich haben wollte.

Als ich dort ankam, sagte ich ihnen als Erstes: "Wer von euch ist nicht wiedergeboren? Lasst mich eure Hände sehen. Hebt sie hoch, schnell." Normalerweise fragt man so etwas nicht zu Beginn des Gottesdienstes. Das macht man am Ende des Gottesdienstes. Ich sagte: "Ich bitte dich nicht darum, nach vorne zu kommen. Ich werde dich zu nichts überreden. Ich will nur wissen, ob du nicht wiedergeboren bist. Wenn du es nicht bist, weißt du es und wahrscheinlich wissen es auch die Leute neben dir. Also hebt eure Hände."

Zwei mutige Menschen hoben ihre Hand. Ich sagte: "Danke. Ich weiß es zu schätzen, dass ihr eure Hände gehoben habt. Jetzt werde ich das Evangelium predigen und das Evangelium demonstrieren. Wenn ich fertig bin und das Evangelium nicht ausreichend demonstriert habe, um euch zu überzeugen, dass Gott real, wahr und lebendig ist, dann ignoriert alles, was ich gesagt habe. Lebe weiter wie bisher und vergiss, das Evangelium anzunehmen, denn es hat offensichtlich keinen Sinn."

Also ging ich los und predigte. Ich erinnere mich unter anderem daran, dass ich ihnen sagte: "Ihr wisst, dass ich meinen eigenen Glauben einsetzen muss, um mich von den Toten zu erwecken. Denn wenn ich aus der Kirche heraustrete und auf der Straße von einem Auto angefahren werde und sterbe, würdet ihr alle aufspringen, euch um mich versammeln, mich ansehen und sagen: "Es war wohl seine Zeit zu gehen." Keiner von euch würde aufspringen, mich festhalten und mich aufrichten. Ich sagte: "Ich muss meinen eigenen Glauben aufbringen, um mich von den Toten zu erwecken." Es wurde still. Sie sahen mich an und sagten: "Pastor, du hast einen Verrückten auf deine Kanzel gelassen."

Ich dachte mir, ich bin jetzt schon wild, was sie angeht. Also fing ich einfach an zu predigen. Ich habe hart gepredigt. Ich sagte ihnen im Grunde: "Wenn ihr den Kranken nicht die Hände auflegt, kommt ihr in die Hölle. So oder so ähnlich kam es aus meinem Mund. Vielleicht habe ich nicht genau diese Worte gesagt, vielleicht aber auch nicht. Ich bin mir nicht ganz sicher.

Als ich fertig war, sagte ich: "Jetzt kommt der Teil: Ich habe das Evangelium gepredigt, jetzt werden wir es demonstrieren. Jeder hier, der krank ist, soll vortreten. Wenn ihr krank von hier weggeht, ist es eure eigene Schuld. Ich gebe euch jetzt eine Chance, kommt nach vorne."

Es haben sich 34 Leute gemeldet. Alle Arten von unterschiedlichen Dingen. Wir begannen an einem Ende und der erste Mann, den ich ansprach, hatte einen steifen Arm. Er war gelähmt und konnte ihn nicht mehr bewegen. Das ist meine erste Heilungslinie dieser Art. Du weißt, dass ich dir sage, dass ich genauso bin wie du. Ich ging also auf ihn zu und fragte: "Was kann ich für dich tun?" Er sagte: "Mein Arm ist gelähmt. Ich kann ihn nicht bewegen." Ich wollte sagen: "Danke. Was kann ich für dich tun?", als ich mich dem nächsten zuwandte.

Genau das wollte ich tun, okay? Ich dachte: "Toll, ein gelähmter Arm gleich zu Beginn. Warum kann es nicht Kopf- oder Rückenschmerzen sein?" Oder etwas anderes. Ich dachte: "Jetzt heißt es entweder gewinnen oder verlieren." Wenn ich zur nächsten Person gehe, kann ich genauso gut nicht zur nächsten Person gehen, weil ich schon verloren habe. Also sagte ich: "Okay, dann holen wir es frei." Ich packte den Arm des Mannes. Ich fing an, Heilung zu befehlen. Ich sagte: "Arm, ich befehle dir, gesund zu werden. Ich befehle dir, dass du frei wirst. Ich befehle dir im Namen Jesu, dass Leben in deinen Arm kommt. Ich befehle, dass er jetzt frei wird."

Ich packte seinen Arm, und bevor er wusste, wie ihm geschah, fing ich an, den Arm hin und her zu bewegen. Und als ich anfang, ihn zu bewegen, konntest du spüren, wie es knirscht. Kennst du dieses Gefühl, von dem ich spreche? Es war nicht nur einmal so. Es war schon ein paar Mal so. Dann habe ich angefangen, es zu bewegen. Dann sagte ich: "Ich werde ihn jetzt loslassen und wenn ich das tue, bewegst du ihn weiter." Ich drehte ihn los und er fing an, wild zu werden. Er sagte, der Schmerz sei weg.

Als er das tat, wurden die Menschen am Ende der Reihe geheilt. Warum? Weil ihr Glaube wuchs. Plötzlich dachte ich: "Ja! Ich ging einfach die Reihe entlang: "Was brauchst du?" Alle 34 wurden auf der Stelle geheilt.

Also drehte ich mich um und sagte: "Wer muss mit dem Geist erfüllt werden? Wenn ihr im Geist getauft werden wollt. Wenn du die Kraft haben willst, die du gerade gesehen hast, denn dafür ist die Taufe da." Die Hände gingen hoch. 11 Menschen traten vor. Sie gingen die Reihe entlang. Jeder von ihnen begann in Zungen zu sprechen. Nun, alle bis auf den letzten. Als ich bei der letzten ankam, war es eine Frau. Ich legte die Hände auf sie und nichts passierte. ~~Es war alles schon mal passiert, aber jetzt passiert nichts mehr.~~ Ich fragte: "Was ist denn los?" "Nun, was ist los mit dir? Warum tust du das nicht? Warum klappt das nicht?" "Ich weiß nur, dass ich jedes Mal, wenn ich versuche, die Stadt zu verlassen, Angst bekomme. Ich komme an den Rand der Stadt und muss umkehren und zurückkommen."

"Okay, du hast einen Teufel. Das ist kein Problem. Damit werden wir schon fertig." Also trieb ich dieses Ding aus ihr heraus. Es war Angst. Ich sagte: "Morgen früh wirst du aufstehen. Wenn du das tust, wirst du den Pastor anrufen", sagte ich.

für ihn zu sprechen. Ich habe ihn nicht einmal gefragt: "Er wird vorbeikommen. Nicht in demselben Auto wie du. Aber er wird dir folgen. Du fährst aus der Stadt hinaus. Und du fährst an den Schildern zur Stadtgrenze vorbei. Wenn du dort anhältst, wird er dein Auto mit seinem Auto durchfahren. Du wirst aus der Stadt rausfahren, weil du das durchbrechen musst. Solange du nicht über das Ortseingangsschild fährst, hast du es nicht durchbrochen. Du musst es brechen. Du musst genau das tun, was der Teufel dir sagt, dass du es nicht tun sollst.

Hier ist etwas, das du wahrscheinlich aufschreiben musst. **Angst ist eine Salbung, um dem Teufel zu gehorchen. Genauso wie der Glaube eine Salbung ist, um Gott zu gehorchen. Angst ist eine Salbung, um den Willen des Teufels auszuführen.** Das ist es, was sie tut. Wann immer du Angst hast, etwas nicht zu tun, wenn du ihr gehorchst, gehorchst du dem Feind und erlaubst ihm, dich zu kontrollieren. Er diktiert dir etwas. Wenn du das durchbrichst, wenn der Feind dir sagt, dass du etwas nicht tun sollst, und du es trotzdem tust, dann hast du die Regel durchbrochen. Du musst nicht immer sagen: "Jetzt kommst du Teufel raus", um einen Teufel aus jemandem herauszuholen.

Wenn du Gott nur halb so gut gehorchen würdest, wie du dem Feind gehorchst, bräuchtest du dir keine Sorgen um den Teufel zu machen. Du wärst so sehr damit beschäftigt, die "Do's" zu tun, dass du keine Zeit hättest, die "Don't's" zu tun. Das ist der Grund, warum du in Sünde gerätst. Du wirst gelangweilt. Langeweile bringt Christen um. Du langweilst dich. Ich garantiere dir, wenn du das tust, was ich tue, kannst du dich nicht langweilen. Es gibt keine Langeweile bei dem, was ich tue.

Sagt dir der Begriff "Back Slide" etwas? Du weißt, dass Peter sagte: "Ich gehe angeln." Nun, ich war, glaube ich, "ein Hamburger-Dreher". Ich war mal Manager in einem Fastfood-Restaurant. Ich mag die Dienstleistungsbranche sehr. Ich mache das gerne. Ich habe gerne mit Menschen zu tun. Ich hatte mit dem Predigen aufgehört. Ich habe für einen Mann gebetet und er ist gestorben und ich habe aufgehört zu predigen. Ich sagte: "Gott, ich kann nicht predigen, wenn Menschen, für die ich bete, sterben." Erstens werden deine Heilungsreihen dadurch sehr kurz. Niemand will sich in deine Heilungsschlange stellen. Also ging ich zurück ins Fast Food Management.

Ich habe Kampfsport unterrichtet, als ich jünger war. Ich hatte die Chance, wieder in ein Geschäft einzusteigen. Einer meiner Schüler wollte etwa 50.000 Dollar für eine neue Schule ausgeben. Er wollte, dass ich sie leite. Ich war bereit, es zu tun. Ich hatte keinen Grund, es nicht zu tun. Als ich eines Tages zur Arbeit ging, sagte ich: "Gott, ich muss wissen, was du von mir willst. Ich bin dabei, diesen Vertrag mit diesem Mann zu unterschreiben. Er steckt 50.000 Dollar seines Lebenseinkommens hier hinein. Wenn ich diesen Vertrag unterschreibe, gilt er für 5 Jahre. Ich bin für dich 5 Jahre lang nicht verfügbar. Wenn du willst, dass ich etwas tue, sagst du mir besser Bescheid. Wenn ich diesen Vertrag unterschreibe, kann ich ihn nicht mehr rückgängig machen. Weiter geht es nicht. Das war's."

Ich ging gerade die Straße entlang und fragte: "Was willst du, dass ich tue?" In diesem Moment sprach der Geist Gottes zu mir, deutlicher als je zuvor. Er sagte: "Es geht nicht darum, was du tun sollst, sondern darum, was du sein sollst." Ich dachte: "Was willst du, dass ich bin? Dann sagte er: "Ich will, dass du mein Sohn bist. Ich will, dass du glücklich bist." Dann stellte er mir eine Frage. "Wenn du mein Sohn bist, was macht dich glücklich?"

Ich sagte: "Die Kranken heilen. Tote auferwecken. Dämonen austreiben. Das Evangelium predigen. Das ist es offensichtlich." Er sagte: "Jetzt weißt du, was du tun sollst."

Der Kreis hat sich mit mir geschlossen.

Als ich zur Arbeit ging, sagte ich: "Du hast zwei Möglichkeiten. Ich höre auf. Ich kann entweder heute kündigen oder in zwei Wochen. Es liegt ganz bei dir." Nun, das Management mag es nicht, wenn man nach zwei Wochen noch da ist. Also sagten sie, ich könne zurück nach Hause gehen.

Ich ging zurück nach Hause. Ich fing an, Zeit zu verbringen, machte jeden Morgen Anbetungsmusik an, betete laut in Zungen - laut, hart und schnell, wie ich dir neulich erzählt habe - und wurde sehr ernst. Beten, anbeten, Zeit mit Gott verbringen. Ich ging auf ~~dieser kleinen Strecke spazieren, auf der die Leute joggen, und betete. Damit fing alles an.~~

Der Hauptgrund, warum ich diese Geschichte erzähle, ist, dass ich mit diesen 11 Leuten oder eigentlich mit dieser Frau fertig war, als wir den Teufel aus ihr austrieben und ihr

dann wieder die Hände auflegten - sie wurde sofort befreit und fing an, in Zungen zu sprechen. Trotzdem musste sie am nächsten Tag außerhalb der Stadt gehen, um es zu behalten.

Nachdem ich damit fertig war, sagte ich: "Jetzt machen wir die Errettung. Du rufst nicht zur Errettung auf, bevor sie die Gelegenheit hatten, Gott wirken zu sehen. Du machst es danach. Also sagte ich: "Wenn ich dir die Wahrheit des Evangeliums gezeigt und demonstriert habe, musst du jetzt eine Entscheidung treffen. Wenn du also Christus jetzt annehmen willst. Wenn ich dir bewiesen habe, dass Gott lebt und real ist, kommst du nach vorne. Wenn du Christus dein Herz schenken willst." Vier Leute kamen nach vorne. Nicht zwei, sondern vier. Als sie aufstanden, sagte ich: "Ich weiß nicht, ob du dich vor mir versteckt hast und ich es nicht wusste, oder ob ich dich in meiner Predigt davon überzeugt habe, dass du nicht wiedergeboren bist. Ich bin mir nicht sicher, was von beidem es war." Aber so oder so haben wir eine hundertprozentige Steigerung gegenüber den ursprünglichen Leuten, die behaupteten, nicht wiedergeboren zu sein.

Sie kamen herunter und wurden wiedergeboren. Ich bin irgendwie lustig, wenn Leute wiedergeboren werden. Ich sage ihnen, wenn du das nicht offen vor den Menschen tun kannst, die für dich sind, dann wirst du auch nicht vor den Menschen leben, die gegen dich sind. Wenn du also nicht den Mut hast, hier vor allen Leuten zu stehen, dann bleibst du einfach, wo du bist. Sie sind nach vorne gekommen und ich habe sie umgedreht. Wir beten für sie. Ich sage: "OK. Wer von euch betet für diese Person hier?" Und ich bekomme eine Hand. "Siehst du die Person dort? Du gehst zu dieser Person und tauschst Telefonnummern und Namen aus und ihr kommt alle zusammen." Sofortige Jüngerschaft. Neutestamentliches Christentum. Gib ihnen jemanden, dem sie Rechenschaft ablegen müssen, und gib diesem Christen jemanden, den er zu seinem Jünger machen kann. Das ist es, was du sowieso tun solltest. Auf diese Weise können sie sich gegenseitig Rechenschaft ablegen.

Nachdem ich mit dem Predigen aufgehört hatte, dauerte es eine Weile in der Gebetsreihe und irgendwann machten sie das Licht aus, weil es eine Weile dauerte. Dann kam der Pastor zu mir und sagte: "Weißt du, Bruder, wenn ich das machen würde, wovon du sprichst, dann müsste ich eigentlich zur Arbeit gehen." Ich sah ihn an und sagte: "Weißt du was? Du musst dir einen anderen Job suchen." bin ziemlich geradeheraus. Die Bibel sagt, dass sich nicht viele Meister oder Lehrer nennen lassen sollen, denn ihr werdet das größere Gericht ernten. Du wirst das größere Gericht ernten, weil du behauptest, zu sehen. Aber wenn ihr nicht seht, werdet ihr dafür zur Rechenschaft gezogen werden. **Wenn du also eine Position für dich beanspruchst, ist es sehr wichtig, dass du diese Position auch einnimmst.** Dass du sie erfüllst.

Ich spreche nicht davon, das zu tun, was die Leute sagen, dass dieser Job macht. Unsere Stellenbeschreibungen für Ämter in der Kirche sind heute wirklich durcheinander. Du musst wirklich herausfinden, was die Bibel über bestimmte Ämter sagt und was sie sein und tun sollen, und sie befolgen.

Ich hatte dich wo, in Richter 13?

Du kannst dich bereit machen, zu I Samuel zu gehen.

Richter 13:24

"Und die Frau gebar einen Sohn und nannte ihn Simson; und der Knabe wuchs heran, und der Herr segnete ihn. Und der Geist des Herrn fing an, ihn zu bewegen, zuweilen im Lager Dan zwischen Zora und Eshtaol."

Beachte das. "Der Geist des Herrn begann ihn zuweilen zu bewegen." Lies jetzt I Samuel 16:13

"Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn inmitten seiner Brüder; der Geist des Herrn kam auf David von diesem Tag an."

Beachte, was hier steht. Wann kam der Geist des Herrn auf Simson und begann ihn zu bewegen? "Zuweilen", richtig? Aber hier steht, dass der Geist des Herrn von diesem Tag an auf David kam.

Jetzt haben wir Gottesdienste, in denen große Dinge passieren. Bumm, bumm, bumm. Verschiedene Dinge, Wunder, Heilungen, was auch immer passiert und es ist großartig. Oder? Wenn das passiert, singen wir Lieder über "Herr, gieße mehr von deinem Geist über uns aus". Tu dies, tu das und so weiter. Es heißt, dass ich in den letzten Tagen meinen Geist über alles Fleisch ausgießen werde. Die letzten Tage begannen am Tag von Pfingsten. Ist es nicht das, was Petrus gelehrt hat? "Das ist das", zitiert er Joel.

Das war der Anfang, der ausgegossen wurde. Erweckung ist keine Wolke, die in eine Stadt zieht. **Erweckung wird nicht ausgegossen. Sie wird hinausgebetet.**

Als der Geist des Herrn anfing, Samson zu bewegen, gab es Zeiten. Du merkst, dass es in der Kirche heute genauso ist. Zuweilen bewegt uns der Geist des Herrn. Manchmal beginnt er sich zu bewegen, wenn

Wir tun Dinge und sind ganz aufgeregt. Wir denken: "Herrlichkeit". Wir sind wie Samson und reißen die Tore der Stadt ab und tragen sie auf den Hügel und die große Zeit in der Kirche. "Mann, du hättest gestern Abend dabei sein sollen." Als der Geist des Herrn anfang, sich zu bewegen, war es phantastisch.

Aber das ist nicht die Salbung, unter der wir handeln sollen. Du musst bedenken, dass Simson nicht den Charakter hatte, um die Salbung zu tragen. Du denkst, dass die Salbung dir die Fähigkeit gibt, richtige Entscheidungen zu treffen. So funktioniert das aber nicht. **Richtige Entscheidungen geben dir die Fähigkeit, die Salbung zu tragen. Die Salbung ist in den Charakter eingekapselt.** Wenn du das, was du auf oder hinter der Kanzel tust, nicht auch zu Hause lebst, wird es dich zermalmen. Du wirst zur Lachnummer.

Samson, der Geist begann ihn zu bewegen. Zu einer Zeit tat er große Dinge, dann ging er und hurtete mit der Welt herum. Er schaute immer wieder rüber und sagte: "Das gefällt mir. Ich will die da." Seine Eltern sagten: "Nein, tu das nicht. Bleib hier drüben. Bleib bei deiner eigenen Art. Samson, diese philippinischen Frauen machen Probleme. Sie haben falsche Götter. Du willst dich da nicht einmischen. Du willst hier bleiben und rein bleiben. Bleib bei Gott und bleib bei deiner Salbung. Triff die richtige Entscheidung. Bleib beim Volk Gottes."

Samson sagte: "Mein Fleisch will dieses Fleisch. Meine Seele fühlt sich gut, wenn sie mir sagt, wie schön mein Haar ist."

"Nun, Samson, das liegt daran, dass sie hinter deinen Haaren her ist. Sie will es. Halte dich von ihr fern." "Nein, genau das will ich."

Er ging immer wieder dorthin und wieder und wieder. Wenn du mit der Welt spielst, wirst du blind für die Dinge, die die Welt versucht, dir anzudrehen. Wie oft hat Delilah bewiesen, was in ihrem Herzen war? Und er sprang auf, riss alles ab, tötete einen Haufen Philister und ging seinen Weg. Aber dann, eines Tages, offenbarte er sein ganzes Herz. Sie ging den Dingen auf den Grund. Sie kam endlich zu ihm und sagte ihm, was los war. Samson sagt ihr, was sie tun soll und sie tut es.

Beachte nicht, was hier steht, Richter 16:20

"Samson wusste nicht, dass der Geist ihn verlassen hatte."

Lies diesen Vers. Er stand auf und dachte, es wird so sein wie immer. Delila sagte ihm, dass die Philister hinter ihm her sind. Simson stand auf und sagte: "Frau, es wird so sein wie immer. Ich stehe auf und schüttle mich und die Salbung wird da sein."

Aber in diesem Vers steht, dass Simson nicht wusste, dass der Geist des Herrn ihn verlassen hatte.

Hör dir das an: Simson stand unter der größten Salbung aller Richter des Alten Testaments. Er vollbrachte einige ziemlich erstaunliche Dinge. Oder? Aber der Geist war weg und er bemerkte nicht, dass der Geist weg war. Er stand auf und schüttelte sich und nichts geschah. Er musste weitergehen, denn wenn er das getan hätte und nichts passiert wäre, hätte er gesagt: "Oh, oh. Der Geist ist nicht bei mir." Aber er schüttelte sich und ging weiter und wurde gefangen genommen, weil er nicht wusste, dass der Geist nicht bei ihm war. Er wusste nicht, dass der Geist von ihm gewichen war.

Was soll das bedeuten? Die Salbung ist nicht mit einem Gefühl verbunden. Wenn es ein Gefühl gegeben hätte, hätte er sich geschüttelt und gesagt: "Ich spüre es nicht. Was ist da los?" Aber das tat er nicht. Mit der Salbung ist kein Gefühl verbunden. Samson hat nichts gefühlt. Samson handelte im Glauben. Nur im Alten Testament wird das Wort "Glaube" nicht verwendet. Weißt du, was im Alten Testament für Glaube verwendet wird? Mut. Im Alten Testament heißt es immer wieder: "Fürchte dich nicht. Habt guten Mut." Habt Mut, hinauszugehen. Vertraut mir. Habt Mut. Macht euch stark, gürtet euch und geht hinaus. Habt Mut. Im Neuen Testament nennen wir das "Glauben haben". Denn Glaube braucht Mut.

Das ist es, was es ist. Du hast den Mut, dem Wort Gottes zu glauben und es zu befolgen.

Jetzt handelt die Kirche unter einer Samson-Salbung. Wir wollen, dass der Geist uns zuweilen bewegt. ~~Aber in der Zwischenzeit wollen wir immer noch rausgehen und mit der Welt herumhuren.~~ Wir wollen die Salbung, wenn wir sie wollen, aber wir wollen sie ausschalten, wenn wir sie nicht wollen. So funktioniert das aber nicht.

Ich gehe in den Wal-Mart und wenn ich durch die Tür gehe, fange ich manchmal an zu weinen. Sid Roth hat einmal gesagt, dass Menschen geheilt werden, wenn ein Mann weint. So ist es wirklich nicht, aber das Weinen ist nur der Geist Gottes. Es ist kein Gefühl damit verbunden. Wenn ich weinend durch den Wal-Mart gehe und mir die Augen abwische, schauen mich die Leute an und fragen sich, was sie mit ihm macht. Wir gehen da durch und biegen um eine Ecke und wenn ich sie sehe, weiß ich, das ist die Person. Deshalb weine ich. Ich spreche nicht davon, dass sie unbedingt krank sind, wenn man etwas sehen kann.

Einmal war da eine Frau um die 20 und hatte ein kleines Mädchen im Buggy. Um dir zu zeigen, dass ich dir sehr ähnlich bin. Ich sah diese Frau und sagte zu meiner Frau: "Mit der soll ich reden." Meine Frau sagte: "Dann mach das." Also gehe ich dorthin. Was soll ich tun? Hingehen und sagen: "So spricht der Herr", und hoffen, dass er etwas sagt. Ich sage also zu Gott, dass ich ihr alles sagen werde, was du ihr sagen willst. Sag mir einfach, was du ihr sagen willst. Er sagte: "Geh zu ihr und ich werde dir sagen, was ich ihr sagen will. Ich sagte: "Nein, du hast mich nicht richtig verstanden. Ich sagte: "Sag es mir", und dann werde ich es ihr sagen. Gott sagte: "Nein, denn dann mischst du deine Menschlichkeit mit ein und es wird falsch sein.

Deshalb wartet er. Du denkst, er wartet, weil er dich auf die Probe stellen will oder so. Das tut er aber nicht. Er versucht, dich zu läutern. Er will sicherstellen, dass du dieser Person hilfst, anstatt sie zu verderben.

Schließlich fasse ich all meinen Mut zusammen und folge ihr durch den Laden. Ich weiß, dass sie mich gesehen hat. Wahrscheinlich denkt sie: "Er ist der Sicherheitsdienst oder ein Perverser." Eins von beidem. Ich folge ihr also durch den Laden und meine Frau sieht mich und sagt: "Was machst du da?"

Ich gehe also zurück zu meiner Frau und schaue zurück, und sie ist weg. Es gibt nichts Schlimmeres, als Charismatiker, Pfingstler, Geisterfüllte oder was auch immer zu sein und zu denken: "Jetzt hast du Gott verpasst."

Ich suche also im ganzen Wal-Mart nach ihr und kann sie nirgends finden. Ich bin jeden Gang rauf und runter, aber sie ist nicht da. Also wird es Zeit, zur Kasse zu gehen. Wir gehen durch die Kassenschlange. Ich sage Gott, dass es mir leid tut und ich Buße tue. "Wenn du sie nur wieder an mir vorbeibringst, verspreche ich dir, dass ich zu ihr gehe und mit ihr rede."

Während ich das sage, stupst mich meine Frau an. Sie kommt in unsere Kassenspur. Ich denke: "Habe ich gesagt, das nächste Mal bringst du sie mit?" Ich drehe mich um und gehe auf sie zu, aber ich heule immer noch vor mich hin. Ich weine heftig. Es ist kein Gefühl im Spiel, aber es sind Tränen. Ich gehe auf sie zu und sage: "Entschuldige bitte. Das klingt vielleicht verrückt. Mein Name ist Curry Blake.

Wir sind uns noch nie begegnet. Ich weiß, dass du mich nicht kennst. Ich kenne dich nicht, aber Gott hat mir gesagt, dass ich zu dir kommen und mit dir reden soll." Jetzt habe ich ihre Aufmerksamkeit, denn sie denkt entweder: "Wer ist dieser fremde Mann? Geh weg von meinem Kind.

Ich sagte: "Ich weiß nicht, was ich dir sagen soll, aber ich weiß nur, dass Gott mir gesagt hat, dass ich mit dir reden soll." Plötzlich fing ich an, Dinge zu sagen. Die Dinge sprudelten nur so aus mir heraus. "Ich weiß nichts über dich, aber Gott will, dass du weißt, dass du das, was du jetzt durchmachst, viel stärker sein wirst, wenn du da rauskommst. Diese Situation hast du dir nicht selbst eingebrockt, aber das, was jetzt passiert, hast du nicht gewollt. Er ist bei dir. Er weiß, wo du stehst. Er sagt, du brauchst nur mehr davon." Ich lege meine Hand auf das kleine Mädchen im Buggy. Ich denke, das Letzte, was manche Leute hören wollen, ist, dass sie mehr Kinder brauchen. Für mich machte das keinen Sinn. Ich sagte: "Alles, was du brauchst, ist mehr hiervon." Dann sagte ich: "Ich schätze, das ist deine Tochter." Sie sieht mich an und sagt: "Ja. Sie heißt Faith."

Jetzt ist es so, als ob du wieder in dieser Stadt in Nordtexas wärst. Jetzt denkst du an all die Dinge, die ich ihr sagen kann, aber Gott sagt: "Nein, das habe ich nicht gesagt."

Was herauskam, war: "Gott will, dass du weißt, dass er weiß, wo du stehst. Und dass er von allen Menschen in diesem Wal-Mart gerade dich ausgewählt hat, um mit mir zu sprechen. Denn er wollte, dass du weißt, dass er dich kennt. Und jetzt kannst du nicht mehr sagen, dass ~~Gott dich nicht kennt. Denn er hat dich von hier aus ausgesucht. Du weißt, dass ich dich nicht kannte.~~ Du weißt nur, dass Gott real ist."

Jetzt weint sie, so wie ich weine. Eine andere Freundin von ihr kommt hinzu. Sie sieht uns

an und fragt sich, warum ich ihre Freundin zum Weinen bringe. Und ich sagte: "Ich weiß nicht, was ich dir sonst sagen soll, aber..."

Dann sagte sie: "Nun, ich versuche, in die Kirche zu gehen." "Gott will nur, dass du ihm nahe kommst." "Nun, ich versuche, in die Kirche zu gehen."

"Du hast mich noch nicht von der Kirche reden hören."

Sie sagte: "Ja, aber ich war auch schon in einigen der Kirchen hier."

Ich sagte: "Ich auch. In einige von ihnen versucht Gott schon seit Jahren hineinzukommen. Aber sie lassen ihn nicht rein. Natürlich gibt es auch einige gute. Das Wichtigste ist, dass du einfach betest und Gott suchst. Geh in deinem Wohnzimmer oder in deinem Haus vor Gott und er wird dir dort begegnen. Und dann wird er dir zeigen, in welche Kirche er dich gehen lassen will. Das Wichtigste ist, dass du dich zuerst an Ihn wendest. Dann wird er dich in die richtige Kirche führen."

Also trennen wir uns und gehen unserer Wege. Gott hat das schon viele, viele Male getan. Wenn ich jetzt anfangen zu weinen, schaue ich mich um. Wen soll ich anfassen oder mit wem soll ich reden?

Diese eine Person kam vorbei und ihr eines Bein war kürzer als das andere. Ich saß da und fing an zu weinen. Die Hälfte der Zeit esse ich mein Essen in Restaurants nicht mehr auf.

Die Salbung geht nicht weg. Das ist der Sinn der ganzen Sache. **Die Salbung ist immer verfügbar.**

Der Geist des Herrn begann Samson manchmal zu bewegen. Oder? Aber die Bibel sagt, dass der Geist des Herrn von diesem Tag an über David kam. Wir sollen nicht so handeln wie Simson, dem die Augen ausgestochen wurden. Obwohl er große, wundersame Dinge tat, wurden ihm die Augen ausgestochen. Und er war jahrelang gefesselt, während sein Haar nachwuchs. Denn der Geist des Herrn bewegte ihn zuweilen. Er wandelte nicht in ihm. Er wandelte nicht in dem Charakter, der es ihm erlaubt hätte, darin zu wandeln.

Wenn du gesalbt werden willst, musst du Charakter haben. Du musst dich engagieren, du musst Verantwortung übernehmen. Du musst Verantwortung übernehmen. Dann sollte sich die Kirche in die Salbung hineinbewegen, in der David wandelte. Sie war von diesem Tag an auf ihm.

Du sagst: "Das sind wir nicht."

Ja, das stimmt. 1. Johannes 2:20

"Du hast eine Salbung empfangen, die bleibt."

Nicht eine Salbung, die kommt und geht.

Hat Jesus nicht gesagt: "Ich werde dich niemals verlassen und dich nicht aufgeben"?

Ist er der Gesalbte? Ist er in dir? Dann bist du gesalbt.

Wenn du nicht gesalbt wärest, müsste er auch nicht gesalbt werden. Oder? Wenn du eine Art von Strahlung gegessen hättest und sie in deinen Körper gelangt wäre, hättest du Strahlung in deinem Körper. Du wärest verstrahlt. Damit du nicht mehr radioaktiv bist, müsste das Ding in dir aufhören, radioaktiv zu sein. Aber so lange die Radioaktivität in dir ist, bist du radioaktiv.

Die Kirche ist radioaktiv. Die Salbung wohnt in dir. Sie steht dir zur Verfügung, damit du handeln kannst. Du sagst: "Nun, ich warte auf ein Wort von Gott."

~~Nun, ich habe 66 Bücher mit Worten von Gott darin für dich. Ich gebe dir gleich eins mit auf den Weg. Jakobus 1:22.~~

"So seid nun Täter des Wortes. und nicht nur Hörer. Dadurch verführt ihr euch selbst."

Die Leute sagen: "Ich warte auf ein Rhema-Wort".

Dies ist ein Rhema-Wort. Nimm den "Logos" -James 1:22- und handle danach. "Seid Täter des Logos." Wenn du den *Logos* umsetzt, wird der *Logos* zum *Rhema*.

Du wartest darauf, dass Gott etwas vom Himmel spricht, das zu dir herunterkommt und dein Leben verändert. Gott wird das nicht tun. Er hat bereits gesprochen.

Ich würde es lieben, einfach alles zu vergessen und einfach zu bleiben, ohne dass ich das ganze Reden übernehme. Ein paar Fragen und Antworten. Echte Gemeinschaft. Fragen stellen und wenn einer von euch einen Psalm und ein anderer eine Lehre hat. Das ist die Kirche. Das ist der Körper. Das ist es, was sie sein sollte. Aber ihr wisst, dass wir zu sehr wie die Griechen sind, die nach Weisheit streben, die meistens irdische Weisheit ist. Wir sind nicht wie die Hebräer, die nach der "Lehrmethode" lehren.

Bei den Griechen versammeln sie alle in einem Raum. Bringen ihnen alles bei, was sie wissen. Sie geben ihnen ein kleines Stück Papier, auf dem steht: "Jetzt geht raus und tut es." Dann gehen sie raus und fragen: "Was wollt ihr tun?" Sie wissen es nicht. Du solltest doch alles wissen. Weißt du nicht, was du tun sollst? "Er hat mir nicht gezeigt, was ich tun soll. Er hat mir nur gesagt, dass ich es tun soll."

Die Hebräer, wie Jesus, wurden als Zimmermann unterrichtet, er sah seinem Vater zu. Er sah seinem Vater zu, wie er mit einer Ahle und den Werkzeugen, die sie hatten, hantierte. Schließlich sagte sein Vater eines Tages: "Ich glaube, du kannst das, mein Sohn. Hier, schau dir das an. Leg deine Hand hier drauf." Dann nahm er seine eigene Hand und legte sie auf die Hände von Jesus. Dann sagte er: "Siehst du, wie fest ich nach unten drücke, um die Gravur da hineinzubekommen? So fest musst du es auch machen." Denn er konnte einfach sagen: "Drück fest nach unten.

Wie hart ist hart? Aber er muss es zeigen. "Das ist hart. Das ist leicht." Es waren die Hände seines Vaters auf seiner Hand.

Das ist der Punkt, an dem wir es vermässeln. Wir wollen uns sammeln, alles lernen, rausgehen und nichts tun. Ein normales Leben von 9 bis 5 führen, anstatt es nach der hebräischen Methode zu tun und zusammenzukommen und zu sagen,

"OK. Los geht's. Jetzt werde ich dieser Person die Hände auflegen. Pass auf, dass ich sie nicht berühre. Wenn ich sie berühre, pass auf, ich werde loslassen. Wenn ich das tue, werden sie es bekommen. Und sobald ich weiß, dass sie es bekommen haben, sieh mir zu. Ich sage nicht einfach: "Sei geheilt. Okay, das ist gut.

Nein. Es ist genau wie mit der Elektrizität. Ich lege meine Hände auf sie und sage: "Lass los." Wenn ich weiß, dass ich sie losgelassen habe. Bumm, sind meine Hände weg. Und warum? Es kommt sofort wieder in dich zurück. Also nimm deine Hände von ihnen weg. Berühre sie nicht. Wenn du sie von hinten berührst, kommt es in dich hinein. Und sie brauchen vielleicht alles, was ich ihnen gebe, und wenn du etwas davon nimmst, werden sie vielleicht nicht geheilt. Und du gehst herum und sagst: "Oh, das ist gut." Die andere Person hier oben hat immer noch diese Krankheit. Denn die Salbung geht in diese andere Person hinein.

Du sagst, das ist zu mechanisch. Das tut mir leid. Sprich mit Gott darüber. Es ist seine Salbung.

Hebräer 1:1

"Gott, der zu verschiedenen Zeiten und auf verschiedene Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten".

Wie hat er in vergangenen Zeiten gesprochen? Durch die Propheten.

"Er hat in diesen letzten Tagen zu uns gesprochen durch seinen Sohn."

OK, Du wartest auf ein Wort. Ein Wort ist bereits gegeben worden. Er hat in diesen letzten Tagen durch seinen Sohn zu uns gesprochen. Er hat gesprochen. Wenn du das Neue Testament liest, die vier Evangelien, die Apostelgeschichte, wenn du das liest, dann ist es Jesus, der zu dir spricht.

Du sagst: "Und was ist mit den Briefen? Die sind gut, um die Lücken zu füllen. Aber wenn du in den Briefen etwas liest, von dem du denkst, dass es den Worten Jesu widerspricht,

dann halte dich an das, was Jesus gesagt hat. Wenn du dann lernst, wirst du herausfinden, dass es nicht wirklich widersprüchlich war. Du hast es nur nicht verstanden. Die Worte Jesu sind die letzte Instanz. Sie sind das oberste Gericht des Universums. Sie sind die letzte Antwort. Sie sind das Letzte, das ist alles.

Wenn du dieses Wort nimmst und es tust, wird es für dich funktionieren. Das hast du getan, als du die

gerettet. Jemand hat dir von Johannes 3,16 oder etwas Ähnlichem erzählt und du hast dich entschlossen, daran zu glauben, denn Glaube ist eine Entscheidung. Du denkst, dass der Glaube eine besondere Sache ist. Ein Hauch von etwas, das zu dir herabschwebte und puff, "da ist es". Das ist kein Glaube. Glaube ist eine Entscheidung, dem Wort Gottes zu gehorchen. Das ist alles, was er ist. Die Entscheidung, dass Gott wahr ist und dass er sein Wort hält.

Gehe zu Apostelgeschichte 1:4

"Und als er mit ihnen versammelt war, gebot er ihnen, dass sie nicht von Jerusalem weggingen, sondern auf die Verheißung des Vaters warteten. Das sagt er, den ihr von mir gehört habt. Denn Johannes hat wirklich mit Wasser getauft, ihr aber werdet in nicht allzu vielen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun zusammenkamen, fragten sie ihn: "Herr, willst du Israel zu dieser Zeit das Reich wiedergeben? Er aber sprach zu ihnen: "Es steht euch nicht zu, die Zeiten oder die Jahreszeiten zu kennen, die der Vater in seine Macht gesetzt hat."

OK. Lasst uns das noch einmal lesen. Denn einige von euch denken, dass es euch zusteht, die Zeiten und die Jahreszeiten zu kennen. Ich weiß, dass die Bibel sagt, dass ihr nicht unwissend sein werdet und dass ihr die Jahreszeit kennen werdet, aber ihr werdet den Tag nicht kennen. Das weiß ich. Aber hier sagt er: "Es ist nicht an euch, die Zeiten oder die Jahreszeiten zu kennen, die der Vater in seine Macht gesetzt hat." Ich sage nicht: "Studiert nicht die Prophetie. Das sage ich überhaupt nicht." Wenn du mich kennst, weißt du, dass ich mich nicht um Prophetie schere. Ich habe einen Job zu erledigen und den mache ich auch. Ich kümmere mich nicht wirklich um die Zukunft und auch nicht um die Vergangenheit. Ich versuche, damit zu arbeiten, wie Gott in der Gegenwart mit uns umgeht. Meine Aufgabe ist es, dich für die Zukunft fit zu machen. Was auch immer die Zukunft bringt.

Die Leute fragen mich, ob ich "pre", "mid" oder "post" bin. Ich bin "pan". Ich denke, am Ende wird sich alles zum Guten wenden. Ich mache mir nicht wirklich viele Gedanken darüber. Ich weiß nur, dass ich bei der ersten, zweiten oder dritten Ladung bereit sein werde. Es ist mir egal. Ich werde einfach bereit sein. So sieht es bei mir aus.

Er sagt, Vers 8:

"Ihr aber sollt Kraft empfangen".

Das Wort Macht ist das griechische Wort *dunamus* und bedeutet "Fähigkeit".

"Nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist. Und ihr werdet Zeugen für mich sein."

Und den Rest kennst du. "Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist." Wie viele von euch haben die Taufe mit dem Heiligen Geist empfangen? Und wann habt ihr sie empfangen? War es vor heute? Niemand hat sie heute erhalten? Oder? Es war alles vorher? Du würdest also sagen, dass dies geschieht, nachdem der Heilige Geist auf dich gekommen ist? Richtig? Dann hast du Macht. Ist es nicht das, was er gesagt hat? "Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist."

Wenn du den Heiligen Geist also irgendwann vor heute empfangen hast, ist es danach. Das ist der Zeitpunkt, an dem du Macht hast. Amen? Nichtwarten. Hier steht nicht "warten". Es heißt: "Ihr werdet die Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist." Du hast es also verstanden.

Schau mal in I Samuel 10 nach:

Beachte, was dort steht: "Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist." Weißt du noch, was in Apostelgeschichte 10,38 steht? Wie Gott Jesus Christus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und Kraft gesalbt hat und er umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden." Warum? "Weil Gott mit ihm war."

Ist Gott mit dir? Dann solltest du dich daran machen, die zu heilen, die vom Teufel unterdrückt werden. So einfach ist das.

Du sagst: "Nun, ich habe keine Provision erhalten."

Matthäus 7:12

"Was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut ihnen auch." Das ist dein Auftrag. Du brauchst keine Hände, die dir aufgelegt werden. Du brauchst kein Wort. Du

brauchst keine Prophezeiung. Du brauchst keine drei Bestätigungen, kein Wort, keinen Anruf vom Präsidenten oder sonst etwas. Alles, was du brauchst, ist zu gehen und zu tun. Das ist alles, was du brauchst. Du sagst: "So einfach kann es nicht sein."

Nein, so einfach kann es nicht sein. Deshalb hast du es überbewertet. Die Bibel ist einfach, aber wir haben so viel in sie hineingelesen und sie so schwer gemacht.

Behalte diese beiden Verse im Kopf. Apostelgeschichte 10:38 und Apostelgeschichte 1:8. Behalte sie in deinem Kopf, während wir das hier lesen.

Beachte, was er in I Samuel 10:1 sagt

"Da nahm Samuel ein Fläschchen mit Öl, goss es auf sein Haupt, küsste ihn und sagte: "Ist es nicht so, dass der Herr dich zum Hauptmann über sein Erbe gesalbt hat?"

Er redet über Saul.

"Wenn du heute von mir weggehst, dann wirst du zwei Männer am Grab Rahels in der Grenze Benjamins zu Zelzah finden, und sie werden zu dir sagen: 'Die Eselinnen, die du suchen gegangen bist, sind gefunden. Und siehe, dein Vater hat die Sorge für die Eselinnen und die Sorgen für dich verlassen und gesagt: 'Was soll ich für meinen Sohn tun?'"

Du siehst also die Geschichte bis hierher. Samuel hat Saul gesalbt. Und er sagt: "Wenn du jetzt gehst, wird folgendes passieren. Du wirst auf diese Leute treffen. Sie werden das haben und das für dich tun." Er prophezeit all diese Dinge. Er ist ein Prophet. Das ist es, was er tut. OKAY? Hast du das verstanden? Er ist ein Prophet, also prophezeit er. Was du also tust, ist das, was du bist.

Überall, wo ich hingehe, fragen mich die Leute: "Was bin ich? Kannst du mir sagen, was ich bin?" Und ich denke: "Nun, wenn es auf dem beruht, was ich sehe. Du bist nichts." Du willst nicht, dass ich dir das sage. Du willst ein: "Oh, ich sehe ein großes Amt. Du bist ein Apostel, du bist ein Prophet." Lass mich dich ein paar Tage lang begleiten. Ich kann dir ganz schnell sagen, was du bist. Denn was du bist, ist das, was du tust.

Einmal saß ich hinten in einem LKW. Ich saß auf dem Rücksitz und betete dieses wirklich, wirklich, wirklich gute Gebet. Ein Gebet, von dem du dir wünschst, dass es andere Leute hören könnten. Verstehst du? Wenn du Gott in ein dreisilbiges Wort verwandelst, weißt du, dass du in der Religion bist. Wenn du anfängst, G-a-w-d zu sagen. Dann weißt du, dass du falsch liegst. Ich fing an zu beten. Ich sagte: "Gott, wann werde ich jemals leben, was ich glaube?"

Ich dachte: "Mann, das klingt wirklich ziemlich gut. Bei einigen dieser Gebete denkst du, Gott sagt: "Hey, Engel. Hört diesem Kerl ruhig beim Beten zu. Hört zu"

Sobald das aus meinem Mund kam, sagte Gott plötzlich: "Du lebst, was du glaubst. Du glaubst nur nicht, was du glaubst."

Weißt du, jetzt denke ich: "Ist da oben noch jemand, mit dem ich reden kann?" Denn das ist nicht das, was ich hören wollte. Ich wollte hören: "Oh, du armer Junge. Du gibst dir so viel Mühe." Aber das hat er nicht gesagt, denn er hat mir mein eigenes Herz offenbart. Ich war ein Hörer und nicht ein Täter.

Du siehst. Was du tust, ist das, was du glaubst. Was du tust, ist das, was du bist. Was du glaubst, ist das, was du bist. Was dich zu dem macht, was du bist, ist das, was du glaubst. Durch deine Entscheidungen.

Wenn du das in die Finger bekommst, wird es dein Leben verändern.

"Was soll ich für meinen Sohn tun? Dann sollst du von dort aus weitergehen und du kommst in die Ebene von Tabor und dort werden dir drei Männer begegnen, die zu Gott nach Bethel hinaufgehen. Der eine trägt drei Zicklein, der andere drei Brote und der dritte eine Flasche Wein. Und sie werden dich grüßen und dir zwei Brote geben, die du aus ihren Händen entgegennehmen sollst."

Das ist eine ziemlich konkrete Prophezeiung. Das ist nicht das "Siehe, mein kleines Kind.

Gott liebt dich und

will dir Blumen und Schleifen schenken. Sei brav", und dann fängst du an, "Jesus Loves Me" zu singen. So war es nicht. Das hier ist konkret. "Du wirst diese drei Jungs sehen. Sie werden das hier tragen.

"Danach wirst du auf den Berg Gottes kommen, wo die Philister ihre Garnison haben. Und es wird geschehen, wenn du hierher in die Stadt kommst, wirst du eine Schar von Propheten treffen, die von der Höhe herabsteigen, mit einer Salbe, einem Zepter, einer Pfeife und einer Harfe vor sich. Und sie werden prophezeien."

Jetzt wird diese ganze Gruppe von Propheten anfangen zu prophezeien. Beachte, was hier steht:

"Und der Geist des Herrn wird über dich kommen, und du wirst mit ihnen weissagen und wirst in einen anderen Menschen verwandelt werden."

Jetzt halten wir hier kurz inne. "Der Geist des Herrn wird auf dich kommen. Du wirst mit ihnen prophezeien." Und was ist das? Das nennt man Übertragung von Geistern. Es geschieht im Positiven. Wenn du mit gottesfürchtigen Menschen zusammen bist, wirst du gottesfürchtig. Wenn du dich mit gottlosen Menschen triffst und zu viel Zeit mit ihnen verbringst und nicht als Zeuge da bist und stark bist, wirst du gottlos. Das wird schneller auf dich abfärben.

Aber du kommst um die Salbung herum. Die Leute sagen: "Die Salbung wird gefangen und nicht gelehrt." Nein, sie ist gefangen und gelehrt. Denn man kann sie sich aneignen, aber man muss trotzdem lernen, wie man sie benutzt und wie man in ihr lebt. Das ist unser Problem. Wir sind immer noch Babys in der Kirche, wenn es um die Salbung Gottes geht. Deshalb bekomme ich überall, wo ich hinkomme, schlechte Noten. Denn die Leute sagen: "Das ist einfach zu mechanisch. Du tust so, als könntest du sie einfach an- und ausschalten." Nein, du sagst, du kannst es an- und ausschalten. Ich sage dir, es ist immer an.

Ich sage dir, wie du darin laufen kannst. Denn du kannst jederzeit und überall darin laufen.

Das Einzige, was die Salbung begrenzt, ist deine Zeit. Die Zeit, die du Gott gibst. Du willst in den Wal-Mart gehen und die Kranken heilen? Du kannst es tun. Aber wenn du es eilig hast und ein Brot kaufen musst, wirst du auf dem Weg zum Brotgang garantiert mehr kranke Menschen sehen, als du jemals sehen würdest, wenn du auf der Suche nach Kranken dorthin gehst. Vor allem, wenn du es eilig hast.

Beachte, was dort steht. Wenn das geschieht, wirst du in einen anderen Menschen verwandelt werden. Das klingt nach 2. Korinther 5,17. Stimmt's? "Jeder Mensch, der in Christus ist". Was? "Ist eine neue Schöpfung." Du wirst in einen neuen Menschen verwandelt.

Beachte, was er sagt. Der Geist des Herrn wird auf dich kommen. Du wirst mit ihnen prophezeien. Nun beachte dies. "Und wenn diese Zeichen zu dir gekommen sind, so tue, was dir gefällt, denn Gott ist mit dir."

Wie heißt es doch gleich? Da steht, wenn der Geist Gottes auf dich kommt, Saul, dann tust du, was dir gefällt. Tu, was immer du tun willst. Was immer dir passt. Was auch immer du tust, was auch immer du in der Situation beschließt zu tun, tu es, weil Gott mit dir ist.

Ist Gott mit dir? Hast du den Geist Gottes? Erfüllst du diese Bibelstelle? Ja, das tust du. Aber wir warten darauf, dass der Geist uns führt.

Und du sagst: "Nun, das ist es, was der Geist tun soll".

Nun, er soll dich führen und in alle Wahrheit leiten. Aber muss er auch alles für dich tun? Nein. Immer, wenn du den Geist Gottes empfängst, kommt der Geist Gottes auf dich.

Weißt du noch, wie der griechische Name für den Heiligen Geist lautet? *Parakletes*. Das bedeutet: jemand, der an die Seite gerufen wird, um zu helfen.

Wenn ich nun ein Elektriker bin und versuche, eine Arbeit zu erledigen, und ich habe einen Elektrikerhelfer dabei. Was bedeutet das? Wird er die Arbeit machen? Nein, ich werde die Arbeit machen. Aber wenn ich etwas brauche, sollte ich sagen können, dass ich meine ~~Hand aufhalten kann, und wenn er ein guter Helfer ist, wird er mir das Werkzeug in die~~ Hand geben, das ich brauche, um die Arbeit zu erledigen.

Oder? Ein guter Helfer. Der Heilige Geist ist ein guter Helfer. Er ist jemand, der an die Seite gerufen wird, um zu helfen. Er ist nicht dazu berufen, alles für dich zu tun, und wir

sollen uns nur in der Wolke der Herrlichkeit sonnen.

Wir sollen uns nicht einfach treiben lassen und darauf warten, dass der Heilige Geist beschließt, etwas zu tun. Er wartet auf dich. Du wartest nicht auf ihn. Du hast dir selbst etwas vorgemacht.

Der Heilige Geist ist dein Helfer. Er hilft dir, die Arbeit zu tun. Du wartest darauf, dass er es tut, und du versuchst, ihm bei der Arbeit zu helfen. Du kannst ihm nicht helfen, die Arbeit zu tun. Er hilft dir, sie zu tun. Du trittst heraus. Du streckst deine Hand aus. Wenn du das tust, gibt er dir die Werkzeuge in die Hand, die du brauchst. Die Gabe der Heilung, das Wort der Erkenntnis, das Wort der Weisheit, was immer es ist, es ist da.

Du sagst: "Woher soll ich wissen, dass er da sein wird?"

Denn er ist in dir. Wo sollte er sonst hingehen? Er wird auftauchen. Wenn du die Gabe des Heiligen Geistes hast, rate mal was? Du hast auch die Gaben des Heiligen Geistes, weil er in dir ist.

Nun beachte, was über Saul gesagt wird. Es wird so sein, warum? Weil Gott mit dir ist. Klingt wie Apostelgeschichte 10,38. "Ging umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt wurden, denn Gott war mit ihm." Emmanuel. Weißt du was? Gott ist mit dir.

Denk darüber nach. Du wurdest in einen neuen Mann oder eine neue Frau verwandelt. Du wurdest getauft.

Wenn dir diese kleinen Studien gefallen, schreibe mir und ich werde mehr posten.

Curry Blake

jglmcontact@hotmail.com

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Curry Blake

Band 3 von 8

Lasst uns beten. Vater, wir preisen Deinen Namen. Herr, wir danken dir für deine Gegenwart, Herr. Wir danken dir für die Salbung, die du in uns gelegt hast, in jede und jeden von uns.

Und Vater, jetzt erwarten wir, dass wir deine Stimme durch dein Wort hören. Wir erwarten, dass du dich offenbarst, Vater, denn wir wissen, dass du das tun willst. Du möchtest in der Realität unter deinem Volk sein und nicht nur in der Lehre. Also, Vater, in Jesu Namen, setz deinen Willen durch. Tu alles, was du tun willst, und zeige uns, wie wir dir aus dem Weg gehen können, damit wir uns dir ganz und gar unterordnen, dir folgen und tun können, was du sagst. In Jesu Namen danken wir dir dafür. Amen.

Wenn ihr eure Bibeln dabei habt, könnt ihr zuerst in Lukas Kapitel 9 blättern. Dort könnt ihr einen Moment verweilen, während ich aus dem zweiten Korintherbrief vorlese. Ich fange mit 2. Korinther Kapitel 5 an, also haltet euren Finger dort fest, und dann gehen wir zu Lukas 9. Deshalb sage ich euch vorher Bescheid, damit ihr wisst, wohin wir gehen.

II Korinther Kapitel 5:14, das lese ich dir zuerst vor.

"Denn die Liebe Christi drängt uns, weil wir so urteilen, dass, wenn einer für alle gestorben ist, auch alle tot sind, und dass er für alle gestorben ist, damit die Lebenden nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist."

Das ist ein wichtiger Punkt. Du willst die Macht Gottes in deinem Leben. **Hör auf, für dich selbst zu leben, sondern lebe für andere.** Jesus sagte: "Wenn ihr euer niedriges Leben ablegen wollt". (Das ist das, was er im Griechischen sagte: "Niedriges Leben". Er nannte dich ein niedriges Leben, ich nicht.) Er sagte: "Wenn du dein niedriges Leben ablegen wirst, werde ich dir das hohe Leben geben." Aber du siehst, du kannst nicht beides haben.

~~Ich könnte nicht das tun, was ich heute tue, und gleichzeitig das tun, was ich vor 5 Jahren getan habe.~~ Das eine zu tun, schließt aus, dass ich das andere nicht tun kann. Eigentlich will ich nicht sagen, dass es eine Wahl war, denn es war eine einfache Wahl. Aber wenn du andere berühren willst, mit anderen zusammen sein willst, anderen dienen willst, anderen

helfen willst, dann musst du dein eigenes Leben hinter dir lassen. Denn dein Leben... und ich habe immer auf den Punkt gebracht, dass Jesus gesagt hat: "Geht in alle Welt."

Und das ist die Wahrheit: Er sprach davon, alles zu verkaufen, aufzubrechen und zu gehen. Jahrelang war das meine Hauptbotschaft. Das war meine Hauptbotschaft: Weg mit dem ganzen Schnickschnack, weg mit den Extras, weg mit dem Zeug, weg mit der amerikanischen Einstellung, dass mehr besser ist. Denn mehr ist nicht besser, besonders wenn es um Materialismus und Dinge geht.

Gott will dich segnen, klar. Aber er will dich nicht so segnen, dass du all dieses Zeug mit dir herumschleppen musst und nirgendwo mehr hingehen kannst, weil du zu viel Zeug hast. Eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist, dass **du umso weniger bereit bist, dich zu bewegen, je mehr du anhäufst, wenn Gott es dir sagt**. So einfach ist das. Wir haben es gesehen. Je mehr du dich niederlässt, je mehr du dich mit Dingen beschäftigst, desto weniger bist du bereit, dich zu bewegen, zu gehen, zu reisen oder irgendetwas zu tun. Und es geht nicht darum, einfach alles zu verkaufen und loszuwerden. Das bringt es auch nicht. Du musst alles loswerden, wenn du alles loswerden willst, um in die Welt hinauszugehen und dem Leben Jesu Christi zu dienen. Und das bedeutet nicht, dass du auf jemanden zugehst, ihm eine Blume überreichst und sagst: "Jesus liebt dich." Das ist es nicht. Die Welt hat diese Art von Christentum schon gesehen und es berührt sie nicht.

Im Moment wachsen die Sekten. Besser gesagt, sie explodieren förmlich. Und sie dringen in unsere Kirchen ein und nehmen unsere Kinder mit. New Age, Witchcraft, Wicca - all diese Dinge sind auf dem Vormarsch. Und du weißt, dass die meisten Menschen, die sich diesen Dingen zuwenden, Teenager aus der Kirche sind. Sie kommen aus Kirchen, die nichts von der Kraft Gottes in sich tragen. Aber leider gibt es eine ganze Reihe von Menschen, die aus Kirchen kommen, die die Macht Gottes für sich beanspruchen, egal ob du sie jemals siehst oder nicht. Und du kannst den Menschen nicht ständig von Gott und der Kraft Gottes erzählen, ohne sie zu demonstrieren. Denn wenn du das tust, verhärtest du ihre Herzen. Du bist für die Verhärtung ihrer Herzen verantwortlich. Denn du predigst ständig über diesen Gott, der alles tun kann, aber nie etwas tut. Wer will schon einem solchen Gott dienen? Ihr sagt: "Wir sollten es tun, weil es richtig ist."

Richtig, aber eine solche Generation darf man nicht anfassen. Denn sie wissen nicht, dass es richtig ist. In der Tat ist es so, dass im Moment nichts richtig ist. Es spielt keine Rolle. Deine Wahrheit ist nicht meine Wahrheit; es ist egal, was passiert, du kannst mir nichts vorschreiben, es gibt keine Absolutheit. Ein Typ hat mir mal gesagt... er argumentierte und argumentierte, weil ich an Absolutes glaube. Und weil ich an das Absolute glaube, habe ich noch nie Alkohol getrunken. Ich habe noch nie Zigaretten geraucht. Ich habe nie Drogen genommen, weil ich an das Absolute glaube. Ich wollte diese Grenze nicht brechen. Denn wenn man sie einmal durchbrochen hat, ist es leichter, sie beim zweiten Mal zu durchbrechen. Und dieser Mann sagte mir: "Es gibt keine Absolutheit. Alles hängt von den Umständen ab." Er fuhr fort. Er war wütend. Du weißt, dass man das merkt, wenn sie wütend werden. Sie werden ganz rot und angespannt. Sie wollen dich packen und schlagen, aber sie können nicht. Und er sagte: "Es gibt keine Absolutheit."

Und ich sagte: "Bist du sicher?"

"Ja."

"Bist du absolut sicher?" "Ja."

"Ich dachte, es gäbe keine Absolutheiten. Also kannst du auch nicht Recht haben, wenn das absolut ist. Du verkündest ein Absolutes, dass es keine Absoluten gibt. Siehst du, du glaubst nicht einmal, was du sagst." Und ich sagte: "Die Tatsache, dass du das sagst, beweist, was ich sage."

Die Menschen denken im Allgemeinen nicht richtig. Der springende Punkt ist, dass er sagte, wenn Christus für uns gestorben ist, dann sollten wir für ihn leben. Ist es nicht das, was Paulus gesagt hat? Er sagte,

"Das Leben, das ich jetzt lebe, lebe ich im Glauben an den

Sohn Gottes." Er sagte: "Ich lebe nicht mehr. Christus lebt durch mich."

Wir lesen das so religiös und schauen auf Paulus und sagen: "Wow, Paulus, das ist so schön. Das Leben, das ich jetzt lebe, lebe ich nach dem Glauben an den Sohn Gottes. Ja. Amen. Ich auch."

Nein, tust du nicht. Du denkst vielleicht, dass du es tust. Aber in den meisten Fällen tust du es nicht. Du wirst vielleicht in den Himmel kommen, wenn du stirbst, weil du an den Sohn Gottes glaubst. Aber ist das Leben, das du führst, durch den Glauben des Sohnes

Gottes geprägt? Ist dein Leben ein Beispiel dafür?

Wenn die Leute sagen: "Faith. Wenn ich an Faith denke, denke ich an dich." Denn, wenn dein Leben zu

Wenn du das vorlebst, dann sollten sie das wissen. Dein Name sollte ihnen in den Sinn kommen, wenn sie an Faith denken. Mir ist aufgefallen, dass die Leute Angst haben, sich zu outen, weil sie nicht wissen, was passieren wird. Wenn du aber nicht weißt, was passieren wird, ist das kein Glaube. Der Glaube weiß von Anfang an, was am Ende passieren wird.

Deshalb sagen wir immer, wenn wir für Menschen beten: "Was auch immer dazwischen passiert... OK, da ist A - da habe ich für dich gebetet - und da ist C. Da bist du absolut vollständig geheilt. Die Herrlichkeit Gottes offenbart sich."

Und was ist mit B. Nun, bei B musst du auf der Hut sein. Denn bei B ist die Hölle los. Okay, das passiert dann. Und viele Leute geben bei B auf. Sie kommen nie zu C.

Siehe A ist ein Berggipfel. B ist ein Tal. Und C ist ein Berggipfel. Und genau wie ein alttestamentlicher Prophet können sie von Berggipfel zu Berggipfel sehen. Aber sie haben dir nicht immer gesagt, was im Tal ist. Deshalb versuche ich oft, die Leute zu warnen, was passieren kann.

Und die Leute haben mir gesagt: "Du schürst nur die Angst. Du nährst die Angst." Nein, ich versuche, dich davor zu bewahren, in der Zeit der Prüfung zu fallen. Und diese Zeit der Prüfung heißt im Griechischen "Krisenmoment". Und das bedeutet "Gericht".

Es gibt eine Zeit, in der du entscheiden musst, ob du dem Wort Gottes glauben willst oder nicht. Und wenn du diese Entscheidung triffst, dann wirst du, wann immer die Prüfung kommt, sie bestehen, denn C kommt. Und wenn du das verinnerlicht hast, macht das den Unterschied aus. Deshalb regen sich die Leute so auf, wenn ich mich nicht aufrege. Wenn ich nicht nervös werde und mich frage: "Was soll ich nur tun?" Diese Person hat ... was auch immer ... und ich habe gelernt, dass es keinen Unterschied zwischen Krankheit und Krankheit gibt. Krankheit, Krankheit, Krankheit - alles steht unter dem Namen Jesus. Alles muss sich beugen. Es gibt keinen Unterschied. Es gibt keine großen Teufel und kleinen Teufel. In Gottes Augen sind sie alle gleich.

Wir singen manchmal das Lied "Nichts ist dir zu schwer". Kennst du dieses Lied? Das ist wahr, aber wir lassen es so klingen, als gäbe es Dinge, die schwierig sind. Es gibt nur ein paar Dinge, die nicht zu schwierig sind. Nun, für Gott gibt es nichts Schwieriges. Nichts. Die Schwierigkeit kommt in uns selbst. Wir sind der Hydrant, durch den das Wasser fließen muss, um die Feuer der Hölle zu löschen. Und wir können ein kleiner Hydrant sein. Du kannst der Wasserhahn an der Seite deines Hauses sein. Oder du kannst der Feuerhydrant an der Ecke sein. Der Stadt ist es egal, welchen du benutzt, um das Feuer zu löschen. Auch Gott ist es egal, wie viel von seiner Kraft du verbrauchst. Er will nur sicherstellen, dass du die Brände löschst. Er will, dass du so viel wie möglich einsetzt. Er will, dass du in deine Stadt strömst. Aber es liegt an dir. Er wird dich nicht dazu zwingen. Gott ist nicht der Teufel.

Wir sind so daran gewöhnt, dem Teufel zu folgen und ihm zu gehorchen. Wir denken, dass er uns auf dieselbe Weise führen wird wie der Teufel. Wir denken, er wird uns treiben. Wir denken, er wird uns drängen. Das tut er aber nicht. Er führt. Wie führt er? Normalerweise durch den göttlichen Einfluss des Geistes auf deinen Verstand. Du sagst: "Ich dachte, es käme aus meinem Geist."

Er kommt aus deinem Geist. Aber durch deinen Verstand sprichst du mit deinem Geist und dein Geist spricht mit dir. Es geht hin und her. Deshalb ist es wichtig, dass du die Schrift in deinem Verstand hast, damit der Geist durch deinen Geist in deinen Verstand sprechen kann und diese Schriftstellen wie einen Aktenschrank hervorholt und sagt: "Das ist es, was ich dir sage. Und er bringt sie herauf, diese Bibelstellen, die auftauchen, das ist die Führung des Geistes. Auf diese Weise wirst du geführt.

Du gehst in den Wal-Mart und da ist diese Person. "Wow, ich würde sie gerne geheilt sehen." Aber rate mal, wer da spricht? Das bist nicht du. Das ist Gott.

Du sagst: "Woher soll ich wissen, dass es nicht an mir liegt?" Weil du ein Mensch bist. Du kümmerst dich nicht um Menschen.

Es liegt in der menschlichen Natur, dass du dich nicht um andere kümmerst. Wenn du jemanden siehst, von dem du dir wünschst, dass er geheilt wird, dann ist das der Geist Gottes, der in dir aufsteigt und die Heilung dieser Person will. Er will sie mehr heilen als du.

~~Du sagst: "Ich will das wirklich und ich bin mir nicht sicher, ob Er das mehr will als ich."~~

Hast du deinen Sohn zum Bluten und Sterben für sie gegeben? Er hat ein großes Interesse daran, dass die Menschen geheilt werden. Er hat ein großes Interesse daran, dass sie geheilt

werden. Und wenn sie geheilt werden, ist die Erlösung oft ganz einfach. Bei uns ist es genau andersherum. Du wirst gerettet und wir heilen dich. Nein, wenn sie geheilt werden, werden sie auch gerettet.

Das ist einfach eine Tatsache. 80 - 85% aller Bekehrungen in Übersee sind so genannte Power-Bekehrungen oder Power-Evangelisationen. Jemand sieht oder hört, wie Gott etwas Spektakuläres tut, z. B. Heilung oder Befreiung, und wenn das passiert, werden Menschen gerettet. 80 bis 85%. Nur hier in Amerika zögern wir noch, das zu tun. Tief im Inneren möchte jeder das sehen und wenn jeder ehrlich wäre, würde er das auch sagen. Aber die meisten sagen: "Nein, nein, nein. Wir müssen nichts sehen." Leute, die das sagen, oder die, die immer zitieren: "Seliger sind die, die glauben und nicht sehen." Immer keine Macht.

Fast

auf jeden Fall. OK, ich kann nicht "immer" sagen, denn du weißt, dass das ein absoluter Wert wäre. Oder? In den meisten Fällen ist es das, worauf es hinausläuft. Und die Menschen, die sich auf den Glauben berufen, sind meistens sehr gläubig. Aber Glaube produziert. Und wenn er nicht produziert, ist es kein Glaube. So einfach ist das.

Ich habe gesehen, wie Menschen ihren Glauben beanspruchten und jahrelang nichts passierte. Und du sagst: "Ja, aber sie glauben doch." Nun, Glaube bewirkt etwas und Glaube ist eine Handlung.

Einer der Gründe, warum Gott Krankheit nicht mag, ist, dass sie egoistisch sind. Und wenn du krank bist, wirst du egoistisch. Das willst du nicht, aber es ist schwer, sich auf andere Menschen zu konzentrieren, wenn es dir schlecht geht. Denn das zieht es immer wieder auf dich zurück. Krankheit führt also dazu, dass du egoistisch wirst, was nicht von Gott ist. Denn das Herz des Christentums ist nicht Selbstsucht. Es ist Uneigennützigkeit. Es bedeutet, anderen die Hand zu reichen, ohne zuerst an sich selbst zu denken. Ohne die Tugend der Belohnung oder die Idee der Belohnung. Wenn du also nicht aus einem anderen Grund geheilt wirst, solltest du geheilt werden, damit du nicht mehr egoistisch bist. So kannst du anfangen, auf andere Menschen zu schauen. Wenn du geheilt wirst, wird dir natürlich klar, dass jeder geheilt werden kann und du wirst anfangen, anderen zu dienen. Das ist also der springende Punkt.

"Und dass er für alle gestorben ist, damit die, die leben sollen, nicht mehr für sich selbst leben." Ich weiß, dass ich das schon gelesen habe, aber ich möchte, dass du das hörst. **"Sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist."** Ihr sollt für Ihn leben und nicht für euch selbst. Wenn du die meiste Zeit an die Begleichung von Rechnungen denkst, an deinen Job oder was auch immer du in deinem Job tust, dann will ich ehrlich sein: Du lebst nicht für Ihn.

Du lebst, um über die Runden zu kommen. Du lebst, um deine Rechnungen zu bezahlen.

Du sagst: "Ja, aber was soll ich denn machen? Meine Rechnungen einfach unbezahlt lassen?"

Nein, das sage ich ganz und gar nicht. Um ehrlich zu sein, solltest du nicht so weit gehen. Du musst dich zurückziehen. Zurückstecken

Du sagst: "Nun, ich bin schon hier."

Nun, du bist nicht schnell dorthin gekommen und du wirst auch nicht schnell wieder herauskommen. Ich sage nicht, dass ihr kleine Anhänger hinter eurem Auto herziehen und herumfahren sollt. Aber ich sage auch nicht, dass ihr das nicht tun sollt. Wenn ihr das tun wollt, dann macht es. Wir brauchen mehr Leute auf dem Feld. Und du wirst dafür reichlich gesegnet werden, das sage ich dir.

Er sagt,

"Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch. Wenn wir auch Christus nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch von nun an nicht mehr. Darum, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. Und alle Dinge sind von Gott."

Siehst du, wir hören bei "Alles wird neu" auf. Aber alle Dinge sind von Gott, heißt es. Wenn du eine neue Schöpfung in Christus wirst, wird alles in dir umgewandelt und in deinem Geist wirst du neu und alles, was in dich hineingelegt wird, ist von Gott. Aber dein Kopf steht dir immer noch im Weg. Deshalb heißt es in Römer 12, dass wir unseren Geist erneuern sollen, damit wir den Willen Gottes erkennen können. Aber wenn dein Geist nicht erneuert wird, kannst du den Willen Gottes nicht prüfen.

~~Woher weißt du, wann dein Geist erneuert ist? Immer dann, wenn du denkst, was die Bibel sagt.~~ Nicht was du denkst: "Was sagt die Bibel?" Wenn du denkst: "Was sagt die Bibel dazu", ist es zu spät. Du bist nicht erneuert. Du musst so denken, wie es in der Bibel steht. Du denkst, was die Bibel sagt. Wenn du jemanden siehst, der krank ist, denkst du nicht:

"Okay, mal sehen. Da steht doch, dass man den Kranken die Hände auflegen soll." Nein, nein. Wenn du einen Kranken siehst, greifst du nach ihm. Das ist der Moment, in dem dein Geist erneuert wird. Wenn es zu etwas wird, das für dich zu einem Gesetz wird. Damit meine ich nicht das Gesetz im negativen Sinne, sondern etwas, nach dem du lebst.

Jetzt sagt er,

"Alles ist von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat." (Wir haben das Amt der Versöhnung.) "Damit Gott in Christus die Welt mit sich versöhnt und ihnen ihre Schuld nicht zurechnet, hat er uns das Wort von der Versöhnung gegeben."

Er sagt also: "Er hält ihnen noch nichts vor". Gott steht nicht mit einem Baseballschläger herum und wartet darauf, dich zu schlagen, wenn du Mist baust. Er sagt: "Nein, wir sind versöhnt. Komm zu mir. Sei ein Teil von mir. Schließ dich mir an. Schaffe dieses Zeug aus dem Weg und lass uns zusammen eins sein." Ist es nicht das, was Jesus für alle Christen gebetet hat?

"Herr, damit wir alle eins sind. Wie du und ich, Vater, eins sind, so sollen auch sie eins sein und mit uns eins sein."

Nun, wenn er und der Vater eins sind und wir eins mit ihnen sind. Weißt du was? Du bist mit Gott verbunden. Das ist unser ganzes Problem. Die meisten von uns glauben nicht, dass wir mit Gott verbunden sind. Wir sehen Gott immer noch irgendwo da draußen und versuchen, ihm den Arm zu verdrehen oder etwas aus ihm herauszuholen oder ihn davon zu überzeugen, dass wir Heilung brauchen oder Heilung verdient haben. Das ist der schnellste Weg, sie nicht zu bekommen. Denn du bekommst nichts, weil du es verdienst. Du willst nicht, was du verdienst. Glaube mir. Wir wollen Gnade, nicht Gerechtigkeit.

Jetzt sagt er,

"Wir aber sind Botschafter für Christus, als ob Gott durch uns zu euch flehen würde, wir bitten euch an Christi Statt."

"Wir beten für dich an Christi statt." Wir tun es an Christi Stelle. Wir sind hier und Christus ist nicht hier, also müssen wir es an seiner Stelle tun. Das ist es, was er sagt. Hat Jesus das nicht gesagt?

"Wenn ihr die aufnehmt, die ich sende, nehmt ihr mich auf? Und wenn ihr mich empfangt, empfangt ihr den, der mich gesandt hat."

Wir haben die Idee der vollständigen Identifikation mit Christus völlig verloren. Wenn du an seiner Stelle handelst, an seiner Stelle sprichst, dann hast du Macht an seiner Stelle. Und er steht hinter allem, was du sagst, solange das, was du sagst, dem entspricht, was er sagen würde, wenn er da wäre. Ich sage dir, dass wir kurz davor stehen. Jeder denkt, dass es etwas Besonderes sein muss. Sie denken, man muss eine Nahtoderfahrung machen und ein helles Licht sehen oder so etwas. Du musst etwas durchmachen. Du kannst nicht einfach dem Wort Gottes glauben. Und das ist alles, was ich dir sage.

Die Leute sagen: "Nun, du hast eine Botschaft. Gott hat dir eine Botschaft gegeben." Und ich sage: "Ja, die Botschaft ist, dem Wort Gottes zu glauben." Nichts Besonderes, keine Gefühle, warte nicht auf eine Führung. Glaube einfach dem Wort Gottes. Fang an zu gehen. "Das habe ich gemacht und es hat nicht geklappt." Lüg mich nicht an und stell dich nicht zu nah an mich ran. Ich werde dich ohrfeigen. Wenn du dem Wort Gottes nicht glaubst und danach handelst, wird es nicht funktionieren.

Nun gibt es Aspekte des Wachstums. Das ist der andere Punkt. Alle wollen wissen, dass jeder, dem sie die Hand auflegen, geheilt wird. Und sie sagen: "Wenn du mir sagst, wie das geht, fange ich an, es zu tun." Nun, das kann ich dir nicht sagen, aber was ich dir sagen kann, ist dies. Jesus sagte, dass alles im Reich Gottes wie ein Same ist. Du fängst an wie ein Same und du wächst. Und je mehr du es tust, desto mehr wächst du. Aber wenn du es nicht tust, wirst du auch nicht wachsen. **3 Dinge müssen beim Wachstum immer vorhanden sein. Das sind: 1. Bewegung, 2. Ernährung und 3. Ruhe. Ohne diese 3 Dinge in der richtigen Menge wirst du nur erschöpft sein und an Boden verlieren.** Ruhe" bedeutet natürlich Anbetung und Zeit mit Gott im Gebet zu verbringen. "Ernährung" bedeutet, sich vom Wort Gottes zu ernähren, mit Gott zu sprechen und das Wort Gottes zu bekennen. "Übung" bedeutet, hinauszugehen und Jakobus 1:22 zu tun. Das zu tun, was du gelernt und gelesen hast. Diese drei müssen zusammen sein.

Die Leute sagen gut. "Ich lerne." Du lernst nichts, wenn du es nicht tust, denn jeder hier weiß, dass du nichts lernst, bevor du es nicht tust. Du kannst dich zurücklehnen und jemand kann dir dabei zusehen, wie du eine Maschine bedienst oder irgendetwas anderes machst, und wenn er sagt: "Okay, du bist dran." Du stellst dich hin und fragst: "Was soll ich tun?" Du weißt es nämlich erst, wenn du es getan hast. Das ist einfach eine Tatsache. Also musst du den Leuten die Hände auflegen. Siehst du, du willst alle Details wissen. "Was ist, wenn

ich einer Person die Hände auflege und so und so

passiert." Wir können den ganzen Tag da stehen. Wir können uns jahrelang mit "was wäre wenn" beschäftigen. Weißt du, dass eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist, dass man nie bereit ist. Niemals. Es ist mir egal, wie viele Menschen du schon von was auch immer geheilt hast. Nenne es. Nenne die Krankheit. Diabetes, Tuberkulose, Epilepsie, Krebs. Nenne sie. Ich sage dir, wenn du eine bestimmte Krankheit mehrmals geheilt gesehen hast, dann weißt du mit Sicherheit, dass diese Krankheit besiegbare ist. Denn wir haben es gesehen, also ist das kein Problem.

Die Situation eines jeden Menschen ist anders. Auch wenn du für jemanden mit einer bestimmten Krankheit betest, heißt das nicht, dass du automatisch für die nächste bereit bist, denn die nächste könnte anders sein. Du nimmst eine Person mit Leberzirrhose und sagst, dass sie daran erkrankt ist, weil sie zu viel getrunken hat und die Leber dadurch kaputt gegangen ist. Aber wenn du eine Person nimmst, die an Leberkrebs erkrankt ist, ist das eine ganz andere Situation, aber es ist beides die Leber und beides ist unheilbar oder kann es sein. Auch wenn du für den einen gebetet hast, heißt das nicht unbedingt, dass du auch für den nächsten beten kannst. Das ist logisch, denn es gibt unterschiedliche Anlässe. Was aber immer gleich bleibt, ist die Macht Gottes und seine Bereitschaft zu heilen. Wer kümmert sich also um den Einzelnen?

Ist dir klar, dass alles, was du täglich tust, Unterschiede erfordert? Du machst vielleicht denselben Job, aber es gibt Anpassungen, die du in deinem Alltag vornehmen musst. Anpassungen, die du normalerweise mental vornimmst, um es richtig zu machen. Du musst dieses oder jenes ein wenig ändern. Aber du machst immer noch dieselbe Arbeit. Nun, das ist alles, was ich tue. Ich mache jeden Tag dieselbe Arbeit, aber es gibt Anpassungen, die bei jeder Person vorgenommen werden müssen. In den meisten deiner Berufe musst du jemanden anrufen, irgendwo hinfahren oder jemanden holen, der sich die Sache ansieht, wenn du jemanden erreichen willst, der mehr darüber weiß oder weiß, was du tun musst. Das Schöne an dem, was ich mache, ist, dass mein Lehrer immer bei mir ist. Ich muss nur den Mund aufmachen und die Veränderungen sind da. Es kommt einfach raus.

Du sagst: "Siehst du, das ist es, was ich wissen will. Woher weißt du, dass das rauskommt?" Weil ich es jetzt bewiesen habe. Aber als ich anfing, wusste ich es nicht. Ich habe einfach das getan, was ich wusste, was ich tun musste. Ich sage jedem: Wenn du meine Kassetten hörst, wirst du sagen, dass er überall, wo er hinget, die gleichen Dinge sagt. Das ist so, weil sie immer noch funktionieren. Warum sollte ich sie ändern? Ich will nicht extravagant werden. Ich will nicht mehr hinzufügen, um mehr Bänder zu haben. Um ehrlich zu sein, möchte ich es so raffiniert haben, dass ich alle Bänder löschen kann und nur noch ein Set habe.

Das ist es, was ich will. Ich will es eingrenzen. Ich will nicht immer mehr hinzufügen und mehr hinzufügen. Das haben die Israeliten mit den mündlichen Gesetzen gemacht und die mündlichen Überlieferungen wurden ihnen wichtiger als das Wort Gottes selbst. Ich versuche, die Dinge einzugrenzen, sie zu reduzieren, um zum Wesentlichen zu kommen. Ich will dir nicht mehr erzählen, als unbedingt nötig ist, um jeden Menschen zu heilen, zu befreien und zu retten. Es ist wirklich einfach. Ich kann es dir mit einem Wort sagen, aber dann muss ich es erklären, und dafür braucht man die Kassetten, um es zu erklären.

Wenn man es genau nimmt, gibt es nur zwei Dinge, die es aufhalten. **Unglaube oder menschliche Traditionen, die das Wort Gottes aufhalten.** Das ist alles, was es ist. Wenn du also keine Ergebnisse erzielst, schau dir deine Traditionen an. Und deine Traditionen müssen nicht unbedingt Rituale sein. Es können auch Denkweisen sein. Die Denkweise ist das Schlimmste, weil du meistens nicht einmal weißt, dass du sie hast. Du fängst an, Menschen auf eine bestimmte Art und Weise zu betrachten, oder du hast eine bestimmte Vorstellung davon, dass diese Dinge nicht zu besiegen sind.

Ich habe einen jungen Mann, der seit einiger Zeit ein Freund unserer Familie ist, als ich in eine bestimmte Kirche ging. Er kam zu mir und sagte: "Gott hat mir gesagt, ich soll dich bitten, mein Mentor zu sein." Ich hatte gebetet: "Gott, gib mir einen jungen Mann, den ich ausbilden kann." Also habe ich zugesagt. Und er kam, hörte zu und dachte nach und sagte: "Curry, du weißt, dass ich damit Probleme habe, weil ich dies gelehrt wurde und du das sagst." Ich sagte: "Nun, es gibt nur einen Mittelweg, den du gehen kannst. Das ist das Wort Gottes. Du gehst zurück zum Wort Gottes. Überprüfe es. Wenn sie sich irren, glaube nicht daran. Wenn ich falsch liege, glaube mir nicht. Wenn du herausfindest, dass ich falsch liege, komm und sag es mir. Aber finde einfach heraus, was das Wort Gottes sagt, finde die Wahrheit heraus und lass uns damit gehen." Er war einige Zeit bei uns und machte mir eines der größten Komplimente, die mir je gemacht wurden. Der junge Mann war damals etwa 17 oder 18 Jahre alt. ~~Wir hatten uns nicht unbedingt zerstritten, aber wir hatten uns irgendwie~~ distanziert. So kann ich es am besten ausdrücken, denn es wurden keine Worte gesagt oder so etwas. Man merkte es daran, dass er mit einer Gruppe unterwegs war, die in eine andere Richtung ging als ich. Ich weiß, wo ich hin will. Und ich brauche keine Menschenmenge,

die vor oder hinter mir läuft. Ich weiß, wo ich hin will. Er kam zu mir und sagte: "Du weißt, dass ich das über dich sagen werde. In manchen Dingen bist du manchmal etwas hart zu den Menschen. Vielleicht ein bisschen zu hart, das kann ich verstehen. "Aber eins weiß ich. Ich weiß, dass du die Menschen liebst, sonst würdest du nicht

tun, was du tust. Das kann ich über dich sagen. Wo immer du hingehst, bist du derselbe. Ob in einer Kirchenversammlung. Ob im Wal-Mart. Ob du in einem Restaurant bist. Du trägst dein Evangelium mit dir, wohin du auch gehst." Für mich war das eines der größten Komplimente, die man einem Christen machen kann, besonders aber einem Pfarrer. Vor nicht allzu langer Zeit, als alles aus dem Ruder lief und wir wirklich ausgebucht waren und viel zu tun hatten, war er in der Stadt, aus der wir umgezogen waren. Ich rief ihn an und erzählte ihm, dass ich ihn besucht hatte und er da war und ich sagte ihm: "Mann, die Dinge laufen aus dem Ruder. Wir brauchen Hilfe. Du kannst eine Menge tun. Komm doch mal her."

"Nun, ich arbeite in diesem Job. Ich habe diese Rechnungen. Ich habe X Rechnungen, die ich bezahlen muss."

"Hey, glaubst du nicht, dass Gott sich darum kümmern kann? Ich kann dir kein festes Gehalt garantieren, aber ich kann dir sagen, dass ich dir helfen werde, einen Job zu finden, wenn du ihn brauchst, um über die Runden zu kommen. Wir können dir wahrscheinlich ein wenig aushelfen. Aber das Wichtigste ist, wenn du die Kraft Gottes willst (denn das war es, was er sagte), wenn du sehen willst, wie Gott sich bewegt, musst du in seiner Nähe sein."

Das Problem mit vielen Städten, vor allem mit kleinen Städten, ist, dass die Kirche dort denkt, dass alles, was in der Stadt passiert, das ist, was Gott tut. Sie wissen nicht, was Gott tut. Ich sage es dir. Du kannst in einer Stadt sitzen und denken, dass es so ist, wie es ist. Wenn du aus der Stadt gehst, wirst du feststellen, dass Gott sich bewegt. Aber du bekommst eine zu enge Sicht auf das, was Gott tut, weil du nur deine Stadt siehst. Du musst rausgehen und zu Konferenzen gehen, dich an anderen Orten umsehen. Geh einfach raus und besuche eine Kirche in einer anderen Stadt. Eine große Kirche. Sieh dir an, was dort los ist. Nicht, dass große Kirchen alles haben, glaub mir. Ich mag kleine Kirchen. Ich mag die Gemeinschaft dort. Gib mir eine kleine Gruppe von 10 oder 12 Leuten, die wirklich arbeiten, und ich würde das jederzeit einer Kirche mit tausend Leuten vorziehen. Denn du wirst etwas erreichen.

Ich sagte ihm: "Komm schon. Die Sache läuft. Lass uns gehen." Ich hatte ihm zuvor die Chance gegeben, sich zu äußern, und ich würde ihm auch in den Treffen die Chance geben, sich zu äußern. Er sagte nur: "Ich kann jetzt nicht gehen. Ich muss diese Dinge erledigen. Ich muss noch ein paar Rechnungen bezahlen." Das verstehe ich. Also habe ich es dabei belassen und nicht mehr mit ihm gesprochen. Aber jedes Mal, wenn ich ihn sehe, sage ich ihm: "Die Tür ist offen. Komm rein."

Nun beachte, was er sagt,

"Und alles ist von Gott und er hat uns mit sich versöhnt durch Jesus Christus und hat uns das Amt der Versöhnung gegeben. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Schuld nicht zu und hat das Wort von der Versöhnung gegeben. So sind wir nun Botschafter für Christus, als ob Gott euch durch uns bitten würde: Wir bitten euch in Christus, dass ihr euch mit Gott versöhnt. Denn er hat ihn, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes gemacht werden."

Du bist die Gerechtigkeit Gottes in Christus. So steht es in der Heiligen Schrift. Warum glaubst du nicht?

Wenn du glaubst, werden es die Leute wissen. Jeder um dich herum wird es wissen, weil du anfängst, dich wie die Gerechtigkeit Gottes zu verhalten. Und genau dann wird die Verfolgung kommen. Solange du dich wie alle anderen verhältst, solange nichts passiert, wirst du nicht verfolgt werden. Das ist der Punkt, an dem wir auf die Nase fallen.

Jemand wird sagen: "Oh, Bruder Blake, was machst du gerade?" "Dasselbe, was ich tue: Kranke heilen, Tote auferwecken und Teufel austreiben." Die Leute regen sich auf. "Oh, ich weiß, was du meinst, Bruder Blake. Der Herr benutzt dich, um die Kranken zu heilen. Du hast nicht gemeint, dass du die Kranken heilst." Wenn ich das mit dir besprechen muss, komm schon, du bist noch ein Kind und ich muss nicht mit dir reden. Natürlich ist es Gott, der das tut. Ich bin nicht so dumm zu glauben, dass ich das alleine und getrennt von Gott tun kann. Aber genau das ist das Problem. Die Menschen wollen sagen: "Oh, Gott ist da draußen und wir wollen sehr vorsichtig sein."

Jesus hatte kein Problem damit. Immer wenn du sagst, dass du Kranke heilst, Tote auferweckst oder Teufel austreibst, werden die Leute ganz aus dem Häuschen sein. Die Leute, die das tun, sind religiös. Sie sind gefesselt und müssen sich davon befreien. Du musst

dich davon befreien. Schüttle dich. Tu etwas. Aber du musst erkennen, dass Gott in dir ist, um der Welt zu dienen. Er ist ein Teil von dir und er hat dir den Geist Gottes gegeben, damit du dich für ihn einsetzen kannst. Nach deinem Willen. Warte nicht darauf, dass das "Wasser aufgewühlt wird". Das kannst du nicht tun. Das war damals gut, als

der Zeit, als Jesus auf der Erde wandelte. In Bethesda gab es einen Teich. Das war toll. Aber wir haben hier keinen Pool in Bethesda. Du hast wahrscheinlich auch keinen in deiner Stadt. Wenn die Leute also darauf warten, dass das Wasser aufgewühlt wird, wird es nicht kommen. Ihr müsst das Wasser trüben.

Ich frage mich immer, was passiert wäre, wenn jemand zum Teich Bethesda gegangen wäre und sich einfach hingeworfen und seine Füße ins Wasser gestellt hätte. Nachdem der Engel gekommen war und das Wasser aufgewühlt hatte und die Menschen geheilt worden waren, stiegen sie aus und warteten auf das nächste Aufwühlen. Wenn du deinen Fuß nicht ein bisschen hin- und hergeschüttelt hättest und das Wasser in Bewegung geraten wäre, wäre derjenige, der reingesprungen ist, nicht geheilt worden. Wahrscheinlich hätten sie es getan. Und warum? Weil sie Glauben hatten.

Nun, das ist alles, was ich tue. Ich gehe herum und beunruhe das Wasser. Ich warte nicht. Gott hat nicht gewartet. Du willst immer noch auf Jesus zurückblicken, als er auf der Erde wandelte. Du musst verstehen, dass es ein Gleichgewicht gibt. Aber wir sollen nicht einmal so wandeln wie Jesus, so wie er es in Israel tat. Das ist nicht die Art, wie wir gehen sollen. Wir sollen nicht einmal so wandeln wie die Apostel, als sie mit ihm zusammen waren. Denn das waren die Tage seines Fleisches. Die Bibel sagt: "Wie er ist, so sind wir". Er ist nicht "IST", sondern "WAR". ALLES KLAR?

Die Leute sagen: "Nun Bruder, Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Ja, sein Wesen ist immer dasselbe. Aber er war begrenzt durch den Ort, an dem er war. Das habe ich meinem Bruder auf dem Weg hierher vor einer Weile gesagt.

Heute Morgen hat mich eine Frau aus England angerufen, die ihren Sohn mit Zungenkrebs zu uns gebracht hat. Sie mussten ihm die Zunge herausnehmen. Ich glaube, er war zweiundzwanzig Jahre alt. Sie versuchten, sie mit dem Fleisch seines Armes wiederherzustellen, um sie wieder einzubauen. Sie sagten ihm: "Wir wissen nicht, ob wir alles erwischt haben, aber es könnte sich ausbreiten." Und das tat es. Es breitete sich in seinem Hals aus. Jetzt kann er nicht mehr essen und wird von Tag zu Tag schwächer. Seine Mutter hat ihm Pudding gegeben, du weißt ja, dass die Engländer Pudding mögen, und sie sagt, dass er jetzt nicht einmal mehr den essen kann. "Ich muss es zu einer Art Suppe verdünnen und er wird immer schwächer. Sie sagte: "Er wird deprimiert und entmutigt." Wir haben schon für ihn gebetet, aber es hat nichts gebracht, also kann sie ihn herbringen? Ich sagte: "Ja, bring ihn her." Wir versuchen also, eine Unterkunft für sie zu finden und so weiter.

Es ist nicht richtig, dass sie nicht irgendwo in England hingehen kann. Dass sie nach Amerika kommen muss, um Hilfe zu bekommen. Das ist eine Sünde. In England sollte es jemanden geben, damit sie nicht in ein Flugzeug steigen und ihre Ersparnisse mitnehmen muss. Sie hat kein Geld. Das ist einer der Punkte. Sie sagte: "Ich habe wirklich nicht die finanziellen Mittel, um in einem Hotel zu übernachten." Ich sagte: "Wir finden schon etwas, oder wir bringen dich unter." Sie sagte: "Wie lange müssen wir denn bleiben?" "Bleibt so lange wie ihr könnt. Was auch immer es ist, Gott wird dem Jungen helfen."

Ich fing an zu denken, dass es genauso ist wie in den Tagen von Jesus' Fleisch. Sie denken immer noch, dass sie zu einer Person gelangen müssen, wo auch immer sie hingehen müssen, Jesus ist an einem Ort. Wenn wir, wie die Frau mit dem Bluterguss, den Saum seines Gewandes berühren können. Das ist nicht Gott. Gott sagte: "Er hat der Gemeinde, dem Leib Christi, seinen Geist gegeben, damit wir alle der Leib Christi sind." Du kannst der Leib Christi sein. Überall, wo du hingehst. Sie können den Saum deines Gewandes berühren und geheilt werden. Aber du musst es sehen, du musst es zulassen, du musst es glauben. Du musst anfangen, so zu handeln.

Und du sagst: "Nun, das ist das Problem. Wie kann ich anfangen, so zu handeln?" Geh einfach hin und sag, was Jesus gesagt hat. Tu, was er getan hat. "Woher weiß ich, dass der Geist da sein wird?" Wenn er nicht da ist, werde wiedergeboren. Ich weiß, das hört sich komisch an, aber die Bibel sagt: "Wenn du den Geist Christi nicht hast, gehörst du nicht zu ihm. Und wenn du den Geist Christi in dir hast, kannst du tun, was Jesus mit dem Geist Christi getan hat." So einfach ist das.

Ich liebe TL Osborn. Er hat mir gezeigt, dass man sich nicht von einem Mann die Hände auflegen lassen muss, um die Kraft Gottes zu bekommen. Ich habe ihn nämlich ein paar Mal angerufen, einmal mit ihm telefoniert und ihm Briefe geschrieben, in denen stand, dass ~~ich zu ihm komme und mich gerne mit ihm treffen würde. Als ich mich mit ihm traf, wollte~~ ich ein wenig mit ihm reden und dann sagen: "Leg deine Hand hierhin. Ich will, was du hast." Und einmal sagte er am Telefon: "Du brauchst meine Hände nicht auf dich zu legen. Die Salbung ist im Wort Gottes. Sie ist im Geist Gottes. Sie ist in Christus. Er ist der

Gesalbte. Und wenn du den Gesalbten bekommst, bist du gesalbt." Was ich euch gestern Abend gepredigt habe, ist TL Osborn pur. Aber es funktioniert. Der Mann hat es bewiesen und ist um die ganze Welt gegangen. Es liegt nicht in den Händen eines Mannes. Es liegt am Geist von Christus.

Ich stimme zu, dass es eine Vermittlung gibt. Aber das meiste davon ist eine Beauftragung, hinauszugehen. Wenn dir die Hände für eine Übertragung aufgelegt werden, bedeutet das, dass du von diesem Tag an hinausgehen wirst.

Ich hasse es, wenn ich höre: "Ich war in der Schlange von Benny Hinn. Ich war in dieser Reihe. Ich war in dieser Schlange." Das macht mich wütend. Denn du wirst zu einem Gebetsreihen-Junkie. Du bist ein Groupie. Du rennst mit und musst dieses und jenes bekommen. Das ist nicht Gott. Gott sagte: "Du fängst an, für die Kranken zu beten. Du bist derjenige."

Natürlich gehe ich jetzt zu den Treffen. Vor allem, wenn ich nicht so viel Zeit hatte. Ich war verärgert, weil ein besonderer Freund von mir, Eddie Hyatt, der das Buch Twentieth Centuries of Christianity geschrieben hat, ich weiß nicht, ob du das Buch kennst oder nicht. Ein hervorragendes Buch. Er ist in unserem Vorstand und wird in Tulsa einen Vortrag halten und ich war in einer Kirche. Ich wusste nicht einmal, dass er dort sein würde. Als ich an der Kirche vorbeifuhr und seinen Namen sah, dachte ich, dass ich am Sonntag nicht hier sein werde. Ich würde gerne zu ihm gehen, denn er ist ein guter Mann Gottes. Aber wenn ich nicht in einer Versammlung bin, dann werde ich dort sein. Ich werde irgendwo sein. Ich werde zuhören, hören und mich ernähren. Ich gehe nicht hin, nur weil ich denke, dass ich mehr bekommen muss. Aber ich genieße die Atmosphäre. Ich möchte unter Menschen sein, die an Gott glauben. Ich will unter Menschen sein, die sagen: "Lass uns gehen."

Wir treffen auf Leute, die Ex-Militärs sind. Ich habe gebetet, dass Gott mir Ex-Militärs gibt. Ich will das. Ich will diese Einstellung. Ich will die Fähigkeit, vorwärts zu gehen. Jemand, der Befehle befolgen kann. Nicht meine Befehle, sondern die Befehle, die Jesus gibt.

In Kapitel 6 sagt er: "Wir also als Arbeiter zusammen mit ihm." Arbeiter zusammen mit Ihm. Arbeiter zusammen mit Ihm. Wir sind Arbeiter zusammen mit Christus, mit Gott. Wir sind nicht getrennt. Das wäre so, als würde McDonald hier unten in der Firma anrufen und sagen, dass wir alle Hamburger ausverkauft haben. Wir brauchen mehr Hamburger. Wir brauchen mehr Brötchen. Wir brauchen mehr dies. Wir brauchen mehr das. Würdest du uns das schicken? Wirst du uns das schicken?

Wir brauchen es wirklich. Wir können es verkaufen, wenn du es schickst. Wir tun so, als würden wir betteln wollen. Du siehst nicht, dass sie das tun. Sie rufen jeden Montagmorgen an. Sie wählen eine bestimmte Nummer und wenn sie die Antwort am Telefon bekommen, reden sie nicht einmal. Sie sagen: "Okay, McDonalds Nummer so und so. Wir brauchen dies und das." Sie gehen einfach die Liste durch. Wenn sie auflegen, sagen sie: "Wir hoffen, dass wir mit dem, was wir haben, bis Mittwoch durchhalten können, wenn der LKW kommt." Das war's dann auch schon. Gibt es irgendeinen Zweifel daran, dass der Lkw kommt? Nein. Sie wissen es. Und warum? Weil sie wissen, dass sie mit dem Management von McDonalds zusammenarbeiten. Nun, wir sind Arbeiter zusammen mit Ihm. Du gehst da raus und stellst die Forderung. Er wird die Nachfrage erfüllen.

Ich garantiere dir, dass die Leute, die bei McDonalds arbeiten, noch nie gesehen haben, wie ein Hamburger-Pattie gemacht wird. Sie wissen nur, dass sie das Brötchen bekommen. Sie kochen sie und schicken sie raus. Du musst nicht alle Details kennen. Du musst nicht wissen, wie Gott dir die Kraft gibt. Du musst nicht alles wissen. Streck einfach deine Hand aus. Wenn du deine Hand ausstreckst, wird er dich versorgen. So einfach ist das. Und dann lehne dich zurück und beobachte, was Gott tut.

"Die Arbeiter bitten euch mit ihm, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt." Wir könnten das noch lange fortsetzen. Ich garantiere dir, dass die meisten Menschen in der Kirche die Gnade Gottes vergeblich empfangen haben, weil sie für sie nutzlos ist und nichts bewirkt.

Denn er sagt: "Ich habe dich erhört zu einer besonderen Zeit und am Tag des Heils habe ich dir geholfen. Siehe, jetzt ist die ausgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils."

Das Wort "Rettung" bedeutet "Heilung, Befreiung, Wohlstand". Was auch immer du brauchst, es ist alles da. Was auch immer du brauchst, heute ist der richtige Tag. Jetzt ist die Zeit, jetzt ist es soweit. Nicht morgen. Es kommt nicht. Es ist schon da. Es ist bereits geschehen. Es ist schon geschehen. Alles in der Bibel ist in der Vergangenheit, was uns betrifft. ~~Du brauchst Heilung. Weißt du was? Du bist bereits geheilt. Wir müssen sie nur noch erzwingen.~~

Er sagt,

"Wir wollen aber in allem keinen Anstoß nehmen, damit der Dienst nicht getadelt wird, sondern uns in allem als Verwalter Gottes bewähren."

Jetzt spricht er darüber, wie er sich als Diener Gottes erweist.

"In viel Geduld, in Trübsalen, in Not, in Bedrängnissen, in Schlägen, in Gefängnissen, in Unruhen, in Mühen, in Wachen und Fasten, durch Reinheit, durch Erkenntnis, durch Langmut, durch Freundlichkeit, durch den Heiligen Geist, durch die Liebe ohne Scham, durch das Wort der Wahrheit, durch die Kraft Gottes."

Er erweist sich als Diener Gottes durch die Kraft Gottes. 'Durch die Rüstung der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken durch Ehre und Unehre, durch bösen Bericht und guten Bericht. Als Betrüger und doch wahrhaftig.' Mit anderen Worten: Die Leute reden über uns. Manche sagen schlechte Dinge und manche sagen gute. Das beweist, dass wir Männer Gottes sind. Denn Jesus sagte: "Wehe euch, wenn alle Menschen gut über euch reden." Die Leute sagen: "Nun, ich habe einige schlechte Berichte gehört. Na und? Sie haben schlechte Berichte über Jesus gehört. Wenn du dich in den Synagogen herumgetrieben hättest, hättest du gehört, dass Jesus die Teufel durch den Beelzebub austreibt. Das war es, worüber die religiösen Führer sprachen. Sie versuchten, sich gegenseitig ein gutes Gefühl zu geben, weil sie nichts taten. "Na ja, weißt du. Er hilft den Menschen, aber es ist durch den Teufel."

Ich sage dir, egal wo du hingehst, es wird immer dasselbe sein. Ich glaube, es waren Paulus und Barnabas, die nach Ephesus kamen und sagten: "Oh, die Götter sind herabgestiegen, und einer davon ist Merkur, und sie sind herabgestiegen, um mit uns zu reden." Sie wurden als Götter angesehen. Ein paar Verse weiter unten liest du, dass sie im Gefängnis sitzen. Man steckt Götter nicht ins Gefängnis. Für jemanden wirst du immer ein Gott oder ein Teufel sein. Einer von beiden. Es kommt nur darauf an, mit wem du sprichst. Ich sage dir eins. Niemandem, dem ich jemals die Hände aufgelegt habe, den Gott geheilt hat, habe ich jemals etwas Schlechtes über uns gehört. Die Leute, die darüber reden, sind in der Regel religiöse Führer, die nicht die Kraft Gottes in ihrem eigenen Dienst haben und deshalb gegen uns vorgehen. Meistens tun sie das, damit sie sich besser fühlen. Normalerweise lieben uns die Leute und oft sind wir dem Ministerium nicht so wichtig. Aber das liegt daran, dass ich kein professioneller Pfarrer bin. Ich halte mich nicht für einen professionellen Pastor im Sinne der amerikanischen Minister. Ich bin kein hübscher Junge von TBN mit einer bestimmten Frisur und 500-Dollar-Anzügen. Nun, TBN, wir reden hier von

5.000,00 \$ Anzüge. Ich kaufe immer noch bei Wal-Mart ein. Dieses Hemd stammt sogar von Wal-Mart. Warum? Weil sie leicht zu ersetzen sind. Überall, wo ich hingehe, gibt es einen Wal-Mart. Ich liebe sie. Ich kann überall hingehen und es ist wie ein Militärvorratslager. Du kannst dort alles bekommen, was du brauchst, und dich neu versorgen. Wenn ich in eine Stadt komme und nicht genug Videokassetten habe, weiß ich, wenn wir dort ankommen, gehen wir zu Wal-Mart. Ich werde Videokassetten oder was auch immer wir brauchen, besorgen. Gott segne Sam Walton. Weißt du, ich reise durch das ganze Land und ich sage dir, auch wenn du Leute um dich herum hast, die du kennst, wird es manchmal einsam. Du hast das Gefühl, dass du an einem fremden Ort bist, vor allem, wenn deine Familie weit weg ist. Aber ich kann dir was sagen. Ich kann in den Wal-Mart gehen und herumlaufen und (seufz) ich bin zu Hause. ALLES KLAR?

Aber es geht weiter und spricht über all diese verschiedenen Dinge, aber beachte Vers 11. Paulus spricht über all diese Dinge, wie er sich bewährt hat. Mit anderen Worten: Er sagt,

"Hör zu, komm nicht mit Jammern zu mir. Ich habe das alles schon durchgemacht. Ich habe mich bewährt. Wir machen immer noch weiter." Dann sagt er: "Oh ihr Korinther, unser Mund ist offen für euch. Unser Herz ist geweitet. Ihr wurdet nicht in uns aufgerichtet, aber ihr seid in eurem eigenen Innern aufgerichtet. Nicht umsonst spreche ich wie zu meinen Kindern: 'Seid auch ihr größer geworden.'"

Er sagte: "Ich spreche zu euch wie zu meinen Kindern. Du darfst nicht vergessen, dass es die Korinther waren, denen er schon vorher geschrieben hatte und die er ansprach. Sie waren verkorkst. Eine verkorkste Gemeinde. Du denkst, du hast eine verkorkste Gemeinde. Ich sage dir, dass der Pastor in Korinth einen harten Job hatte. Offensichtlich machte er seinen Job nicht besonders gut. Ich will ehrlich zu dir sein.

~~Dann sagt er in Vers 14,~~

"Seid nicht ungleich gesinnt mit Ungläubigen. Denn welche Gemeinschaft hat die Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit? Was für eine Gemeinschaft hat das

Licht mit der Finsternis und was für eine Übereinstimmung hat Christus mit Belial oder was für ein Teil hat der Gläubige mit einem Ungläubigen und was für eine Übereinstimmung hat der Tempel Gottes mit den Götzen?"

Beachte den Kontrast. "Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes". Du, du bist der Tempel des

den lebendigen Gott. Nicht der Tempel in Jerusalem. Nicht die Kirche, in die du gehst. Du bist der Tempel des lebendigen Gottes.

"Wie Gott gesagt hat: 'Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln. Ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.'"

Das ist ein ziemlich gutes Versprechen. Er sagte: "Ich werde in ihnen wohnen und in ihnen wandeln." Jetzt hör mir zu. Gott wandelt heute auf dieser Erde. Er wandelt heute auf dieser Erde. Und er tut es durch seinen Körper. Er tut es durch dich und mich. Er tut es. Während du gehst, geht er. Du streckst deine Hand aus. Er streckt seine Hand aus. Du kannst deine Hand nicht ausstrecken und er hält sich zurück. Glaubst du, dass du Ihn schlecht aussehen lassen wirst? Der ganze Himmel, das ganze Universum, die ganze Geisterwelt ist offen vor Gott. Alle Dämonen, alle Engel, sie alle wissen, was vor sich geht. Glaubst du, dass du die Hand ausstreckst und versuchst, jemanden zu berühren, und Gott wird sie nicht ausstrecken und berühren? Glaubst du, dass du Gott auf diese Weise beschämen kannst? Du wirst es nicht tun. Er ist es, der in dir ist, Philipper 2:13. "Er ist gewillt, zu wollen und zu tun, was ihm gefällt." Das ist er in dir, der dich dazu bringt, das zu wollen. Wenn er in dir ist und dich dazu bringt, es zu tun, denkst du dann nicht, dass er es auch tun wird, wenn du es tust? Du wirst ihn nicht erreichen und er wird nicht da sein. Er wird da sein.

Und dann sagt er: "Ich will in ihnen wohnen. Ich werde in ihnen wandeln. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein." Beachte, was die Bedingungen sind.

"Darum sollt ihr aus ihrer Mitte herausgehen. Und seid abgesondert, spricht der Herr, und rührt das Unreine nicht an, so will ich euch aufnehmen."

Er sagt, wenn du aus dem Unreinen herauskommen willst, musst du dich trennen. Berühre das Unreine nicht. Mische dich nicht in den ganzen Müll, der dort vor sich geht. Bleib rein vor Gott. Bleib abgesondert vor Gott. Und hier steht,

"Ich will euch ein Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige."

Verstehst du, was Paulus schrieb? Paulus, ein Pharisäer, schrieb damals an diese Menschen und sagte ihnen: "Gott sagt: 'Ich will euer Vater sein. Ihr werdet meine Söhne und Töchter sein. Ich werde in euch wohnen. Ich werde nicht mehr im Tempel in Jerusalem sein. Ihr müsst nicht mehr einmal im Jahr nach Jerusalem hinaufgehen.'"

Achte auf den nächsten Vers: "Da wir nun diese Verheißungen haben". Welche Verheißungen? "Dass ich euch ein Vater sein werde. Dass ich in euch wandeln werde. Dass ich in dir reden werde. Ich werde in dir wohnen. Ich werde euer Gott sein und ihr werdet meine Kinder sein." "Mit diesen Verheißungen, meine Lieben, lasst uns uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes. Lasst uns die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes." Das ist es, was ich dir sagen will. "Trenne dich für mich. Entferne dich vom Unheiligen" Du weißt, was richtig und falsch ist. Du weißt, was Sünde ist. Du brauchst niemanden, der die Liste aufzählt. Er sagte: "An jenem Tag", das ist der Tag des Neuen Bundes, unter dem wir stehen, "werde ich meine Gesetze in ihr Herz schreiben". Es wird nicht mehr auf Steintafeln geschrieben sein.

Und eigentlich ist es ganz einfach. "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzer Seele und ganzer Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst. Wenn du das tust, wirst du alle Gesetze und Propheten erfüllen." Das war's. Und wie liebst du deinen Nächsten wie dich selbst? Nun, Matthäus 7:11, 12. "Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch."

Ich könnte euch hier aufstellen und sagen, dass ich euch ein Wort des Herrn geben werde und dass es sein Wille für euch ist. Und alle würden sich aufstellen. "Oh ja, gib mir ein Wort." Ich könnte Matthäus 7,12 zitieren. Und sagen: "So spricht der Herr: Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch. So spricht der Herr. Amen" OK, geh und tu es.

Und du würdest sagen: "Müsst ihr nicht auf die Führung des Heiligen Geistes warten?"

Das ist die Führung durch den Geist. Ist dir klar, dass der Geist dich nicht in die entgegengesetzte Richtung führen kann? Denke darüber nach. Der Geist Gottes müsste ~~die Heilige Schrift leugnen. Er müsste die Heilige Schrift brechen, um dir zu sagen, dass~~ du etwas anderes tun sollst. Alles, was du tust, wird unter dieser Schrift stehen.

Wenn du den Kranken die Hände auflegst, dann deshalb, weil du anderen das Gleiche antust, was du von ihnen verlangst. Wenn du durch den Wal-Mart gehst und eine kranke Person siehst, siehst du sie an. Wenn du in ihrer Situation wärst, würdest du dann wollen, dass dir jemand mit der Kraft Gottes die Hände auflegt? Ja, das würdest du.

Du hast keine Ausrede. Das ist dein Auftrag für den Dienst. Das ist alles. Du brauchst nichts anderes. Du brauchst keine Führung.

Nicht, dass Gott das unbedingt tun würde, aber ich sage es mal so. Wenn Gott nie wieder ein Wort zu mir sprechen würde, bräuchte ich es auch nicht. In dem Sinne, dass ich schon weiß, was ich zu tun habe, und ich gehe einfach hin und tue anderen das an, was ich möchte, dass sie mir antun. Und Gott müsste mir nichts mehr sagen und ich könnte direkt in den Himmel gehen. Und wenn ich dort ankomme, würde Gott mir auf die Schulter klopfen und sagen: "Gut gemacht, du guter und treuer Knecht."

Wenn ich nun in eine Situation gerate, in der die Schrift nicht klar ist, dann brauche ich Gott, um mir die Einzelheiten zu erklären. Ich benutze immer wieder dieses Beispiel. Wenn du mich jetzt in Tulsa besuchen kommst und fragst: "Wo wohnst du?" Ich gebe dir vielleicht eine Adresse, aber ich werde dir nicht alle Details nennen. werde dir nicht all diese Details nennen. Denn die meiste Zeit weißt du nichts über Tulsa, es ist dir alles fremd. Ich würde nur sagen: "Wenn du nach Tulsa kommst, ruf mich an und ich gebe dir eine Wegbeschreibung." Das ist doch ganz einfach, oder? Alles was du tun musst, ist nach Tulsa zu kommen. Das ist das Allgemeine. Wenn du dann dort bist, gebe ich dir die Details. Du willst jetzt die Details. Du willst, dass Gott sagt: "Okay, Gott, wenn ich jemandem die Hände auflege, wem soll ich dann heute die Hände auflegen?" "Nun, du wirst in den Wal-Mart gehen und eine Frau in einem blauen Kleid sehen. Und wenn du das tust, wird sie diese Krankheit haben und du wirst ihr die Hände auflegen und Folgendes sagen..." Das ist es, was du willst. Es ist nicht so, dass das nicht passieren kann, aber die Tatsache, dass du das willst und dich nicht bewegst, bis du es bekommst, sagt Gott, dass es keinen Glauben gibt.

Wie viel Glauben braucht man dafür? Du hast es schon gesehen und gehört. Kein Glaube. Glaube ist, wenn du hinausgehst. **Erinnere dich daran, dass je mehr Beweise du hast, je mehr Gefühl, je mehr Richtung, je mehr irgendetwas, desto weniger Glaube gibt es. Je weniger Informationen du hast und je weniger du dich orientierst, desto mehr Glaube hast du.** Das ist der größere Glaube.

Lies Lukas 9,54: "Als aber seine Jünger Jakobus und Johannes das sahen", er spricht von einer Stadt, die ihn nicht aufnehmen wollte, "sagten sie: 'Willst du'".

"Will" nicht "wirst du es tun", sondern "willst du, dass wir es tun". Willst du es? Denk an das Wort "wollen". Das ist sehr wichtig.

"Wollt ihr, dass wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie verzehrt, so wie Elias es getan hat?"

Okay, jetzt lachen wir darüber, aber sie meinten es ernst. Es war ihnen ernst. Sie wussten offensichtlich, dass es möglich war. Denk mal drüber nach.

Du sagst: "Nun, sie wussten es nicht, denn das ist nicht die Art und Weise, wie Gott Dinge tut." OKAY. Was denkst du über Paulus, als er dem Zauberer sagte, dass du für eine Weile blind sein wirst und der Mann blind wurde? Das wirft die Theologie über den Haufen, dass Gott solche Dinge nicht tut. Ich sage dir eins. Gott wird seine Kinder niemals betrüben. Er wird seinen Kindern, die im Gehorsam mit ihm wandeln, nie etwas auferlegen.

Du sagst: "Ich dachte, dass nur der Satan diese Dinge tut. In den Klageliedern, glaube ich, steht, dass Gott die Menschenkinder nicht freiwillig bedrängt. Er kann in eine Ecke gedrängt werden, in der er gerecht bleiben muss. Darauf gehen wir später noch ein, aber das sollte dich nicht daran hindern, den Kranken die Hände aufzulegen. Du denkst: "Woher weiß ich, dass das nicht von Gott kommt? Dazu kommen wir noch. Glaube mir, lege den Menschen einfach die Hände auf. Die Menschen, denen du begegnest und die unter dem Urteil Gottes stehen, sind so selten, dass du sie in deinem Leben nie sehen würdest.

Wenn Paulus diesem Mann die Hände auflegte, zu ihm sprach und er blind wurde, dann war das nicht Satan. OK. Der Grund, warum die Leute ein Problem damit haben, ist, dass ~~ihre Sicherheit in ihrer Doktrin liegt. Und deshalb muss ihre Lehre so eindeutig sein, dass sie so etwas nicht zulassen können.~~

Nun, hier ist eine Wahrheit. Gott schickt den Menschen keine Krankheiten in dem Sinne,

dass

Er ist für alles verantwortlich, aber er trägt auch die Verantwortung dafür. Aber was er tut - hat Gott die Ägypter gequält, weil sie die Israeliten gequält haben? Ja, das tat er. Aber sie waren nicht seine Kinder. Wenn du also sichergehen willst, dass du niemals von Gott geschlagen wirst, ist es ganz einfach. Sei rechtschaffen mit ihm. Wandle richtig.

Das bedeutet nicht: "Ich habe ein bisschen gesündigt, und jetzt wird Gott eine schreckliche Krankheit über mich bringen." Nein, so funktioniert das nicht. Normalerweise geschieht es durch Knechtschaft. So war es auch bei den Israeliten. Jedes Mal, wenn sie in Sünde gerieten, gerieten sie in die Knechtschaft. Und du merkst sogar, dass sie gesund wurden, wenn sie in der Knechtschaft waren.

Gott hat sie geheilt. Das ist also nicht unbedingt die Art, wie Gott Dinge tut. Ich weiß, dass ich gerade ein Wespennest aufgerissen habe und jeder sagt: "Lasst uns darüber reden. Nein, ich verspreche euch, wir kommen später dazu, ihr werdet schon sehen."

Strophe 55,

"Er aber wandte sich um, wies sie zurecht und sagte: 'Ihr wisst nicht, was für Geister ihr seid. Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um das Leben der Menschen zu zerstören, sondern um sie zu retten.' Und sie gingen in ein anderes Dorf. Und es geschah, als sie auf dem Weg waren, sagte ein Mann zu ihm: 'Herr, ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus sagte zu ihm: 'Die Füchse haben Gruben und die Vögel des Himmels haben Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Und er sprach zu einem anderen: 'Folge mir nach. Er aber sprach: 'Herr, lass mich zuerst hingehen und meinen Vater begraben.'"

Herr, lass mich zuerst meine Rechnungen bezahlen. Das habe ich auch schon erlebt. Der junge Mann, von dem ich dir vorhin erzählt habe. Es wird immer etwas geben, das dich davon abhält, Gott zu folgen. Immer.

Irgendwann musst du sagen: "Weißt du was? Es ist mir egal, ob ich Rechnungen habe. Ich werde sie kontaktieren und ihnen sagen: "Ich werde dich bezahlen. Es kann sein, dass du ein wenig Gnade walten lassen musst, aber ich werde dich bezahlen. Aber ich muss das tun."

Und beachte, was dort steht: "Und Jesus sprach zu ihm: 'Lass die Toten ihre Toten begraben. Du aber gehe hin und verkündige das Reich Gottes.'" Wir sollen predigen. Das müsst ihr verstehen. Wir sollen das Reich Gottes verkünden. Wenn du das Reich Gottes verkündest, verkündest du das Evangelium. Es ist ein Evangelium vom Reich Gottes. Es ist die gute Nachricht von der Herrschaft Gottes. Das Wort "Königreich" bedeutet "Herrschaft". Es geht nicht um einen Ort. Es gibt aber einen Ort, also versteh mich nicht falsch. Ich versuche, dich hier nicht zu verwirren. Aber wenn du das Evangelium vom Reich Gottes predigst, ist es das Evangelium von der Herrschaft Gottes. Die Herrschaft Gottes.

Immer wenn eine Person geheilt wird, passieren 4 Dinge:

1. Das Reich Gottes ist fortgeschritten.
2. Das Reich des Satans ist zurückgetreten.

Das Reich Gottes kann nicht voranschreiten, ohne dass sich das Reich Satans zurückzieht. Sie arbeiten zusammen. Die Frontlinien sind immer die Frontlinien. Wenn eine Person geheilt wird, dann sind das zwei Dinge. Dann:

3. Christen werden mutig. Sie sagen: "WOW. Gott ist wirklich real." Und sie wachen auf und stellen fest, dass der Gott, von dem sie immer geredet haben, wirklich real ist. Und so werden sie mutig und fangen an, über Gott zu reden.
4. Die Sünder wissen, dass es einen Gott in der Kirche gibt.

Das ist es, was passiert. Wenn eine Person geheilt wird, finden alle vier Dinge jedes Mal statt. Es ist eine erstaunliche Steigerung.

"Und ein anderer sagte: 'Herr, ich will dir nachfolgen, aber lass mich zuerst gehen und denen Lebewohl sagen, die in meinem Haus sind. Und Jesus sagte zu ihm.'" Er sagte nur: "Ich werde mit dir gehen, aber lass mich vorausgehen und mich von ihnen verabschieden. Und Jesus geht die Straße hinunter. Schau dir an, was hier steht: "Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückschaut, ist für das Reich Gottes geeignet." Das ist ziemlich hart. Aber dann musst du dich daran erinnern, was Jesus über das Reich Gottes gesagt hat. Er sagte: "Das Reich Gottes ist wie eine kostbare Perle".

Wenn du irgendwo eine Perlen- oder Goldmine oder eine Diamantenmine gefunden hättest,
irgendwo in irgendeinem Land

Wenn du es findest, rennst du nicht nach Hause und sagst: "Ich muss für eine Weile weg". Nein, du bleibst genau dort und bewachst es. Du fängst an, es zu sammeln und ich kann es ihnen später erzählen. Ich werde es ihnen sagen, wenn ich mit den Diamanten oder dem Gold zurückkomme. Du legst deine Hand nicht an den Pflug und ziehst dich zurück. Aber das ist es, was wir tun.

"Oh, ja. Ich sehe, dass das wahr ist, aber ich werde das eines Tages tun." Das ist der Punkt, an dem die Kirche steht. Die Kirche wartet darauf, dass es eines Tages so weit ist. Die Kirche wartet darauf, dass die Wasser aufgewühlt werden. Sie wartet darauf, dass... Zuerst möchte ich das wirklich tun, aber lass mich zuerst. Mach, was immer du willst, als Erstes. Es ist alles das Gleiche. Es ist alles ein Zögern. Und wenn du das sagen kannst, hast du das Evangelium wirklich nicht gefunden. **Wenn du kein Evangelium gefunden hast, für das es sich zu sterben lohnt, dann hast du auch kein Evangelium gefunden, für das es sich zu leben lohnt.** Ich sage dir, dass du für dich selbst sterben musst. Stirb für das, was du willst.

Ich hatte Ambitionen. Ich hatte beschlossen, dass ich Kampfsport unterrichten wollte. Ich nahm an, dass ich damit meinen Lebensunterhalt bestreiten musste. Ich wollte eine Kette von Kampfsportschulen gründen und Videos drehen, ich hatte alles geplant. Dann sagte Gott: "Nein." Er sprach zu mir und sagte: "Warum verfolgst du etwas, das ein Ende hat, wenn du mich verfolgen kannst und ich kein Ende habe?" Und ein anderes Mal sagte er: "Du benutzt deine Hände, um Menschen das Töten zu lehren, und ich will deine Hände benutzen, um Menschen das Heilen zu lehren."

In diesem Moment zog ich mich zurück und sagte: "Das war's. Ich kann das nicht mehr machen." Ich hörte auf zu unterrichten. Zu diesem Zeitpunkt musste ich aufhören, weil ich mit dem Predigen des Evangeliums kein Geld verdienen konnte, und ich musste wieder bei Fast Foods arbeiten, manchmal als Manager, manchmal aber auch einfach nur, um zu tun, was ich tun musste. Manchmal auch nur für den Mindestlohn und so weiter. Es ist hart, wenn man mit fast vierzig Jahren für den Mindestlohn in einem Fastfood-Laden arbeitet. Das kann ich dir sagen. Es ist wirklich demütigend, wenn du 15- bis 16-jährige Kinder hast, die 0,10 Dollar pro Stunde weniger verdienen als du. Du siehst sie an und denkst: "Wenigstens haben sie eine Zukunft. Wenigstens können sie da rauskommen. Und du denkst: "So sieht's bei mir aus. Also musst du dich entscheiden, was du tun willst. Dann fing Gott an, mit mir zu handeln. Dann kam dieser junge Mann zu mir und sagte: "Ich möchte eine Kampfsportschule gründen und ich werde sie unterstützen. Ja, da war die Versuchung groß. Das kann ich dir sagen. Eine große Versuchung. Ob du eine McDonalds-Uniform tragen willst oder ob du willst, dass die Leute reinkommen und sich vor dir verbeugen, wenn sie reinkommen. Du findest es heraus. Das geht ganz schnell und ganz einfach. Dann musst du entscheiden, was Gott von dir will. Da habe ich angefangen zu beten: "Gott, du musst mir etwas sagen. Wenn du mir nichts sagst, wenn du mich nicht gebrauchen willst, werde ich diesen Weg gehen. Und das tat er dann auch.

"Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückschaut, ist für das Reich Gottes geeignet. Nach diesen Dingen setzte der Herr andere ein. Auch siebenzig."

Warum hat er das getan? Warum hat er auch die anderen 70 ernannt? Nun, im anderen Evangelium steht, dass er hinausschaute und sah, dass die Ernte groß ist. Genau genommen steht es gleich danach.

Und sandte sie je zwei und zwei vor seinem Angesicht in alle Städte und Orte, wohin er selbst kommen wollte. Darum sagte Er zu ihnen: "Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige."

Deshalb gab er weitere 70. Er war bereit, sie auszusenden. Er brauchte mehr Arbeiter.

Wir brauchen jetzt mehr Arbeitskräfte. Ich sage dir, es sind nur wenige. Es ist schwer, Leute zu finden, die es tun wollen. Es ist leicht, Leute zu finden, die nur dasitzen und zuhören wollen. Aber nimm es und tu es. Nein, das ist eine andere Sache. Das ist etwas ganz anderes. Aber ich sage dir, **du bist verantwortlich für das Wissen über Gott, das du hast. Du wirst entsprechend beurteilt werden. Deshalb hat Jesus gesagt, dass ihr auf das achten sollt, was ihr hört, denn ihr werdet zur Verantwortung gezogen werden.**

Wissen bedeutet Verantwortung. Und mit der Verantwortung kommt die Autorität, das zu tun, wofür du verantwortlich bist.

Du wirst das nicht hören und dann denken: "Junge, ich wünschte, ich könnte das tun." Wenn du es hörst und daran glaubst, kannst du es tun. So einfach ist das. Du hast die Wahl.

Denn das Wissen ist die Verantwortung und mit der Verantwortung kommt die Autorität.
Nun, mit der Autorität kommt die Fähigkeit.

"So bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in die Ernte sende."

Das Wort "senden" ist das griechische Wort, das für die Teufelsaustreibung verwendet wird. Wir sollen also Arbeiter "austreiben". Sie austreiben. So wie man einen Teufel austreibt.

"Und wie treibt man einen Teufel aus?"

In der Bibel steht, dass Jesus die Teufel mit einem Wort austrieb. Weißt du, wie dieses Wort lautete? - "GO" Ganz einfach, nicht langatmig. Er trieb die Dämonen mit einem Wort aus. Ein Wort ist "GO". Er hat nicht gesagt: "Bleib! Er sagte: "Geh". So treibt man Arbeiter aus. Geh, tu es, lege deine Hände auf die Menschen, werde aktiv. So machst du es.

Das ist kein Scherz. Es ist wahr, es ist traurig, aber ich sage allen immer, dass es einfacher ist, Teufel auszutreiben als Arbeiter. Die Teufel wissen, dass sie gehorchen müssen. Christen denken, dass sie es sich aussuchen können. "Ich muss nicht gehorchen. Er kann mir nicht sagen, was ich tun soll." Nein, aber der Geist Gottes kann es. Was glaubst du, wer hier spricht? Wenn du glaubst, dass ich von Gott gesandt bin, musst du auch glauben, dass der Geist Gottes durch mich spricht. Wenn ihr nicht glaubt, dass ich vom Geist Gottes gesandt bin, solltet ihr alle aufstehen und davonlaufen. Ihr solltet weglaufen. Ihr solltet nicht einmal hier sein. So einfach ist das. Es ist entweder von Gott oder nicht. Wenn ihr euch entschieden habt, dass es von Gott ist, müsst ihr ihm gehorchen. Es ist keine Wahl. Du hast keine Wahl. Wir denken, dass wir eine haben, aber wir haben keine. Deine letzte freie Entscheidung hast du getroffen, als du Jesus gesagt hast: "Ich mache dich zu meinem Herrn." Das ist deine letzte freie Entscheidung. Von da an heißt es nur noch: "Ist es wahr?" "Ja." "Dann tu es." Befolge Befehle.

Er sagt,

"Geht euren Weg. Siehe, ich sende euch aus wie Lämmer unter die Wölfe. Tragt weder Geldbeutel, noch Schrift, noch Schuhe. Grüßt niemanden auf dem Weg. Und in welches Haus ihr auch hineingeht, sprecht zuerst: 'Friede sei mit diesem Haus.' Und wenn der Sohn des Friedens dort ist, wird euer Friede auf ihm ruhen. Wenn nicht, wird er wieder zu dir zurückkehren."

Daran kannst du es erkennen. Ich kann dir immer wieder erzählen, wie Gott mich beschützt hat. Es ist erstaunlich. Die Leute sehen gut aus, hören sich gut an, wir wollen mit dir arbeiten, wir wollen uns mit dir zusammentun. Und dann bringt Gott sie dazu, ihre Hand zu offenbaren. Ihr Herz. Jedes Mal ist es so, bevor ich etwas tue. Sie wollen dieses oder jenes leiten. Sie wollen etwas tun. Ich orientiere mich nicht an Referenzen. Ich verlasse mich auf den Geist Gottes. Er sagt es mir. Schwester Ann und Bruder Jim kamen zu den Treffen in Eureka Springs und wollten die Illinois für uns leiten. Kein Problem, das wurde gemacht. Es gab kein Zögern. Und warum? Der Geist Gottes.

Ein anderes Mal sah alles gut aus, aber innerlich sagte ich meiner Frau und meiner Familie, dass etwas nicht stimmt. Ich weiß nicht, was es ist, ob es groß oder klein ist, aber irgendwas stimmt nicht. Ich zog mich zurück und gab ihm nie den Titel, weil der Geist Gottes mir zeigte, was nicht stimmte und ich mich zurückzog. Gott beschützt mich. Wenn du einfach auf ihn hörst, wird er es dir sagen. Tu einfach keine Dinge, die fragwürdig sind.

Wie viele von euch waren schon einmal in einer Schwarzen Kirche? Ich liebe Schwarze Kirchen aus mehreren Gründen. Einer davon ist die Art und Weise, wie sie die Opfergaben darbringen. Ist dir schon mal aufgefallen, wie die meisten Schwarzen Kirchen die Opfergabe durchführen?

Sie haben es da oben aufgestellt. Sie stellen einen kleinen Tisch auf. Sie haben zwei oder drei Leute. Jeder bringt seine Sachen hoch. Sie zählen es gleich und sagen jedem genau, wie viel er bekommen hat. Keine Frage. Kein Problem. Du siehst keine Leute in Hinterzimmern. Man weiß nie, was passiert oder wie viel Geld reingekommen ist. Ich mag diese Offenheit. Ich glaube also, dass man sich keine Sorgen machen muss, wenn man die Dinge offen und über den Tellerrand hinaus betreibt.

Jedenfalls sagt er,

"Wenn der Sohn des Friedens dort ist, wird euer Friede ruhen, wenn nicht, wird er zu euch zurückkehren. Und in demselben Haus bleibt essen und trinken, was sie geben, denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. Geht nicht von Haus zu Haus. Und in welche Stadt auch immer,"

Egal, in welche Stadt du gehst. Wir sprechen über eine Stadt. Das ist das Thema, die Stadt.

"In welcher Stadt ihr auch immer eintretet und sie euch aufnehmen, esst das, was euch vorgesetzt wird. Und heilt die Kranken, die in ihr sind. Und sagt zu ihnen: 'Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.'"

Das ist die Art und Weise, wie Jesus sagte, dass du es tun sollst.

Wovon reden wir hier eigentlich? Von einer Stadt. Du gehst in eine Stadt. Er sagt: "Heilt die Kranken darin." Und wo? In der Stadt. Eine Frage? Wenn du eine kranke Person im Wal-Mart siehst, ist sie dann in der Stadt, in die du gegangen bist? Ja. OK, heile sie.

"Nun Bruder, ich kann die Kranken nicht heilen." Du hängst also immer noch daran fest. Komm da raus. Du bist die gleiche Person, die nicht behaupten würde, ein Sohn Gottes zu sein. "Nun, ich bin ein Kind Gottes." Ja, und du bist immer noch ein Baby. Werde erwachsen, werde ein Sohn. Die Bibel sagt, solange du ein Kind bist, ist der Erbe nicht anders als ein Knecht. Gott will keine Knechte. Er will Söhne. Du bist ein Sohn Gottes und ein Diener des Menschen. So sollte es auch sein. Aber wir wollen Diener Gottes sein. Gott will keine Diener. Er will Söhne. Er will Menschen, die das Familienunternehmen übernehmen und ihn vor den Menschen repräsentieren. Das ist es, was er will.

Er will keine Leute, die sagen: "Na ja, wir hoffen, dass wir ein wenig Gutes tun können." Ja, das ist alles, was du bist - ein bisschen gut. Wir brauchen nicht wenig Gutes, wir brauchen viel Gutes. Wir brauchen dich, um aufzustehen und zu sagen: "So spricht Gott der Herr. Es wird so sein und nicht anders." Das ist der Grund, warum Menschen, die das tun, herausstechen. Deshalb ziehen sie Menschenmassen an. Deshalb werden sie auch angefeindet. Wenn du deinen Kopf aus der Menge herausstreckst und dich umsiehst, wird er abgenickt, wenn du nicht aufpasst.

Siehst du, ich habe mir nur etwas vorgemacht. Weißt du noch, wie ich dir von der Stadt in Nordtexas erzählt habe? Ich habe so getan, als ob ich derjenige wäre, der ich sein sollte. Wenn du schauspielerst und es funktioniert, schauspielerst du nicht mehr. Dann ist es echt. Jetzt ist es echt und ich tue dasselbe. Aber es begann mit der Schauspielerei. Du gehst einfach raus und fängst an, es zu tun.

"Heilt die Kranken, die darin sind." Beachte, dass er nicht zu ihnen ging und sagte: "Nun predigt das Evangelium und wenn sie euch glauben, heilt sie." Er sagte: "Ihr geht hinein und heilt sie und dann sagt ihr, dass das Reich Gottes zu euch gekommen ist." Beachte das, das ist wichtig.

Er hat nicht gesagt: "Lass dich retten." Er sagte nicht: "Wann immer Jesus kommt, rennst du zu ihm und sagst: 'Gott sei Dank, dein Jünger hat dich geheilt, jetzt will ich dir dienen.'" So etwas hat er nicht gesagt. Er sagte: "Das ist es, was du tust. Du gehst hin. Du heilst die Kranken, die dort sind."

Hat er nun gesagt, dass er die Kranken von ein paar kleineren Krankheiten heilen soll? Er hat es nicht differenziert, oder? Als er seinen Jüngern die Macht gab, sagte er: "Über alle Teufel und über alle Arten von Krankheiten und Gebrechen. Über alles. Dann heißt es, dass er alle Arten von Krankheiten und Gebrechen geheilt hat. Er gab ihnen dieselbe Macht.

Dann sagte er: "Wenn ihr in diesen Ort geht, heilt die Kranken, die dort sind. Es spielt keine Rolle, was sie haben."

"Jetzt warte mal, Bruder. Was ist, wenn es nicht an der Zeit ist, dass sie geheilt werden?" Darüber schien er sich nicht wirklich Gedanken zu machen, oder?

"Sollten wir nicht beten und fasten und Gottes Willen suchen?"

Hat er das gesagt? Dann hat er es nicht so gemeint.

"Was ist mit der Führung durch den Geist?"

Wenn du reingehst und die Arbeit machst, wirst du geführt. Ich will dir sagen, dass du das nicht tun wirst, wenn du nicht geführt wirst. Aber du wartest nicht, bis du eine Führung spürst. Du tust es einfach. Die Tatsache, dass du es tust, beweist, dass du geführt wirst.

Die Sache mit der Führung wird völlig aus dem Zusammenhang gerissen. Die einzige Stelle, an der davon die Rede ist, dass ein Christ vom Geist geleitet wird, ist Römer 8,14. Und dann ist die Rede davon, die Taten des Fleisches abzutöten. Das sind Neid, Streit und all diese Dinge. Er sagt, wenn du das tust, wirst du vom Geist geleitet. Das ist das einzige Mal, dass er davon spricht. Das war's. Er spricht davon, mit dem Geist erfüllt zu sein. Aber

er sagt nie, dass du dich vom Geist leiten lassen sollst. Er geht davon aus, dass du dich als Christ vom Geist leiten lässt, weil du den Geist Gottes in dir hast. Und wenn du die Taten des Fleisches abtötest und all die dummen Dinge loswirst, die dich behindern, wirst du dich vom Geist leiten lassen. Und den Rest der Zeit

du in seinem Namen handelst.

Du hast die Vollmacht, in seinem Namen zu handeln. Du hast die Kraft Gottes in dir, die in dir wohnt, um die Werke Gottes nach deinem Willen zu tun. Du sagst: "Ich dachte, es ist so, wie er will." Nein, das ist Tradition. Es ist so, wie du es willst.

Er konnte dir nicht sagen, wie du die Gaben einsetzen sollst. Er konnte dir nicht vorschreiben, wie du die Gabe ausüben sollst, wenn er nicht wollte, dass du sie nach deinem Willen ausübst. Er sagte nur, dass du es anständig und ordentlich machen sollst. Es gibt also noch viel mehr zu sagen. Alles, was ich dir sagen will, ist dies. Liebe Gott. Gehorche ihm. Tu sein Werk. Beachte, was er sagte: "Und wenn dies geschieht, so sagt es ihnen. Wenn ihr Kranke heilt, sagt ihnen: 'Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.'" Die Herrschaft Gottes.

Weißt du noch, was Jesus über den starken Mann gesagt hat? Er sagte, dass man nicht in das Haus eines starken Mannes gehen kann, wenn nicht vorher ein stärkerer Mann hereinkommt und ihn fesselt. Jesus ist der stärkere Mann. Er hat den starken Mann gebunden. Der starke Mann ist gebunden. Jetzt sollen wir hineingehen und die Beute einsammeln. Es ist ein bisschen so, als würdest du vor dem Haus stehen, Jesus geht rein und fesselt den Teufel und dann sehen wir ihn uns an. Er sitzt gefesselt auf dem Stuhl. Und du gehst herum. "Ich mag das und ich will das." Und er sitzt da drüben. Nun, Jesus hat ihn nicht gedämpft, also kannst du ihn immer noch hören und er bedroht dich, aber er kann nichts tun.

Und er sitzt da und sagt dir: "Ich werde dich töten. Ich werde dich krank machen, i c h werde dir das antun. Du wirst auf dein Gesicht fallen. Es wird nicht klappen." "Ja, rede weiter, während ich deine Sachen hole. Rede so viel du willst. Ich habe deine Sachen." Und du sammelst diese Dinge ein. Und was sammelst du ein? Die Seelen der Menschen. Geheilte Körper. Was glaubst du, womit du in den Himmel kommst? Geheilte Körper. Die Körper, auf die du deine Hände gelegt hast, wirst du als Trophäen vor Gott bringen und sagen: "Das ist der Zuwachs. Die Talente, die du mir gegeben hast, das ist der Zuwachs." Der Zuwachs wird immer mehr sein als das, was er dir gegeben hat.

Wenn du also hinausgehst und der starke Mann gefesselt ist, gehst du hinein und nimmst seine Güter. Du plünderst sein Haus. Du merkst, dass die Leute nicht reingehen und plündern: "Gut, dann nehme ich das. Nein, das mag ich nicht. Ich nehme das hier." Nein, nein, nein, du gehst rein und stellst die Tasche mit dem Tafelsilber vor die Kommode und plünderst sie einfach. Es ist dir egal. Du wählst nicht aus.

"In welche Stadt ihr aber auch hineingeht und sie euch nicht aufnehmen, so geht hinaus auf die Straßen derselben und spricht: 'Den Staub eurer Stadt, der an uns klebt, wollen wir gegen euch abwischen. Seid dessen ungeachtet gewiss, dass das Reich Gottes zu euch gekommen ist.'"

Und woher weißt du das? Weil dort Menschen geheilt wurden. Das Reich Gottes ist da, wenn Menschen geheilt werden. Die Herrschaft Gottes. Was ist denn die Herrschaft Gottes? Es ist die Herrschaft Gottes über eine Situation. Es ist, wenn du kommst und jemanden heilst, den der Teufel gefangen hält. Du kommst herein und befreist sie. Du verkündest den Gefangenen "Freiheit". "Schau, du bist frei. Geh frei." So sagst du, dass das Reich Gottes nahe ist. Seht, das ist die Herrschaft Gottes. Der Feind möchte, dass du gefesselt bist, aber er kann es nicht. Dies ist eine Herrschaft Gottes. Dies ist eine Herrschaft Gottes. Du gehst hinein und befreist die Menschen, die der Feind gefesselt hat. Aber jetzt ist er gefesselt. Das ist es. Das ist das Reich Gottes. Wenn du das Reich Gottes kennenlernen willst, dann ist es das. Du gehst hinaus und verkündest die Herrschaft und das Reich Gottes.

"Aber ich sage euch, dass es an jenem Tag für Sodom erträglicher sein wird als für diese Stadt. Wehe dir, Corazen! Wehe dir, Bethseda! Wenn in Tyrus und Sidon die gewaltigen Taten geschehen wären, die vor langer Zeit in euch geschehen sind, würden sie in Sack und Asche sitzend Buße tun."

Beachte nun in Vers 16.

"Wer euch hört, der hört mich. Wer euch verachtet, der verachtet mich. Und wer mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat."

Wenn du rausgehst und die Leute über dich reden, was soll's. Wen kümmert das? Es geht ~~dich ja nichts an. Du kannst es nicht persönlich nehmen. Du kannst es ihnen nicht übel~~ nehmen. Auch das Schulterklopfen kannst du nicht annehmen. Du bringst das alles zu Jesus. Hier ist die Kritik, die du Jesus entgegenbringst. Er gibt sie an Gott weiter. Sie reden über dich, weil sie über mich reden. Denn ich tue nur das, was du tun würdest. Wenn du

hier wärst, würdest du das tun. Also reden sie nicht wirklich über mich. Wenn sie dann zu dir kommen und sagen: "Oh, du bist großartig". "Ja, danke

du sehr viel. Hier ist es für dich." Denn sie reden nicht über mich, sondern über Dich. Warum? Weil ich das tue, was du tun würdest, wenn du hier wärst. Du musst beides tun. Du kannst nicht das eine oder das andere haben. Du kannst nicht das Lob annehmen und die Kritik geben. Wenn du das Lob annimmst, musst du auch die Kritik annehmen. Aber du nimmst besser keines von beiden. Du übergibst beides an Gott.

Was bist du? Du bist einfach der treue Diener. Du bist ein Diener der Menschen und tust, was du tun sollst. Es ist ganz, ganz einfach. Lass dich nicht aufplustern. Denke nicht, dass du jemand bist. Denn das bist du nicht. Du bist nur ein weiterer Teil des Leibes Christi.

Hoffentlich sagt deine Hand nicht: "Oh, sieh mich an. Ich bin etwas anderes. Schau nicht auf den Rest des Körpers, sondern auf mich. Schau hierher. Schau nicht da rüber. Schau hierher." Deine Hand tut das nicht und als Leib Christi sollst du das auch nicht tun. "Wow, Benny Hinn." Derselbe Geist. Der Geist Gottes. Der Geist in mir geht durch meinen Arm in meine Hand. Derselbe Geist. Der Geist von Christus im Körper. Er macht nur seine Arbeit. Wenn du deine Arbeit machst, bekommst du die gleiche Belohnung. Es kommt nur darauf an, wie gut du deine Arbeit machst. Mach einfach deine Arbeit.

Er ist kein Mensch. Ich bin ein Niemand. Niemand ist ein Niemand. Aber wenn wir alle Niemande sind, rate mal was? Wir sind alle jemand. Amen?

"Und die Siebzig kehrten mit Freude zurück und sprachen: 'Herr, auch die Teufel sind uns untertan durch deinen Namen.' Und er sprach: 'Ich sah den Satan und den Blitz vom Himmel fallen.' Siehe, ich gebe euch Macht, zu zertreten Schlangen und Skorpione und alle Gewalt des Feindes."

Das erste Wort "Macht" dort ist das griechische Wort für Autorität. "Ich gebe dir Vollmacht, alle Mächte des Feindes zu überwinden." Das zweite Wort "Macht" ist das griechische Wort, das "Fähigkeit" bedeutet. "Ich gebe dir Vollmacht über alle Fähigkeiten des Feindes." Wenn du die Macht über den Feind hast, bedeutet das, dass du mit ihm kämpfen musst. Du musst mit ihm fertig werden. Im Grunde musst du physisch mit ihm kämpfen. Aber wenn du Autorität hast, sagst du: "Nein. Hör auf." Und das stoppt seine Fähigkeit. Du siehst, du hast Autorität. Autorität spricht. Das Können muss kämpfen. Sie muss ringen. Aber die Autorität spricht und es muss getan werden. Ein Polizist muss nicht einfach auf dich zukommen und dich packen. Ein Polizist kann "Stopp" sagen. Er streckt seine Hand vor dein Auto und du hältst an. Und warum? Weil er die Autorität hat. Er muss nicht an deinem Autofenster vorbeikommen und dich beim Vorbeifahren an der Kehle packen oder so etwas und dich zum Anhalten zwingen. Wenn er das tut, bist du ein Rebell. Du bist ein Krimineller.

"Über alle Macht des Feindes, und nichts wird dir etwas anhaben können." Wenn du das tust, dann sieh dir das an. Du willst Schutz, hier ist er. Wenn du das tust, bekommst du diesen Schutz. Wenn du das tust, wird dich der Krebs nicht treffen. Wenn du das tust, wirst du nicht an Diabetes erkranken. Und warum? Weil du den Feind vernichtest. Er wird nicht in der Lage sein, dich anzugreifen. Denkst du, ich kann krank werden? Das kann nicht passieren. Ich werde nie an einer Krankheit sterben. Warum eigentlich?

Weil ich diese Dinge zerstöre. Wenn ich nun älter und müde werde und beschließe, mich zurückzuziehen, was dann? All das stürmt herein und genau das, womit ich den größten Erfolg hatte, wird mich umbringen. So ist es den meisten großen Heilungsevangelisten ergangen. Du hast ihre Geschichten gelesen. Sie starben genau an der Sache, mit der sie am meisten Erfolg hatten. Aber wenn du stark bleibst, wenn du diese Kraft in Bewegung hältst, wenn du weiter vorwärts drängst, dann können dich Krankheit und Seuchen nicht einholen. Versuch mal, eine Kugel in einen Hydranten zu werfen, aus dem das Wasser kommt. Versuch das mal. Du schaffst es nicht. Und warum?

Denn es kommt zu viel Druck aus mir heraus. Es ist zu viel Druck des Lebens Gottes, der aus mir herauskommt, als dass etwas an mich herankommen könnte. Dinge, die mir nahe kommen, sterben.

Du sagst, das ist verrückt. Nun, das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht für das Gesetz von Leben und Tod. Wenn ich glaube, dass ich mir etwas einfangen könnte, glaubst du dann, dass ich in ein Krankenhauszimmer gehen würde, in dem jemand etwas Ansteckendes hat, und dort hineingehen und meine Hände auf ihn legen würde? Nein, das würdest du nicht tun. "Nun, Bruder, ich werde hier draußen für dich beten." Wenn du das tun willst, brauchst du gar nicht erst zu beten.

Aber du musst in der Lage sein, deine Hand mitten in das Zeug zu stecken, egal was es ist. Meistens mache ich genau das mit Absicht. Ich tue absichtlich genau das, was ich nicht tun will.

~~Denn ich werde nicht zulassen, dass Angst oder~~
irgendetwas anderes mich gefangen hält und kontrolliert. Was auch immer du zulässt, wenn die Zeit kommt, wird Satan sein Ass ausspielen und sagen: "Aha. Ich kann dich schlagen!"

Die Leute sagen: "Was ist, wenn du doch krank wirst?" Nein, das kann nicht passieren. Aber ich würde weitermachen. Ich würde weiter predigen. Du würdest es nicht merken, wenn du es nicht sehen könntest. Aber du

würde es nie erfahren, weil ich weiter kämpfen würde. Ich würde weiter vorwärts gehen. Ich würde weiterhin meine Arbeit machen. Warum? Weil es so in der Bibel steht.

Ich lege den Kranken nicht die Hände auf, weil ich sie geheilt sehe. Ich lege den Kranken die Hände auf, weil die Bibel sagt: "Legt den Kranken die Hände auf." Das tue ich, weil die Bibel es sagt. Ich tue es nicht, weil ich Ergebnisse sehe. Aber ich sehe Ergebnisse, weil ich es tue.

Als Letztes sagt er: "Ich gebe euch Kraft, und nichts wird euch schaden. Freut euch aber nicht darüber, dass die Geister euch untertan sind. Freut euch vielmehr, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind."

Wenn du das in Lukas 9,48 weiterverfolgst. Die Jünger streiten sich darüber, wer der Größte sein wird. Das sind die Jungs, die Jesus ausgesandt hat, um die Kranken zu heilen. Sie hatten offensichtlich Probleme damit, sich darüber zu streiten, wer der Größte ist. Sie waren verwirrt. Sie waren bereit, Feuer herbeizurufen und eine Stadt zu töten. Diese Jungs waren da draußen.

Beachte, was er sagte. "Wer dieses Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf."

Jetzt in Vers 49. "Und Johannes antwortete und sprach:" Jetzt geht es immer noch darum, dass die Menschen groß sind, nicht wahr? "Wir sahen einen, der trieb die Teufel aus in deinem Namen, und wir wehrten ihm, weil er nicht mit uns war."

Ich konnte sie gerade noch hören. John sagte: "Mann, wir decken dich. OKAY? Wir haben diesen Typen gesehen. Wir wussten nicht, wer er war. Wir wussten nur, dass wir ihn auf keiner eurer Konferenzen gesehen haben. Ich weiß, dass er nicht in eurer Ministervereinigung ist. Er hat keine Legitimation bei euch und er hat in eurem Namen Teufel ausgetrieben. Aber mach dir keine Sorgen darüber. Wir haben uns um ihn gekümmert. Wir haben ihm gesagt, er solle damit aufhören und wir würden wiederkommen und mit dir darüber reden."

Und du denkst, Jesus würde sagen: "Okay, Jungs. Guter Deal. Ihr müsst euch vor mir in Acht nehmen, denn es gibt ein paar Verrückte da draußen. Wer weiß, was noch alles passieren wird."

Aber merkst du, dass Jesus das nicht gesagt hat? Jesus sagte: "Verbietet es ihm nicht. Denn wer nicht gegen uns ist, ist für uns." Jesus sagte nur: "Johannes, du hast gerade einen Arbeiter von der Arbeit abgehalten."

Sehen Sie, der Konfessionalismus steckte gerade seinen Kopf hoch. "Er gehört nicht zu uns. Er gehört nicht zu uns, also wird er, Gott sei Dank, niemals diese Kanzel, dieses heilige Pult zieren." Als sie John Wesley das sagten, sagte er ihnen, dass ihre Kirchen ihn und seine Leute nicht aufnehmen könnten. Er sagte, er wolle Versammlungen unter freiem Himmel abhalten. Ihm wurde gesagt, dass er nicht mehr in den Kirchen der Church of England predigen würde. Er sagte: "Ich brauche sie nicht. Eure Kirchen sind nicht groß genug. Wir werden nach draußen gehen. Wir werden Versammlungen im Freien abhalten." Er stand auf dem Grab seines eigenen Vaters und hielt eine Predigt.

Der Konfessionalismus versucht immer, zu beschneiden. Deshalb gibt es in den Kirchen Disziplinausschüsse in der Kirche. Sie drohen immer mit "Wir werden dich los". In der Bibel waren Disziplinaußnahmen immer auf Wiederherstellung ausgerichtet. Tu, was nötig ist, um sie zurückzubringen.

Man hat mir vorgeworfen, dass ich die Leute zu schnell ordiniere. Aber weißt du was? Wenn du jemandem ein Stück Papier gibst, dann ist er gesalbt. Ein Stück Papier zu geben, wird keinen Unterschied machen. Aber ich sage dir, wenn jemand ein Stück Papier braucht, um aufzustehen und einen Job zu erledigen oder etwas zu tun, weil er denkt, dass er es braucht. Ich würde es auf die Rückseite einer Serviette schreiben. Denn ich will Arbeiter auf dem Feld haben. Ich werde dir das Papier geben. Geh raus und beweise dich. Hier ist deine Chance. Du brauchst sie. Das ist deine Gelegenheit, es zu tun.

"Musst du nicht irgendeine Art von Ausbildung haben?"

~~Was denkst du, was das ist? Das ist Training. Du hast den Lehrer bei dir. Ich erwarte, dass du während der Ausbildung geschult wirst. Und wenn etwas auftaucht, werden wir uns darum kümmern. Wenn du ein Problem verursachst, werden wir uns darum kümmern. Aber wir werden es unter dem Gesichtspunkt der Wiederherstellung angehen und dafür sorgen,~~

dass niemand verletzt wird. Das ist das Ziel.

Wir wachsen. Unser Dienst. Und warum? Weil wir Arbeiter da draußen einsetzen. Von den Menschen, die mit uns arbeiten, und den Menschen, die wir ordinieren, erwarten wir, dass sie nicht nur reden, sondern auch produzieren. Es kann nicht nur Gerede sein.

Es ist wie die Ausbildung zum Divine Healing Technician. Du weißt natürlich, dass wir für den Abschluss eine tote Person mitbringen und wenn du sie nicht aufwecken kannst... hey... . Das ist deine Abschlussprüfung. Es liegt an dir.

Ich werde dir das hier vorlesen und dann gehen wir los. Wenn ich die Straße entlangfahre, gibt Gott mir oft Dinge, und dies ist eines der Dinge, die er zu mir gesprochen hat. Er sagte:

"Wenn du in dieser Welt gehst, gehst du, wie Patton gegangen ist. Ein Sieger. Du überblickst den Schaden, den ein böses Regime der Menschheit zugefügt hat, das zwar die Fähigkeit, aber nicht die Macht hatte."

Du darfst nicht vergessen, wer Patton war. Der General gegen Deutschland. Also musst du dir Nazi-Deutschland vorstellen. Was sie zu dieser Zeit taten. Sie hatten die Fähigkeit, aber sie hatten keine Autorität. Du fragst: "Warum nicht?" Weil kein Mensch die Autorität haben kann, Menschen das anzutun, was dieses Regime getan hat. Niemand hat das Recht, diese Befugnis zu erteilen.

Er sagte: "Und doch schreiben wir Gott Werke und Taten zu, die an Menschen begangen wurden, die wir verachten würden, wenn sie einem Menschen oder einem Tier angetan worden wären, und suchen bei ihm mit legalen Mitteln Genugtuung."

Wir sagen, dass Gott dies tut. Gott hat diese Person krank gemacht. Gott hat diese Person zerstört. Er tut dieser Person weh. Und doch erheben wir diese Vorwürfe gegen Gott. Aber wenn wir jemanden finden würden, der genau das Gleiche mit einem Tier macht, würden wir ihn sofort vor Gericht stellen und ihn anklagen. Und sie würden ins Gefängnis gehen. Aber wir erheben dieselbe Anklage gegen den Allmächtigen. Dabei ist es nicht Gott. Er ist nicht die Ursache für deine Probleme.

Das ist es, was er zu mir gesprochen hat. "Du sollst, du musst und du wirst ein Befreier der Unterdrückten werden, wenn du deine Berufung und Erwählung sicher machen willst. Wenn dir die Augen für die Qualen der Menschen und die Möglichkeit, sie zu befreien, geöffnet sind, darfst, kannst und wirst du das Diktat deines Gewissens, das die Eingebung des Heiligen Geistes ist, nicht ignorieren." Vor einiger Zeit war ich in einer Fernsehsendung in Dallas und sagte zu den Zuschauern: "Wenn ihr wollt, dass wir kommen, und ihr seid in der Region Dallas/Ft. Wenn du möchtest, dass ich zu dir komme und für dich bete, komme ich zu dir nach Hause. Melde dich jetzt gleich."

Innerhalb von 30 Minuten haben wir 686 Anrufe erhalten. 80-85% davon waren unheilbar, sogenannte terminale Fälle.

In den nächsten 3 Wochen erhielten wir weitere 300 Anrufe. Es wurden also etwas mehr als tausend Anrufe getätigt. Wir haben etwa 4 Wochen gebraucht, um sie alle zu erreichen. Wir machten Termine aus und gingen zu ihnen.

Ich bekam diese Anrufe. Manchmal war es nur eine Person. Manchmal waren es 6 oder 8 Leute, die sich versammelt hatten, als wir dort ankamen. Du weißt schon: "Kannst du auch für diesen beten? Und für den da auch?"

Ich weiß noch, dass ich damals ein Lied von Rich Mullins hörte - My Deliverer. Ich hörte es, während ich die Straße entlangfuhr. Ich war schon bei ein paar Häusern gewesen. Eine Frau hatte ihre Sauerstoffmaske auf. Sie hatte ein Emphysem und brauchte Sauerstoff. Sie war völlig hilflos.

Ich erinnere mich, dass sie mich abholten, als ich ankam, und ich musste zu ihr gehen. Ich erinnere mich, dass ich einfach im Wohnzimmer für sie gebetet habe. Kein großes, ausgefallenes Treffen. Die Leute legten sich auf den Boden, es gab sofortige Heilung und diese Frau nahm ihre Sauerstoffmaske ab und atmete zum ersten Mal seit Jahren wieder frei. Dann wurde sie richtig glücklich und aufgeregt. Sie schüttelte mir die Hand und dankte mir, dass ich gekommen war.

Ich fing an, mit anderen Leuten zu reden, und dann sah ich nach ihr, aber ich sah sie nicht. Ich begann zu gehen und ging auf die Veranda hinaus. Sie stand da draußen mit einer Zigarette. Das war das Erste. Ich sah sie an und sagte: "Du weißt, wenn du das tust. Was du heute hast, wird nicht bleiben. Aber das nächste Mal werde ich nicht mal mehr für dich beten können. ~~Nicht, dass ich es nicht tun würde, aber alles, was ich über dich hören~~ werde, ist dein Tod. Denn er wird zu schnell eintreten. Wir haben den Feind zurückgedrängt. Wenn du jetzt die Tür wieder öffnest, wird er nicht einfach hereinspazieren.

Er wird wie eine Flut über dich hereinbrechen. Er wird dich schnell vernichten. Denn du hast ihn zum Narren gehalten. Das wird er nicht zulassen.

Ich bekomme diese Anrufe. Ich werde sie jetzt aufzeichnen. Ich möchte, dass du sie hörst. Menschen rufen aus dem ganzen Land und von verschiedenen Orten an und bitten um Gebet. Als ich diese Dinge hörte, hörte ich gerade das Lied "My Deliverer". Ich dachte immer wieder über diese Dinge nach. Dann sagte Gott: "Wenn du eine religiöse Einstellung hast, vergiss es. Er kann nicht mit dir über bestimmte Dinge reden."

So wie Jesus zu seinen Jüngern sagte: "Ich habe euch viele Dinge zu sagen, aber ihr könnt sie im Moment nicht ertragen. Denn ihr seid noch in den jüdischen Traditionen verhaftet und versteht sie nicht."

Dann sagte Paulus in 1. Korinther 3: "Ihr seid noch fleischlich. Ihr seid noch Säuglinge in Christus und ich kann euch keine Speise anbieten. Alles, was ich euch geben kann, ist Milch." In Kapitel 12 spricht er dann über die Gaben des Geistes und redet immer noch von Milch. Er redet nicht von Fleisch. Er sagte, sie könnten kein Fleisch ertragen. Die Gaben des Geistes sind nicht das Fleisch. Sie sind Milch. Er sagte: "Ihr bleibt in keiner Gabe zurück." Denke also nicht, du müsstest perfekt sein oder ein bestimmtes Niveau erreichen. Das musst du nicht.

Aber wenn du eine religiöse Einstellung hast, kannst du das nicht hören. Dann wirst du wütend. Und genau das wirst du auch tun. Im Allgemeinen: "Für wen hält er sich?"

Ich sag's dir. Ich weiß, wer ich bin. Ich bin einfach ein Mensch, der aus dem Geist Gottes geboren und mit dem Geist Gottes erfüllt wurde. Ich bin also nicht mehr in meinen eigenen Fähigkeiten. Ich bin seine Fähigkeit.

Wenn Jesus ein Befreier ist und ich seine Aufgabe auf der Erde übernehmen soll, dann macht mich das zu einem Befreier. Nicht in dem Sinne, dass ich es selbst tun kann. Das weiß ich.

Die Bibel sagt: "Aus Zion werden Befreier kommen." Plural, nicht einer. Sie werden aus Zion hervorgehen. Und ich habe mir das Lied angehört. Du kannst es in diesem Lied hören. Das Volk rief: "Mein Befreier kommt."

Das Volk in Ägypten, die Israeliten, schrieten nach einem Befreier. Im Buch Exodus heißt es, dass Gott ihr Seufzen hörte, weil sie von ihren Aufsehern gequält wurden, und er sandte Mose, einen Befreier. Das Volk Gottes heute, vergiss die Welt, das Volk Gottes schreit nach einem Befreier. Wir haben hauptsächlich mit Kirchenleuten zu tun und das ist eine Sünde. Wir sollten Befreier sein, die Menschen befreien. Nicht um selbst frei zu werden. Werde frei, damit du andere befreien kannst.

Ich höre mir das an, diese Anrufe, und ich habe angefangen zu weinen. Ich fing an zu weinen, weil sie nach einem Erlöser suchen und ihn in mir kommen sehen. Du weißt, dass sie Jesus sehen. Sie hoffen, dass ein Mann kommt, aber sie erkennen nicht, dass der Befreier die ganze Zeit hier ist, wenn sie ihn nur erreichen würden. Aber das tun die Menschen nicht. Sie können das nicht hören. Du musst der Erlöser sein. Du musst dich entscheiden: "Es ist mir egal, was die Leute denken. Ich werde mich wie ein Sohn Gottes verhalten und anfangen, aufzustehen und zu gehen. Das ist es, was du tun musst. Du musst ein Befreier sein. Denn wenn du es nicht tust, wird es auch nicht getan werden. Die Menschen brauchen Freiheit."

Ende der Studie #3

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Curry Blake
Lektion 4
von 8

Wir sagen den Ungläubigen, dass sie glauben sollen, dass sie sich für den Glauben entscheiden sollen. Wir sagen ihnen: "Glaubt einfach. Glaubt an Gott, nehmt Christus an." Und wir sagen ihnen, dass sie das tun können, wenn sie sich dazu entschließen, es zu tun.

Jemand sagt: "Nein, ich bin noch nicht so weit. Ich bin mir nicht sicher." Was machen wir dann? Wir sagen: "Nein. Wartet nicht. Tu es jetzt. Sag das mit mir. Übergib dein Herz an Christus. Entscheide dich, ihm zu glauben." Wir werden fast wütend auf sie.

Dann drehen wir uns um und sagen den Leuten: "Du musst warten, bis Gott dir sagt, dass

du etwas tun sollst. Bruder, du kannst es dir nicht aussuchen zu glauben. Gott muss dir den Glauben geben. Du kannst es dir nicht aussuchen." Und doch sind wir doppelzünftig. Wir sagen

Wir sagen Nichtchristen das eine und den Christen etwas anderes. Wenn du dich entscheiden kannst, zu glauben, um gerettet zu werden, kannst du dich auch nach deiner Rettung jederzeit entscheiden, an alles zu glauben, was in der Schrift steht. Du hast die Wahl, dich für den Glauben zu entscheiden. Die Entscheidung zu glauben, ist Glaube. Natürlich, wenn du handelst. Das ist nicht nur ein mentaler Akzent, bei dem du einfach sagst: "Ja, ich stimme dem zu." Sondern immer dann, wenn du dich entscheidest, etwas zu glauben. Du wirst danach handeln. Du wirst anfangen, dich vorwärts zu bewegen. Du fängst an, hinauszugehen.

Also sagen wir den Menschen auf der einen Seite: "Entscheide dich für den Glauben." Wären Sünder schlauer, würden sie Sünder bleiben, anstatt in die Kirche zu kommen. Denn so wie die Kirche sie behandelt, haben sie als Sünder eigentlich mehr Rechte als als Christen. Als Sünder erwartet Gott nichts von ihnen, außer dass sie zu ihm kommen. Sie können nichts richtig machen, weil du ein Sünder bist. Alles, was du tust, geschieht aus einem sündigen Herzen heraus, also kannst du nichts richtig machen.

Aber wenn du erst einmal Christ bist, ist es auf einmal komisch. Alles war aus Gnade. Jetzt bist du Christ und alles ist mein Werk. Aus Sicht der Kirche wäre es also besser, ein Sünder zu bleiben, als ein Christ zu sein. Denn wenn du erst einmal Christ geworden bist, musst du dir all diese Dinge erarbeiten.

Und die Bibel sagt, dass ihr euer Heil mit Furcht und Zittern erarbeiten sollt. Da ist nicht von Werken die Rede. Es ist erstaunlich, wie doppelzünftig wir sind. Wir werden immer dann doppelzünftig, wenn wir nicht das klare geschriebene Wort Gottes lesen und danach handeln.

Theorie kann sehr gut klingen, bis du anfängst, sie zu üben. Sobald du anfängst zu üben, verschwindet die ganze Theorie aus dem Fenster und was funktioniert, funktioniert.

Als Jesus leibhaftig hier war, sprach er zu den Fischern über das Fischen. Er sprach zu Landwirten über die Landwirtschaft. Er sprach zu Militärs über militärische Dinge, über Autorität. Wenn er mit dir zu tun hat, wird er dir wahrscheinlich Dinge zeigen, mit denen du vertraut bist. Egal, welchen Beruf du ausübst. Er wird dir Dinge zeigen, die durch diese Beispiele ans Licht kommen.

Bei mir gibt es drei wichtige Hintergründe. Einer ist der des Militärs. Ich war Spezialist für Sicherheit und Strafverfolgung bei der US Air Force. Kurz bevor ich entlassen wurde, habe ich mich für den Nahkampf entschieden. Mein anderer Hintergrund war das Unterrichten von Kampfsportarten. Und mein drittes Leben, der dritte Abschnitt, war in der Fast-Food-Branche. Gott begegnet mir also vor allem durch eine militärische Denkweise, durch eine Kampfsportmentalität oder durch eine Denkweise in der Gastronomie.

Gott hat Paulus auserwählt, die Aufgabe zu erfüllen, für die er auserwählt wurde. Gott hat ihm sogar gesagt, was für große Dinge er für seinen Namen erleiden muss, weil er durch die Dinge gehen wird, die er durchmachen muss. Er hatte einen besonderen Auftrag und das machte ihn zum Apostel. Er wurde auf eine bestimmte Mission mit einer bestimmten Botschaft gesandt, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Das ist Teil der Qualifikation eines Apostels.

Als ich Kampfsport unterrichtete, hatte ich keine Lust auf die traditionellen Uniformen und Gürtel. Dieses Zeug bedeutete mir nichts. Es war mir völlig egal. Es gab eine Zeit, in der ich einen Gürtelrang hatte, aber das bedeutete mir nichts. Gott hat das alles aus mir herausgeholt. In gewisser Weise war es sogar hinderlich, wegen der spirituellen Bindungen, die damit verbunden sind. Auch wenn du dich nicht für östliche Religionen interessierst. Ich habe nicht an die Meditation geglaubt. Ich hatte mit den spirituellen Aspekten überhaupt nichts am Hut. Ich dachte. Aber wenn du die physischen Dinge tust, die Dämonen mögen, werden sie kommen. Wenn du Kerzen anzündest, rate mal was? Du wirst Motten anziehen. Auch im Physischen. Wenn du anfängst, Kerzen anzuzünden und viele Kerzen anzündest, rate mal, was dann kommen wird? Dämonen. Sie mögen das. Man sollte meinen, dass die Flamme des Feuers das Letzte wäre, was sie sehen wollen. Aber sie mögen es und es zieht sie an. Wenn du dir die satanischen Rituale ansiehst, dann geht es immer um das Anzünden von Kerzen und ähnliche Aspekte.

Das Gleiche gilt, wenn du bestimmte Stellungen machst. Als ich beim Radiosender in Peoria war, sprach ein Mann darüber, dass er sich mit Yoga, Reinkarnation und anderen Dingen beschäftigt. Also fing ich an, mit ihm über Yoga zu reden. Er dachte, ich sei nur ein Prediger. Ein Typ, der predigt: "Werde gerettet oder brenn in der Hölle". Das ist nicht meine Botschaft. Es gibt eine Wahrheit, klar. Aber meine Botschaft lautet: Warum Gott als Feuerversicherung benutzen?

Er hat noch eine ganze Menge mehr. Die Feuerversicherung ist erst ganz am Ende. Er hat noch viel mehr zu bieten, das wir nutzen können und mit dem wir nicht warten müssen, bis wir sterben.

um in den Genuss der Vorteile zu kommen.

Als ich mich mit ihm unterhielt und er Yoga erwähnte, dachte ich: "OK, er weiß nicht viel über mich." Immer, wenn er über Yoga sprach, sagte ich: "Du weißt doch, dass der Name 'Yoga' bedeutet 'Vereinigung mit Gott', 'Verbindung mit Gott'. Das ist es, was es bedeutet." Ich fing an, über die verschiedenen Aspekte des Yoga zu sprechen, über die Körperhaltungen und so weiter. Ich sagte, dass die Haltungen, die du einnimmst, die Energiezentren in Einklang bringen. Ich fing an, über die Ki-Meridiane zu sprechen. Das sind Energiekanäle, die sozusagen durch den menschlichen Körper fließen, sie sind real. Es gibt sie. Es sind elektromagnetische Ströme, die durch den Körper fließen. Er merkte also: "Dieser Typ ist kein dummer Hinterwäldler-Prediger." Er wusste, dass ich mich damit auskannte, weil ich als Kampfsportler darin ausgebildet war. Ich kannte verschiedene Knockout-Punkte und solche Dinge, die man damit macht.

Wir fingen an zu reden und ich wusste, dass ich ihn aus der Sicht des Yoga ansprechen musste, um ihn zu erreichen. Also fing ich an, über diese Energiefelder und andere Dinge zu sprechen, und ich wusste, dass er die Stellungen kannte. Also fing ich an, darüber zu reden: "Warum nimmst du diese Haltungen ein? Warum denkst du, wenn Yoga keine spirituelle Übung ist, warum müssen die Stellungen perfekt sein? Warum machst du sie? Warum richtest du dich auf? Was machst du, wenn du diese Haltungen einnimmst?" Er konnte mir keine Antwort geben. Er sagte: "Ich dachte, es geht darum, die Chakras aufzurichten."

"Ja, du stellst sie auf. Du bemühst dich um einen freien Energiefluss und du versuchst, den Geist anzuzapfen, der hinter dieser Sache steckt." Ich fragte: "Woran denkst du, wenn ich dir das Wort 'Gebet' sage?"

Er sagte: "Ich spreche mit Gott."

Ich sagte: "Genau da. Das ist es, was die Leute denken. Das hier, auf den Knien oder so. Es gibt eine Haltung beim Gebet, mit der die Leute es in Verbindung bringen. Und so ist es auch beim Yoga. Diese Haltungen sind körperliche Gebete, die die Dämonen vertreiben. Deshalb macht man sie." Ich sagte: "In den Kampfkünsten gibt es Formen und du musst bestimmte Manöver durchlaufen. Und wenn du diese Formen machst, kommst du in bestimmte Stellungen und du denkst, es ist nur eine körperliche Stellung, aber das ist es nicht. Es ist eine spirituelle Position." In der Kampfkunst, in der ich aktiv war, hatte ich einmal den höchsten Rang in Texas in dieser Kunst. Damals war ich der Vertreter des Großmeisters. Eine der Haltungen und Formen, die wir machten, bestand darin, dass die Hand flach und in einem bestimmten Winkel nach oben zeigen musste. Diese Hand wurde "Die Buddha-Hand" genannt. Nun, ich habe sie nie so genannt, als ich unterrichtete, weil ich Buddha nicht mochte. Er ist tot und weg und ich will mich nicht an ihn erinnern. Als wir es machten, gab es einen anderen Begriff, der eine Handfläche bedeutete. Ich unterrichtete es aus dieser Sichtweise. Mit der Meditation und den spirituellen Aspekten habe ich mich nie beschäftigt. Aber ich sage dir, dass du dich nicht auf die spirituellen Aspekte einlassen musst. Ich habe im physischen Bereich einen Punkt erreicht, und ich habe sogar Mitgliedern meiner Familie und Freunden gesagt, dass ich mich auf den spirituellen Bereich einlassen muss, wenn ich noch weiter gehen will. Es ist sehr einfach, Menschen körperlich zu manipulieren und zu kontrollieren, wenn man die Prinzipien der Körpermechanik kennt. Die Kunst, die ich unterrichtete, basierte auf körperlichen Prinzipien der Körpermechanik. Schon damals war es mir egal und meine Einstellung war: "Es muss funktionieren. Es muss echt sein. Keine Floskeln."

Gott hat das in meinem Herzen gesehen. Das ist einer der Gründe, warum ich das tue, was ich heute tue. Weil ich die Einstellung habe, dass ich keinen Firlefanz will, dass ich mich nicht um Traditionen kümmerge, dass es mir egal ist, was andere Leute gesagt oder getan haben. Es macht keinen Unterschied. Alles, was ich will, ist die Wahrheit. Wenn ich herausfinden würde, dass es eine bestimmte Gruppe gibt, die die absolute Wahrheit hat, würde ich mich ihr anschließen. Wenn du die Wahrheit liebst, vor allem im Sinne von Gottes Wahrheit, wird er dir zeigen, was du wissen musst.

Gott versucht nicht, dich wie irgendeine Person zu machen. Er will sein Leben durch dich leben.

Glaube nicht, dass Gott dich in den Griff bekommt und du dich so veränderst, dass deine Persönlichkeit irgendwie eingeeengt wird. Dass du nicht mehr dieselbe Person bist. Du wirst derselbe Mensch bleiben.

Wenn du anfängst, Menschen zu imitieren, wenn du deine Jacke ausziehst und mit ihr herumfuchtelst, in der Hoffnung, dass sie umfallen, dann wird das nichts für dich. Du

ahmst einen Menschen nach, was er getan hat. Die Idee ist, Gott nachzuahmen! Das sagt uns die Bibel. Imitiere Gott.

Worauf ich hinaus will, ist Folgendes. Jesus hat uns gemacht. Er hat in verschiedenen Menschen, durch verschiedene Umstände und Dinge um dich herum, deine Persönlichkeiten entwickelt. Wenn deine Persönlichkeit geheiligt ist, in

in dem Sinne, dass deine Eigenschaften göttlich sind, dann ist das in Ordnung. Aber wenn deine Eigenschaften und deine Persönlichkeit nicht gottgefällig sind, dann wird er sie abmildern müssen. Ja, es wird Veränderungen geben, die stattfinden.

Aber er will nicht, dass alle wie Robert Powell herumlaufen - du kennst den Film Jesus von Nazareth. Du weißt doch, wie sie Jesus zeigen und das Licht hinter ihm leuchtet und der Junge Schaum vor dem Mund hat. Dann hebt Jesus seine Hand und du siehst, wie der Schatten den Jungen trifft. Glaubst du wirklich, dass es so war? Ich war in Afrika, ich war an vielen Orten. Es ist nie so, wie du denkst, dass es sein wird. In Afrika gibt es Ziegen, die durch die Kirche rennen. Du hast schreiende Kinder.

Wenn du Kinder hast und es dir peinlich ist, weil sie weinen oder Geräusche machen und du das Treffen nicht verlassen willst. Mach dir darüber keine Sorgen. Wenn du nach hinten gehen musst, damit du die Leute um dich herum nicht störst. Aber du wirst mich nicht stören. Wenn du jemals, Gott bewahre, ein Kind verlieren solltest. Aber wenn du es jemals verlieren solltest, werden diese Schreie für dich wertvoll. Das Weinen von Kindern stört mich nie, denn es ist immer besser als die Alternative. So ist es nun mal. Es stört mich nicht im Geringsten.

Als ich in Afrika war, hörte ich die Kinder weinen und das totale Chaos. Trotzdem wurden Menschen geheilt und befreit. Es war fantastisch.

Mir wurde klar, dass Gott nicht im Heiligtum ist, in der Stille, wo du im Hintergrund leise Musik hörst. Kann Gott dort sein? Sicher. Ist das die einzige Atmosphäre, in der Gott wirken muss? Nein. Wenn das der Fall ist, haben wir alle ein Problem, denn das ist nicht der Ort, an dem dein wahres Leben stattfindet. Dein wirkliches Leben ist mitten im Chaos, in einem scheinbaren Durcheinander, in dem verschiedene Dinge zu verschiedenen Zeiten auf dich einprasseln. Wenn das Gott aufhalten würde, bräuchte Satan nur das Chaos aufrechtzuerhalten, um Gott aufzuhalten. Aber Gott will die Konstante inmitten deines Chaos sein. Ich war in meinem Leben noch nie so beschäftigt. Ich bin ständig unterwegs. Ich habe so viele verschiedene Dinge am Laufen. Ständig reden Leute mit mir: "Kannst du hier sein? Kannst du das machen? Wann wirst du das fertig machen?" Das alles kann ich nicht bewältigen. Wenn ich das alles ständig im Kopf hätte, könnte ich nicht dienen und etwas Gutes tun. Ich wäre ein nervöses Wrack. Gott ist inmitten dieses Chaos die Konstante. Hilf den Menschen. Immer das Gleiche. Es ist egal, was los ist.

Irgendwann hatten wir so viele Probleme mit den Bändern, dass ich gesagt habe, dass wir keine Bänder mehr machen werden. Denn ich werde mich nicht in ein Geschäft verwickeln lassen.

Ich werde mich nicht in ein Geschäft verstricken, in dem es darum geht, Bänder zu produzieren und zu verkaufen, so dass das die treibende Kraft hinter dem ist, was ich tue. Es bedeutet mir so viel. Es ist eine gute Einnahmequelle, die es uns ermöglicht, das zu tun, was wir tun müssen, klar. Aber es ist es nicht wert, dafür die Salbung zu verlieren. Du weißt, was ich meine. Natürlich kann ich sie nicht verlieren, aber es kann sie so weit dämpfen, dass ich nicht mehr funktionieren kann. Das werde ich nicht tun, denn das ist es nicht wert. Ich verstehe, warum David Hogan selbst nichts unternimmt. Ich verstehe das.

Aber ich weiß, was die Bänder bewirken. Glaube mir, wenn ich nicht denken würde, dass die Bänder den Menschen helfen, würde ich mich nicht mit ihnen abgeben. Sie machen mehr Ärger als sie wert sind.

Ich versuche dir zu sagen, dass die Dinge nicht perfekt sein müssen, damit Gott auftaucht. Wir leben nicht in einer perfekten Welt. Es gibt nie eine perfekte Situation. Es muss nicht alles perfekt sein, damit etwas passiert.

Das ist der größte Nachteil, den ich gegen einige der Lehren des Wortes des Glaubens habe. Neulich hatte ich einen Bruder, der eine Menge durchgemacht hatte. Er hatte eine Belehrung über die Beichte durchgemacht, und ich bin ein großer Beichtvater. Ich achte darauf, was aus meinem Mund kommt. Ich lasse nicht zu, dass verdorbene Kommunikation nach außen dringt. Das ist mir sehr wichtig. Er fing an, nach diesen Dingen zu fragen. Er sagte, dass er eine Lehre hat, die besagt, dass wenn ich ein falsches Wort sage, alles weg ist und ich wieder von vorne anfangen muss.

"Ich bin es leid, verurteilt zu werden. Wenn ich etwas sage, rutscht es mir raus, weil ich es nicht so gemeint habe. Ich meine es nicht so, wenn ich es von Herzen sage." Er war 67 Jahre alt und sagte, dass er sein ganzes Leben lang so geredet hatte und dies alles neu für ihn war. "Ich weiß nicht, ob ich jemals in der Lage sein werde, meinen Mund vollständig zu ändern, bevor ich zu Gott gehe", sagte er. "Heißt das, dass Gott mir nicht helfen kann,

bis ich bei ihm bin?

Ich sagte: "Nein, das ist das Problem, mit dem ich zu kämpfen habe. Wenn das stimmt, dann kommt alles auf deine Arbeit zurück. Es muss nicht alles perfekt sein. Gott sieht das Herz an." Jetzt hast du

sollten nicht einfach nur Dreck ausspucken, komm schon. Und Dreck vor Gott ist nicht unbedingt ein Fluch. Dreck vor Gott ist, wenn man sagt: "Ich weiß nicht, ob er es tun wird." Das ist Dreck vor Gott. Das ist korrupte Kommunikation. Denn selbst ein Atheist wird dir sagen, wenn es einen Gott gäbe, müsste er in der Lage sein zu heilen, sonst wäre er kein richtiger Gott. Selbst ein Atheist hat alsomehr Vertrauen in Gott als die meisten Christen. Sie glauben nicht immer daran.

Das habe ich vor einiger Zeit aufgeschrieben. Ich werde es lesen.

"Gott muss erst noch einen Mann oder eine Frau finden, der/die tot genug ist für sich selbst, für seinen/ihren Ehrgeiz, für seine/ihre Ziele usw., sogar für seinen/ihren Ruf oder seine/ihre Menschenfurcht oder seinen/ihren Stolz, der/die ausreichend tot für die Sünde und ausreichend lebendig für die Gerechtigkeit ist, damit Gott seine Pläne und Ziele durch ihn/sie wirklich verwirklichen kann."

Sieh zu, dass du das hier in die Finger bekommst, wenn du überhaupt etwas in die Finger bekommst. Gott und Satan sind auf der Suche nach genau derselben Sache. Jemanden, den sie völlig in Besitz nehmen können. Der Unterschied liegt darin, wie sie es tun.

Satan besitzt, treibt und fordert. Gott besitzt, indem du mit ihm übereinstimmst und dich von seinem Wort beeinflussen lässt.

Wir haben definitiv einen Vorteil gegenüber Satan. Sobald Satan von jemandem Besitz ergreift und ihn so weit bringt, dass er ihn völlig ausnutzen kann, ist er normalerweise entweder tot, im Gefängnis oder in einer psychiatrischen Anstalt. Wenn du etwas so Falsches tust, dass du vom Teufel besessen bist, wirst du so viel falsch machen, dass dich jemand von der Straße holen wird.

Bei Gott hingegen werden wir so sehr vom Geist Gottes besessen, dass er sein Leben durch uns leben kann. Und das ist alles, was ein Besitz ist. Du musst die Idee des Besitzes überwinden, weil wir ihn immer von einem negativen Standpunkt aus betrachten.

"Seid erfüllt", lass uns das benutzen. Erfüllt mit dem Geist Gottes, so dass er sein Leben durch dich lebt. Wir sind so besorgt um unseren Ruf. Wir machen uns Sorgen darüber, was die Leute über uns sagen werden. Die Leute sagen bereits schlechte Dinge über uns. Wenn du etwas im Reich Gottes tust, werden die Leute schlecht über dich reden. So ist das nun mal.

Wenn du es schaffst, deinem Ruf zu sterben, stirbst du dir selbst, stirbst du deiner Angst vor Menschen. Denn das ist es, was die meisten Menschen zurückhält. Die Angst vor den Menschen. Es ist die Angst, dass sie etwas über dich sagen werden. Wenn ich mich so verhalte, werden sie sagen: "Der tut ja so, als ob er Gott wäre."

So steht es in der Bibel: "Ahmt Gott nach. Wie liebe Kinder sollt ihr Gott nachfolgen", heißt es da. Paulus sagt, wir sollen ihm folgen, wie er Christus folgt. Das Wort "nachfolgen" bedeutet "nachahmen".

Ahmt mich nach, wie ich Christus nachahme. Was will Paulus damit sagen? "Ich tue nur, was ich meinen großen Bruder tun sehe." Was sagte Jesus, der große Bruder, was sagte er: "Ich tue nur, was ich meinen Vater tun sehe."

Was sollen wir denn sagen? "Nun, ich tue nur das, was ich Paulus tun sah." Du siehst, es geht immer weiter. Es ist nicht schwer. Nichts Besonderes. Du folgst einfach dem Anführer. Handle einfach wie er.

Als wir in Havanna, Illinois, waren, war es, glaube ich, Schwester Ann, die das sagte. In der Computersprache gibt es einen Virus. Wenn du dir einen Virus einfängst, kann er sich nicht nur in deinem Computer, sondern auch in anderen Computern im Internet verbreiten und viel Schaden anrichten. Nun, jemand hatte gesagt, dass ich ein Virus im Leib Christi sei. Aber ein guter Virus, der die Wahrheit verbreitet und das Leben weitergibt. Wenn wir gehen, infizieren wir Menschen.

Ich dachte: "Na toll. Das gefällt mir. Das nehme ich mit."

Wenn wir uns die Welt ansehen und über Viren in der Welt sprechen, sehen wir Viren als etwas Totes an. Ein Virus ist lebendig, aber er verursacht den Tod. Es tötet. Das Leben tötet. ~~Christen können das nicht begreifen. Wenn du jemals begreifst, dass du ein Teil des Leibes Christi bist, wenn du eine Zelle im Leib Christi bist, dann solltest du ein Virus sein, der infiziert. Um Leben zu bringen und den Tod zu töten, wo immer du hingehst. Womit auch immer du in Berührung kommst, es sollte nicht dasselbe sein, wenn du gehst. Du~~

solltest ein Virus sein. Du solltest so ansteckend sein, dass du den Tod tötest, mit dem du in Berührung kommst, und Leben verbreitest. Wir, der Leib Christi, sollten ein Virus sein in der

Erde, so dass sie buchstäblich hinausgeht und die Erde mit der Gerechtigkeit und Kraft Gottes infiziert.

Du weißt, dass es einem Virus egal ist, auf wen er sich stürzt. Es macht nicht den geringsten Unterschied. Er denkt nicht darüber nach.

Nun sind manche Gastgeber besser als andere. Ich schaue mich selbst an und sage: "Weißt du, der Geist Gottes sollte wie ein Virus in uns sein. Wir sollten die Wirte für den Virus sein, der die Gerechtigkeit und die Kraft Gottes ist.

Wir sollten es mit uns tragen. Du weißt, dass du ein Träger sein kannst und nie mit dem Ding ansteckst. Gott bewahre, dass das bei uns der Fall wäre. Aber wir sollten Überträger sein und uns anstecken lassen.

Denk darüber nach. Hier steht: "Wenn Gott diesen Mann oder diese Frau findet, wird diese Person wie Gott gehen, reden und handeln, so wie Jesus es tat." Du fragst: "Wie kann Gott gehen und reden?

Schau dir Jesus an, so hat er es gemacht.

Jesus lebte vor 2000 Jahren, als es bestimmte Umstände und Situationen auf der Erde gab. Wenn Jesus heute leben würde, würde er heute nicht mehr so leben wie damals. Im Grunde genommen wäre er derselbe. Aber die Bedingungen der Zeit würden die Dinge verändern.

Wenn du deine Ambitionen, deine Ziele und Pläne aufgibst, all das beiseite legst und sagst: "Gott, ich möchte, dass du dein Leben durch mich lebst. Dann wird er zu dir kommen und dich wie ein Kleidungsstück anziehen.

Vor nicht allzu langer Zeit war das eines der Dinge, die er zu mir sprach. Ich war in einer Kirche und sah mir all diese Leute an. Hübsch gekleidet. Du weißt, dass sie auf eine bestimmte Art und Weise in die Kirche kommen, alle schön gekleidet. Du gehst durch deinen Kleiderschrank und suchst dir etwas Besonderes aus. Warum? Weil du ein gutes Image haben willst. Du willst dich richtig anziehen. Du willst, dass sie dich so sehen, wie du sie sehen willst. Als ich mir das alles ansah und darüber nachdachte, wie man Kleider aus dem Schrank holt und sich diese Menschenmenge ansieht, sprach der Herr in mir: "Das ist es, was ich tue. Du bist mein Kleiderschrank."

Er schaut durch uns hindurch. "Die Augen des Herrn wandern auf der ganzen Erde hin und her. Er sucht nach denen, in denen er sich stark zeigen kann, deren Herz ihm gegenüber vollkommen ist."

Er sucht nach dem Kleidungsstück, das ihn auf der Erde, auf die wir gehen, am besten repräsentieren wird. Er sieht uns an, um uns anzuziehen. Wir sind seine Kleidung. Der Geist Gottes kommt in uns und spricht durch uns, geht durch uns. Das Komische daran ist, dass er durch mich anders reden wird, andere Worte und eine andere Illustration benutzen wird als durch dich. Warum? Weil wir nicht die gleiche Konstitution haben. Wir waren an verschiedenen Orten, unter verschiedenen Umständen. Aber es ist immer noch der Geist Gottes, der durch uns wirkt.

Wenn du das jemals kapierst, wird dir klar, dass du deine Arbeit machen musst. Niemand sonst kann deine Arbeit so machen, wie du es kannst. Denn niemand sonst ist wie du. Du kannst du selbst sein und Gott durch dich sein lassen.

Wir sagen immer: "Ich will einfach wie Jesus sein."

Er will so sein wie du! Er will deine Chance. Er möchte in dich eintreten und in deine Welt hinausgehen. Er möchte durch deine Worte, die Worte, die du verstehst, und die Art, wie du denkst, gehen und sprechen, um seinem Volk ein Verständnis von ihm zu vermitteln. Und auch zu den Menschen, die er zu seinem Volk machen will.

Die Menschen erwarten von mir, dass ich wie John G. Lake bin. Aber Gott benutzt meine Persönlichkeit, um Menschen zu erreichen, und er spricht durch mich wie Curry Blake. Wenn ich jetzt für Menschen bete, warum werde ich dann laut? Weil es keine Rolle spielt, ich versuche nicht, jemanden zu erreichen. Ich spreche mit dem Teufel oder irgendeinem Geist unter ihm oder irgendeinem Aspekt davon. Es hat nichts mit den Menschen zu tun, also versuche ich nicht, zu argumentieren oder Dinge zu klären. Ich führe einfach nur Krieg.

Aber er will durch dich leben.

Das ist die andere Sache. Wenn du deinen Ambitionen, dir selbst und deinen Plänen abschwörst und sagst: "Gott, ich will tun, was du von mir willst. Dann fängst du an, so zu leben, zu gehen und zu reden wie er. Genau wie er es tun würde, wenn er in deiner Situation wäre.

Weißt du was? Wenn Er in dir wohnt, wenn du für Ihn eine Wohnung in deinem Geist für den Geist Gottes schaffst, rate mal, was dann passieren wird. Die religiöse Welt wird dich tot sehen wollen. Genauso wie sie ihn tot sehen wollte. Sie wird gegen dich vorgehen. Sie wird reden.

Es ist erstaunlich. Das Erste, was sie über dich sagen werden, ist. "Falsch. Du liegst falsch."

"Aber, Bruder, ich habe schon einiges von dieser Lehre gehört und ich finde wirklich noch nichts Falsches daran."

"Vertrau mir. Ich bin dein geistlicher Führer. Er hat Unrecht."

Dann machst du weiter. Du fängst an, Ergebnisse zu erzielen. Und plötzlich werden einige dieser Menschen geheilt und sie sagen: "Wie kann das falsch sein? Ich wurde geheilt."

Jetzt ändert sich das ganz plötzlich. Jetzt liege ich nicht mehr falsch. Jetzt bin ich "besonders". Jetzt hat Gott mich "gesalbt".

"Nun, ich dachte, ich hätte mich geirrt. Jetzt bin ich auf einmal etwas Besonderes."

Ich sage dir, dass ich nicht falsch liege und nicht besonders bin. Ich bin vielleicht anders. Aber wenn ich anders bin, dann deshalb, weil ich mich entschieden habe, anders zu sein. Ich habe mich entschieden, der Stimme des Wortes Gottes zu gehorchen.

Du hörst mich, wenn ich bete und ich sage immer: "Du wirst der Stimme des Wortes Gottes gehorchen." Das tue ich deshalb, weil der Teufel dem Wort Gottes gehorcht. Wenn er das täte, würde er niemanden mit Krankheit angreifen, denn das Wort Gottes sagt, dass wir geheilt werden. Aber er muss der "Stimme" des Wortes Gottes gehorchen. Gott sucht nach jemandem, durch den er sein Wort verkünden kann. Und solange du es nicht aussprichst, wird es sich auf der Erde nicht durchsetzen. Die Bibel sagt, dass sein Wort feststeht; es ist für immer im Himmel verankert. Es ist im Himmel verankert. Im Himmel wirst du dich nicht mit Gott über sein Wort streiten können. Aber hier auf der Erde müssen wir es klären. Hier müssen wir uns entscheiden: "Ja oder Nein". Es ist deine Stimme, mit der du das Wort Gottes verkündest. Wenn du das tust, sagt die Bibel, dass "die Engel auf die Stimme seines Wortes hören".

Das tun Dämonen auch. Sie müssen auf die Stimme des Wortes Gottes hören. Wenn ich also mit jemandem spreche, oder mit einem Körper oder einem Geist, dann sage ich ihnen: "Gehorche der Stimme des Wortes Gottes." Ich versuche also, genau zu sein.

Wann immer du damit anfängst, wird der Feind versuchen, dich zu töten. Er versucht, dich zu minimieren. Wenn sie das über dich sagen, heißt es meistens: "Erstens hast du Unrecht."

Das sagen sie, weil sie sich nicht mit den Maßstäben messen wollen, die du in der Predigt setzt. Dann bist du plötzlich etwas Besonderes. Und warum? Weil sie sich nicht an dem Standard messen lassen wollen, den du setzt. Denn wenn du etwas Besonderes bist, bist du auch besonders gesalbt. Das ist Blödsinn. Es gibt keine besondere Salbung. Es gibt nur die Salbung durch den Herrn Jesus Christus. Es ist seine Salbung.

Immer wenn Judas fiel und sie einen anderen an seine Stelle setzten. Dann sagten sie, dass Judas seinen Teil des Dienstes aufgegeben hat. Es gibt nur ein Amt. Du hast nicht dein Amt und ich habe mein Amt. Es gibt nur ein Amt. Es ist der Dienst des Herrn Jesus Christus. Alles, was du tust, ist ein Teil dieses Dienstes und eine Funktion dieses Dienstes.

Wenn du also etwas tust, was Jesus nicht tun würde, kannst du nicht sagen: "Das ist Teil seines Dienstes."

Wenn du dir ansiehst, was Jesus getan hat, ist das ein Beispiel dafür, was der Dienst war. Er hat gepredigt, gelehrt, Kranke geheilt, Teufel ausgetrieben, Tote auferweckt - ist das nicht komisch, dass er nichts getan hat, was er uns nicht aufgetragen hat? Genau das Gleiche. Und weißt du was? Er hat auch nach Matthäus 7,12 gelebt. Er ging umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt wurden. Denn Gott war mit ihm. Er ging umher und sah sie und sagte: "Weißt du was? Wenn ich an ihrer Stelle wäre, würde ich wollen, dass jemand zu mir kommt und mir hilft. Also muss ich es tun."

Das ist die Art, wie er diente.

Auch der Begriff "umherziehen" ist ein Begriff, der keine bestimmte Richtung angibt, sondern ein Umherschweifen. Er wanderte umher. Er hatte keine festen Orte, an denen er zu einer bestimmten Zeit sein musste. Er hatte nur einen Termin, den er einhalten musste. Das war am Kreuz. Bis zu diesem Zeitpunkt war er nur unterwegs, um zu zeigen, wie ein vom Geist Gottes erfüllter Mensch sein sollte. Er ist viel mehr mit dir verbunden, viel mehr mit dir identifiziert, als du dir überhaupt vorstellen kannst.

Ihr seid so sehr einer religiösen Gehirnwäsche unterzogen worden, dass ihr Ihn auf eine Stufe gestellt habt, die Ihn von euch trennt. Seine ganze Mission war es, diese Trennung zu überbrücken, und wir haben es wieder getan.

Als sie das erste Mal nach einem Messias suchten, suchten sie nach einem Löwen und er kam wie ein Lamm. Sie haben ihn verpasst. Die religiösen Menschen haben ihn verpasst. Und dieses Mal sucht die religiöse Welt nach einem Lamm und er kommt als Löwe. Sie werden ihn wieder verpassen.

Deshalb sagen die Leute: "Die Endzeit wird so und so sein. Und dies und jenes wird passieren." Ich höre zu, aber ich höre wirklich nicht zu. Denn ich denke mir: "Weißt du was?"

Die religiöse Gemeinschaft hat bewiesen, dass sie Gott verfehlen kann." Ich kümmere mich also nicht um die neueste Modeerscheinung und um jede Idee, die die Leute haben. Es macht wirklich keinen Unterschied, dass ich meinen Job mache. Die Bibel sagt: "Selig ist der Knecht, der, wenn sein Herr kommt, ihn treu findet und seine Arbeit tut." Und genau das tue ich jetzt. Ich werde nicht herumsitzen und versuchen, sein Kommen zu erraten. Ich werde treu sein und die Gefangenen befreien. Das ist es, was ich tun werde.

Die andere gute Sache daran ist, dass du vollen Zugang zu den Ressourcen des Himmels hast, wenn du anfängst, wie Jesus zu handeln, zu reden und zu gehen. Jesus sagte: "Wer das Wort Gottes redet, dem gibt Gott den Geist ohne Maß." Weißt du was? Das bezog sich auf Jesus, aber es kann sich auch auf dich beziehen, wenn du nichts anderes als das Wort Gottes redest. Wenn du in der Gegenwart Gottes leben willst.

Es gibt ein Buch mit dem Titel "Practicing the Presence of God". Du musst es nicht üben, du musst darin leben. Vielleicht musst du es praktizieren, um darin zu leben. Ich sage dir, wir werden so religiös. "Ich muss beten gehen." Wigglesworth: "Ich bete nicht mehr als 30 Minuten am Stück, aber ich verbringe auch nicht mehr als 30 Minuten ohne zu beten." Nun, das ist wirklich gut und ich werde ihn dafür sicher nicht niedermachen. Das ist toll, aber warum nicht in der Gegenwart Gottes leben? Warum musst du losziehen, um Gott zu erreichen? Warum stehst du morgens auf und sagst: "Guten Morgen, Vater. In Jesu Namen komme ich zu dir." Und sag nicht "Amen". Sag nicht: "In Jesu Namen, Amen." Mach das nicht. Eröffne einfach ein Gebet und spreche es den ganzen Tag. Und wenn du abends ins Bett gehst, kannst du "Amen" sagen, wenn du willst.

Die Bibel sagt, dass wir ohne Unterlass beten sollen. Wie kannst du das tun? Gar nicht, nicht so, wie du denkst, dass Gebet ist. Denn du denkst, Gebet ist Reden. Das ist aber nicht das Gebet. Gebet ist Kommunikation mit Gott und das nicht immer mit einer Mundbewegung. Wie wäre es, wenn du sagen würdest: "Ja, wir haben ein tolles Gespräch." Und die andere Person sitzt da und sagt: "Na, du weißt doch, dass er ein tolles Gespräch führt. Alles, was ich tun kann, ist hier zu sitzen und zuzuhören. Ich komme hier nicht zu Wort." Genau so stellen wir uns das Gebet vor, wenn wir reden. Das Gebet sollte eine Kommunikation sein, ein Gespräch, ein Hin und Her.

Ich möchte, dass die Leute mein Gespräch mit Gott im Alltag unterbrechen. Wenn dich jemand dort drüben beten sieht, irgendwo niedergekniet, wird er normalerweise nicht zu dir kommen und dich unterbrechen. Aber ich möchte in dieser Gegenwart Gottes leben. Wenn ich mich mit meinen Freunden unterhalte, möchte ich, dass Gott in der Mitte ist. Ich will nicht, dass es getrennt ist. "Oh Gott, ich unterhalte mich gerade mit meinen Freunden. Mit dir rede ich später." Er sollte genau in deiner Mitte sein. Es heißt, wo zwei oder drei von euch versammelt sind, da bin ich mitten unter euch. Er sollte genau dort sein. Lebe in dieser Gegenwart.

Wenn du ein religiöser Spinner bist, kannst du das nicht tun. Du kannst nicht die ganze Zeit so leben. Spürst du manchmal seine Gegenwart? Sicherlich tust du das. Aber wenn du seine Gegenwart nicht spürst, ist er dann nicht da? Nein, sie ist immer noch da. Nur weil ~~du sie nicht spürst, kann es sein, dass du dich bis zu einem bestimmten Punkt aufregst, an dem du etwas spürst.~~

Jetzt habe ich manchmal eine Gänsehaut. Ich habe andere Gefühle. Manchmal habe ich

Gefühle, wenn ich für Menschen bete. Die meiste Zeit tue ich das nicht. Aber weißt du was? Ein Polizist

fühlt sich nicht gut, wenn er ein Auto anhält und einen Strafzettel ausstellt oder einen Einbrecher erwischt. Er fühlt nichts in dem Sinne: "Jetzt habe ich das Gefühl, dass ich Autorität habe. Oh, ich fühle diese Autorität. Ich halte besser ein Auto an." So fühlt er sich nicht. Er weiß, dass er Autorität hat und Gefühle haben damit nichts zu tun.

Jetzt bekommt er vielleicht einen Adrenalinstoß, weil du den auch bekommst. Das geht mir auch so, wenn ich mitten im Kampf bin. Es gibt viele Momente, in denen ich einen Adrenalinstoß bekomme, wenn ich die Hände auf einen Körper lege. Dann heißt es einfach: "Gott sei Dank, lass es uns tun."

Ich sage dir, wenn du mitten im Kampf steckst, macht es Spaß. Denn du merkst, dass du nicht derjenige bist, der sie gewinnen muss. Sie wurde bereits gewonnen. Du gehst einfach da rein und übernimmst. Und es wird erstaunlich einfach. Wenn du dich schwer tust, liegt das daran, dass du es versuchst. Du kämpfst damit und versuchst, es zu schaffen, aber das kannst du nicht tun. Du musst dich einfach entspannen. Der Glaube ist eine Erholung. Der Glaube ist eine Erholung. Das weißt du und du kannst dich darin ausruhen.

Die Bibel sagt: "Legt den Kranken die Hände auf, und sie werden gesund. Wie könnte es auch anders sein? Du sitzt hier und denkst: "Das habe ich doch schon mal gehört." Komm schon, das ist keine tiefgründige Theologie. Nun, das war Jesus auch nicht. Seine Theologie war sogar so tiefgründig, dass die religiösen Führer sie nicht verstehen konnten. Kinder haben sie verstanden. Das ist die Art von tiefgründiger Theologie, die ich will. Du weißt schon, die Art, die die Gefangenen befreit, während die Leute herumstehen und sich am Kopf kratzen und sagen: "Ich frage mich, wie er das macht." Sogar die Pharisäer kamen und fragten: "Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?" Die meisten Menschen wissen nicht einmal, dass es diesen Vers überhaupt gibt. Ich bekomme immer wieder die gleiche Frage gestellt. Was muss ich tun, um die Kraft Gottes zu bekommen? Die Antwort ist genau dasselbe, was er ihnen gesagt hat. "Das ist das Werk Gottes. Dass ihr an den glaubt, den Gott gesandt hat." So einfach ist das. Glaube nicht an dich selbst. Glaube nicht an deine eigenen Fähigkeiten. Glaube nicht an deine eigene Güte. Versuche nicht, dir deine eigene Gerechtigkeit zu schaffen, denn das stinkt. Glaube einfach an Ihn. Als er sagte: "Es ist vollbracht." Es ist vollbracht, das war's. Glaube einfach an Ihn.

"Als ich meine Hände auf sie legte, ging es ihnen nicht gut." Du hast nicht geglaubt. "Aber ich habe geglaubt. Ich weiß, dass ich gläubig war." Nein, denn wenn ich mir aussuchen müsste, wer lügt, dann würdest du es Gott vorziehen. Er sagte: "Legt den Kranken die Hände auf und sie werden gesund."

Ich glaube wirklich, dass du geglaubt hast, dass du glaubst. Da stimme ich dir zu. Vielleicht musst du weiter im Wort studieren und dich am Wort erfreuen.

Überall, wo ich hinkomme, erzähle ich den Leuten das Gleiche. Ich habe diesem jungen Mann eine Einladung gegeben, mit uns zu kommen, und er ist immer noch zu Hause. Das sage ich den Leuten immer wieder. "Wenn du gehen willst, komm mit." Die Leute sagen: "Es wäre doch toll, mit euch zu reisen." Komm schon, das ist mir egal. Ich liebe die Gemeinschaft. Es ist mir egal, wer mitkommt.

Die Leute sagen: "Und was ist, wenn du jemanden in dein Team holst, der nicht von Gott ist?"

Jesus hatte eine und sie hat ihn nicht aufgehalten. Na und, er war der Schatzmeister. Was soll's? Ich bin nicht immer ein guter Mensch gewesen. Ich sage dir, ich habe eine Vorgeschichte. Das kam daher, dass ich egoistisch war. Meine Frau sagte: "Was wirst du tun, wenn manchmal etwas herauskommt oder jemand etwas über dich sagt?" "Nun, wenn sie etwas zitieren, das wirklich passiert ist. Ich werde sagen, dass es wahr ist. Schau, was Gott tun kann. Er hat mich von damals zu dem gemacht, was ich heute bin." Das war damals, das ist heute.

Sie sagte: "Glaubst du nicht, dass das dem Ministerium schaden wird?"

Du kannst dem Ministerium nicht schaden. Du kannst es nicht tun. Das ist Gott. Gott beschützt diese Sache.

Du musst erkennen, dass Gott durch dich wirken will. Er will durch dich leben. Ich sage immer wieder dieselben Dinge. Ich sage es nur auf unterschiedliche Weise, um dich zu erreichen.

Du sagst, wir sollen Christus repräsentieren, indem wir ihm in der Natur gleichen. Du weißt schon: "Liebe deinen Nächsten, sei gut. Hilf den kleinen alten Damen auf der anderen

Straßenseite." So etwas in der Art.

Wir sollten Ihm in der Frucht des Geistes ähnlich sein.
Wir sollten wie er sein, in Barmherzigkeit und in Kraft.

Ende von Lektion 4

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Curry Blake
Studie 5 von 8

Lasst uns beten. Vater, wir danken dir für diesen Abend. Herr, wir segnen Deinen Namen. Herr, du und dein Sohn, ihr seid der Grund, warum wir hier sind. Vater, wir danken dir für das, was du in und durch deinen Leib auf dieser Erde tust, während wir dem Bild deines lieben Sohnes gleichgestaltet werden. Vater, wir bitten dich, mach weiter so. Mach einfach weiter, Vater. Fahre fort, uns zu bewohnen, groß durch uns zu leben. Lass uns unsere Grenzen von dir nehmen. In Jesu Namen. Amen

In Psalm 78 heißt es, dass die Israeliten Gott provozierten, weil sie ihn in Versuchung führten, indem sie den Heiligen Israels begrenzten. Sie begrenzten ihn. Ich habe immer wieder darum gebetet, dass ich die Grenzen Gottes akzeptiere.

Manchmal erschrecke ich die Leute, wenn ich über Heilung spreche, denn das Erste, was ich ihnen sage, ist, dass 95-98% von allem, was ihr über Heilung gehört habt, falsch ist. Und wahrscheinlich sind 80% davon nur Ausreden, die wir uns ausgedacht haben, weil wir selbst nicht in der Lage waren, Menschen zu heilen. Deshalb haben wir sie ersetzt. Etwa 400 Jahre nach der Gründung der Kirche ging uns der Glaube aus, weil die Menschen aufhörten, sich selbst zu rühren. Sie begannen, den Glauben durch Rituale zu ersetzen. Und sie fingen an zu denken und ihren Glauben in diese Rituale zu stecken. Plötzlich begann die Macht Gottes zu schwinden. Das lag nicht an irgendeiner sensationslüsternen Theologie. Es lag nicht daran, dass Gott sagte: "Das war's."

Denk mal darüber nach. Es wäre ziemlich dumm, wenn Gott seinen Jesus hierher schicken würde und dreieinhalb Jahre lang dem Teufel jedes Mal, wenn er sich umdreht, die Zähne ausschlägt. Er würde ihn richtig wütend machen und dann gehen. Er lässt seine Macht noch 30 oder 40 Jahre lang wirken, bis alle Apostel gestorben sind, und nimmt dann alle Gaben zurück. Das ist lächerlich. Man macht einen Feind nicht wütend und nimmt dann seinen Kindern alle Werkzeuge und Waffen weg. Im Gegenteil, du brauchst sogar noch mehr. Wenn der letzte Apostel stirbt, kannst du dir vorstellen, wie er auf dem Sterbebett liegt und das Leben ihn verlässt, wie es ihn verlässt. Dann musst du jeden in der Stadt erreichen. Wenn du Heilung brauchst, dann mach es schnell. Er stirbt, er wird bald hier raus sein. Nimm einfach seine Hand aus der Seite des Bettes und laufe darunter her. Ups, er ist tot. Das war's.

Die Leute sagen, dass wir Gott die Souveränität nehmen, nur weil wir ihnen sagen, dass Gott jeden heilen will. Sie sagen, dass wir Gott die Souveränität nehmen, weil wir denken, dass wir ihm die Entscheidung, zu heilen, abnehmen. Wir nehmen ihm nicht die Entscheidung ab, wen er heilen will und wen er nicht heilen will. Er hat das getan. Er hat entschieden, dass, wenn er sagt: "Mein Blut reinigt, mein Leib ist für euch gebrochen."

Wenn du an einem Abendmahlsgottesdienst teilnimmst, dann nimmst du an der Heilung durch Jesus Christus teil. Jeder, der in einem Abendmahlsgottesdienst einen Cracker zu sich nehmen und Welch's Saft trinken kann, hat das Recht, von Gott Heilung zu erwarten. Das ist es, was diese beiden Elemente darstellen. Geistige Heilung, körperliche Heilung. Das ist es, wofür sie stehen. Wenn du jemandem erlaubst, am Abendmahl teilzunehmen und den Saft zu trinken und dann den Cracker zu nehmen und zu sagen, du musst das Brot nehmen, aber du kannst nicht geheilt werden. Du musst warten und das mit Gott abklären. Du bringst sie dazu, den Leib Christi nicht zu erkennen. Du zwingst sie, das zu tun. Du hast kein Recht, das zu tun. Wer bist du?

Gott sagte: "Wer auch immer diesen Körper nimmt. Dieser Körper wurde für dich gebrochen. Du nimmst ihn, um zu repräsentieren, dass dieser Körper für dich gebrochen wurde. Nicht für jemanden vor hundert Jahren oder für jemanden in hundert Jahren." Wenn du das nicht verstehst, nimmst du jedes Mal, wenn du die Hostie oder den Keks nimmst, einen unwürdigen Teil davon. Du nimmst den Leib nicht wahr. Nicht das Blut. Hier steht nicht das Blut. Hier steht der Leib. Ich weiß, dass ich darauf herumreite. Ich weiß, dass ich darauf herumreite, weil ich weiß, dass so ziemlich jede Kirche, jede Gemeinde von Christen irgendwo an irgendeinem Punkt am Abendmahl teilnimmt. Ich hoffe also, dass du dich beim nächsten Abendmahl wenigstens daran erinnerst, wenn du sonst nichts bekommst, und wenn du Heilung brauchst, dann bekommst du sie. Wenn das so ist

das Mindeste, was du bekommst, wirst du das bekommen.

Geh zuerst zu Johannes 10:10. Dann kannst du dich auf die Suche nach I. Johannes machen und dort deinen Platz einnehmen.

Das musst du dir merken. Höre es und höre es sehr gut. Lass es tief in dich eindringen. Menschen, die das Wort Gottes hören und nicht danach handeln, verhärten ihr eigenes Herz. Nicht Gott. Gott verhärtet dein Herz nicht. Du verhärtest dein eigenes Herz.

Wenn du dein Herz einmal verhärtet hast, egal welche Lehre du gehört hast, aber nicht danach gehandelt hast und dein Herz verhärtet ist, braucht es eine Lehre, die stärker ist als die letzte, die du gehört hast, um dein Herz das nächste Mal zu erweichen.

Wenn du gehört hast, was ich gesagt habe, dann ist das ein ziemlich harter Unterricht. Du weißt, dass ich mit hart direkt meine, was ich meine. Aber selbst wenn du sagst: "Das ist ein harter Spruch", dann bin ich in guter Gesellschaft. Denn Jesus hat Dinge gesagt, von denen man sagte, sie seien hart. Was ich dich fragen möchte, ist, wenn du nicht nach dem handelst, was ich lehre, Nummer 1, was tust du hier, denn ich glaube nicht, dass dies eine dieser Kitzelpredigten ist, dann wirst du verhärtet sein, wenn du gehst. Und beim nächsten Mal wird es härtere Lehren brauchen, um dich zu erweichen und zu Gott zurückzubringen. Wenn du nicht auf die Lehre reagierst, die ich dir vermittele, welche Art von Lehre brauchst du dann beim nächsten Mal, um dein Herz zu erweichen? Es braucht etwas Stärkeres als das, was ich sage. Du wirst also etwas Stärkeres finden müssen.

Ich erinnere mich, dass ich meine Familie nach etwa einer Woche, als wir uns die Videokassetten von David Hogan ansahen, fragte: "Was macht ihr jetzt mit dem, was ihr gesehen habt? Was macht ihr mit dem, was ihr ihn auf den Bändern sagen hört?" Wenn ihr nicht darauf eingeht, verhärtet ihr euch. Wenn du gegenüber einer Lehre wie der von David Hogan verhärtet bist, was um alles in der Welt braucht es dann, um dich weich zu machen? Wenn es da draußen noch härtere Lehren gibt, habe ich sie noch nicht gehört. Wenn du nicht darauf reagierst, wie willst du dann jemals auf irgendetwas reagieren? Wenn dich das nicht dazu bringt, dich zu bewegen, was dann?

Ich möchte, dass du darüber nachdenkst, während wir den Rest des Gottesdienstes unterrichten. Ich möchte, dass du dich daran erinnerst, dass alles, worauf du nicht reagierst, sich in deinem System, in deinem Geist, wie schlechtes Cholesterin absetzt und dein Herz verhärten lässt. Das musst du also wissen, damit du handeln kannst.

Wir warten darauf, dass Gott uns sagt, dass wir uns bewegen sollen. Es ist erstaunlich, dass die Dinge, zu denen Gott uns sagt, dass wir uns bewegen sollen, angeblich die Dinge sind, die wir tun wollen. Ich dachte: "Ist das nicht ein Zufall?" Wir tun fast nie die Dinge, die er nicht von uns will. "Oh, das ist nicht Gott." "Woher weißt du das?" "Weil ich die Führung nicht spüre." Nein, dein Fleisch sagt: "Nein". Du lässt dich vom Fleisch und nicht vom Geist leiten.

Woran erkennst du, dass du vom Geist geführt wirst? Normalerweise, wenn du Dinge tust, die du nicht tun willst. Ich schreie nicht gerne, wenn ich für Menschen bete. Aber das ist der Hauptgrund, warum ich schreien muss, wenn ich für Menschen bete. Weil ich aus mir herauskomme und das tue, was ich nicht tun will, um die Person zu befreien. Mit anderen Worten: Ich sage zu Gott: "Ich will mehr, dass sie frei sind, als dass ich mich darum kümmere, wie ich aussehe, wie ich klinge, was ich tun will. Es ist mir egal."

Ich war in einer Stadt etwas außerhalb von Dallas, wo ich in diese Kirche ging. Das war seltsam. Sie gaben mir ein Büro. Sie hatten mich noch nie predigen hören. Sie hatten nur den Namen John G. Lake gehört und das öffnete ihnen offensichtlich die Tür. Sie steckten mich also in dieses kleine Büro, weil ich ein Büro in der Stadt brauchte. Alles lief großartig. Es war eine großartige Gemeinde. Ein toller Gottesdienst. Ich dachte: "Das ist wow. Gott hat diese Türen geöffnet. Das ist klasse." Wir gingen dort hinein und sie hatten von unserem Fernkurs gehört und sagten: "Erzähl uns von der Bibelschule. Komm am Sonntagabend vorbei und erzähl von der Bibelschule und sag ihnen, dass du am Mittwochabend sprechen wirst. Mittwochabend kommst du einfach rein und predigst."

Ich stand an diesem Sonntag vor der Predigt auf und erzählte einfach, was in der Bibelschule los war und so weiter. Ganz einfach. Als der Gottesdienst zu Ende war, wollte ich gehen und einige Leute sagten: "Bruder Curry, kommst du bitte nach oben? Da oben ist ~~ein kleines Mädchen, das Epilepsie hat. Würdest du bitte hochkommen und für sie beten?~~ Wir beten alle für sie und würdest du mitkommen und dich uns anschließen?" Ich sagte ihnen: "Klar, ich komme gerne mit."

Als ich dort ankam, waren sie alle um sie versammelt. Als ich hochkam, gingen sie auseinander und ich hörte zu, was sie sagten. Und das ist typisch. Ich kann es ihnen nicht verübeln, weil sie nicht unterrichtet worden sind. Man kann Leuten, die keine Ahnung haben, keinen Vorwurf machen. Es war typisch: "Im Namen Jesu, Herr, hilf diesem kleinen Mädchen. Bitte, Herr, sie braucht Hilfe, damit sie frei sein kann."

Denkst du, du erzählst ihm etwas, das er nicht weiß? Er weiß, dass sie frei sein muss. Der Teufel weiß, dass sie frei sein muss. Er will nicht, dass sie frei ist. Und solange du darüber jammerst, wird es in den meisten Fällen nichts nützen. Als sie fertig waren, wusste ich, dass das kleine Mädchen nicht befreit wurde. Es war eine geistliche Unterscheidung oder wie auch immer du es nennen willst. Es ist mir egal. Ich wusste nur, dass das kleine Mädchen nicht frei war. Ich wollte nicht, dass sie mit dem Teufel geht, denn genau das ist Epilepsie. Im Grunde ist es ein Teufel, der sich an eine Person heftet und ihr das antut.

Also fragte ich sie, als sie fertig waren: "Macht es euch etwas aus, wenn ich schnell etwas mache?" Sie sagten: "Nein. Das wäre okay."

Für den Bruchteil einer Sekunde war da dieses Gefühl: "Du weißt, dass du richtig beten musst, weil diese Leute dir zuhören." Es gibt diesen Moment, in dem du das Gefühl hast, dass alle zuschauen, also musst du gut beten. Ich brauchte etwa 5 Sekunden, dann hörte ich auf. Nein, dieses kleine Mädchen muss frei sein. Vergiss die Augen. Vergiss, was sie über dich denken. Vergiss diese Dinge. Sie muss frei sein.

Ich habe mir die Mutter angesehen. Der Grund, warum die Mutter sie dorthin brachte, war, dass die Mutter geschieden war. Sie wusste nicht, wo der Vater war. Sie hatte noch ein paar andere Kinder. Sie hatte eine wirklich harte Zeit, was die Finanzen betraf. Sie sagten, dass das kleine Mädchen 12 Anfälle pro Tag hatte. Die Frau konnte nicht arbeiten. Sie konnte wegen des kleinen Mädchens nicht schlafen. Sie hatte kein Geld. Sie wollten eine Operation an ihrem Gehirn durchführen, um sie "neu zu verkabeln". Sie waren sich nicht sicher, ob sie die Operation überhaupt überstehen würde. Selbst wenn sie es schaffen würde, konnten sie es nicht garantieren. Aber die Operation würde eine astronomische Summe kosten. Die Mutter hatte keine Versicherung. Es war einfach hoffnungslos.

Sie weinte und wollte, dass ihr kleines Mädchen geheilt wird. Ihr kleines Mädchen war 11 oder 12 Jahre alt.

Also ging ich zu ihr und musste sie erst einmal abschütteln. Ich habe nur ein bisschen mit ihr geredet. Nur weil das, was ich sage, keine Doktrin ist. Ich habe einfach mit ihr geredet. Ich habe sie gefragt, ob sie Jesus kennt. Ich habe nur mit ihr geredet, um sie kennenzulernen und sie zu entspannen.

Ich sagte: "Ich werde jetzt Folgendes tun. Ich werde für dich beten. Ich fange jetzt an zu beten und spreche teils zu Gott, teils zu dir und teils zu der Sache, die dich stört. Wenn ich mit der Sache spreche, die dich stört, werde ich vielleicht laut. Und wenn ich das tue, wenn ich schreie oder wenn ich gemein klinge, dann rede ich nicht mit dir. Mach dir also keine Gedanken darüber. Ich schreie dich nicht an. Es hat nichts mit dir zu tun. Es ist etwas anderes. Mach dir also keine Gedanken darüber. Aber wenn ich fertig bin, wirst du frei sein und das wird dir nie wieder passieren.

Sie sagte: "OK".

Ich begann zu beten: "Im Namen Jesu". Wegen der vielen Leute, die da waren, habe ich das gemacht, was ich auch hier mache. Ich bete zuerst zum Vater. "Vater, ich bete zu dir, weil ich möchte, dass die Menschen wissen, mit wem ich verbunden bin. Genau wie bei Jesus und dem Grab des Lazarus. Ich möchte, dass sie wissen, wer ich bin, damit es keine Fragen gibt." Weil meine Art zu beten anders ist, gab es vielleicht Fragen. Ich wollte das verhindern, bevor es überhaupt angefangen hat, denn das ist es, was normalerweise passiert.

Ich begann zu beten und als ich von Gott zu dem Ding wechselte, das sie plagte, befahl ich: "Im Namen Jesu, Satan und all seine Werke sollen von ihr weichen und nie wiederkommen. Ich habe ihm befohlen zu gehen." Ich wurde laut und ich wurde ziemlich energisch. Dann klatschte ich, wie du hier gesehen hast, ganz laut in die Hände und legte meine Hände auf sie. Ich habe sie nicht gepackt und geschüttelt und all das.

~~Wenn du merkst, dass ich die Hände auf Menschen lege, drücke ich sie nicht. Ich bewege mich vielleicht auf sie zu, aber sobald ich sie packe, bleiben meine Hände stehen und die Arme bewegen sich, um sie an Ort und Stelle zu halten. Ich bin so dagegen, das würdest du nicht glauben.~~

Die Leute legen ihre Hände auf mich und versuchen, mich zu Boden zu drücken. Ich werde nicht untergehen. Wenn Gott will, dass ich untergehe, kann er mich ganz schnell untergehen lassen. Aber ich werde nicht untergehen, nur weil jemand einen weiteren Kreidepunkt haben will - ich habe noch einen, der untergeht - also ist mein Dienst mächtig.

Also habe ich mir das kleine Mädchen geschnappt und für sie gebetet. Bumm. "Jetzt empfang!" Bumm. Laut. Ich hörte auf und ging zurück, es dauerte etwa 2 Sekunden und plötzlich fing sie an zu weinen. Nun, ich wusste, dass sie frei war. Nicht weil sie weinte. Ich wusste, dass sie frei war und sie fing an zu weinen. Plötzlich fingen alle an zu reden. Ich sagte: "Okay, das war's. Mutter, hier ist dein Kind. Sie ist frei. Mach dir keine Sorgen wegen der Operation. Du musst nichts tun."

Also gehe ich, das war am späten Sonntagabend. Am Dienstag war ich zum Mittagessen mit dem Musikpastor verabredet und ging zur Kirche, um mich mit ihm zu treffen. Denk daran, dass ich am Mittwochabend eine Rede halten sollte. Ich sollte predigen, irgendwie ich selbst sein und dienen. Ich gehe hin und sage, dass ich diesen Musikpfarrer suche. Sie sagten, er sei wieder im Büro des Pastors. Sie warten auf dich. Ich dachte, dass er vielleicht mit uns gehen würde.

Als ich dann zurücklief, dachte ich, dass etwas nicht stimmt. Das fühlt sich nicht richtig an. Ich habe das Gefühl, dass ich zum Direktor gerufen werde. Das ist es, was hier los ist. Also gehe ich da rein. Jetzt sitzen sie nicht mehr am Schreibtisch des Pfarrers, sondern am Konferenztisch. Er rügt dich nicht am Schreibtisch, sondern am Konferenztisch. Auf diese Weise bleibt sein heiliger Schreibtisch geheiligt.

Er sagte: "Bruder Curry, wir schätzen deinen Dienst. Aber unsere Kirche hier hat eine bestimmte Persönlichkeit. Dein Dienst und die Art und Weise, wie du Dinge tust, passen einfach nicht zur Persönlichkeit dieser Gemeinde. Wenn du dich etwas mäßigen würdest, wäre das nicht schlecht. Du weißt ja, dass Benny Hinn ein paar wilde Sachen gemacht hat und die Versammlungen sagten ihm, er solle sich beruhigen und brachten ihn wieder auf Kurs und das hat seinen Dienst nicht beeinträchtigt.

Ich sagte: "Nun, wir wissen nicht, wie sich das auf seinen Dienst auswirkt. Das ist noch nicht bekannt, also wissen wir es nicht.

Er sagte: "Nun, wir wollen nur sagen, dass du dich ein bisschen beruhigen sollst, wenn du für die Leute betest." Sie wussten, dass ich nicht rannte und schrie, wenn ich predigte. Das wäre ja noch akzeptabel gewesen, aber nicht, wenn ich bete. Dem Teufel ist es egal, wie du predigst. Aber wenn du anfängst zu beten, dann wird er wütend.

Ich saß da und er sagte: "Wenn du dich also ein bisschen beruhigen könntest und zurück zu dieser Persönlichkeit der Kirche kommst."

Ich sah ihn an und wusste in diesem Moment, dass es kein Büro mehr geben würde. Ich musste diese Entscheidung treffen. Was ist am wichtigsten? Ich schaute ihn an und sagte: "Ich sage dir was. Wenn du die gleichen Ergebnisse erzielst, wenn du für die Menschen betest, wie du für sie betest, wie ich für sie bete, dann werde ich für die Menschen beten, wie du für sie betest. Bis dahin werde ich so für sie beten, wie ich für sie bete."

Man merkte ihm an, dass er dachte: "Mit diesem jungen Emporkömmling werde ich es nicht schaffen. Das hat man gemerkt. Also dachte ich mir, dass unsere Verabredung zum Mittagessen geplatzt war. Wir standen also auf, ich ging raus, drehte mich um und sagte: "Heute ist Dienstag und hast du schon was von dem kleinen Mädchen gehört?"

"Oh, ja. Völlig geheilt. Seit dieser Nacht keine Anfälle mehr."

Ich sah ihn an und dachte: "Sagt dir das denn gar nichts? Komm schon, wach auf!"

Ich holte meinen Sohn ab und die Kirche schloss um 17 Uhr. In einem separaten Gebäude gab es ein Büro im Freien und ich sagte: "Okay, hier ist der Plan. Die Kirche wird um 9:00 Uhr morgens geöffnet. Mein Büro wird absolut leer sein." Sie sagten mir nicht, ich solle gehen, aber ich sagte, dass ich damit nicht einverstanden sei und dass mich niemand kontrollieren würde. Keine Kontrolle, keine Bedingungen. Wenn du etwas für das Ministerium tun willst, dann tu es. Aber wenn du sagst: "Ich tue dies, wenn ich das tun kann." Vergiss es, fang gar nicht erst an. Gottes Gaben, und wenn du etwas von Gottes Herzen gibst, wird es keine Bedingungen geben. Entweder bist du mit dem Dienst einverstanden oder nicht. Wenn du etwas ändern willst, dann gründe deinen eigenen Dienst.

Wenn du dich über die Art und Weise beschwerst, wie ich Dinge tue, sprich mit mir. Ich habe ein offenes Ohr, vor allem, wenn du etwas sagst, was nicht der Bibel entspricht. Komm auf jeden Fall zu mir und rede mit mir. Du bist sogar verpflichtet, mit mir zu reden, weil ich einen Teil des Leibes Christi beeinflusse. Wenn du weißt, dass ich falsch liege, hast du die Verantwortung, den Leib Christi zu schützen. Aber komm mit der Heiligen Schrift und im Kontext. Das ist alles, was ich verlange.

Ich habe das gesagt, um Folgendes zu sagen. Wenn du anfängst, das zu tun, werden die Leute anfangen, gegen dich zu sein. Wenn du das aufgreifst und tust. Es wird Leute geben, die kommen und sagen: "Also, uns gefällt das. Deine Ergebnisse gefallen uns, aber deine Methoden gefallen uns nicht." Das ist nur die halbe Wahrheit, denn in Wirklichkeit ist es der Teufel, der da spricht, und sie mögen beides nicht. Wenn sie deine Methoden ändern können, werden sie auch deine Ergebnisse ändern.

Meine Methoden werden nicht deine Methoden sein. Es soll dir nur einen Weg zeigen, wie du anfangen kannst. Sobald du anfängst, wirst du nicht mehr in meiner Nähe sein, sondern du wirst es tun. Von Zeit zu Zeit wird es sich ein wenig ändern, um den Bedürfnissen der Menschen, mit denen du zu tun hast, gerecht zu werden, und du wirst verschiedene Wege finden, die funktionieren. Schon bald werde ich wiederkommen und du wirst es ganz anders machen. Und du wirst nicht einmal merken, dass du dich verändert hast. Du wirst es erst bemerken, wenn wir wieder zusammenkommen und die Unterschiede vergleichen. Aber dann wird es dein Weg sein. Die Art und Weise, wie Gott durch dich wirkt.

Mein Weg ist nicht der einzige Weg, der funktioniert. Es ist nur so, dass mein Weg für mich sehr gut funktioniert. Und er funktioniert sehr gut für jeden, der ihn aufgreift und mitgeht. Dann findest du deinen eigenen Weg, wenn du weitermachst. Das ist nur der Anfang, es ist nicht das Endergebnis. Ich habe nicht auf alles eine Antwort. Ich kenne eine ganze Menge an Antworten, aber ich habe nicht alle Antworten.

Sobald du damit anfängst, kannst du davon ausgehen, dass ich mit dir in Kontakt treten möchte, weil ich wissen will, was du herausfindest. Wenn du bestimmte Dinge herausfindest, lass uns Informationen austauschen. Du schärfst mich und ich schärfe dich. Wir arbeiten zusammen. Das nennt man den Leib Christi. Es soll keine Ein-Mann-Show sein. Wir sitzen alle im selben Boot und arbeiten Seite an Seite.

Ich werde immer wieder gefragt, ob sie für mich arbeiten können. Das kannst du nicht. Du kannst kommen und mit mir arbeiten. Aber du arbeitest nicht für mich. Wenn du für mich arbeitest, bringst du mich durcheinander. Wenn du für Gott arbeitest, werden wir zusammenarbeiten und die Dinge werden gut laufen. Jeder hat seinen Einflussbereich, seine Verantwortung. Also mach dich einfach an die Arbeit und wir werden es schaffen.

Göttliche Heilung und der Wille Gottes

Lies zuerst Johannes 10,10. Was ist Gottes Wille? Wir werden uns ansehen, was der Wille Gottes ist. Ich werde dir einige Dinge beweisen und ich denke, du wirst es mögen, wenn du es in die Hand nimmst. Dies ist eine der wenigen Botschaften, die ich für extrem wichtig halte.

Verstehe, dass das Wort Gottes deine endgültige Autorität ist. Das ist eine von ihnen. Das ist ein wichtiger Punkt. Wenn du das nicht hast, fällt alles andere auseinander.

Was ist Gottes Wille? Johannes 10:10

"Der Dieb kommt nur, um zu töten, zu stehlen und zu zerstören. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben."

Schau dir ein Kind an. Wenn du das Leben sehen willst, sieh dir ein Kind an. Sie rennen, spielen, springen und haben ein Energielevel, um das dich Erwachsene beneiden. Du blickst zurück und denkst: "Mann, ich wünschte, ich hätte wieder so viel Energie."

Warum sind sie so? Weil sie voller Leben sind. Sie haben Leben und Leben im Überfluss. Ihr Kinder, die ihr redet, spielt, rennt und springt, werden nie müde. Wenn du ihnen sagst, dass sie am nächsten Tag in den Freizeitpark gehen, werden sie die ganze Nacht nicht schlafen. Sie liegen die ganze Nacht da und reden darüber und fragen, ob es schon Zeit ist zu gehen. ~~Du stehst am nächsten Morgen auf, du hast versucht zu schlafen, sie nicht, und du machst dich auf den Weg zum Park, den du mit dir herumschleppst, und sie hüpfen im Vergnügungspark von den Wänden. Sie haben Energie im Überfluss. Leben und Leben in Hülle und Fülle.~~

Jesus kam für uns, damit wir Leben haben. Rollstühle sind kein Leben. Krankenhausbetten nicht das Leben. Wenn ich sage: "Denkt an Bilder vom Leben", denkt ihr nicht an Rollstühle, Operationssäle, Sauerstoffmasken oder Krankenhausbetten. Das sind keine Dinge, die dir in den Sinn kommen.

Es gibt Menschen, die haben Angst vor Krankenhäusern und Ärzten. Für sie stehen diese Dinge für den Tod. Sie sollten eher für den Tod als für das Leben stehen, denn das ist es, was meistens dabei herauskommt. Ärztinnen und Ärzte meinen es gut. Sie versuchen, ihr Bestes zu geben. Ich habe Respekt vor Ärzten. Jeder, der so viele Jahre studiert, weiß, dass er am Ende nicht mehr als 25-30% seiner Patienten helfen kann. Das nenne ich Entschlossenheit. So viel Entschlossenheit sollte auch die Kirche haben. Ich bin also nicht gegen Ärzte, ich sage nur, dass Ärzte und Krankenhäuser für den Durchschnittsbürger nicht das Leben repräsentieren. Wir müssen das Leben haben, wenn wir die Kirche sein wollen.

Gottes Wille ist nach Johannes 10:10 - mal sehen, ob du der Logik folgen kannst, und wenn sie nicht stimmt, sag mir Bescheid -, dass alle Menschen das Leben haben und es in Hülle und Fülle haben sollen. Würdest du dem zustimmen? Ziemlich einfach.

I. Johannes 3:8

"Wer eine Sünde begeht, ist des Teufels."

Das ist für die meisten Menschen ein schwieriges Thema. Sie wollen mit ihren Sünden in den Himmel kommen. In der Bibel steht nicht: "Jesus kommt, um euch in euren Sünden zu retten." Sie sagt, dass Jesus kommt, um dich von deinen Sünden zu retten. From bedeutet "von". Du bist in Sünde, wenn er dich findet, aber du bleibst nicht dort. Du kommst da raus. Die Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird. So einfach ist das.

"Wer eine Sünde begeht, ist vom Teufel. Denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels zerstöre. Zu diesem Zweck ist der Sohn Gottes offenbart worden."

Damit er die Werke des Teufels zerstört. Wir könnten also sagen, dass es Gottes Wille sein muss, dass die Werke des Teufels zerstört werden. Richtig? Einfache Logik, scheint sehr einfach.

Apostelgeschichte 10:38

"Wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, der umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden, denn Gott war mit ihm."

Gottes Wille muss also sein, dass, wenn Gott mit jemandem ist, er mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt wird und dass er umherzieht, um Gutes zu tun und alle zu heilen, die vom Teufel unterdrückt werden. Stimmt ihr zu? Ist das nicht die gleiche Logik? Wenn das Gottes Wille ist, dann sollte es auch Gottes Wille für alle sein.

Gott hat keinen eigenen Willen für verschiedene Menschen. Er hat keinen allgemeinen Willen, aber es gibt Besonderheiten, die er dir mitteilen wird. Aber im Großen und Ganzen hat Gott einen Hauptwillen, nämlich dass wir alle dem Bild seines Sohnes gleichgestaltet werden. Das ist sein Wille.

Es ist erstaunlich, was man alles mitbekommt, wenn man Dr. Sumerai im Umgang mit Menschen beobachtet. Einmal kamen zwei homosexuelle Menschen zu ihm und erzählten ihm, dass Gott sie so erschaffen hat und dass sie so sind, wie sie sind und das war's. Sie versuchten zu sagen, dass das Gottes Wille für ihr Leben sei. Sie versuchten zu sagen: "Wenn Gott uns so gemacht hat, wie kannst du dann dagegen sein? Wie kann Gott dagegen sein?"

Dr. Sumerai sagte: "OK. In der Genesis steht, dass sich alles nach seiner eigenen Art fortpflanzt."

Sie sagten: "Ja".

Er sagte: "Du verstößt gegen dieses Gesetz. Deshalb kann das, was du tust,

nicht von Gott sein." Ist das nicht einfach?

Sie sagten: "Was meinst du?"

Er sagte: "Lass es mich so ausdrücken. Wenn alle Hähne so wären wie du, hätten wir morgen keine Eier mehr. Wenn alle Schweine so wären wie du, gäbe es morgen keinen Speck mehr. Was du tust, pflanzt sich also nicht fort, also kann es nicht von Gott sein. Was

auch immer Gott tut, es soll

reproduzieren. Leben reproduziert sich. Wenn eine ganze Generation so wäre wie du, wäre die menschliche Ethnie nach einer Generation verschwunden. Also kann das, was du tust, nicht von Gott sein."

Du weißt, dass das eine ziemlich einfache Logik ist. Da geht es nicht um all die theologischen Debatten und den ganzen Kram, um das Streiten über Worte und was das bedeutet. Gegen diese Art von Logik kannst du einfach nicht ankommen.

III Johannes 2

"Geliebter, ich wünsche dir vor allem, dass es dir gut geht, dass du gesund bist, so wie es deiner Seele gut geht."

Gottes Wille muss also sein, dass es uns gut geht und wir gesund sind, wenn es unserer Seele gut geht. Stimmt's? Steht das nicht da? So ist es. Das ist der Punkt, an dem wir Mist bauen. Wir wollen Wohlstand und das war's. Wir wollen gesund sein und das war's. Aber es ist so, wie deine Seele gedeiht. Wenn du schneller zu Wohlstand kommst als deine Seele, dann sagt die Bibel: "Wenn ein Narr Reichtum erlangt, wird er vernichtet." Deine Seele muss also in den Dingen Gottes gedeihen.

Gott gibt Reichtum aus einem Grund. Deuteronomium 8,18: "Damit er seinen Bund auf der Erde aufrichtet." Deshalb gibt er Wohlstand.

Wenn Gott dich mit Wohlstand gesegnet hat, dann nur, damit du dazu beitragen kannst, seinen Bund auf der Erde zu errichten. Es geht nicht darum, dass du es horten und sagen kannst: "Seht mich an. Ich kann meinen Glauben daran beweisen, wie viel Geld ich habe." Nein, das bedeutet in der Regel, wie viel Zeit du von deiner Familie fernhältst und wie viel Zeit du arbeitest. Zumindest für den größten Teil.

Bevor du gesund sein kannst, musst du was tun? Geheilt werden. Damit das wahr ist, muss die Heilung also in Gottes Willen liegen.

Matthäus 6:9 "So betet nun: Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden."

Gottes Wille muss sein, "dass sein Wille auf Erden geschehe wie im Himmel".

Dr. Lake hatte einmal eine Vision, in der er in den Himmel kam. Er sah einen Engel und fragte ihn: "Was ist hier los?" Der Engel sagte: "Gottes Wille wird getan."

Lake sagte: "Warum sehe ich keine Rollstühle?"

Er sagte: "Ich habe es dir gerade gesagt. Gottes Wille

wird getan." "Warum sehe ich keine Leute auf

Krücken?"

"Ich habe es dir gesagt. Gottes Wille wird getan."

Wenn Gottes Wille getan wird, wirst du keine Rollstühle, Krücken und Stöcke und all diese Dinge sehen. Du wirst sie nicht sehen. Nicht, wenn sein voller Wille getan wird. Sein Wille ist, dass du "Wohlstand, Leben und Leben in Fülle" hast.

Gottes Wille muss also sein, dass sein Wille auf Erden so geschieht wie im Himmel.

Jakobus 1:22 "Ihr aber seid Täter des Wortes und nicht Hörer, die sich selbst betrügen."

Gottes Wille muss also sein, dass wir Täter des Wortes sind und nicht nur Hörer. Richtig, muss das sein? Ziemlich einfache Sache.

Du wirst feststellen, dass es in diesem Vers keine Einschränkungen gibt, welchem "Wort" du gehorchen sollst und welches "Wort" du ignorieren sollst. Wenn du der vorherrschenden Lehre glaubst, dass der Geist dich auf eine bestimmte Art und Weise leiten soll, dann musst du zu dem Schluss kommen, dass es Zeiten gibt, in denen Gott möchte, dass du einige Bibelstellen ignorierst. Zum Beispiel, wenn du an einer kranken Person vorbeigehst.

In der Bibel steht: "Wann immer du einem Kranken die Hände auflegst." "Nein, das sollst du nicht tun." Nein, du musst den Geist austreiben! Das ist nicht der Geist Gottes.

Du wirst sagen: "Gott, was soll ich in dieser Situation tun?" Er wird sagen: "Denk an eine Bibelstelle." "Welche Bibelstelle ist das?" "Lege den Kranken die Hände auf und sie werden gesund." "OK, das werde ich tun."

Er wird dir nicht sagen, dass du es nicht tun sollst. Wenn er dir aber sagt, dass du es nicht tun sollst, dann wird er dir auch sagen, warum du es nicht tun sollst. In den meisten Fällen wird das nicht passieren, aber wenn es passiert, wirst du wissen, wann es passiert und warum. Aber erwarte es nicht. Ich habe zu viele Menschen gesehen, die es erwarten und nie die Hände auflegen, weil sie denken: "Woher soll ich wissen, ob ich es tun soll? Ich bin mir nicht sicher." Leg ihnen einfach die Hände auf.

Du sagst: "Was ist, wenn Gott nicht will, dass ich es tue?" Ich bin mir sicher, dass er dich dafür bestrafen wird, dass du einer Schrift gehorchst und jemandem Gutes tust, anstatt einer Schrift ungehorsam zu sein.

Siehst du, wir haben es umgedreht. Wir sind lieber ungehorsam, weil wir denken, dass Er uns irgendwie schlagen wird, als der reinen Schrift zu gehorchen und genau das zu tun, was Er gesagt hat. Selbst wenn es nicht sein Wille war, könnte er schlimmstenfalls sagen: "Hey, du warst energisch. Du warst eifrig. Das kann ich nachvollziehen. Du hast versucht, den Menschen zu helfen." Das ist das Schlimmste, was passieren kann.

Was ist also Gottes Wille? Matthäus 22:35

"Da fragte ihn einer von ihnen, der ein Schriftgelehrter war, und versuchte ihn und sagte: 'Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz.' Jesus sagte zu ihm: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm ähnlich. 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.' An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."

Das war's. Er sagte: "Du tust dies. Dann wirst du das ganze Gesetz und die

Propheten erfüllen." Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Liebe Gott mit deinem ganzen Herzen. Es ist so einfach.

Beachte, dass er hier nichts darüber sagt, wie man geführt wird. Er sagt nur: "Liebe deinen Nächsten". Er geht davon aus, dass du geführt werden wirst, wenn du deinen Nächsten liebst und Gott von ganzem Herzen liebst. Das ist eine automatische Annahme. Du kannst nicht lieben, ohne geführt zu werden.

Wenn du jemanden liebst, wirst du geführt. Du merkst es nur nicht. Du denkst, dass ich nichts gefühlt habe, als ich sie geliebt habe. Wer sagt denn, dass du etwas fühlen sollst? Das ist etwas, das du dir ausgedacht hast. Das ist nicht die Bibel.

Ich betete einmal, als ich in meinem kleinen Auto die Straße entlangfuhr und betete. Junge, ich meinte es ernst mit Gott. "Ich will die Gabe der Heilung, Gott. Gib mir die Gabe der Heilung, Gott. Ich versuchte, Gott davon zu überzeugen, wie ernst es mir war." Es war, als säße er auf dem Rücksitz. Er sagte: "Was willst du? Die Gabe der Gefühle oder die Gabe der Heilung?"

Ich sagte: "Ich will die Gabe der Heilung".

Er sagte: "Woher weißt du denn, dass du es nicht schon hast?"

"Nun, weil ich es nicht spüre."

Er begann mich zu fragen: "Hattest du jemals die Gabe des

Heilens?" "Nein."

"Woher weißt du dann, wie es sich anfühlen soll, wenn es kommt? Woher willst du das wissen, wenn du es noch nie erlebt hast? Woher willst du wissen, wie es sich anfühlt, wenn es kommt?"

Wenn du zu einem Arzt gehst, betäuben sie dich und du wirst operiert. Sie schneiden dich auf, machen, was sie wollen, nähen dich wieder zu und am nächsten Tag weißt du nicht einmal, dass du operiert wurdest, bis du aufwachst und versuchst, dich zu bewegen. Dann

erinnerst du dich daran, dass du zu Recht operiert wurdest. Du wusstest es nicht, als es passierte. Du hast es hinterher gewusst. Wie hast du es hinterher gemerkt? Wegen der Schmerzen, die sie verursacht haben. Was sie taten, hatte

nichts mit den Schmerzen zu tun, die du fühlst. So sind sie in dich eingedrungen. Die Arbeit wurde ohne den Schmerz erledigt. Wenn sie in dich eindringen könnten, ohne dich aufzuschneiden, gäbe es auch keine Schmerzen.

Glaubst du nicht, dass Gott, wenn er deinen Körper erschaffen hat, mindestens genauso gut sein könnte wie die Ärzte? Er könnte dich heilen, ohne dich aufzuschneiden. Es sollte also keine Schmerzen geben. Also sollte es keine Gefühle geben. Er könnte in dich eindringen und dich heilen, ohne dass du es merkst. Wäre das nicht viel besser, als wenn er in dich eindringt und du etwas spürst? Aber du wolltest doch etwas fühlen. Du wolltest etwas fühlen, etwas in dir tun. Es ist viel besser, dass er es ohne Gefühle tun kann. Ohne dass du etwas spürst. Denn dann kannst du im Glauben wandeln.

Wenn du etwas fühlst, kannst du nicht durch den Glauben gehen. Sobald du etwas fühlst, ist es zu spät für den Glauben. Der Glaube hat kein Gefühl. Weiter geht's. Das kommt nicht besonders gut an. Das tut es nie. Denn die Menschen wollen Gefühle haben.

Was ist also der Wille Gottes? Matthäus 7:12

"Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen. Denn das ist das Gesetz und die Propheten."

Ziemlich einfach. Warum tust du es dann nicht schon? Wir nennen es die Goldene Regel. Du kennst sie, seit du ein kleines Kind warst. "Die Goldene Regel - Was du nicht willst, das man dir tu."

Wenn man älter wird, wird man ein bisschen zynisch und ändert es in "Ja, tu anderen etwas an, bevor sie dir etwas antun". Das hat eine etwas andere Intention, denke ich.

Warum nennt man sie die Goldene Regel? Aus zwei Gründen.

1. Die Menschen, die das tun, sind für Gott so wertvoll wie feines Gold.
2. Die Menschen, die das tun, sind so selten wie Feingold.

Hast du dich jemals gefragt, warum man das die Goldene Regel nennt? Sie steht nicht in der Bibel. Sie wird in der Bibel nicht so genannt. Aber das ist der Grund.

Wenn du krank wärst und jemand die Macht Gottes hätte, dich zu heilen, würdest du dann wollen, dass er zu dir kommt und dir Heilung schenkt? Pass besser auf, was du sagst.

Jeder, der ehrlich antwortet, müsste sagen, dass er es tun würde, denn deine Antwort ist dein Auftrag für einen Heilungsdienst. Das war's. Du musst dir nicht die Hände auflegen lassen. Du brauchst keinen Ordinationsgottesdienst. Du brauchst nichts von alledem. Du brauchst kein Gefühl, keine Begabung. Du brauchst nichts

Er sagt nicht: "Und wenn ich euch die Gabe der Heilung gebe, legt die Hände auf die Kranken." Er sagt: "Legt die Hände auf die Kranken." Stell dir vor, wenn du das tust, wird die Gabe, die du brauchst, auftauchen. Das ist die Art und Weise, wie er es tut.

Im griechischen Neuen Testament gibt es zwei Hauptwörter, die in der King James Version mit dem Wort "Wort" übersetzt werden. Einige von euch wissen das wahrscheinlich schon, aber ich hoffe, dass ich euch ein etwas anderes Licht darauf werfen kann.

Eines dieser Wörter für "Wort" ist die Nummer 3056 in der Strong's Concordance und Thayer's, das griechische Wort Logos. Es kommt von Nummer 3004 und bedeutet Folgendes.

"Es ist etwas Gesagtes, einschließlich des Gedankens und der Absicht, die damit verbunden sind. (Der Gedanke und die ganze Idee davon.) Es ist implizit ein Thema, das dieses Thema betrifft, oder ein Diskurs oder ein Thema."

Wenn ich von einem *Logos* sprechen würde, dann meine ich nicht nur einen Satz. Ich spreche von dem vollständigen Verständnis dieser Sache.

Wenn ich sagen würde: "Verstehst du etwas von Elektrizität?" Nun, wenn du damit meinst, dass du einen Lichtschalter einschalten kannst, wäre das keine gute Definition. Aber wenn ~~du sagst, dass du dich damit auskennst. Ich verstehe die Prinzipien der Elektrizität. Dann~~ hast du den *Logos* der Elektrizität. Du hast ein allgemeines Verständnis.

Es beinhaltet auch:

"Das Denken, das geistige Vermögen oder das Motiv im weiteren Sinne, eine Berechnung."

Mit anderen Worten: Du hast es herausgefunden. Du hast 2 und 2 zusammengezählt. Du hast es recherchiert. Du hast es verstanden.

Das andere ist die Zahl 4487 und es ist das griechische Wort "*Rhema*". Es kommt von dem griechischen Wort Nummer 4483.

Das hier stammt direkt von Thayer's. Ich möchte nur, dass du weißt, dass ich mir das nicht ausdenke. Ich bin kein Griechisch-Gelehrter. Ich gebe nicht vor, einer zu sein. Aber ich kann eine Konkordanz lesen und mir die Informationen besorgen, die ich brauche, und ich kann sie von griechischen Gelehrten lernen, die wissen, wovon sie reden. Das ist gut. Ich muss das Rad nicht neu erfinden. Ich kann von ihnen lernen und weitermachen.

Die Nummer 4487 bedeutet:

"Eine Äußerung, die implizit eine vollständige Angelegenheit oder ein Thema ist. Vor allem eine Erzählung, ein Befehl oder ein Streit."

Und wie du an diesen beiden Definitionen erkennen kannst, gibt es praktisch keinen Unterschied zwischen den beiden Wörtern "*Logos*" und "*Rhema*". Wörtlich. Und von jedem guten Griechisch-Gelehrten kannst du es nachvollziehen.

Ich weiß, dass einige von euch jetzt wahrscheinlich sagen: "Moment mal." Denn ich weiß, dass ihr darüber gelehrt worden seid. Im Grunde genommen wird heute gelehrt, dass du wartest, dass du lernst, dass du fleißig bist, aber dass du darauf wartest, dass Gott im Himmel ein Wort spricht - was wir ein Rhema-Wort nennen würden - das zu dir kommt und dir dieses besondere Wort gibt, das dir sagt, dass du gehen und etwas tun sollst, was bereits in der Bibel steht. Ein besonderes Wort. Ich soll hingehen und für diese Person beten. Du nimmst das als "*Rhema*".

Woher soll ich wissen, für wen ich beten soll? "Nun, Gott wird dir ein "*Rhema*"-Wort geben und dir sagen, wenn du im Supermarkt bist: 'Bete für diesen einen'. Sobald du für diesen einen betest, ist es vorbei und du kannst tun, was du willst." Sie sagen, das sei ein "*Rhema*"-Wort. Es ist ein besonderes Wort, das Gott dir in diesem Moment schickt und das in deinen Geist geschickt wird, um dir eine Richtung zu geben.

Will ich damit sagen, dass Gott so etwas nicht tut? Ich sage nicht, dass er dir keine besonderen Anweisungen gibt. Das passiert immer wieder, sehr oft. Aber es liegt in der Natur von besonderen Anweisungen, dass sie "besonders" sind. Sie sind nicht die tägliche Führung. Sie sind nicht die Norm. Sie sollen auch nicht die Norm sein. Sie waren nie dazu bestimmt, die Norm zu sein. Sie sind "besonders".

Wann immer du etwas verpassen wirst, gibt er dir ein "besonderes" Wort, das dich leitet.

Musst du auf dieses "besondere" Wort warten? Nein. Es gibt kein Gebot in der Bibel, auf eine "besondere" Anweisung zu warten, um etwas zu tun. Die Bibel sagt uns in Jakobus 1:22

"So seid nun Täter des Wortes".

Welches Wort? Das Wort dort ist das griechische Wort "*Logos*". Es heißt nicht "*Rhema*". Wenn er also sagen wollte: "Seid nun Täter des *Rhema*. Handelt nicht nach dem *Logos*, sondern handelt nach dem *Rhema*, das ich euch gebe. Wartet auf eine besondere Führung." Genau jetzt wäre der perfekte Zeitpunkt für ihn gewesen, es zu sagen. Sie hatten zwei Möglichkeiten: *Logos* oder *Rhema*. Aber er sagte es nicht, und die Tatsache, dass sie das griechische Wort *Logos* wählten, bedeutete, dass sie sich absichtlich nicht für *Rhema* entschieden.

Wenn er also sagt: "Seid also Täter des *Logos*." Er sagt: "Versteht das Wort, egal zu welchem Thema, und tut das Wort". Wenn du die Prinzipien der Heilung verstehst, die Gott in seinem Wort gegeben hat, dann tust du diese Prinzipien und setzt sie um. Du musst nicht auf eine besondere Führung warten. Nirgendwo steht, dass du das tun sollst. Nirgendwo heißt es: ~~"Warte auf eine Führung, bevor du etwas tust."~~ "

Ich kann nichts tun, außer dass der Herr mich führt." Das ist Blödsinn. Das ist purer Müll.

In Wirklichkeit ist es unreiner Müll.

In der heutigen Christenheit gibt es eine Lehre, die praktisch jeden Aspekt des christlichen Lebens und der Lehre infiziert. Ich habe dir gerade gesagt, was diese Lehre ist. Wenn ich also das Wort "infiziert" verwende, kannst du dir vorstellen, wie ich darüber denke?

Einige Bibellehrer haben uns gesagt, dass das Wort "*Rhema*" "eine besondere göttliche Mitteilung oder Führung" bedeutet. **Sie haben gesagt, dass ein Rhema-Wort von Gott notwendig ist, bevor du nach einer Schriftstelle handeln kannst.** Das ist es, was sie dir sagen. "Du kannst nicht danach handeln, bevor Gott dir dieses "*Rhema*"-Wort gibt." Sie sagen dir das vielleicht nicht mit so vielen Worten, aber genau das ist es, worauf es hinausläuft. Manchmal sagen sie dir das auch. **Sie haben gelehrt, dass du nicht jede Schriftstelle befolgen oder ausführen musst, sondern nur die, die dir der Heilige Geist eingibt.**

Jedes Mal, wenn ich das sage, kommt mir eine Bibelstelle in den Sinn, in der Jesus sagt, dass der Größte im Reich Gottes derjenige ist, der diese Dinge lehrt und ihnen gehorcht. Die Geringsten im Reich Gottes sind diejenigen, die jemanden lehren, auch nur eine dieser Schriften zu missachten. Wenn du also anfängst, den Leuten zu sagen: "Nein, handle nicht nach einer Schriftstelle." Weißt du was? Du hast dich gerade selbst zu den Geringsten im Reich Gottes gemacht. Vergiss es. Vergiss es, etwas Großes zu tun, das kannst du nicht.

Im Reich Gottes musst du den Ehrgeiz haben, die Werke Gottes zu tun. Um Gott zu folgen. Zu seinem Ruhm und nicht zu deinem. Daran ist nichts falsch.

Ist dir klar, dass der größte Teil der christlichen Kirche eine Lüge geglaubt hat, die durch die fernöstliche Philosophie entstanden ist? Jedes bisschen davon. Die Kirche ist von ihr infiziert. Wir haben sie völlig akzeptiert. Die Idee, dass alle Wege in den Himmel führen, dass es nur eine andere Sichtweise ist, dass alle miteinander auskommen und dass wir uns einig sein sollten.

Oh, Einigkeit, Einigkeit, ich höre es überall, wo ich hingehe. "Wir versuchen, alle zusammenzubringen, damit wir beten können, damit wir Erweckung haben. Für eine Erweckung braucht man keine Einigkeit. Wenn es eine Erweckung gibt, dann ist das erste, was du nicht haben wirst, die Einheit. Das erste, was bei einer Erweckung fehlt, ist Einigkeit. Denn du wirst Feinde in der "christlichen Kirche" haben. Sie werden sich gegen dich stellen.

Jesus sagte: "Ihr denkt, dass ich gekommen bin, um Frieden zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, nicht in die Welt. Ich bin gekommen, um ein Schwert zu bringen. Ich werde entzweien."

Wenn du anfängst, so zu predigen, bist du ein Ketzer.

"Vergiss es, wir wollen Einigkeit, Bruder." Ja, Einigkeit ist gut, wenn sie auf einem Prinzip beruht. Das Prinzip des Wortes Gottes. Einigkeit rund um das Wort Gottes ist gut.

Aber die meisten Menschen nehmen Einigkeit und weißt du, wie man das buchstabiert? "C-O-M-P-R-O-M-I-S-E" Einigkeit ist kein Kompromiss. **Alles, was du kompromittierst, um zu gewinnen und zu behalten, wirst du verlieren.** Das ist eine Tatsache. Wenn du dich weigerst, Kompromisse einzugehen, wenn du dich auf das Wort Gottes verlässt, dann ist es mir egal, gegen wen du kämpfst. Du bekämpfst jeden, vom Papst abwärts, in jeder Konfession. Es gibt Päpste in jeder Konfession.

Einigkeit entsteht durch Prinzipien. Du stellst dich hin und lässt Leute mit dir antreten, die das gleiche Prinzip vertreten. Es braucht nicht viele Leute, um die Stadt zu gewinnen. Es braucht nur ein paar Leute, die engagiert sind. Du wirst sowieso nicht alle zur Einigkeit bringen können. Nur weil man sich in einem Pfarrverband oder sonst wo zusammenfindet, ist man noch lange nicht einer Meinung. Es gibt verschiedene Konfessionen, die für eine Erweckung beten, und jede von ihnen betet für eine andere Art von Erweckung. Ihr seid euch nicht einig. Ihr betet nicht alle für "Erweckung", nicht für die biblische Art der Erweckung. Ihr habt alle eure eigene Meinung.

Wenn sie es sich in ihrem Kopf vorstellen, denken sie an eine Plattform mitten in der Stadt in einem Park. Sie stellen sich eine Erweckung vor und dass Gott herunterkommt und was ~~auch immer passiert, und sie stellen sich die Kanzel auf dem Podest vor.~~ Was glaubst du, wen sie sich hinter diesem Podest vorstellen? Sie selbst. Sie stellen sich ihre Kirche als die wichtigste Kirche vor, die von Menschen überflutet wird.

Siehst du, das ist egoistisch. Das ist es, was sie tun. Wenn sie sagen: "Erweckung". Was sie wirklich sagen, ist: "Herr, räume meine Kirche aus." Das ist es, was sie wirklich sagen.

Die Erweckung kommt nicht einfach herein. Sie schwebt nicht einfach wie eine Wolke herein. "Nun, wir warten nur auf die Wolke." **Erweckung geschieht. Wenn du den Samen der Erweckung pflanzt, wird er wachsen.** Charles Finney, lies seine Sachen. Du willst Erweckung in deiner Stadt? Lies Finney und predige dann seine Predigten. Es ist mir egal, ob du das Buch direkt auf deiner Kanzel haben musst. Predige es direkt aus seinem Buch. Du wirst eine Erweckung erleben. Finney sagte, dass Erweckung ein größeres Wunder sei, als wenn man ein Weizenkorn pflanzt und sieht, wie es zu einer Ernte heranwächst. Auf einer bestimmten Ebene ist das natürlich ein Wunder. Aber er sagte, wenn du die richtige Saat pflanzt, wirst du auch die richtige Ernte erhalten. Wenn du Heilung predigst, wirst du auch Heilung bekommen. Wenn du Erweckung predigst, wirst du Erweckung bekommen.

Wir machen die Wiederbelebung zu einer eigenen Einheit. Das ist sie aber nicht. Erweckung an sich findet statt, wenn Christen anfangen, das Wort Gottes zu tun. Wenn du anfängst, das Wort Gottes zu tun, wird das Auswirkungen auf deine Stadt haben. Wenn du deine Stadt mit Christus beeinflusst, bricht Erweckung aus.

Dann sagen alle: "Wow, das muss eine souveräne Entscheidung Gottes gewesen sein."

Nein, die souveräne Bewegung Gottes war immer dann, wenn er sagte: "Erreiche deine Stadt". Das war die souveräne Bewegung Gottes.

Zurück zur Sache mit *dem Rhema*. Sie haben dich gelehrt, dass du nicht jeder Schrift gehorchen oder sie ausführen musst, sondern nur denen, die der Heilige Geist dir eingibt. Diese "Lehrer" müssen ein "*Rhema*"-Wort von Gott über diese Sache erhalten haben. Es muss ein besonderes Wort von Gott gewesen sein, denn es steht nicht in der Bibel. Und doch machen sie das und bauen diese ganze Lehre auf einem Wort auf. Und dann bauen sie sie auch noch auf einer falschen Definition dieses Wortes auf. Sie ist falsch, weil man sie in keinem guten griechischen Wörterbuch finden kann.

Es ist viel über den Unterschied zwischen den beiden Wörtern Logos und *Rhema* gesagt worden, und ich habe einen Artikel aus Vine's Expository Dictionary of Biblical Words abgedruckt. Alles, was ich getan habe, war, genau das aus seinem Wörterbuch zu übernehmen, was dort über *Rhema* steht. Deshalb möchte ich jetzt erklären, wie man ein *Rhema* bekommt. Das ist es, wenn du ein *Rhema* bekommen willst.

"Die Bedeutung von *Rhema* im Unterschied zu *Logos* wird in der Aufforderung in Epheser 6:17 deutlich, das Schwert des Geistes zu nehmen, das das Wort (*Rhema*) Gottes ist. Ihr nehmt das Schwert des Geistes, das das *Rhema* Gottes ist."

Hier wird nicht auf die ganze Bibel Bezug genommen. Wie ich dir gesagt habe, ist das nicht dein Schwert (seine Bibel). Dein Schwert ist das hier (die Bibel), das du in dich selbst, dein Herz und deinen Mund steckst. Warum? Weil es dann *Rhema* ist. Ich zeige dir jetzt, wie es funktioniert.

"Es ist nicht der Verweis auf die ganze Bibel, sondern es ist der Verweis auf die einzelne Bibelstelle, die der Heilige Geist belebt oder in dein Gedächtnis ruft, damit du sie in einer Zeit der Not verwenden kannst."

Du gerätst in eine Situation und eine Schriftstelle kommt aus deinem Geist hervor. Das ist ein "*Rhema*". Das ist es. Aber bevor du das haben kannst, musst du das Wort regelmäßig in deinem Geist und deinem Herzen speichern.

Dein Verstand ist ein Computer und der Heilige Geist arbeitet an ihm. Er sagt: "Such nach dieser Bibelstelle. Ziehe sie heraus und erinnere sie daran."

Du gehst an einer kranken Person vorbei. "Geh und leg den Kranken die Hände auf, dann werden sie wieder gesund." Das ist Führung. Wenn du dich daran erinnerst, dass du an einer kranken Person vorbeigehst, ist das ein *Rhema*. Gott sagt: "Mal sehen, wie gehorsam sie sind."

Der Teufel ist da und sagt: "Diese Leute werden es nicht tun." Sobald du es nicht tust, gerätst du in die Verurteilung. Du fühlst dich wirklich schlecht, weil du es nicht getan hast. Und sobald du dich richtig schlecht fühlst, werden 16 Leute im Rollstuhl vor dir stehen, weil du weißt, dass du es schon vermässelt hast, und du hast das Gefühl, dass Gott dich nicht gebrauchen kann. ~~Dann wird Satan versuchen, es dir unter die Nase zu reiben.~~ Er wird alle kranken Menschen der Stadt direkt vor deine Nase bringen. Und sie werden dich ganz mitleidig anschauen. Du kannst sie fast hören: "Du hättest mir helfen können, aber jetzt kannst du es nicht. Du hast gesündigt."

Das musst du also nicht durchmachen. Mach es beim ersten Mal richtig. Reiche die Hand und berühre jemanden. Es ist ganz einfach.

Du bist es sowieso nicht, der sie heilt. Wie viel hast du zu verlieren? Du kannst es nicht tun, aber du musst deine Hand auf sie legen. Du lässt es Gott tun. Es ist erstaunlich. Es ist ganz einfach.

Jesus spricht über 3 verschiedene Arten von Böden. Er spricht davon, dass er guter Boden ist. Wie der Same in guten Boden gelangt und viel Frucht bringt. Was für ein Boden bist du? Bist du guter Boden? Bist du verfestigter Boden? Bist du flacher Boden?

Was für ein Boden bist du? Ich hoffe, du bist ein guter Boden. Nur er bringt etwas hervor, und nur er wird gesegnet werden. Wenn du also guter Boden bist und keine Ernte einbringst, dann heißt das, dass du keinen guten Samen hattest. Das kann nicht stimmen, denn in der Bibel steht, dass wir nicht aus verderblichem, sondern aus unvergänglichem Samen geboren sind, nämlich aus dem Wort Gottes. Das Wort Gottes ist also guter Same.

Lass mich dich fragen. Was bekommst du, wenn du guten Samen in guten Boden legst? Eine gute Ernte. Amen? Wie kannst du sie verfehlen? Du hast gerade gesagt, dass du ein guter Boden bist. Wir haben guten Samen. Du wirst keinen besseren Samen finden. Das Problem liegt nicht in der Saat. Wenn es ein Problem gibt, dann liegt es im Boden.

Steht das nicht auch in Markus 4? Da ging es um die verschiedenen Arten von Boden. **Wenn du also sagst, dass du guter Boden bist, beweise es! Bringt gute Ernten hervor.** Du hast guten Samen, unvergänglichen Samen.

Petrus wusste, wovon er sprach. Er sagte: "Wir sind nicht aus verderblichem, sondern aus unverderblichem Samen geboren." **Im Reich Gottes gibt es keine Mutanten!** Keine genetischen Mutationen. Jeder Same pflanzt sich nach sich selbst fort, nach seiner eigenen Art.

Es ist der Same Gottes, der in dir geboren wird. Warum? Um dich in das Bild seines Sohnes zu verwandeln. Er wird diese Ernte hervorbringen, wenn er auf gutem Boden steht. Du bestimmst diesen Boden. Gott hat deinen Boden nicht bestimmt. Guter Boden, gute Saat, gute Ernte, gute Werke - das alles gehört zusammen. Ganz einfach.

Der Stoff, den ich dir beibringe, ist nicht sehr tiefgründig. Es ist sehr einfach, aber lass dich davon nicht täuschen. Aber es ist extrem tiefgründig und es funktioniert. Wenn es nicht funktionieren würde, wärest du nicht hier. So einfach ist das.

Ich erzähle dir keine Sachen, die ich mir gerade ausgedacht habe. Ich erzähle dir Dinge, die sich in meinem Leben bewährt haben. Ich lehne es ab, Theorie zu predigen. Warum solltest du Theorie predigen, wenn du gute Sachen hast, die du schon gemacht hast. Du hast es bewiesen. Predige, was du weißt, nicht was du denkst.

Es ist mir egal, was du denkst und es sollte dir auch egal sein, was ich denke. Alles, was dich interessieren sollte, ist das Wort Gottes und ob es richtig ist. Das war's.

Markus 4:14 "Der Sämann sät das Wort." Das Wort "Wort" dort ist das griechische Wort *Logos* (3056). Das Wort, das der Sämann sät und von dem Jesus sagt, dass es das Wort Gottes und der gute Same ist, ist also *Logos* und nicht *Rhema*. Es ist also *Logos*, das gute Frucht hervorbringt, nicht *Rhema*. Du wirst sehen, dass alles mit *Logos* und nicht mit *Rhema zu tun hat*.

Es ist erstaunlich. Wir haben die Sache völlig umgekrempelt.

Markus 16:20 "Und sie zogen aus und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort durch nachfolgende Zeichen."

Rate mal, welches "Wort" er bestätigte? *Logos*. Er bestätigte nicht das *Rhema*. Genau da hätte es *Rhema* geheißen. Mit anderen Worten: Wenn du nur nach dem *Rhema* Gottes handeln sollst, wäre genau hier der perfekte Zeitpunkt für ihn gewesen, um zu sagen: "Gott bestätigt nur *Rhema*. Er wird nur dann auftauchen und Wunder wirken und Kranke heilen, wenn du auf ein *Rhema* reagierst."

Aber sie haben nicht nach einem *Rhema* gehandelt. Sie taten *Logos*. Sie haben *Logos* gepredigt. Sie verkündeten den Rat Gottes. Nicht ein besonderes Wort, eine besondere Führung. Sie predigten das solide Wort Gottes, das du direkt aus deiner Bibel ablesen kannst. ~~Das war es, was sie predigten. Das war es, was Gott bestätigte.~~

Das sollte für dich sehr aufregend sein, denn das nimmt dem Ganzen das Mystische und Ungewisse. Es bringt es auf den felsenfesten Boden der Tatsachen zurück. Die Leute sagen

mir: "Ich will wissen, was ich tun kann. Sag mir, was ich tun soll, und ich werde es tun. Ich weiß nur nicht, was ich tun soll." Das sagt dir genau

hier.

Ich werde dir sagen, wie du ein *Rhema* bekommst. Ich sage dir, wie du nach einem *Rhema* handeln kannst. Ich sage dir, wie du es wirken kannst. Schau dir das an.

Lukas 11:28. Erinnert ihr euch, dass die Frau sagte: "Selig ist die Mutter, die dich geboren hat, die dich gesäugt hat, als du klein warst?" Er antwortete: "Ja, genau." Anstatt sie selig zu nennen, will ich dir sagen, wer selig ist. Gesegnet sind die, die das Wort Gottes hören und es halten. Ihm gehorchen und es tun. Die sind gesegnet. "Selig sind, die das Wort hören und es tun."

Ratet mal, welches Wort? *Logos*. Selig sind die, die das *Logos* hören und es tun. Nicht das Hören des *Rhema*. Warum hat er nicht *Rhema* benutzt? Weil das nicht das ist, wovon er spricht.

Er sagt: "Selig seid ihr, die ihr das Wort Gottes hört, das gepredigt wird". Gerade heraus, Wort Gottes, hier ist es. Ich kann heute mit dem Finger darauf zeigen. Ich kann morgen darauf zurückkommen und es wieder tun. Es heißt nicht "wenn".

"Heute habe ich ein Gefühl. Ich glaube, ich bekomme ein *Rhema*." Morgen: "Ich glaube, das war kein *Rhema*. Es war diese Pizza."

Du musst den Unterschied zwischen *Rhema* und Pizza erkennen.

Römer 10:17 - Das ist eine große Sache. Der, den jeder benutzt.

"So kommt also der Glaube aus dem Hören und das Hören durch das Wort Gottes." Das Wort dort ist das Wort *Rhema*.

Der Glaube kommt durch das Hören. Und du musst ein besonderes Wort von Gott hören, dann kommt der Glaube von selbst. Falsch!

Wie kommt der Glaube durch das Hören und das Hören durch das *Rhema* Gottes, wenn es nicht ein besonderes Wort ist? Lass mich dir das sagen. *Rhema* bedeutet, das *Logos* Gottes zu nehmen und es zu tun. Du nimmst *Logos* plus Handlung gleich *Rhema*. Das ist es, was *Rhema* ist. *Rhema* ist *Logos*, nach dem du gehandelt hast. *Rhema* ist das *Logos*, das du bewiesen hast.

Weißt du noch, was David zu Saul sagte? Saul sagte: "Hier nimm meine Rüstung und nimm mein Schwert. Geh hinaus und töte Goliath damit.

David sagte: "Nein, ich habe dein Schwert nicht bewiesen."

Nun, Saul hatte sein Schwert bewiesen. Er wusste es. Er war ein Kämpfer. Aber David sagte, dass er das Schwert nicht bewiesen hatte. Offenbarung aus zweiter Hand. Das wird dich umbringen.

Wenn du versuchst, von der Offenbarung eines anderen zu leben, wird dich das umbringen. Du musst sie dir selbst holen. Du nimmst die Bibel zur Hand, studierst sie und überzeugst dich selbst davon, dass es das ist, was da steht und was es bedeutet.

Hör nicht auf einen Prediger. Hör nicht einmal auf mich und nimm einfach, was ich sage. "Das muss so sein. Deshalb hat er es gesagt." Das ist der Grund, warum du jetzt verkorkst bist. Weil du Leuten geglaubt hast, die dir alles Mögliche erzählt haben.

Finde heraus, was das Wort Gottes sagt. Wer den Willen tut, wird die Lehre erkennen. Das ist es, was Jesus gesagt hat.

Das ist das Gegenteil von dem, was wir denken. Wir denken: "Wer die Lehre kennt, kennt auch den Willen." Das ist nicht das, was Jesus gesagt hat. Wenn du den Willen tust, wenn du den Willen Gottes tust, wirst du wissen, welche Lehre wahr ist. Du wirst nicht von einer Seite zur anderen geblasen werden. Du wirst nicht zwiegespalten sein.

Du wirst sagen: "Nein, das ist nicht richtig. Denn ich habe es bewiesen. Ich tue den Willen Gottes. Ich gehe vorwärts."

Rhema ist nichts anderes als *Logos*, das du tust.

Jakobus 1:22 - "Seid Täter des Wortes und nicht Hörer, die sich selbst betrügen."

Das Wort dort hat die Nummer 3056. Es heißt *Logos*. Seid Täter des Wortes, Logos. Ihr tut das

Logos. Mach nicht das *Rhema*. Ein Rhema-Wort ist jedes *Logos*, das Wort, nach dem du handelst.

Wenn du eine Bibelstelle liest, liest du *Logos*. Aber wenn du dich an die Schrift erinnerst und nach ihr handelst, egal in welcher Situation, ist es *Rhema*. Wenn du mehr *Rhema* willst, *musst du* anfangen, mehr nach *Logos* zu handeln. So einfach ist das

Wenn du Nahrung zu dir nimmst, willst du keine Nahrung, du willst Energie. Du nimmst Nahrung zu dir. Du isst sie und sie wird zu Energie. Du nimmst *Logos*, tust es, und es wird zu *Rhema*. Das ist das Gleiche.

Johannes 3:16 / Johannes 10:10 - "Du bekennst dich zu dem Herrn Jesus Christus

und du wirst gerettet werden." "Wenn du dies tust, wirst du gerettet werden. Handle

jetzt sofort danach. Tu es einfach."

Wir sagen ihnen nicht: "Jetzt warte".

"Gott, sprich jetzt zu ihnen. Sag ihnen, sie sollen nach Römer

10,10 handeln." "Tut es nicht, bis Gott es euch sagt."

Heuchler. Warum hast du ihnen gesagt, dass sie das tun sollen, aber du tust es kein anderes Mal? Weil es für dich bequemer ist, es nicht zu tun? Es ist nicht bequem für die Person im Rollstuhl. Warum willst du nicht für sie bequem sein? Warum bist du nicht sofort für sie da? Warum bist du nicht immer bereit, jedem Menschen, der dich nach dieser Person fragt, eine Antwort zu geben?

Diese Person sieht dich an und sagt: "Gehst du nicht in die Kirche da drüben, die an Heilung glaubt? Was ist denn da los?"

"Gott kann heilen."

"Wird er mich

heilen?" "Wer weiß?

Nun, wenn du es nicht weißt, dann halte deinen Mund. Es gibt zu viele Leute, die es nicht wissen und trotzdem reden. Das hat auch Wigglesworth gesagt. Er sagte: "Das Schlimmste, was ein Prediger tun kann, ist, weiter zu reden, nachdem er etwas gesagt hat."

Das müssen wir erkennen. Wenn du den Willen Gottes nicht kennst, halte deinen Mund. Du wirst die Leute nur verwirren. Der Wille Gottes ist leicht herauszufinden. Er ist ganz einfach.

Matthäus 7:24 - "Wer nun diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf einen Felsen baute."

Hört nun, was er sagt. "Darum, wer diese Worte hört". Das Wort "Sprüche" dort ist *Logos*. "Wer nun diesen meinen Logos hört und tut sie." Der *Logos*, nicht das *Rhema*. Tut den *Logos*. Hört diese Sprüche und tut sie.

"Ich will ihm gleichen wie einem klugen Mann." Du willst klug sein? Mach das Wort Gottes.

"Der sein Haus auf einen Felsen baute; und es regnete und es kam die Flut, und die Winde wehten und stießen an das Haus und fielen nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut."

Gerade hat er die eine Seite verglichen, jetzt wendet er sich der

anderen Seite zu. ~~"Wenn ihr diese Sprüche hört und sie nicht~~

tut."

Dasselbe *Logos*. Wenn du nicht nach dem *Logos* handelst. Wenn du nicht nach dem hier, im Kontext, handelst, wenn du das tust, sagt er Folgendes. "und tut sie nicht, so werden sie einem törichten Menschen gleich sein." Willst du ein Narr sein? Dann ignoriere das Wort Gottes. "Der sein Haus baute auf

der Sand; es regnete, es kam die Flut, es wehte der Wind und schlug auf das Haus ein, und es stürzte ein, und der Sturz war groß."

Mit anderen Worten: Es wird nicht nur ein kleiner Sturz sein, sondern ein großer Sturz.

Was ist der Sinn dieser Geschichte? Offensichtlich geht es darum, uns zu überzeugen, zu hören oder zu lesen, was Jesus gesagt hat und sagt, und zu tun, was er gesagt hat. Nicht nur hören. Je mehr du hörst, desto verantwortungsvoller bist du geworden. Das Schlimmste, was du tun kannst, ist dies. Wenn du weißt, dass du nicht nach den Worten eines Predigers handeln wirst, auch wenn es die Bibel ist, ist es das Beste, wenn du zu Hause bleibst. Denn je mehr du hörst, desto mehr Verdammung und Verurteilung bringst du über dich. Denn je mehr Verantwortung du trägst, desto mehr Wissen hast du. Wissen bedeutet Verantwortung.

Der einzige Unterschied zwischen dem Weisen und dem Narren ist, dass der eine tat, was er hörte, und der andere nicht. Es gibt keinen anderen Unterschied. Überhaupt keinen. Es gibt absolut keinen Hinweis darauf, dass eine weitere Führung durch den Heiligen Geist oder eine Offenbarung notwendig ist, damit jemand dafür verantwortlich ist, das zu tun, was er aus der Heiligen Schrift gehört hat.

Zeig mir in den Gleichnissen, wo Jesus sagte: "Wer diese Worte hört und sie tut, wie er geleitet wird, den will ich einem klugen Mann gleichstellen." Das steht da nicht. Wir haben das hineingelesen. Wir haben es durch unsere religiösen Scheuklappen so weit getrieben, dass wir nichts mehr tun können. Wir haben uns selbst in diese "Lähmung durch Analyse" gebracht.

Wir haben es so weit gebracht, dass wir uns selbst gelähmt haben, nur weil wir versucht haben, die Dinge auseinanderzunehmen und herauszufinden, warum und all diese Dinge. Tu einfach das Wort Gottes.

Und du tust gar nichts, weil du nichts falsch machen willst. Das ist der schlimmste Fehler, den du machen kannst. Gott kann deinen größten Fehler nehmen und ihn zum Guten wenden. Sagt uns das nicht die Bibel? Römer 8,28? Er kann ihn zum Guten wenden. Dein größter Fehler, den du machen kannst

Aber was er nicht kann, ist deine Untätigkeit in etwas zu verwandeln. Er kann sie nicht aus dem Nichts in etwas verwandeln. Er muss etwas nehmen und damit arbeiten.

Alles, was etwas aus dem Nichts macht, ist erledigt. Damit ist es vorbei. Das hat er am Anfang getan.

Jetzt nimmt er die Dinge und verändert sie zum Guten. Geh und mach einen Fehler für Gott. Wenigstens tust du etwas. Er wird es zum Guten wenden. Im schlimmsten Fall wird dein Fehler also zum Guten gewendet werden. Du willst also etwas Gutes tun? Geh raus und tu etwas. Aber tu nicht nichts. Das ist das Schlimmste, was du tun kannst. Dann versuchst du nicht einmal, zu helfen. Du versuchst es nicht einmal. Das zeigt ein Herz und keine Taten. Denk daran, dass Gott deine Taten nach deinen Absichten beurteilt. Wenn du also nicht handelst, rate mal was? Das bedeutet "keine Absichten". Das ist schlecht.

Es ist immer Gottes Wille, dass wir eine Bibelstelle auf eine Situation anwenden, indem wir sie tun, damit sie immer angewendet werden kann. Wenn du eine Bibelstelle kennst, die auf eine Situation angewendet werden kann, ist es Gottes Wille, dass du diese Bibelstelle auf diese Situation anwendest, indem du sie tust. So wendest du sie an. Indem du es tust.

Wenn Jesus der volle Ausdruck Gottes ist, warum hat er dann nie, nicht ein einziges Mal, auch nur einen Menschen krank gemacht? Jesus war die volle Verkörperung Gottes. Er hat nichts unversucht gelassen, um uns Gott zu zeigen. Wenn er also niemals einen Menschen krank gemacht hat, dann ist das nicht Gottes Wille, denn Jesus hat uns das nicht offenbart. Wenn er die Verkörperung Gottes ist, hätte er das zumindest einmal tun müssen, um die volle Verkörperung zu sein, wenn das in Gott war. Aber die Tatsache, dass er es nicht getan hat, beweist, dass er es nicht ist.

Die einzige andere Sache ist, dass Jesus nicht der volle Ausdruck Gottes war. Wir wissen, dass das nicht stimmt, denn die Heilige Schrift sagt uns eindeutig, dass er es ist.

Warum hat er Krankheiten und Gebrechen immer beseitigt, anstatt sie jemandem aufzuerlegen? ~~Jesus hatte jeden Tag Heilungsgottesdienste. Er hatte reichlich Gelegenheit,~~ uns Menschen zu zeigen, dass er sie an sich gelassen hat. Er hätte es einfach tun können.

Immer wenn er die Ursache von Krankheiten erwähnte, schrieb er sie Satan zu.

Immer, wenn es jemandem anvertraut wurde, führte er es auf Unglauben oder die Traditionen der Menschen zurück.

Niemand stellt wirklich in Frage, ob Gott heilen kann oder nicht. Sogar Atheisten geben zu, dass Gott, wenn es ihn gibt, natürlich auch heilen können muss, sonst wäre er ja kein richtiger Gott. Selbst ein Atheist wird das sagen. "Wenn es einen Gott gäbe, müsste er doch auch heilen können."

Eigentlich sind Christen das größte Beispiel, das Atheisten als Beweis dafür anführen, dass es keinen Gott gibt. Das ist traurig. Einige Atheisten sind einigen Christen in dieser Hinsicht sogar voraus. Der Zweifel kommt auf, wenn Gottes Bereitschaft zu heilen zur Sprache kommt. Jedes Mal, wenn die Frage nach Gottes Bereitschaft zu heilen aufkam, sagte Jesus immer das Gleiche. "Ich werde." Jedes Mal.

Weißt du, wenn ich kein Geld hätte und mein Sohn sagt: "Papa, ich brauche 10 Dollar". Dann sagte ich: "Ich habe es einfach nicht." Dann drehte er sich um, ging los und sagte: "Was, Papa? Ich weiß, dass du sie mir geben würdest, wenn du sie hättest." Dann sagte ich: "Er kennt mich. Er kennt mein Herz." Aber wenn er sich umdrehen und sagen würde: "Weißt du, Papa, selbst wenn du es hättest, bin ich mir nicht sicher, ob du es mir geben würdest." Das würde mehr schmerzen als alles andere. Wenn er zu mir käme und sagte: "Papa, ich glaube nicht, dass du das tun wirst, aber ich muss dich trotzdem fragen. Ich weiß, dass du es kannst, aber wirst du es tun?"

Für einen Vater ist das das Schlimmste. "Junge, wo bist du gewesen? Habe ich nicht bewiesen, dass ich dich liebe?" Aber genau das tust du deinem himmlischen Vater jedes Mal an, wenn du sagst: "Nun, Gott, wir wissen, dass du es kannst. Wir sind uns nur nicht sicher, ob du es auch tust." Das ist noch schlimmer. Nimm wenigstens etwas davon ab und sag: "Gott, wir sind nicht sicher, dass du es kannst. Wir wussten, dass du es kannst. Wir wissen, dass du es tun wirst, aber wir sind nicht sicher, dass du es kannst. Also verlangen wir nicht wirklich viel."

Wenigstens würde Gott sagen: "Das tut mir nicht so weh, wie wenn du sagst: 'Ich weiß, dass du es kannst, aber ich glaube nicht, dass du es tun wirst'." Du verstehst nicht, was das bedeutet. Das geht viel weiter als eine schnoddrige Aussage, mit der du versuchst, deinen eigenen Hintern zu retten, weil du genug Glauben hast, um Menschen zu helfen. Dafür benutzt du ihn und machst Gott zum Prügelknaben, anstatt es einfach zuzugeben und zu sagen: "Es tut mir leid. Ich habe es einfach nicht."

"Ich kann es holen, aber ich habe es jetzt nicht." Das ist es, was du tun musst. Sei einfach ehrlich. Deshalb ist die Kirche in dem Zustand, in dem sie ist. Wir suchen nach Ausreden und versuchen, uns zu schützen und Gott die Schuld zu geben.

Merke dir das: Jeder Mensch, vor allem jeder Pfarrer, der vor dir steht und dir sagt, dass Gott ihn gesandt hat. Er wird immer dasselbe sagen, was Mose gesagt hat.

Immer wenn Mose sagte: "Gott, ich gehe hinüber zu den Israeliten und ich gehe hinüber zu den Ägyptern und sie werden fragen: "Wer hat dich gesandt?" Was hat Gott gesagt? "Du sagst ihnen: 'Ich bin es, der dich gesandt hat.'"

Jede Person, die von Gott gesandt wurde, kann jederzeit vor dir stehen und sagen: "Gott hat mich zu dir gesandt." Du solltest ihn fragen: "Wer hat dich geschickt?" Wenn er sagt: "Der Gott, der war, der es getan hat, hat mich geschickt." Höre nicht auf ihn.

Oder wenn er sagt: "Der Gott, der es eines Tages tun wird, hat mich geschickt." Höre nicht auf ihn. Er muss das Gleiche sagen, was Mose gesagt hat. Der Gott, der ist, der Ich bin. Ich bin der Heiler." Nicht: "Ich werde dein Heiler sein." Nicht: "Ich war dein Heiler."

Ein von Gott gesandter Mann wird immer sagen: "Ich bin gesandt. Ich bin dein Heiler. Ich bin dein Erlöser." Nicht: "Ich werde dein Erlöser sein." Nicht: "Ich war ein Erlöser. Nicht jetzt." Wenn sie anfangen zu sagen: "Nicht jetzt", sind sie nicht von Gott gesandt. Es ist mir egal, wer sie sind. Es ist mir egal, wie viele Abschlüsse sie haben. Es ist mir egal, auf welche Schule sie gehen. Es ist mir egal, welche Konfession sie haben. Ich sage dir, ein Mann Gottes wird immer sagen: "Ich bin es, der mich gesandt hat." Das war's. Unterm Strich.

~~Ist Heilung immer der Wille Gottes?~~

Matthäus 8:2 - "Und siehe, da kam ein Aussätziger und betete ihn an und sprach: "Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen. Und Jesus streckte seine Hand aus, berührte

ihn und sagte: "Ich will. Du sollst rein werden." Sogleich wurde sein Aussatz gereinigt.

Jetzt muss ich das sagen. Wenn wir sagen: "Will", "Ich werde das tun", können wir das auf zwei Arten meinen. Wir können es im Sinne von "Ich will es tun" verstehen. Mit anderen Worten: "Ich will. Ich will es tun." Oder wir können sagen: "Ich werde es tun", im Sinne von "Ich werde es tun, auch wenn ich es nicht will".

Wenn es wirklich darauf ankommt, ist alles, was du tust, das, was du tun willst. Wenn du es nicht willst, wirst du es nicht tun. Es ist also ganz einfach. Wir haben es uns schwer gemacht.

Als Jesus also sagte: "Ich will." Was er eigentlich sagte, war nicht: "Okay, ich werde es tun. Wir werden sehen. Es ist mir egal." Er sagte vielmehr: "Ich will es tun. Das ist mein Wille, diese Sache zu tun."

Glaubst du, du kannst Jesus zu etwas zwingen, das er nicht tun wollte? Auf keinen Fall. Du wirst ihn nicht zwingen.

Derselbe Vers im NAS - "Und siehe da, ein Aussätziger kam zu ihm, warf sich vor ihm nieder und sagte: "Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen."

Das ist eigentlich eine bessere Übersetzung für diesen Vers. "Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Und er streckte seine Hand aus, berührte ihn und sagte: "Ich bin willig. Sei gereinigt." Sogleich wurde sein Aussatz gereinigt."

In der NIV - "Ein aussätziger Mann kam, kniete vor ihm nieder und sagte: "Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen. Jesus streckte seine Hand aus und berührte den Mann. "Ich bin willig", sagte er, "sei rein." Und sofort war er von seinem Aussatz geheilt."

Fast alle Übersetzungen übersetzen diesen Vers mit "Jesus, wenn du bereit bist". Nicht "Jesus, wenn du es tust".

Das ist der Weg, den wir gehen. Jesus, wenn du willst, kannst du das tun.

Er sagte: "Wenn ihr bereit seid". Jede Übersetzung zeigt das.

Da streckte Jesus seine Hand aus und sagte: "Ich will. Sei gereinigt." Sofort wurde sein Aussatz gereinigt.

Die NLT sagt: "Ich will." Das ist Gott: "Ich will."

In Strongs Konkordanz ist das griechische Wort, das mit "Ich werde" übersetzt wird, das griechische Wort mit der Nummer 2309 und es stammt direkt aus dem griechischen Neuen Testament. Hier steht es. Wenn dir jemand etwas anderes erzählt, liegt er falsch. So einfach ist das.

Strong's Number 2309 "*thelo*" bedeutet: "Als aktive Option aus einem Impuls heraus entscheiden". Mit anderen Worten: Er entscheidet sich dafür und sagt: "Ich werde es tun", anstatt nur zu sagen: "Okay, wie auch immer." Er sagt: "Ich entscheide mich dafür, das zu tun". Und das ist gut. Das zeigt den Willen Gottes und das Herz Gottes.

Wenn er die Wortnummer 1014 gewählt hätte, würde das zeigen, dass er nur passiv war und sagte: "OK, was auch immer wir tun."

Es gab eine Auswahl an Wörtern und er wählte dieses. Es bedeutet: "Wählen oder bevorzugen" und bedeutet im Umkehrschluss: "geneigt sein; gerne tun; im Begriff sein, es zu tun; Freude daran haben." Es zeigt eine Veranlagung der Natur. Er sagt: "Ich tue das, weil das meine Natur ist. Wenn ich das tue, zeige ich dir mein Herz." Das ist es, was er sagt.

Es ist in einem kontinuierlichen Sinn. Es heißt nicht: "Ich tue es nur einmal." Er sagt: "Ich bin nicht nur bereit und will es tun, sondern ich will es immer tun."

Diese sogenannten Gelehrten, die sich umdrehen und sagen, dass Heilung nicht mehr zeitgemäß ist, haben nicht einmal ihre eigenen Wörterbücher gelesen.

Es heißt: "Es zeigt eine Disposition der Natur und ist in einem kontinuierlichen Sinn und kann mit "Ich bin immer bereit" übersetzt werden. Es bedeutet: "Zu wünschen, zu wollen, zu beabsichtigen, zu wollen, im Sinn zu haben, zu beabsichtigen, entschlossen oder entschlossen zu sein, zu beabsichtigen, zu wünschen, eine Sache gerne zu tun, eine Sache zu mögen, sie gerne zu tun, sich daran zu erfreuen und Freude daran zu haben."

Das ist ziemlich stark. Da ist kein "wenn" drin. Es ist Gottes Wille zu heilen. Die Wahl des Wortes 2309 anstelle von 1014 zeigt die zielgerichtete Absicht und Entschlossenheit, anstatt einfach zu sagen: "Was auch immer passiert, wird passieren."

Das ist etwas anderes als das Doris-Day-Evangelium. "Was auch immer sein wird, wird sein." "Gott, was auch immer passiert, wird passieren. Es ist uns egal. Wir werden einfach hier sein."

Jesus sagte nicht: "Ich werde es einfach tun." Er sagte: "Ich werde es immer tun, denn es ist meine Natur und mein intensives Verlangen, es für dich zu tun, für immer."

Solider geht's nicht mehr. Ist es Gottes Wille zu heilen? Auf jeden Fall, so steht es in der Bibel. Ich weiß nicht, wie ich es dir noch deutlicher sagen kann. Dieser eine Abschnitt soll es dir beweisen.

Wird jemand jemals geheilt? Ja, natürlich. Wir sehen das immer wieder in unseren Treffen. Wird jeder geheilt? Es kommt immer. Sie kommt immer. Manchmal kommt sie sofort, manchmal muss sie erst aus dir herauswachsen.

Jetzt fragst du: "Warum?" Es sind Römer 12 und Epheser 3,20 und wir werden später noch darauf eingehen. Aber das ist der Grund. Lies sie und du wirst sehen, dass Menschen die Hände auflegen und sie geheilt werden und warum es manchmal nicht so aussieht, als würden sie nicht geheilt werden. Warum du es nicht sofort siehst. Warum es manchmal sofort geschieht und warum es manchmal eine Weile dauert. Ich gebe dir ein Zitat von Dr. Lake. "Heilung hängt von zwei Dingen ab. Das Ausmaß des Glaubens und das Ausmaß der Tugend, der Kraft Gottes, die gleichzeitig wirkt."

Es ist, als würde man zwei Elemente nehmen und eine geistliche chemische Reaktion auslösen. Der Glaube und die Kraft Gottes und der Glaube an Gott bewirken Heilung. Du sagst: "Jetzt warte mal. Wo ist Gott hier drin? Wo ist die Souveränität Gottes in dieser Sache?" Die Souveränität Gottes bestand darin, dass er uns das Wort gab und die Kraft zur Verfügung stellte. Das ist die Souveränität Gottes.

Was die meisten Menschen für die Souveränität Gottes halten, ist nicht die Wankelmütigkeit Gottes. Wir sagen "Souveränität" und meinen in Wirklichkeit manchmal "Gott ist wankelmütig". Die Souveränität Gottes wusste im Voraus, dass diese Nacht kommen würde und dass wir sein Wort annehmen und uns darauf verlassen würden. Da Gott so klug ist und es im Voraus wusste, hätte er es besser gewusst, als die Worte in die Bibel zu schreiben, die uns das erlauben würden. Aber die Tatsache, dass er uns diese Worte und die Macht dazu gegeben hat, beweist, dass er dafür ist, dass wir es tun.

Vater, ich danke dir in Jesu Namen. Ich danke dir für dein Wort. Ich danke dir für deinen Geist. Und im Namen Jesu danke ich dir, dass du dein Wort bestätigt hast. Jetzt, Herr, brauchen diese Menschen deine Berührung. Nicht meine Berührung, sondern deine Berührung. Sie brauchen das, was du für sie bereitgestellt hast, um in ihrem Leben Wirklichkeit zu werden. Herr, ich habe versucht, anhand der Heiligen Schrift und der Sprachen zu beweisen, dass es dein Wille ist. Vater, um zu beweisen, dass es dein Wille ist, um das Wort zu untermauern, um das Wort zu bestätigen, das gepredigt wurde, brauchen wir jetzt, dass alle Schmerzen verschwinden. Wir brauchen absolute Heilung. Vater, das sind Menschen, die das haben müssen. Es geht nicht um ein "wenn". Das ist kein "Wir werden es mit dir versuchen". Wir müssen das haben. Deshalb, Herr, bete ich, dass wir durch das Blut Jesu, durch seinen Namen und den Glauben an seinen Namen geheilt werden.

Wir lesen in der Heiligen Schrift, dass der Mann am Tor auf diese Weise geheilt wurde. Herr, zu deiner Ehre, Herr, jetzt sprechen wir, wir senden das Wort. So wie du es getan hast und wir senden das Wort der Heilung.

Vater, diese Menschen haben Heilung gehört. Ich weiß, zumindest bei einigen von ihnen, auf eine Art und Weise, wie sie es noch nie gehört haben.

Vater, ich glaube von ganzem Herzen, dass es dein Werk ist. Vater, wenn ich das nicht täte, würde ich mich nicht gegen manche Kritik wehren, die ich dafür bekomme. Es wäre viel einfacher, einfach das gleiche alte Zeug zu predigen, das alle anderen predigen und das die Menschen nicht gesund macht. Also Vater, ich stehe zu dem, was wir gesagt haben. Ich stehe zu deinem Wort und ich erwarte, dass du jetzt ein Gott deines Wortes bist.

ENDE DER STUDIE # 5

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

Curry Blake
6 von 8

Ich habe tatsächlich schon Leute bei mir gehabt, die zur Tür reinkommen und jemand sagt... Zum Beispiel in New York, vor nicht allzu langer Zeit, eines Morgens nach dem Gottesdienst und sobald wir durch die Tür gingen, sagte dieser Typ: "Curry Blake, ich habe ein Zeugnis für dich." Gut, so sollte es auch sein, wenn du einen Raum betrittst. Sie begann, uns von 4 oder 5 verschiedenen Krankheiten zu erzählen, von denen sie geheilt worden war. Die Person, die neben mir saß, sagte kurz darauf: "Curry, ich sehe einfach keine Heilungen. Werden die Menschen tatsächlich geheilt?" Ich sagte: "Du warst genau dort. Hattest du deine Finger in den Ohren oder was? Geh und rede mit dieser Dame."

Ich sage dir, dass du manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht siehst. Aber ich sage dir, wenn du immer nach dem Spektakulären suchst, verpasst du viel von dem, was Gott tut. Denn oft arbeitet er im Verborgenen, aber er heilt, er befreit, er setzt frei. Es ist nicht immer so, dass ein Arm nachwächst oder dass jemandem ein Kopf fehlt und er einen Kopf bekommt. Das ist nicht immer so, aber ich sage dir was. Wenn du nicht dankbar bist für alles, was er tut, von der Heilung eines eingewachsenen Zehennagels bis hin zu dem, was du als unheilbar bezeichnen willst. Wenn du nicht für die ganze Bandbreite dankbar bist, wirst du nicht viel sehen. Gott erwartet von dir, dass du für alles dankbar bist, was er tut.

Heute werden wir ein paar Dinge besprechen, die ich das ABC des göttlichen Heilungsdienstes nenne. Das ist sehr wichtig und ich verspreche dir eines. Wenn du diese Dinge tust, werden sie für dich funktionieren. Das sind die ABC's des Heilungsdienstes. Wenn du diese Dinge tust, wirst du einen Heilungsdienst haben. Ich spreche hier nicht von Fernsehsendungen auf TBN. Das ist kein Heilungsdienst. Du wirst Menschen helfen und das ist ein Heilungsdienst.

Zunächst einmal. Merke dir das. Es gibt Prinzipien, die Heilung garantieren. Es ist egal, wer du bist, was du tust oder was du getan hast. Es macht keinen Unterschied. Es gibt Prinzipien aus dem Wort Gottes, die das garantieren.

Das heißt aber nicht, dass Gott mechanisch ist und du ihn manipulieren kannst. Das will ich damit nicht sagen. Was ich sage, ist, dass Gott Mittel bereitgestellt hat, mit denen jeder geheilt werden kann. Das ist einfach eine Tatsache.

Du sagst: "Aber muss nicht Gott entscheiden, wer diese Menschen sind?"

Er hat sich bereits entschieden. Und es liegt an uns, herauszufinden, wer diese Leute sind und wie sie funktionieren. Jetzt ist es ganz einfach, herauszufinden, wer diese Menschen sind. Gott wird jeden, überall und jederzeit von allem heilen. Ich glaube nicht, dass ich irgendetwas oder jemanden ausgelassen habe.

Es gibt zwei Arten von Heilung. Die eine ist augenblicklich. Die andere ist eine Sofortheilung, die oft nicht wirklich eine Heilung, sondern ein Wunder ist. Du musst zwischen diesen beiden unterscheiden. Es gibt keine Gabe der Wunder. Es gibt die Gabe, Wunder zu wirken. Das ist ein sehr wichtiger Unterschied.

Du lehnst dich nicht einfach zurück und schaust zu, wie Wunder geschehen. Wunder, du vollbringst Wunder. Mose hatte die Gabe, Wunder zu wirken. Wann immer er seine Hand ausstreckte, tat er ein Wunder. Eigentlich musst du dich erst einmal daran erinnern, was er getan hat. Er fing an, zu Gott zu schreien: "Da kommen die Ägypter. Wir stehen mit dem Rücken zu diesem Wasser. Was sollen wir nur tun?" Mose sagte nicht: "Mach dir keine Sorgen. Ich habe alles unter Kontrolle." Das hat er nicht gesagt.

Das erste, was Gott zu Mose sagte, war: "Warum schreist du zu mir?" Das sollte die meisten von euch schockieren, denn das ist es, was Gott in den meisten Fällen auch zu euch sagen würde. Ihr wendet euch an Gott: "Oh, Gott, hilf mir." Gott lässt sich nicht von Tränen rühren. Er spürt deine Schwächen. Er spürt die Probleme. Ihm gefällt es nicht, wenn du weinst und Schmerzen hast. Er will, dass du frei bist. Aber wenn er nur von Tränen gerührt wäre, würde jeder geheilt werden. Das reicht also nicht aus.

Er wird vom Glauben bewegt. Das ist es, was ihn bewegt. Er wird von Mitgefühl bewegt. Das ist es, was ihn antreibt.

~~Du musst dich also daran erinnern, dass Mose zu Gott schrie und Gott sagte: "Was ist in deiner Hand?"~~

Mose sagte ihm, dass er seinen Stab habe.

"Streck deinen Arm aus und du teilst das Wasser." Wir haben immer gelernt, dass Gott das Wasser geteilt hat. Das tat er auch, und zwar durch Mose. Mose streckte seinen Arm aus, der den Stab hielt, der die Macht und Autorität Gottes repräsentierte, und teilte das Wasser. Gott wies Mose zurecht, weil er gebetet hatte.

Oftmals betest du, wenn du nicht beten musst. Du betest, wenn du eigentlich befehlen solltest. Beten ist zu Gott. Befehlen ist für den Feind.

Manche Heilungen treten sofort ein, andere brauchen eine gewisse Zeit. Ich mag die, die eine gewisse Zeit brauchen, nicht. Ich mag die sofortige Heilung wie jeder andere auch. Aber ich weiß, dass wir unseren Glauben einsetzen und sagen müssen: "Ich will es jetzt, weil es jetzt versprochen wurde." Aber wenn du keine sofortige Veränderung siehst, gehst du nicht einfach weg und sagst: "Ich schätze, es ist nichts passiert." Wenn du das tust, wird die Saat, die du gesät hast, nicht aufgehen.

Du musst erkennen, dass das Wort Gottes ein Same ist, der, wenn er gepflanzt wird, wachsen wird. Du kannst nichts dagegen tun, außer es auszugraben und wieder auszupflanzen. Wenn ich dir die Hände auflege oder ein Wort zu dir spreche und du keine sofortige Veränderung siehst, dann musst du davon ausgehen und dem Wort Gottes glauben, dass der Same gepflanzt wurde und wachsen wird.

Jetzt sehen wir eine Menge von sofort, wir sehen eine Menge innerhalb von 24 Stunden. Nach biblischen Maßstäben sind 24 Stunden aber sofort. Es ist also immer noch sofort. Wenn du dir ansiehst, wie die Dinge getan wurden, ist es immer noch sofort. Wenn wir also sofort sagen, meinen wir, dass Jesus es sah, während er direkt vor ihm stand. Das ist aber nicht unbedingt richtig. Von den Aussätzigen heißt es, dass sie geheilt wurden, während sie gingen. Aber es heißt auch, dass sie sofort geheilt wurden.

Es gibt eine sofortige Lösung, aber sie liegt nicht immer direkt vor dir. Das war der Zeitpunkt, als wir anfangen, große Unterschiede zu sehen. Als wir in unserem Wohnzimmer waren, sahen wir 100%ige Ergebnisse. 100%ige Ergebnisse in dem Sinne, dass jeder geheilt wurde.

Die Leute denken, dass ich damit meine, dass sie direkt vor meinen Augen verändert wurden. Nein, wir trafen uns jeden Samstagabend und beteten für sie und wenn sie am nächsten Samstag wiederkamen, waren sie geheilt. Meistens waren sie innerhalb von 24 Stunden geheilt. Manchmal waren es sogar 48 Stunden.

Ich fing an, mir das anzusehen und zu analysieren. Dabei fiel mir auf, dass Menschen innerhalb von 24 Stunden (einem Tag), 3 Tagen, 7 Tagen, 30 Tagen und 40 Tagen geheilt wurden. Immer. Es folgte fast immer diesem Muster. Wenn sie nicht innerhalb dieses einen Tages geheilt wurden, wurden sie auch nicht am zweiten Tag geheilt. Sie bekamen es am dritten Tag. Wenn sie es am dritten Tag nicht bekamen, bekamen sie es am 7.th Tag. Es schien in solchen Zyklen zu funktionieren.

Wie kannst du das erklären? Ich kann es nicht, außer dass mir aufgefallen ist, dass es alles biblische Zeiträume sind. Mir ist aufgefallen, dass sogar in der Bibel steht, dass es eine Zeit gibt und dass diese Dinge zu einer bestimmten Zeit kommen.

Ich glaube nicht, dass es Zeiten gibt, in denen Gott heilt und Zeiten, in denen er aufhört. Daran glaube ich nicht. Ich glaube nicht, dass Gott eine feste Zeit für deine Heilung hat. Ich glaube, dass der festgelegte Zeitpunkt für deine Heilung am Kreuz war. In Gottes Augen war das der Zeitpunkt, an dem sie vollzogen wurde. Ich glaube nicht, dass Gott sagt: "Na gut, du musst bis zum 20. Mai wartenth, damit ich dich heilen kann." Das ist eine Lüge. Ich glaube das nicht. Wenn du glaubst, dass Gott dir das sagt, glaube ich eher, dass es nicht unbedingt Gott war, sondern eher dein eigener Verstand, der das Datum festlegt, damit du deinen Glauben darauf ausrichten kannst.

Du sagst: "Nun, das habe ich nicht getan."

Ich glaube, das passiert im Unterbewusstsein. Ich glaube, das ist es, was passiert, wenn du ein Datum festlegst. Daran ist auch nichts falsch. Du kannst dir ein Datum setzen und sagen: "Bis zu diesem Datum, an diesem Tag, werde ich absolute Heilung erfahren." Daran ist nichts auszusetzen. Es ist ein Kontaktpunkt, der funktioniert. Oral Roberts hat bewiesen, dass dieser Kontaktpunkt funktioniert.

Die andere Sache ist, dass es immer dann, wenn du Samen säst, Zeiten des Wachstums gibt, Zeiten des Wachstums. Die Bibel sagt, wenn du auf den Geist säst, erntest du den

Geist. Wenn du auf das Fleisch säst, erntest du das Fleisch. Alles, was du im Fleisch tust, bekommst du nicht sofort zurück. Auch heute noch redet ihr über Investitionen. Nun, investieren bedeutet, dass du etwas pflanzt und eine Ernte erwartest.

Was ich in meinem Leben bewiesen habe, ist, dass das Gesetz von Saat und Ernte funktioniert. Es funktioniert. Es ist ein unumstößliches Gesetz. Wenn du Heilung willst, pflanzt du Heilung. Wenn du Heilung willst, legst du jemandem die Hände auf und pflanzt Heilung in ihn. Wenn du das tust, säst du in den Geist und du wirst ernten. Das kann einige Zeit dauern.

Du kannst Dinge tun, um es zu beschleunigen. Aber du kannst auch etwas tun, um ihn zu verlangsamen. Das willst du also nicht tun. Du willst pflanzen und säen, damit du ernten kannst.

Ein Bauer pflanzt und erwartet nicht, dass er am nächsten Tag von diesem Feld ernten kann. Er kann auf einem Feld säen und auf einem anderen Feld ernten. Die Idee ist, dass du dein Brot immer wieder auf das Wasser wirfst und es nach vielen Tagen zurückkommt. Wenn du dann über viele Tage hinweg auf jede Welle wirfst, wirst du anfangen, auf jeder Welle zu ernten. Du kannst also jetzt Heilung säen und später ernten, wenn du sie brauchst.

Das ist einer der Gründe, warum ich gesund bleibe. Ich säe überall, wo ich hingehe, Heilung. Jedes Mal, wenn ich Heilung brauche, habe ich bereits Samen in den Boden gesät, auf den ich zurückgreifen kann, um die Ernte einzufahren. Das Gleiche mache ich mit meinen Finanzen. Ich gebe und schreibe auf, was ich gebe. Dann schreibe ich auf, wie hoch der Rückfluss sein sollte: 30, 60, 100 Mal. Ich schreibe auf, wie viel das jeweils sein wird. Wenn ich also so viel gepflanzt habe und ich mir die verschiedenen Pflanzungen ansehe, weiß ich, wie viel davon zurückkommen sollte. Wenn dann eine Rechnung kommt oder ich etwas brauche, wie jetzt gerade, haben wir keine 16 Klebebandkisten mehr. Ich muss auf dem Rückweg durch Dallas noch welche abholen, bevor ich nach Tulsa fahre. Dafür brauche ich die Finanzen und ich überlege mir, wie viel ich brauche, und dann schaue ich in mein Buch. Woher kommt der Betrag für die Saat, die ich gesät habe? Ich habe hier "X" gesät und hier etwas mehr. OK, ich brauche diesen Herrn und dann streiche ich es ab. Und warum? Weil ich nicht mehr darauf zurückgreifen kann, weil ich die Aussaat geerntet habe. Genau wie bei einem Scheckbuch. Du wirst sehen, wenn es auftaucht, habe ich das Geld, um das zu tun, was ich tun muss.

So mache ich das auch. Ich habe immer, was ich tun muss, aber nur, weil ich immer säe. Ich säe und ich säe und ich säe und säe weiter.

Du sagst: "Das klingt sehr mechanisch."

Ja. Schau dir die Welt an. Gott hat eine Zeitspanne von 24 Stunden. Die Sonne wird morgen früh aufgehen. Alles ist sehr mechanisch. Gott hat es so eingerichtet, damit wir uns auf ihn verlassen können. Dasselbe gilt für die Finanzen, dasselbe für die Heilung. Es funktioniert auf dieselbe Weise. Das Gesetz von Säen und Ernten funktioniert immer. Es wird immer funktionieren.

Mose 8,22:

"Solange die Erde besteht, werden Saatzeit und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören."

Aussaatzeit und Ernte. Wann ist Saatzeit? Immer dann, wenn du Samen zu säen hast. Es wird eine Erntezeit geben. Sie wird kommen. Es gibt nichts, was du dagegen tun kannst. Auch der Teufel kann nichts dagegen tun.

Hast du jemals Menschen gesehen, bei denen du denkst: "Mann, Gott segnet sie einfach und das sollte er nicht. Ich weiß, wie sie leben. Ich weiß dies, ich weiß das." Abersie pflanzen weiter, sie säen weiter und sie werden weiter ernten. Das heißt aber nicht, dass sie in den Himmel kommen. Wir denken, nur weil Gott dich hier auf der Erde segnet, kommst du in den Himmel. Das bedeutet aber gar nichts.

Die Bibel sagt, dass Gott die Sonne auf die Guten und die Bösen, die Gerechten und die Ungerechten scheinen lässt. Er segnet sie. Die Güte Gottes versucht, die Menschen zur Umkehr zu bewegen. Wenn sie diese Umkehr nicht haben, können sie alle möglichen guten Dinge tun. Wie Paulus sagte: "Ich kann meinen Körper verbrennen lassen. Ich kann all mein Hab und Gut geben, aber es wird mir nichts nützen." Den Menschen, denen er geholfen hat, wird es nützen, aber ihm selbst wird es nichts nützen.

Nur weil Gott jemanden segnet, heißt das also nicht, dass er in den Himmel kommt. Das muss dir klar sein.

Das Gesetz von Saat und Ernte lautet einfach ausgedrückt so: "Was du pflanzt, das wird wachsen."

Zweitens möchte ich dir sagen, dass alles, was du sagst und alles, was du tust, Pflanzung ist. Alles. Achte darauf, dass das, was du pflanzt, auch das ist, was du wachsen lassen willst.

Jetzt fangen wir an, in den Bereich des Bekenntnisses, der Worte und ähnlicher Dinge vorzudringen. Alles, was du sagst, ist ein Same.

Du sagst: "Das glaube ich nicht." Nun, du glaubst nicht an das Wort Gottes. Das Wort Gottes ist ein Same. Das Wort ist ein Same. Wenn du guten Samen in guten Boden pflanzen willst, dann musst du gute Worte pflanzen. Die Bibel ist das beste Wort, das es gibt. Das ist es, was du in dein Herz und in den Boden deines Herzens säen musst.

Ich habe schon dafür gebetet, dass der Herr diesem Vogel hilft, einen Weg hier raus zu finden. Ich will nicht sehen, wie er gegen die Wand knallt oder so. Ich will sehen, dass er hier rauskommt. Ich habe ihn vor einer Weile beobachtet, und da wurde es mir klar. Er ist ein Gefangener und kann nicht raus. Vögel sind nicht für das Innere von Gebäuden gedacht. Sie sind für draußen in der freien Luft bestimmt. Genauso wie du nicht dazu bestimmt bist, krank zu sein. Genauso wie du nicht dazu bestimmt bist, gefesselt, gefangen und in etwas gefangen zu sein. Das ist nicht richtig.

Achte darauf, dass das, was du sagst, auch das ist, was du wachsen lassen willst. Die Leute sagen, dass sie nur eine Kleinigkeit gesagt haben und du so eine große Sache daraus machst. Weißt du was? Keine Saat kehrt jemals eins zu eins zurück. Jede Saat bringt immer das 30-, 60-, 100-fache oder mehr zurück. Du sagst ein kleines Wort. Es kommt nicht ein kleines Wort zurück. Es kommt 30-, 60-, 100-fach zurück. Das Gesetz von Säen und Ernten funktioniert. Du kannst es nicht brechen. "Oh, ich habe es nicht so gemeint, also zählt es nicht." Das spielt keine Rolle, es wird zurückkommen.

Seed kommt immer mindestens 30-, 60- oder 100-fach multipliziert zurück. Multipliziert heißt, mit dem Vielfachen multipliziert. Es geht nicht um Prozente. Du bekommst nicht 30%, 60% oder 100% zurück. Es ist ein Vielfaches. Es wäre töricht, einen Dollar zu investieren und 30 % zurückzuerwarten. Das sind nur 30 Cent. Du wärst sehr schnell aus dem Geschäft. Es ist wichtig, dass du dir bewusst machst, dass es immer ein Vielfaches davon zurückkommt.

Ich lege einige Grundlagen für einen Heilungsdienst. Dies sind die Dinge, die wir benutzt haben, um das zu tun, was wir jetzt tun. Galater 6:7

"Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten."

Du kannst für den Geist oder für das Fleisch säen. Es ist deine Entscheidung. Genau hier sagt er dir, dass Gott sich nicht verhöhnen lässt, egal was du tust. Du wirst nicht auf das Fleisch säen und aus dem Geist ernten. Wenn du auf das Fleisch säst, ist das deine Investition und das wird auf dich zurückfallen. Wenn du auf den Geist säst, wirst du nicht aus dem Fleisch ernten. Du wirst aus dem Geist ernten.

Das Gute daran ist, dass alles, was aus dem Geist kommt, im Fleisch manifestiert werden kann. Das ist das Gute daran. Du säst in den Geist, du säst Heilung, du säst Befreiung, du wirst Heilung und Befreiung ernten, die sich in deinem Körper manifestieren werden. Das ist die Art und Weise, wie es funktioniert.

Das sind Gesetze. Das ist das Schöne daran. Die Leute fragen: "Was ist die eine Sache, die du in deinem ganzen christlichen Leben gelernt hast?" Ich würde sagen, es ist genau das hier. Das Gesetz von Säen und Ernten funktioniert immer. Das gilt für alles. Wenn du Heilung willst, pflanze Heilung. Wenn du Befreiung willst, pflanze Befreiung. Was auch immer du von Gott brauchst, pflanze es.

Ich will dir etwas sagen. Ich habe Prediger gehört, die das gesagt haben. Ich habe an verschiedenen Orten und auf christlichen Sendern das Fernsehen eingeschaltet und da ist gerade ein Prediger, der behauptet, dass die Salbung, die auf seinem Leben liegt, auf dich übergehen wird, wenn du Geld in seinen Dienst investierst. Das ist eine Lüge. Was mich betrifft, so habe ich schon einiges von dem gehört, was er predigt, das ist in Ordnung. Aber wenn er sagt, dass er ein falscher Lehrer und falscher Prophet ist, höre ich nicht mehr auf ihn. Ich bin sehr verärgert. Die Salbung Gottes kann man nicht kaufen.

Du kannst in einen Dienst einpflanzen, und du kannst in seinen Dienst einpflanzen, und was in seinem Dienst geschieht, wird dich segnen. Gott wird dich aus deinem gebenden Herzen für alles Gute segnen, das sich daraus ergibt. Aber die Salbung im Leben dieses

Mannes

Das bekommst du nicht, indem du Geld anpflanzt. Du bekommst es auf dieselbe Weise, wie er es bekommen hat. Du musst Gott nachjagen, einen geistlichen Hunger verspüren und entscheiden, dass du das haben musst. So ist es auch mit diesem Dienst. Du kannst es einpflanzen, aber du kannst die Salbung, die auf meinem Leben liegt, nicht kaufen.

Du musst hungern und dürsten und danach streben. Wenn du die Salbung willst, dann sage ich dir, wie du sie bekommst. Wenn du ein Christ bist, bist du bereits gesalbt, das wissen wir. Ich werde dir sagen, wie du die Kraft Gottes in deinem Leben wirken lassen kannst. Vielleicht hast du diese Geschichte schon einmal gehört, aber ich werde sie dir erzählen. Sie veranschaulicht es perfekt.

Es gab einen Multimillionär, der am Ufer eines Baches saß und angelte. Dieser junge Mann kam zu ihm und sagte: "Mann, ich will das Geheimnis deines Erfolgs wissen. Ich will wissen, wie du zu dem geworden bist, was du hast. Ich will wissen, wie du reich geworden bist. Ich will wissen, wie du all diese Dinge bekommen hast. Ich will wissen, wie du es geschafft hast."

Der alte Mann, der dort saß, sagte: "OK. Setz dich hier neben mich."

Der junge Mann setzte sich neben ihn und dachte: "Ich muss das Geheimnis lüften. Es wird gut sein."

In diesem Moment greift der alte Mann zu dem jungen Mann hinüber, packt ihn am Kopf und drückt seinen Kopf unter das Wasser. Hält ihn dort fest.

Der junge Mann war zuerst überrascht, dann fing er an zu kämpfen und zu zappeln und die Blasen flogen überall hin. Der alte Mann hält ihn einfach nur fest und beobachtet ihn. Plötzlich kommt die letzte Blase heraus. Er wartet noch ein bisschen länger. Plötzlich zieht er den Kopf des jungen Mannes aus dem Wasser.

Der Junge springt keuchend auf und sagt: "Warum hast du das gemacht?"

Er sagte: "Wann immer du den Erfolg so sehr willst, wie du den nächsten Lufthauch wolltest, wirst du ihn bekommen."

Ich sage dir, wenn du den Geist Gottes in deinem Leben haben willst, die Kraft zu heilen, zu befreien und zu erlösen, wenn du es so sehr willst wie deinen nächsten Atemzug, wirst du es bekommen. Immer dann, wenn sie dir wichtiger wird als das Leben. Mein Bruder hat vorhin die Bibelstelle zitiert, in der Jesus mit der samaritanischen Frau spricht und gleich danach kommen sie mit Essen zu ihm. Sie fragten, wer dir Essen gebracht hat. Er sagte, er habe Essen, von dem sie nichts wüssten. Wenn das, den Willen Gottes zu tun, zu dem Essen wird, nach dem du dich so sehr sehnst wie nach einem Buffet oder was auch immer, dann wirst du es bekommen.

Dave Hogan sagte, dass, wenn die Toten auferweckt werden, die Leute, die das tun, nicht die Leute sind, die du unten im Steakhaus oder an der Salatbar beim Schlemmen findest. Es sind diejenigen, die im Gemeindehaus fasten und beten. Das sind diejenigen, die es verstanden haben.

Ich habe nicht viel über das Fasten gesprochen, weil man leicht dazu kommen kann, das Fasten als ein Werk zu betrachten. Du denkst dann, du verdienst es, dass Gott in dir wirkt, weil du gefastet und lange gebetet hast und so weiter. Ich bin absichtlich in die andere Richtung gegangen. Ich habe absichtlich nicht gefastet und nicht lange gebetet, weil ich sehen wollte, wie der Glaube funktioniert. Am Ende dieser Zeit habe ich dann angefangen zu fasten und lange zu beten. Ich will damit nicht sagen, dass ich nicht faste und bete. Ich habe nicht über längere Zeiträume gefastet, um die Kraft Gottes zum Heilen zu bekommen. Ich habe nicht gesehen, dass das die Voraussetzung ist. Wir haben es zur Bedingung gemacht.

Der Vers in der Bibel, in dem es heißt: "So etwas geschieht nur durch Gebet und Fasten", den jeder gerne benutzt. Dieser Vers steht nicht einmal in den besten griechischen Übersetzungen oder Manuskripten. Der ganze Vers steht nicht einmal da. Ich sage nicht, dass er nicht in der Bibel steht, ich sage nur, dass er in den besten Übersetzungen und Handschriften nicht vorkommt.

~~Zweitens, wenn ich schon dabei bin, als Jesus darüber sprach. Er kam vom Berg herunter.~~

Er kam vom Berg der Verklärung herunter und fand seine Jüngerinnen und Jünger, die sich darüber stritten, wer der Größte unter ihnen sei. Ein anderes Evangelium erzählt dieselbe Geschichte aus einem anderen Blickwinkel. Dort heißt es, dass Jesus sie dabei erwischte,

wie sie sich stritten und sie den Teufel nicht aus dem Jungen herausbekamen. Also sagte Jesus, sie sollten den Jungen zu ihm bringen. Der Mann

bringt den Jungen zu Jesus und sagt, dass er den Jungen zu seinen Jüngern gebracht hat und sie ihn nicht austreiben konnten. Jesus hat den Jungen befreit. Oder? Ende der Geschichte.

Später fragten seine Jünger, warum sie den Teufel nicht aus dem Jungen austreiben konnten. Jesus sah sie an und sagte: "Ihr treuloses und verkehrtes Geschlecht." Er nannte sie "ungläubig und verstockt". Er ging auf sie los, weil sie den Jungen nicht befreien konnten.

Ich übernehme die Verantwortung dafür, dass Menschen geheilt werden. Die Leute sagen: "Das sehe ich nicht so. Ich sehe, dass es ausschließlich Gottes Sache ist." Ich sehe es genau so. Jesus machte seinen Jüngern, dem Ministerium, Vorwürfe, weil sie nicht in der Lage waren, einen Jungen von einem Teufel zu befreien. Er hat sich mit ihnen angelegt.

Du musst dir klar machen, dass er nur zu religiösen Menschen Kontakt hatte. Er hat sich nie an Menschen gewandt, die Heilung suchten. Er hatte es mit Leuten zu tun, die behaupteten, Führer zu sein. Er hat sich mit ihnen angelegt, weil sie den Menschen nicht helfen konnten.

Er nannte sie "ungläubig und pervers". Er hätte sie auch einfach nur ungläubig nennen können und jeder hätte gesagt: "Da hast du's. Nicht genug Glaube." Jesus sagte ihnen: "Wegen eures Unglaubens. Das war die Antwort, die er ihnen gab. "Warum konnten wir es nicht tun?" Wegen eures Unglaubens. Und dann heißt es in dem Vers: "Diese Art geht nicht aus außer durch Gebet und Fasten."

Wir alle denken, dass er über den Teufel spricht. Er redet aber nicht über den Teufel. Er hat ihnen nur gesagt, wovon er redet. Er redet über den Unglauben. Der Unglaube verschwindet durch Fasten und Gebet. Nicht diese Art des Teufels.

Wenn das wahr wäre, dann wäre Jesus dafür verantwortlich zu sagen, von welcher Art von Teufel wir hier sprechen. Denn für diese Art von Teufel müssen wir losziehen, fasten und beten. Aber ich kann dir sagen, dass es nicht einen Teufel gibt, der nur durch Beten und Fasten herauskommt. Denn manche Leute mussten beten und fasten, um den Teufel aus dem Jungen herauszubekommen, aber andere Leute mussten nicht beten und fasten, um dieselbe Art von Teufel herauszubekommen. Es ist also nicht eine Art von Teufel, die so funktioniert. Es ist der Unglaube, der durch Gebet und Fasten herauskommt.

Warum? Weil du keine Zeit in der Gegenwart Gottes und mit Fasten verbringen kannst, ohne den Unglauben loszuwerden, weil du Gott suchst und Gott sagt: "Hier musst du in deinem Leben arbeiten. Du musst das in Ordnung bringen." Dann wird dir klar, dass es der Unglaube ist. Das einzige, was Gott, die Macht Gottes, aufhält, sind die Traditionen der Menschen und der Unglaube.

Das war's.

In Nazareth heißt es, dass Jesus dort wegen ihres "Unglaubens" mächtige Taten vollbringen konnte. Wir alle haben im Kopf, dass Jesus dort hingegangen ist und es versucht hat, aber es nicht geschafft hat. "Ich versuche es ja, aber leider gibt es zu viel Unglauben." Das steht nicht in der Bibel. Es steht nirgendwo in der Bibel. Jesus ist nirgendwo gescheitert. Ich sage euch, die Menschen, die ungläubig sind, sind nicht hier.

Deshalb konnte Jesus auch keine großen Taten vollbringen. Diejenigen, die ungläubig waren, wollten nicht zu ihm kommen. Sie haben nicht geglaubt, dass er es tun kann. "Das ist der Jesus, mit dem meine Kinder gespielt haben. Er ist kein Prophet." Also blieben sie zu Hause und behielten ihre Krankheit. Sie behielten ihre Krankheit.

Aber es heißt: "Außer, dass er einigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte". Nun, die, die herauskamen, waren diejenigen, die nicht ungläubig waren, und sie wurden geheilt.

"Wir müssen den Unglauben vertreiben, damit die Menschen geheilt werden können. Deshalb klappt es nicht, weil hier jemand ungläubig ist." Das ist doch lächerlich, dass jemand hier drin ungläubig sein könnte und deshalb jemanden hier oben daran hindert, geheilt zu werden. Das ist einfach Unsinn. Das sind Traditionen von Menschen und es ist nicht wahr.

~~Ich weiß, dass Jesus die Leute aus dem Haus geworfen hat und nur seine Jünger da drin~~ waren, das weiß ich. Aber du kannst nicht einfach alle aus der Kirche vertreiben. Zum einen weißt du nicht, wer dort im Unglauben ist und wer nicht. Was sollst du tun? Frag alle: "Bist du ungläubig?" Wenn du das jemanden fragst, wird er sagen: "Ich glaube nicht.

Nein, ich bin gläubig." Das ist lächerlich und einfach nicht wahr.

Als es darum ging, den Teufel aus dem Jungen auszutreiben, sagte Jesus zu den Jüngern, dass dies wegen eures Unglaubens geschah. Zuvor hatte er sie ungläubig und pervers genannt. Okay, "ungläubig" bedeutet keinen Glauben. "Unglaube" ist das gleiche Wort. *Apistia* "A" am Anfang eines Wortes im Griechischen bedeutet "nein" - kein Glaube, ungläubig, ungläubig. Ungläubig bedeutet nicht, "nicht zu

wissen". Es bedeutet: "Wissen, aber nicht glauben". Das ist es, was es bedeutet. Es bedeutet also, ungläubig zu sein.

Wenn er nur "ungläubig" gesagt hätte, könnten wir sagen: "OK, das beantwortet es." Aber dann sagte er: "Du bist pervers".

Das Wort "pervers" zu verwenden, ist ziemlich schwierig. Wenn du das Wort "pervers" nachschlägst, bedeutet es "verdrehen oder verändern, damit es einem selbst passt".

Das ist zwar nur eine Vermutung, aber ich glaube, dass die Bibel das bestätigt. Sieh es dir an und sieh, was du herausfindest. Wenn du etwas findest, das mir das Gegenteil beweist, lass es mich wissen, denn ich werde mich ändern. Als Jesus sie ungläubig nannte, sagte er: "Das ist euer Unglaube und deshalb habt ihr es nicht verstanden." Dann fuhr er fort und sagte: "Und ihr seid pervers." Als er dann herunterkam, stritten sie sich untereinander, wer der Größte sei.

Erinnere dich daran, was sie über den Jungen sagten, um ihn zu heilen. "Herr, wer hat gesündigt? War es der Mann oder der Junge?" Jesus sagte weder noch. Damit hat er die Frage beantwortet.

Diese Leute hier haben uns erzählt, dass sie es versucht haben. Das bedeutet, dass sie es versucht haben. Sie sagten: "Im Namen Jesu komm heraus." Nichts geschah.

Wahrscheinlich legten sie ihm die Hände auf. "Okay, es muss kein Teufel sein. Er muss geheilt werden." "OK, sei geheilt." Nichts geschah. "Nun, wir tun unseren Teil. Wir sind die Seelsorger. Es muss Sünde in deinem Leben geben. Wer hat also Sünde?" Sie fingen an, mit dem Finger auf alle zu zeigen. Sie verdrehen es für ihre eigenen Bedürfnisse, um nicht dumm dazustehen. Damit sie so aussehen, als hätten sie keine Macht.

"Das sind nicht wir. Wir können es nicht sein. Es muss an dir liegen. Es muss die Sünde in deinem Leben sein. Deshalb wirst du nicht geheilt."

Jesus sagte: "Ihr seid nicht nur ungläubig, ihr seid auch pervers. Nicht nur, dass ihr nichts dagegen tun könnt, dann dreht ihr euch auch noch um und schiebt es auf sie, als wäre es ihre Schuld. Er sagte: "Es war nicht ihre Sünde. Es war weder die Sünde des Jungen noch die Sünde des Vaters. Bringt ihn zu mir."

Sie brachten ihn zu Jesus und er fragte: "Wie lange geht das schon so?"

"Seit einem kleinen Jungen. Das Ding nimmt ihn und wirft ihn ins Feuer, wirft ihn ins Wasser. Versucht, ihn zu töten."

Du fragst: "Warum hat Jesus das gefragt? Musst du das bei jedem Fall von Teufel oder Dämonen fragen?"

Nein. Ich habe auf meinen Reisen ein paar Dinge gelernt, die es tun. Weißt du, warum Jesus das gesagt hat? Er war ein Mensch. Er wollte es wissen.

Ich frage die Leute etwas und sie denken: "Oh, das ist der Schlüssel. Er versucht, den Namen des Dämons herauszufinden."

Der Name des Teufels ist mir völlig egal. Wenn du den Teufel fragst, wird er dich sowieso anlügen. Er ist ein Lügner. "Wie ist dein Name?" "Das." "Komm raus." "Ich muss mich nicht outen. Das ist nicht mein richtiger Name."

Er wird dich anlügen. Du musst nicht immer den Namen des Teufels kennen. Du brauchst nur zu sagen: "Du bist derjenige, der das verursacht. Ich befehle dir zu gehen." Er wird gehen. Er muss gehen.

Ich habe ein paar Dinge gelernt. Der einzige Grund, warum Jesus gefragt hat, warum es so lange gedauert hat, ist, dass er Mitleid erwecken wollte. Wenn du ein Elternteil ansiehst und fragst: "Wie lange hat dieses Kind das schon durchgemacht?" Du fängst an zu denken: "Es ist schon so lange her."

Es heißt, dass es ihn mal ins Wasser und mal ins Feuer geworfen hat. Wir reden hier von einem Jungen, der von Verbrennungen vernarbt ist. Keine Ahnung, wie er aussah. Sie konnten ihn wahrscheinlich nicht anziehen.

Wenn Leute auf mich zukommen, frage ich sie, ob dieser Schmerz konstant ist. "Nein. Er kommt und geht." Wenn ich "Er kommt und geht" höre, denke ich an den Teufel. Denn das ist es, was ein Teufel tut. Er kommt und geht.

Du fängst an, auf bestimmte Dinge zu achten. Du beginnst zu hören, dass dies oder das passiert. Du betest für eine Person: "Nun, der Schmerz ist hier. Aber er ist von hier weggegangen und hat sich jetzt hierher verlagert." Das ist aber keine Krankheit. Das ist ein Teufel, der von einem Ort zum anderen wandert. Wenn du Druck oder Hitze auf den Teufel in diesem Bereich ausübst, wandert er in einen anderen Bereich, um sich dort wohlfühlen.

Der Teufel wird sich von deiner Hand wegbewegen. Er entfernt sich von der Hitze des Heiligen Geistes. Wenn ich meine Hände auf jemanden lege, berühre ich ihn oft nur und er geht schnell zu Boden, ich folge ihm. Oft ist es der Teufel, der sie nicht unter deinen Händen haben will. Es ist der Teufel, der nicht will, dass du sie berührst. Also folgst du ihnen nach unten.

Passiert das jedes Mal? Nein. Manchmal sind die Menschen eher bereit zu folgen. Daran ist nichts auszusetzen. Ich will das nicht auf die leichte Schulter nehmen und sagen, dass sie schwach sind oder so etwas. Das sollst du nicht denken. Das ist sogar gut so, denn es zeigt, dass sie offener für den Geist Gottes sind. Sensibler, ja. Sieh es also nicht als etwas Leichtes an, es ist eine gute Sache.

Sag den Leuten nie, dass es ihre Schuld ist. "Oh, du hast nicht genug Glauben. Hör dir doch noch ein paar Kassetten an." Wenn du zu einer Person kommst und sie betet, liegt es in ihrer Verantwortung, dich gesund zu machen. Denke darüber nach.

"Oh, du hast nicht genug Glauben." Nun, wenn du genug Glauben hättest, würdest du nicht zum Gebet kommen. Du würdest dort geheilt werden, wo du bist. Du würdest nicht zu mir kommen. Es ist offensichtlich, dass du nicht genug Glauben hast, um selbst geheilt zu werden. Deshalb kommst du zu mir. Es liegt an mir, den Glauben für dich zu haben.

Wenn du also jemandem sagst, dass er nicht genug Glauben hat, was soll's? Du könntest ihm genauso gut sagen, dass der Himmel blau ist. "Ja, sag mir etwas, das ich nicht weiß." Der einzige Glaube, den es braucht, ist der Glaube der Person, die geheilt wird. Alles, was es braucht, ist, dass sie kommen. Warum? Das war alles, was bei Jesus nötig war.

Es heißt von Jesus, dass er ihren Glauben sah, als sie sie hereinbrachten. Wie hat er ihren Glauben gesehen? Sie brachten ihn. Das beweist, dass sie Glauben hatten. Menschen, die keinen Glauben haben, kommen nicht. Das ist der Grund. Alles, was du tun musst, ist zu kommen. Das ist alles, was du an Glauben brauchst. Gott sagt: "Okay, du hast deinen Teil getan. Jetzt muss der Pfarrer seinen Teil tun."

Nun sagst du: "Wieso wurden mir vorher die Hände aufgelegt und ich wurde nicht geheilt?" Nun, jetzt wechseln wir zu etwas anderem. Das ist eine ganz andere Situation. Jetzt gehen wir rüber zu Epheser 3:20, wo es heißt:

"Gott ist fähig, mehr zu tun als alles, was ihr denken oder bitten könnt, nach der Kraft, die in euch wirkt."

Es liegt nicht an der Macht Gottes. Wenn es nach der Macht Gottes ginge, würde alles getan werden. Oder? Weil es einfach passieren würde. Es liegt nicht an der Kraft Gottes, sondern an der Kraft Gottes, die in dir wirkt. Oder ich sollte sagen, der Pfarrer, wenn er für dich betet. Aber ich gehe davon aus, dass du für Menschen beten wirst. Also musst du diese Kraft in dir haben.

Du sagst: "Was ist, wenn ich nicht genug Strom habe?"

Mehr bekommen. Wie kannst du mehr bekommen? Er wird nicht mehr in dich hineinschütten. Denk eher an einen Wasserschlauch mit einer Düse. Du wirst nicht mehr Kraft haben, du musst sie nur öffnen, damit mehr durch dich hindurchfließen kann. Du kannst nicht mehr Kraft bekommen. Du kannst es nicht tun. Du hast den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, die in dir leben. Woher sollst du mehr Kraft bekommen?

Was du tun musst, ist zuzulassen, dass das, was in dir ist, zum Vorschein kommt. In Römer 12:1-3 steht es irgendwann. Und dann heißt es:

"Seid nicht gleichförmig der Welt, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures

Sinnes." Das Wort "gleichförmig" bedeutet, dass man völlig geformt und zusammengedrückt

wird,

du redest, du handelst wie die Welt, du folgst ihrer Form. Jemand fragt: "Was ist dein Problem?" Du sagst: "Ich habe dieses Problem. Ich werde wohl zum Arzt gehen." So passt du dich der Welt an. Das ist es, was sie tun. Ich sage nicht, dass du nicht hingehen sollst, ich sage nur, dass du dich der Welt anpasst, wenn du so denkst.

Wenn dein Geist durch das Wort Gottes erneuert wird, heißt es, dass du deinen Geist durch das Wort Gottes erneuern sollst, damit du prüfen kannst, was der gute, vollkommene und annehmbare Wille Gottes ist. Wenn dein Geist nicht auf das Wort Gottes ausgerichtet ist, kannst du den Willen Gottes nicht erkennen.

Jemand fragt also: "Was ist der Wille Gottes?" "Ich glaube, das ist es." Wenn dein Geist nicht nach dem Wort Gottes ausgerichtet ist, liegst du falsch. Denn du kannst es nicht beweisen, wenn dein Geist nicht erneuert ist. Wann ist dein Geist erneuert? Immer dann, wenn du im Einklang mit dem Wort Gottes denkst. Nicht, wenn du denkst: "Was sagt das Wort?" und es dann suchst. Sondern dann, wenn du im Einklang mit dem Wort denkst. Das braucht Zeit, es braucht Anstrengung, es braucht das Fressen des Wortes, es braucht das Leben. Du kannst es nicht nur lesen. Du musst es leben. Du musst es tun.

Dann heißt es, dass wir uns nicht anpassen, sondern umgestaltet werden sollen. Das Wort "verwandelt" bedeutet: "Lass das, was in dir ist, herauskommen. Genau das sollst du tun. Wenn dein Geist durch das Wort Gottes erneuert wird, kannst du das tun. Wenn dein Geist erneuert wird, hörst du auf, die Formen, das Aussehen und die Geräusche der Welt anzunehmen und fängst an, das, was in dir ist, zum Vorschein kommen zu lassen.

Jesus auf dem Berg der Verklärung wurde verändert, verwandelt und wir sahen, wie das, was in ihm war, zum Vorschein kam. Und wenn dein Geist erneuert wird, wirst du sehen, dass das, was in dir ist, mehr und mehr zum Vorschein kommt.

Du wirst aufhören, doppelzünftig zu sein. Im Moment sind die meisten von euch zwiegespalten. Ihr denkt eine Sache, aber in eurem Herzen wisst ihr, dass ihr etwas anderes tun solltet. Das ist doppelzünftig.

Wenn du verwandelt wirst, fängst du an, in dem zu wandeln, was du weißt. Dein Verstand beginnt mit deinem Geist übereinzustimmen. "Ja, das ist richtig. Ich soll den Kranken die Hände auflegen.

Es soll ihnen doch gut gehen." "Das ist verrückt. Das ergibt doch keinen Sinn. Sie sollen zum Arzt gehen, um gesund zu werden."

Aber wenn du das auf die Reihe bekommst und anfängst zu sagen: "Ich lege ihnen die Hände auf und sie werden gesund". Wenn du das tust, sagt dein Verstand: "Das ist ganz normal".

Wenn du jemanden siehst, der den ersten, den ersten Instinkt verletzt - nicht den zweiten, nicht die zweite Natur - es ist nicht mehr die zweite Natur. Es ist meine erste Natur.

Welche Natur ist das? Es ist die Natur Gottes. Petrus sagt: "Durch diese kostbaren Verheißungen können wir der göttlichen Natur Gottes teilhaftig werden." Seine göttliche Natur wird durch diese kostbaren Verheißungen in uns eingebaut.

Du siehst, das ist zu meiner Natur geworden. Ich denke nicht daran, jemanden zu verlieren. Ich denke nicht daran, für jemanden zu beten und dann zu sehen, was passiert. Ich muss nicht sehen, was passiert. Ich weiß, was das Wort Gottes sagt. Ich lege meine Hände auf sie. Die Kraft Gottes geht in sie hinein, ob sie es spüren oder nicht. Es macht keinen Unterschied.

Entweder sie machen es in dem Sinne richtig, dass es sich sofort manifestiert, oder wenn ich nicht sehe, dass es sich sofort manifestiert, weiß ich, dass es so sein wird. Denn es gibt nichts, was sie tun können, um es aufzuhalten. Sie können es verlangsamen und schließlich ersticken, wie die Bibel sagt, durch die Sorgen der Welt. Dir werden die Hände aufgelegt und du sagst: "Mein Termin für die nächste Behandlung ist nächsten Montag, also werde ich das wohl tun. Dann mache ich das." Wenn du anfängst, so zu denken, wird das Wort, das in dich hineingelegt wurde, im Keim erstickt.

Du musst dich an dem orientieren, was die Bibel sagt. ""Nein, nein, nein. Curry hat mir die Hände aufgelegt. Er ist ein Gläubiger. Ich werde wieder gesund."

Es heißt nicht, dass du uns anspringen wirst und durch den Raum rennen kannst. Es heißt, ~~dass du dich erholen wirst. Ich sage nicht, dass das nicht sofort geht, das kann es auch.~~ Ich sage nur, dass du nicht aufgeben sollst, wenn es nicht sofort klappt. Das ist der wichtigste Schlüssel. Gebt nicht auf.

Denke darüber nach. Wenn Glaube ein Empfangen ist, Markus 11:23, 24, nun, wenn du glaubst, dass du empfangen hast

etwas, das ist Glaube. Wenn du glaubst, wenn du wirklich geglaubt hast, dass du es bekommen hast, wie kannst du dann später sagen, dass du es nicht bekommen hast? Wie kannst du das tun? Du sagst: "Ich habe es nicht gesehen." Aber wenn du glaubst, wirst du es sehen. Und wenn sie gepflanzt wird, wirst du sie sehen.

Wenn du glaubst, dass du sie erhalten hast, kannst du nicht zurückkommen und sagen, du hättest sie nicht erhalten. Wenn du das tust, sagst du eigentlich nur, dass du es nicht wirklich erhalten hast. Also warst du sowieso nicht wirklich im Glauben. Das liegt aber an dir, nicht an mir, denn wenn ich dir diene, musst du nur dastehen und sagen: "Das hat er gesagt."

Die Leute sagen: "Kann ein Christ einen Teufel haben?" Hör mir jetzt genau zu, denn für mich ist das eine Frage der Terminologie. Ich bin ein echter Christ, konnte Jesus einen Teufel haben? Nein. Er hätte einen haben können, wenn er einen gewollt hätte. Aber er wollte keinen, also konnte er auch keinen haben. Ein echter Christ, ein Mensch, der in der Fülle Gottes lebt, kann keinen Teufel haben. Das ist mein Maßstab für einen echten Christen. Alles, was darunter liegt, ist für einen Christen subnormal.

Es gibt Menschen in dieser Kategorie, die sagen, dass sie einen Teufel haben können. Und manche Leute sagen, dass sie nicht glauben, dass ein Christ einen Teufel haben kann. Nun, das hängt von deiner Terminologie ab. Es ist mir wirklich egal, ob du glaubst, dass sie keinen haben können. Ist es in ihrem Fleisch, ihrer Seele, ihrem Geist? Wen kümmert's, sie brauchen Hilfe.

"Nun, ich muss es wissen, denn meine Doktrin besagt, dass sie keine haben dürfen." Deine Doktrin hat ihnen nicht geholfen. Also vergiss sie und lass uns ihnen helfen. Das ist das Einzige, was zählt.

Wenn du in den Himmel kommst, werden all diese Dinge sowieso wieder in Ordnung gebracht. Was jetzt zählt, ist, dass du die Menschen befreit hast. Das ist das, was zählt. Es ist mir egal, ob es in ihrer Seele oder in ihrem Geist ist. Es ist mir egal, nur befreie sie davon.

"Du hast gesagt, dass sie keine haben können. Das heißt, wenn es nicht in ihrem Geist ist, dann ist es im Fleisch." Dann ist es näher an der Oberfläche und es sollte einfacher sein, es loszuwerden. Oder? Ich denke, diese Dinge sind nicht sehr tiefgründig.

Aber die Hauptsache ist, dass den Menschen geholfen wird. Das ist das Wichtigste, was wir versuchen zu sagen, wenn wir uns mit diesen Dingen beschäftigen, dass du einfach weiter dienst und nicht aufhörst, nicht aufgibst und nicht zurückweichst.

Wenn es echter Glaube ist, wenn ich es dir ausreden kann - ich sage den Leuten immer: "Wirst du es schaffen?"

"Sicher" (mit zittriger Stimme)

"Bist du sicher? Wirst du es bekommen, wenn ich meine Hände auf

dich lege?" "Ja" (mit zittriger Stimme)

Ich kann das Zögern hören. Wenn ich es dir ausreden kann, wirst du es nicht bekommen. Wenn ich es dir ausreden kann, ist das kein Glaube. **Der Glaube packt zu und hält sich fest, bis er bekommt, was er will.**

Du sagst: "Woher weiß ich denn, dass das, was ich will, auch das ist, was Gott will?"

Nun, wenn du das nicht weißt, kannst du sowieso nicht an ihn glauben. Du kannst nicht an etwas glauben, von dem du nicht weißt, dass es Gottes Wille ist. Die Bibel sagt, dass du seinen Willen kennen musst, bevor du daran glauben kannst.

Aber es ist ganz einfach. Dein Wille kann sein Wille werden. Tatsächlich sollte dein Wille sein Wille sein. Vers 9 im Galaterbrief:

"Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun, denn wenn wir nicht müde werden, werden wir ~~zur rechten Zeit ernten; wenn wir nun Gelegenheit haben, lasst uns allen Menschen Gutes tun, besonders denen, die zum Haus des Glaubens gehören.~~"

Warum heißt es, dass wir deshalb allen Menschen Gutes tun sollen? Weil ihr in den Geist

sät. Er sagt, dass ihr ernten werdet, wenn ihr weiter sät. Wegen dieses Säens und Erntens sollst du also weiter säen. Tu weiter Gutes für die Menschen. Vor allem der Gemeinde des Glaubens.

Vor allem ihnen gegenüber solltest du sie segnen.

Matthäus 16: 27

"Denn der Menschensohn wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er jedem Menschen vergelten nach seinen Werken."

Ich glaube nicht an die Errettung durch Werke, aber ich glaube an Werke durch Errettung. Ich glaube, wenn du gerettet bist, solltest du arbeiten.

Eine Sache, die du über mich lernen wirst, wenn du viel mit mir zu tun hast, ist, dass ich dich arbeiten lassen werde. Ich werde nicht um Arbeitskräfte betteln. Gott hat mich nicht zum Betteln berufen. Ich werde niemanden anflehen, mir zu helfen. Jemand will helfen und fragt: "Wie kann ich helfen?" Ich werde dich an die Arbeit schicken. So schnell. Aber ich werde dich nicht anflehen und ich werde dich nicht zweimal bitten.

"Er wird jeden Menschen nach seinen Werken belohnen."

Markus 9:41

"Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt in meinem Namen, weil ihr zu Christus gehört, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn nicht verlieren."

Das zeigt dir, wie genau Gott über alles wacht. Du bestimmst deine Belohnungen, nicht Gott. Gott bestimmt nicht die Belohnungen, die er dir zukommen lässt. Du bestimmst sie durch deine Werke, die du aus den richtigen Motiven heraus tust. Einige deiner Werke werden verbrannt werden. Holz, Heu und Stoppeln. Denn du tust es aus falschen Motiven oder aus welchen Gründen auch immer. Aber für das, was übrig bleibt, wirst du belohnt.

"Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, beleidigt, für den wäre es besser, wenn ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde."

Lukas 6,31, das ist der, den wir immer bei einer Opfergabe verwenden.

"Und wie ihr wollt, dass die Menschen euch tun, so tut auch ihr ihnen." Da

ist sie wieder, die Goldene Regel.

"Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr zu danken? Auch die Sünder lieben die, die sie lieben. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr dann? Denn auch die Sünder tun dasselbe. Und wenn ihr denen etwas leiht, von denen ihr hofft, es zu bekommen, was habt ihr zu danken? Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um ebenso viel wieder zu empfangen. Liebt aber eure Feinde und tut Gutes und leiht, in der Hoffnung, dass ihr nichts zurückbekommt, und euer Lohn wird groß sein, ihr werdet Kinder des Höchsten genannt werden. Denn er ist gütig zu den Undankbaren und zu den Bösen; darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."

Du willst Barmherzigkeit? Erweise Barmherzigkeit. Mit welchem Maß ihr begegnet und urteilt - ihr werdet verurteilt werden. Genau das sollte einigen von euch Angst machen. Du musst anfangen, zärtlich zu den Menschen zu sein, barmherzig zu ihnen. Sei nicht hart zu ihnen. Sei hart zu dir selbst, aber sanft zu den Menschen. So solltest du es machen. Sei hart zu dir selbst, aber sanft zu ihnen. Sei barmherzig mit ihnen. Setze dir selbst einen Maßstab und halte dich daran, aber setze keinen Maßstab für sie. Das ist nicht deine Sache. Vor allem setze keine Maßstäbe, die du nicht einhältst. Das ist es, was du normalerweise tust. Auf diese Weise kannst du dich nicht so schlecht fühlen, wenn sie es vermasseln. Sieh mal, sie haben es nicht geschafft, sie konnten es nicht einhalten. Wenn du das nicht tust, sitzt du auf dem Stuhl der Pharisäer.

"Richtet nicht und ihr werdet nicht gerichtet werden. Verurteile nicht, und du wirst nicht verurteilt werden. Vergebt und euch wird vergeben werden." Vs.38. "Gebt und es wird euch gegeben werden, ein gutes Maß, niedergedrückt, zusammengeschüttelt, überfließend, werden die Menschen in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr begegnet, wird euch wieder zugemessen werden."

Du benutzt einen kleinen Löffel zum Eintauchen. Gott benutzt einen kleinen Löffel, um zurückzutauchen. ~~Du benutzt eine Schaufel. Gott benutzt eine Schaufel. Du entscheidest,~~ du bestimmst. Er lässt dich zuerst ziehen und tut dann, was du tust. Du willst Menschen segnen? Segne sie groß. Du willst nur ein bisschen segnen? Halte dich zurück.

Gott zählt nicht, wie viel du in die Opfergabe steckst. Er zählt, wie viel du in deiner Brieftasche übrig hast.

So hat Jesus es mit der kleinen Witwe mit dem Scherflein gemacht. Genau das hat er mit ihr gemacht. Er sagte, dass, auch wenn sie nur wenig gegeben hat, der Prozentsatz das ist, was Gott zählt. Wie viel Prozent du gibst. Das ist die Art, wie er es sieht.

I. Johannes 3:7

"So ist auch nicht der, der etwas pflanzt, und auch nicht der, der es bewässert, sondern Gott, der das Gewächs gibt."

Das ist etwas, das einige von euch noch lernen müssen. Im Heilungsdienst bist du nichts in dem Sinne, dass du ein "großer Mann Gottes" bist. Dein erstes Problem wird sein, wenn du anfängst, deinen eigenen Presseberichten zu glauben. Wenn du anfängst, die Dinge zu glauben, die die Leute über dich sagen, gerätst du in Schwierigkeiten. Andere Pfarrerinnen und Pfarrer werden manchmal sagen: "Ich lese nicht alle negativen Berichte."

Das sind die ersten, die ich lese. Ich lese nicht viel von den Lobberichten. Ich lese die Heilungsberichte, aber ich meine die von Leuten, die dir auf die Schulter klopfen. Die Leute, die dir an einem Tag auf die Schulter klopfen, fallen dir am nächsten Tag in den Rücken.

So ist es auch mit Jesus geschehen. An einem Tag strecken sie Palmzweige für ihn aus, am nächsten Tag wollen sie ihn kreuzigen. Der Beifall der Männer und die Anerkennung der Männer bedeuten also gar nichts. Menschen können sich sofort ändern. Sie können etwas über dich hören, das nicht einmal wahr ist, und sie werden sich ändern. Es ist mir also egal, was die Leute über mich denken. Mir ist nur wichtig, was Gott über mich denkt. Er ist mein Richter. Er ist derjenige, vor dem ich mich verantworten muss. Er ist derjenige, dem ich zu dienen versuche. Er ist der Einzige, der zählt.

Ich lese auch die negativen Berichte. Warum? Weil ich es wissen will, wenn ich irgendwo Mist baue oder wenn ich Kritik ernte, weil ich etwas tue, was ich nicht tun kann, um es zu verhindern. Vor allem, wenn sie etwas über mich sagen, das wahr und schlecht ist, will ich es wissen, weil ich es ändern will. Manchmal ist man zu nah an etwas dran, um es zu sehen. Du brauchst einen unvoreingenommenen Beobachter, der dich auf die Dinge hinweisen kann.

Wenn sie nun sagen: "Er wirkt so arrogant" oder so etwas in der Art. Der Glaube erscheint den fleischlich gesinnten oder den religiösen Menschen immer arrogant. Er wird immer arrogant erscheinen.

Ich habe zu Hause einen Pastor, der sagt, dass die Wahrheit dich frei machen wird, aber zuerst wird sie dich verrückt machen. So funktioniert es immer. Wenn ich dich wütend mache, bist du auf dem Weg der Besserung.

"Derjenige, der pflanzt, und derjenige, der bewässert, sind eins, und ein jeder wird seinen Lohn empfangen, wie er gearbeitet hat. Denn wir arbeiten gemeinsam mit Gott. Ihr seid Gottes Ackerbau, (sein Garten) ihr seid Gottes Bau, nach der Gnade Gottes, die mir als weiser Baumeister gegeben ist."

War Paulus nicht arrogant? Er nannte sich selbst einen klugen Baumeister. Kannst du dir das vorstellen? Nein, er sagt die Wahrheit. Es ist nichts falsch daran, die Wahrheit zu sagen. Es ist nichts Arrogantes daran, die Wahrheit zu sagen. Es ist keine Prahlerei, wenn du es kannst.

Das ist der Grund, warum so wenig getan wird. Alle haben Angst. Jemand muss aufstehen und sagen: "Gesegnet sei Gott, folge mir, wie ich Christus folge." So hat es Paulus gesagt. Daran ist nichts Arrogantes, solange du richtig lebst und richtig handelst.

Du sollst Jünger schaffen. Du kannst keinen Jünger schaffen und keinen Jünger aufbauen, wenn du nicht bereit bist, dass sie dein Leben analysieren, sich dein Leben ansehen und dich kopieren. Daran ist nichts auszusetzen.

Die Bibel sagt, dass wir Gott als liebe Kinder nachahmen sollen. Wir sollen ihn ~~nachahmen. Ihr Paulus ahmt mich nach, wie ich Christus nachahme. Das ist es, was er~~ gesagt hat. Daran ist nichts auszusetzen, solange du das Richtige tust.

Wenn du ein normaler Mensch bist, wirst du besser abschneiden, wenn dich alle

beobachten. Du gehst gerader und machst es besser. Warum denkst du, dass Gott will, dass du einen Jünger hast? Er will, dass du Jünger hast. Und warum? "Nun, Jesus sollte Jünger haben. Nicht ich."

Nein. Wir sind alle Jünger Christi. Aber es wird auch Jünger von dir geben, die du lehrst und ausbilst. Daran ist nichts falsch. Warum denkst du, dass er das will? Warum denkst du, dass das besser funktioniert?

Wenn du weißt, dass jemand darauf achtet, wie du läufst, läufst du meist ein bisschen besser. Es gibt einige Dinge, die ich nicht tue, nur weil sie missverstanden werden könnten. Bestimmte Dinge, die für mich legal sind, wie z.B. Paulus, werde ich nicht zulassen, dass meine Freiheit die Ursache dafür ist, dass jemand anderes stolpert.

Du sagst: "Nun, ich habe jedes Recht. Die Amerikaner sind sehr auf Rechte bedacht. "Es ist mein Recht. Ich habe das Recht, das zu tun." Nicht, wenn du Menschen helfen willst. Es gibt einige Rechte, die du aufgeben musst. Es gibt einige Dinge, auf die du kein Recht mehr hast.

Jedes Mal, wenn du hinter eine Kanzel trittst, gibt es andere Dinge, die damit einhergehen. Genau wie wenn du das Amt des Präsidenten oder der Präsidentin übernimmst, hast du eine gewisse Verantwortung, dieses Amt mit Würde zu führen. Du kannst nicht einfach tun, was du willst. Dein Privatleben ist nicht mehr dein Privatleben. Wenn du eine öffentliche Person wirst, bist du eine öffentliche Person. Du musst diesen Weg gehen und dazu stehen und bereit sein, dich dem Urteil der Menschen zu stellen, das über dich gefällt wird. Wenn du anfängst, für Christus einzutreten, wirst du zu einer öffentlichen Person. Es ist mir egal, ob du hinter einer Kanzel stehst oder nicht. So ist es nun mal. Die Leute schauen auf dich.

Daran ist nichts falsch, aber du musst es wissen, damit du richtig leben kannst. Tu einfach, was richtig ist. Du solltest hinter der Kanzel dasselbe tun, was du jeden Tag in deinem Leben tust. Du solltest nicht anders sein. Der einzige Unterschied ist, wie viele Menschen du berührst.

Mir geht es genau wie dir und es gibt Zeiten, in denen ich denke: "Ich werde nicht mehr mitspielen. Ich werde nicht mehr neben dem Telefon warten, um Gebetsanliegen entgegenzunehmen. Sie wissen es sowieso nicht zu schätzen. Ich werde es nicht mehr tun." Glaube nicht, dass es mir nicht auch manchmal so geht.

Was mir oft auffällt, ist, dass ich nicht ständig auf Reisen sein muss. Im Moment könnte ich eine Gemeinde gründen und innerhalb eines Monats 200 bis 300 Leute haben. Ständig wollen Leute wissen, wo wir sind, damit sie dorthin ziehen können, wo wir sind. Ich könnte eine Gemeinde gründen und dort Workshops, Schulungen und all das machen. Ich muss nicht reisen, aber dann denke ich, dass ich reisen kann. Es gibt Leute, die nicht nach Tulsa gehen können. Es gibt Leute, die es aus irgendeinem Grund nicht hierher schaffen oder kommen können. Manche Menschen sind zu krank, um so weit zu reisen. Also reise ich weiter.

Ich werde versuchen, ein wenig zu lokalisieren, aber ich werde nicht aufhören zu reisen. Ich habe Gott ein Versprechen gegeben, als ich 17 Jahre alt war. Ich habe ihm geschworen, dass ich das Evangelium von Grenze zu Grenze, von Küste zu Küste und über die Meere hinweg predigen werde, wenn du das willst. Damit werde ich nicht aufhören.

Also muss ich zum ABC übergehen. Das können wir ganz schnell erledigen. Hier sind sie, sie sind ziemlich einfach. Es ist erstaunlich, wie einfach sie wirklich sind. Wenn du sie verinnerlicht hast, werden sie funktionieren. Ich verspreche dir, dass sie funktionieren. Schreib sie auf und lerne sie.

Nummer 1 - A- Verfügbarkeit. In 2. Chronik 16:9 steht:

"Denn die Augen des Herrn gehen auf der ganzen Erde hin und her, um sich stark zu zeigen für die, deren Herz ihm gegenüber vollkommen ist."

Mach dein Herz Gott gegenüber vollkommen. Was soll das heißen? Das bedeutet nicht perfekt, absolut keine Sünde, keine Fehler, perfekt. Es bedeutet: "Reifet, wandelt in dem, was ihr wisst." Das ist es, was er sagt. Bringe dein Herz vor Gott in Ordnung und wandle in dem, was du weißt.

In den wenigen Tagen, die du hier bist, weißt du, ohne es zu merken, schon mehr über Heilung als wahrscheinlich 85-90% aller Christen auf der Welt.

~~Nur auf der Grundlage dessen, was du in diesen wenigen Nachrichten gehört hast. Du~~
gehst sie noch einmal durch, schreibst die Punkte auf und siehst nach. Dann sprichst du mit 100 anderen Christen, egal wo, und du wirst sehen, ob du nicht mehr über Heilung weißt als sie.

Wissen ist Verantwortung. Sie kommt mit dem Gebiet.

Jesaja 6:8

"Und ich hörte die Stimme des Herrn: 'Wen soll ich senden, wer wird für uns gehen?'" Da sagte ich: "Hier bin ich, sende mich."

Das muss der Schrei deines Herzens sein. Sonst bist du egoistisch und hortest. Du kannst nicht horten. Du kannst nicht anhäufen. Christen müssen Flüsse sein. Keine Dämme.

Ein Fluss hat einen Zufluss und einen Abfluss. ALLES KLAR? Du musst ein "Fluss-Christ" sein, kein "Staudamm-Christ". Das ist unser Problem. Wir haben zu viele "Staudamm-Christen". Du kannst herausfinden, wer in deiner Gruppe religiös ist, wenn du das sagst.

Was du aufnimmst, musst du auch wieder abgeben. Wenn du ständig etwas aufnimmst und nie etwas abgibst, wirst du stagnieren. Stagnation bedeutet Tod. Du wirst sterben. So einfach ist das.

Das steht zwar nicht unter "Verfügbarkeit", aber ich möchte sie dir geben, damit du sie hast.

Schritt 1. Offenbarung: Erleuchtung über Gottes Willen. Offenbarung bedeutet nicht etwas Besonderes. Es bedeutet, dass du etwas verstehst. Das ist alles, was es bedeutet. Etwas ist dir offenbart worden. Die Heilung ist dir auf eine Art und Weise offenbart worden, die du vorher nicht hattest, glaube ich.

Erleuchtung über Gottes Willen. "Oh, das ist es, was Gott will, dass ich tue" oder "Oh, das ist es, was Gott will, dass ich bin". Das ist Erleuchtung. Jetzt weißt du etwas.

Schritt 2. Überzeugung: Feststellen, wo du bei der Erfüllung von Gottes Willen stehst. Du hast gerade eine Erleuchtung gehabt. Jetzt musst du dich selbst beurteilen und sagen: "Wo stehe ich jetzt in dieser Sache?"

Schritt 3. Handeln: Die Erfüllung von Gottes Willen vollenden. Wie würdest du das tun? Du sagst: "Ich muss tun, was du gerade gelernt hast."

Wenn du diese Schritte machst, wendest du sie auf alles an, was du lernst. Nicht nur auf die Heilung. Du gehst zurück in die Kirche, du gehst überall hin und wendest diese drei Schritte an und dein Leben wird sich verändern.

Verfügbarkeit: Hesekiel 22:30

"Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Hecke bilden und vor mir für das Land eintreten sollte, damit ich es nicht zerstöre; aber ich fand keinen."

Du musst dich entscheiden, diese Person zu sein, die in der Lücke steht.

Das habe ich getan, als meine Tochter starb. Ich wusste nicht einmal, was ich da tat. Ich wusste nicht, dass es biblisch war. Ich wusste nicht, dass ich eine biblische Grundlage hatte. Ich weiß noch, wie ich zu Gott ging und sagte: "Gott, es war kein Mann für mich da, als ich ihn am meisten brauchte. Ich schwöre dir, dass ich eines Tages dieser Mann für jemanden sein werde."

Jetzt konnten wir diese Person für Tausende sein, buchstäblich Tausende. Drei von ihnen waren in genau der gleichen Situation, in der eine Person tot war. Wir waren also diese Person dort. Wir sind noch nicht fertig. Wir sind noch nicht fertig, wir machen weiter.

Hesekiel 3:18

"Wenn ich zu dem Gottlosen sage: 'Du sollst des Todes sterben', und du warnst ihn nicht und sprichst auch nicht, um den Gottlosen von seinem bösen Weg abzubringen, um sein Leben zu retten, so soll derselbe Gottlose in seiner Schuld sterben. Sein Blut aber will ich von deiner Hand fordern."

Sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. Du denkst, dass du vor Gott stehst und dass es nur Blumen und Rosen gibt. Er wird sagen: "Sieh dir das an. Das ist es, was mein Herz bewegt. Stattdessen bekomme ich dich, obwohl ich Tausende mehr mit dir hätte haben können, aber du hast es ihnen nicht gesagt. Du weißt es besser." Du musst es ihnen sagen.

"Sprichst du von Zeugenschaft?" Ja, aber wahrscheinlich nicht so, wie du es dir vorstellst.

Ich gehe nicht auf die Leute zu und sage ihnen: "Jesus liebt dich." Das ist keine große Sache.

Normalerweise gehe ich auf sie zu und sage: "Entschuldigung". Meistens hat es mit etwas Körperlichem zu tun und dann bete ich für sie. Ich sage: "Ich tue das nur, weil Gott dich liebt und mich geschickt hat, um dir das zu sagen. Er liebt dich und will, dass es dir gut geht. In Jesu Namen sei geheilt." Und Gott heilt sie.

Wir sehen in Wal-Mart und anderen Geschäften mehr Instant-Produkte als in Kirchen. Gott muss es tun. Sie wissen nicht, wie sie im Glauben leben sollen. Sie wurden nicht geschult oder gelehrt. Also muss Gott auftauchen, sonst sagen sie: "Der Typ ist ein Spinner." Das kannst du nicht tun. Du musst die Ware haben, die du liefern kannst.

(Es wird die Frage gestellt, wie man auf Menschen zugeht und ihnen dient)

Ich habe alle möglichen Arten von Möglichkeiten. Es ist keine Formel. Ich kann dir 3 oder 4 verschiedene Methoden nennen, und du kannst die für dich passende Methode wählen.

Eine ist, dass du auf eine Person zugehen und einfach anfangen kannst, mit ihr zu reden. Jesus hat dasselbe getan. Finde etwas, das sie sich ansehen. "Oh, das ist ein guter Preis dafür, oder? - - Wie heißt du denn, du kommst mir bekannt vor. - - Kenne ich dich? -- Ich bin Curry Blake."

Wenn sie ein Problem haben, das du sehen kannst, fragst du sie danach. "Was ist mit deinem Bein passiert?"

"Wie fühlt es sich an?" "Bereitet es dir Probleme?" "Weißt du was, das mag sich für dich verrückt anhören, ich weiß, das würde es an deiner Stelle auch, aber es ist einfach eine Tatsache. Ich bete für Menschen und Gott heilt sie. Wenn du mich lässt, werde ich jetzt für dich beten und Gott wird dich heilen."

Meistens stehen sie so unter Schock, dass sie einfach mitmachen. Daran sind sie nicht gewöhnt. Aber du musst schnell handeln. Wenn du ihnen viel Zeit zum Nachdenken lässt, werden sie sich zurückziehen. Sie fangen an zu denken, dass das seltsam ist.

Einmal hat eine Frau vor mir zurückgeschreckt. Das lag daran, dass sie ein verkrüppeltes Bein und einen verkrüppelten Arm hatte und das war wirklich traurig. Es tat mir weh und ich weinte, weil sie sich wegen ihres Problems so aufführte. Sie hatte die Einstellung "Oh, hackt auf dem verkrüppelten Mädchen herum". Ich hatte keine Gelegenheit, für sie zu beten.

Aber ich wusste in dem Moment, in dem ich die Verbindung verlor, dass ich zu lange brauchte, um den Verkauf abzuschließen. Es lag daran, dass ich zu lange brauchte, um den Verkauf abzuschließen. Ich habe zu lange gebraucht.

Du musst ziemlich schnell sein und dich ziemlich gleichmäßig bewegen.

Aber wenn du auf sie zugehst und sagst: "Entschuldigung, ähm, ich, ähm, bete manchmal für, ah, Leute und, ah, weißt du, ah, Gott, ich glaube, ah, wird, ah, dich heilen."

Verschwende nicht deine Zeit. Verschwende nicht ihre Zeit. Du musst auf sie zugehen und mutig sein. Tu so, als wüsstest du, wovon du redest. Niemand mag Leute, die nicht wissen, wovon sie reden.

Du musst also mutig sein und einfach sagen: "Das mag verrückt erscheinen." Sie werden dich sowieso für verrückt halten, also kannst du es ihnen genauso gut sagen. Wenn du ihnen sagst, dass sie dich für verrückt halten werden, dann wissen sie wenigstens, dass wir hier einer Meinung sind. Wir haben etwas gemeinsam.

Sag einfach: "Ich weiß, das klingt verrückt. Ich weiß es, aber es ist einfach eine Tatsache. Ich bete für Menschen und Gott heilt sie. Wenn du mich für dich beten lässt, glaube ich, dass Gott dich jetzt heilen wird."

Wenn du dich vorstellst, strecke deine Hand aus. Die Leute werden dir oft automatisch die Hand schütteln. Wenn du mit dem Händeschütteln fertig bist, dreh dich nicht weg. Halte sie einfach noch einen Moment fest. Halte sie einfach fest und sage: "Ich bete für die Menschen und ich würde gerne für dich beten, wenn du mich lässt."

~~Du wirst überrascht sein. Die Menschen lassen dich für sie beten.~~

Da war eine Frau, die zum ersten Mal in den Wal-Mart ging. Sie war sehr schüchtern und nervös und alles, was ich ihr sagte: "Das brauchst du nicht. "Darf ich für Sie beten?" Die

Frau sah sie an und fing an zu weinen und sagte, dass sie sich gewünscht hatte, dass jemand für sie betet, aber niemand wollte. In

Wal-mart.

Du denkst, die Leute werden sagen: "Nein, lass mich in Ruhe, du Christ." So sind sie nicht. Die Menschen wollen wissen, dass du dich kümmerst.

Was sie nicht wollen, ist, dass du zu ihnen kommst und sagst: "Hast du schon von den Vier Geistigen Gesetzen gehört?" Jeder hat von den Vier Geistigen Gesetzen gehört und niemanden interessiert es. "Deine Sünden haben dich von Christus getrennt. Jesus ist die Brücke. Bitte geh über sie."

Das funktioniert nicht. Dieses Zeug funktioniert nicht.

Was haben sie mit Jesus gemacht? Er versetzte sie in Erstaunen, weil er wie einer sprach, der Autorität hatte.

Du sagst: "Ich weiß nicht, ob es funktionieren wird." Das hat nichts mit dir zu tun, sondern mit ihm. Er will, dass es ihnen gut geht. Geh auf sie zu und tu so, als ob es klappen würde. Geh einfach auf sie zu und nimm ihre Hand: "Hallo, ich bin Curry Blake." Aber du nennst deinen Namen. "Ich bete für die Kranken und Gott heilt sie. Kann ich auch für dich beten? Vielen Dank." Warte nicht einmal auf eine Antwort. Wenn du anfängst zu beten, werden sie dich nicht unterbrechen. Denn jeder hat gelernt: "Unterbrich niemanden beim Beten." Neige deinen Kopf und fange an zu beten. Sie neigen den Kopf, aber sie schauen, ob jemand zuschaut.

Du wirst Leute im Wal-Mart sehen, die sagen: "Denk an mich im Gebet". Sie denken, dass du nach Hause gehst und betest. Nein, du gehst auf sie zu und sagst: "Vater, in Jesu Namen".

"Wenn du aber den Docht warnst und er sich nicht von seiner Bosheit und von seinem bösen Weg abwendet, so wird er in seiner Schuld sterben; du aber hast deine Seele erlöst."

Das hier ist die Bibel. Ich denke mir das nicht aus. Du warnst sie. Wenn sie sich nicht bekehren, sterben sie in Sünde, sie sterben immer noch in Sünde. Aber du hast deine Seele befreit. Du wirst Rechenschaft ablegen können.

"Und wenn ein Gerechter sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht tut".

Und nun hör dir das an. "Wenn er sich aber von seiner Gerechtigkeit abwendet und eine Missetat begeht, und ich lege einen Stein des Anstoßes vor ihn hin, so soll er sterben, weil du ihn nicht gewarnt hast. Er soll in seiner Sünde sterben, und seiner Gerechtigkeit, die er getan hat, soll nicht mehr gedacht werden; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern." Weil du es ihm nicht gesagt hast. "Wenn du aber den Gerechten warnst, dass er nicht sündigt, und er sündigt nicht, so wird er leben, weil er gewarnt ist."

Das sind ganz einfache Dinge. Aber es ist etwas, das nicht mehr gepredigt wird.

Die erste Verfügbarkeit. Schauen wir uns Sprüche 3:27 an

"Verweigere denen, denen es zusteht, nicht das Gute. Wenn es in der Macht deiner Hand liegt, es zu tun."

Das gefällt mir. Das ist ein Befehl von Gott. "Gott, du hast gesagt, dass du es nicht zurückhalten sollst. Du hast gesagt, dass ich den Heiligen Geist habe und dass ich Kraft empfangen habe. Du hast gesagt, ich soll den Kranken die Hände auflegen. Halte sie nicht zurück, wem sie gebührt."

Wem steht es zu? Für wen ist er gestorben? Für wen auch immer er gestorben ist, dem gebührt es.

Es wird immer einfacher, nicht wahr? Ich mag es, Leute in die Ecke zu drängen, denn das ist es, was ich tun muss. Ich musste mich selbst in eine Ecke drängen, wo ich entweder gehorchen oder ungehorsam sein musste. So ähnlich mache ich es auch mit dir.

Nun, Jakobus 4:17

"Darum: Wer weiß, dass er Gutes tut, und tut es nicht, für den ist es Sünde."

~~Das ist kein Irrtum. Es ist eine Sünde, wenn du weißt, dass du Gutes tun sollst.~~

Die erste ist die Verfügbarkeit. Das ist das "A".

Nummer 2: Bold Believing. Das ist nur der erste Teil von Bold. Der zweite Teil ist mutig sein.

Mutiger Glaube - Sprüche 28:1

"Die Gottlosen fliehen, wenn niemand sie verfolgt, aber die Gerechten sind kühn wie ein Löwe."

Das ist eine gute Schrift, die man haben sollte. Du zitierst sie. Ich habe sie jahrelang zitiert. "Die Gerechten sind mutig wie ein Löwe." bin der Gerechte des Herrn, ich bin mutig wie ein Löwe.

Hat das geholfen? Ich weiß es nicht. Ich weiß, dass ich rausgehe und mit Leuten rede und ihnen die Hand reiche. Ich weiß nicht, ob es an der Schrift liegt oder daran, dass ich mir selbst einen Tritt verpasse, um hinauszugehen und etwas zu tun. Es funktioniert so oder so.

I Johannes 4:18

"In der Liebe ist keine Furcht, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat Qualen. Wer sich fürchtet, ist nicht vollkommen in der Liebe."

Aber die Bibel sagt, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unser Herz ausgegossen wurde. Du hast also die Liebe Gottes in dein Herz ausgegossen. Diese Liebe wird die Angst vertreiben. Aber du musst in die von der Liebe geschaffene Lücke vordringen, sonst kommt die Angst zurück.

I. Johannes 4:17

"Darin wird unsere Liebe vollkommen, damit wir am Tag des Gerichts mutig sind; denn wie er ist, so sind wir in dieser Welt."

Am Tag des Jüngsten Gerichts brauchst du Kühnheit. Wie wirst du mutig sein? Wenn du weißt, dass du deine Arbeit getan hast! Wenn du weißt, dass du deine Arbeit getan hast, hast du am Tag des Gerichts kein Problem.

Menschen, die Angst vor Prüfungen haben, sind Menschen, die nicht gelernt haben. Wenn du hörst, dass es eine Prüfung geben wird, sagst du: "Gott sei Dank. Das ist meine Chance, zu glänzen."

Am Tag des Jüngsten Gerichts kannst du dasselbe tun. Du kannst dich vor Gott stellen und sagen: "Mach schon. Zeit für meine Belohnung, ich habe hart gearbeitet." Daran ist nichts auszusetzen, solange du Gott dienst.

Wenn du da reingehst und sagst: "Gott sei Dank, gib mir, was mir zusteht." Du wirst bekommen, was du bekommst. Du willst nicht, was du bekommst. Nicht mit dieser Einstellung.

Wie sollen wir das also sehen?

Nummer 1: Offenbarung: Es ist Gottes Wille, dass wir mutig sind. Was bedeutet "mutig"? Es bedeutet, "offen über die Dinge Gottes zu sprechen". Das ist alles, was Kühnheit bedeutet. Kühnheit bedeutet, dass du frei bist zu sprechen. Mit anderen Worten: Du sprichst die Dinge frei aus.

Die Leute sagen, dass sie nicht mutig sind. Das liegt daran, dass du kein Vertrauen in die Tatsache hast, dass du weißt, was du weißt. Wenn du etwas weißt, bist du selbstbewusst. Bei allem, was du weißt, bist du zuversichtlich.

Deshalb bin ich von dem, was ich unterrichte, überzeugt. Ich weiß, wovon ich spreche. Ich stelle keine Vermutungen über irgendetwas an. Ich unterrichte. Ich weiß, wovon ich spreche.

Wenn es einen Bereich gibt, in dem ich mir nicht sicher bin, sage ich es dir. Ich sage dir, dass das meine Meinung ist, oder dass ich das denke, oder dass ich mir das gerade ansehe. Aber die Dinge, die ich dir beibringe, weiß ich.

"Hast du keine Angst, dass jemand aufsteht und sagt: "Du zitierst eine Bibelstelle falsch oder du zitierst eine Bibelstelle falsch, sie ist aus dem Zusammenhang gerissen." Nein. Darüber mache ich mir keine Sorgen. Deshalb sage ich ganz offen: "Wenn jemand

sieht, dass ich etwas falsch mache, soll er es mir sagen." Bis heute ist noch nie jemand zu mir gekommen und hat gesagt: "Bruder, du hast das aus dem Zusammenhang gerissen oder du liegst falsch." Das ist noch nie passiert. Damit will ich nicht sagen, dass es nie passieren wird. Ich bete, dass es nicht passiert. Ich bete dafür, dass Gott mich auf dem rechten Weg hält, dass ich richtig liege, dass ich genau bin.

Aber ich mache mir keine Sorgen darüber. Wenn es passieren würde, würde ich nicht aufhören, den Leuten zu sagen, dass sie kommen und es mir erzählen sollen. Ich würde es wissen wollen. Aber ich bin zuversichtlich.

Es gibt eine Menge Dinge, von denen ich nichts weiß. Mit Prophezeiungen beschäftige ich mich gar nicht erst. Ich habe andere Leute, mit denen ich darüber rede. Wenn ich etwas über Prophetie wissen will, kümmere ich mich nicht darum. Ich kümmere mich um die Macht Gottes, um Heilung, um die Dinge, die ich kenne, und das ist es, was ich lehre. Nur ein Narr würde sich hinstellen und über Dinge lehren, die er nicht kennt. Alles, was du tun wirst, ist, die Leute zu verwirren, und das ist nicht meine Aufgabe. Ich soll dich heilen, nicht kaputt machen.

Also bleibe ich in meinem Gebiet. Ich gehe nicht in Bereiche, zu denen ich nicht berufen bin. Ich bin nicht nur zum Heilen berufen. Ich bin dazu berufen, Christen zum neutestamentlichen Christentum zurückzubringen. Aber um das zu tun, müssen wir erst einmal gesund werden. Bevor du die Welt heilen kannst, musst du erst einmal gesund werden. Deshalb versuche ich, dich zuerst dahin zu bringen, und das ist der Bereich, in den Gott uns gerade führt.

Es gibt auch Bereiche des apostolischen Dienstes, in die wir uns begeben, in die Gott uns berufen hat, um die Lehre festzulegen und die Dinge in Ordnung zu bringen, die wir tun. Das tue ich hier nicht, denn dafür bin ich nicht hier.

Aber wenn du zu Hause in meiner Stammgruppe wärst, würden wir genau das tun. Wir würden eine Lehre aufstellen und sagen, dass die Bibel dies auch in anderen Bereichen als nur der Heilung sagt. Du bist in diesen Bereichen nicht meine Autorität. Nur auf dem Gebiet der Heilung hier.

Paulus sagte, dass er nicht für alle ein Apostel sei, aber für diese Gruppe schon. Das ist das Gleiche. Egal, zu welchem Dienst du berufen bist, du bist es vielleicht nicht für jeden, aber es gibt Gruppen, für die du es bist. Indiesem Bereich des Heilens bin ich für dich etwas Besonderes. Aber in anderen Bereichen bin ich es nicht. Ich versuche nicht, demjenigen die Autorität zu nehmen, der in deinem Leben die Autorität über diesen Bereich hat. Deshalb kann ich gut mit Ministerien und so weiter zusammenarbeiten, weil ich weiß, wo ich stehe und mich nicht in Bereiche einmische, zu denen ich nicht berufen bin.

Nummer 2 oder eigentlich B. Anwendung war A. B ist Überzeugung. Vergiss nicht, dass du die schon hast.

Die Überzeugung sollte bestimmen, wo du bei der Erfüllung von Gottes Willen stehst. Die Anwendung: Bist du so mutig, wie Gott es für dich vorgesehen hat? Die meisten Menschen würden sagen: "Nein". Aber du kannst das erreichen.

"C" ist Aktion. Die Erfüllung von Gottes Willen. Die Anwendung ist diese: Finde Wege oder Situationen, um mutig zu sein. Irgendwo musst du ja anfangen.

Strebe danach, mutiger zu glauben.

Schließlich C. Wir haben also

- A. Verfügbarkeit
- B. Mutiger Glaube, mutiges Handeln
- C. Barmherzigkeit

Ohne C kannst du zwar Menschen heilen, aber die Leute werden dich nicht mögen. Sie werden dich nicht mögen, während du es tust. Denn du wirst gemein sein. Du kannst nicht gemein sein, um Menschen zu heilen. Es wird nicht so lange funktionieren. Es wird eine Zeit lang funktionieren.

Mitgefühl macht alles möglich, denn dann bist du dem Herzen Gottes am nächsten.

Matthäus 9:36

~~"Denn als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie wurden ohnmächtig und zerstreuten sich wie Schafe, die keinen Hirten haben."~~

Warum waren sie Schafe, die keinen Hirten hatten? Überall in Israel gab es Synagogen.

Aber er sah sie als Schafe, die verstreut waren. Warum? Weil der damalige Hirte Israels die Schafe nicht weidete.

Ich kann dir sagen, dass Schafe nicht auf ein anderes Feld gehen, um zu fressen, wenn sie zu Hause gefüttert werden. Ich habe nie

Ich mache mir keine Sorgen, dass ich Menschen oder Dinge verliere. Ich denke, wenn ich sie nicht füttere, müssen sie woanders hingehen. Ich Sorge mich mehr um die Menschen als um meine Gruppe. Du weißt schon, meine Organisation oder so.

Also füttere ich weiter und wenn du irgendwo anders Futter brauchst, gehst du dorthin. So funktioniert das. Ich mache mir darüber keine Sorgen.

Die Hirten Israels hätten ihre Schafe weiden sollen, dann hätten sie sich keine Sorgen machen müssen, dass dieser Prophet auftaucht und die Scharen hinter ihm her sind. Aber sie taten es nicht. Sie wurden nicht geheilt. Sie wurden nicht gefüttert. Also machten sie sich auf die Suche nach jemandem, der es tun würde.

"Da sprach er zu seinen Jüngern: 'Die Ernte ist wahrlich reichlich, aber der Arbeiter sind wenige.'" Das tat er, nachdem er sie auf den Feldern gesehen hatte.

"So bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende. Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, sie auszutreiben und alle Arten von Krankheiten und Seuchen zu heilen.

Menschen, die sagen: "Nun, ich habe die Gabe der Heilung für diese bestimmte Krankheit. Das ist nicht der Weg Gottes. Das wäre töricht. Jemand kommt zu dir und sagt, dass er eine bestimmte Krankheit hat. "Oh, das tut mir leid. Da musst du zu Bruder So und So gehen, um Hilfe zu bekommen."

Nein, die Bibel sagt, dass du die Bedürfnisse eines jeden erfüllen sollst. Gib jedem Menschen, der dich darum bittet. Es liegt an dir, die Kraft Gottes zu ergreifen, um alles zu besiegen.

Matthäus 14:14

"Und Jesus ging hinaus, sah eine große Volksmenge und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken."

Er war von Mitleid ergriffen. Es heißt nicht, dass er ihre Kranken heilte, weil es die Zeit dafür war, sondern dass Gott ihn führte. Glaubst du, dass Gott alle Menschen in dieser Gruppe zusammengebracht hat und sie alle zufällig Menschen waren, die Gott an diesem Tag heilen wollte? Es war einfach zufällig an diesem Tag? Das ist lächerlich. Du glaubst das nicht wirklich. Das ist nur die Ausrede, die du benutzt, wenn Menschen nicht geheilt werden.

"Nun, es ist nicht deine Zeit." "Dann warte einfach. In Gottes Zeitplan."

Wenn es nach Gottes Zeitplan gegangen wäre, wären sie schon vor 2000 Jahren geheilt worden. Dann hätten sie es schon auf Anhieb bekommen.

Wir richten uns nicht nach Gottes Zeitplan, sondern nach unserem Zeitplan. Das ist das Problem. Wenn du dich auf Gottes Zeitplan einstellst, kannst du alle Menschen sofort heilen lassen. Denn Gott will, dass es allen gut geht.

Matthäus 15:32

"Da rief Jesus die Jünger zu sich und sagte: "Ich habe Mitleid mit den vielen Menschen, weil sie jetzt drei Tage bei mir sind und nichts zu essen haben; und ich will sie nicht fastend wegschicken, damit sie nicht auf dem Weg verschmachten."

Er hat sogar an ihre Bedürfnisse nach Nahrung gedacht.

Du kannst bei Strong's Compassion nachschlagen und sie aufschreiben. Das ist alles, was das ist. Mitgefühl ist also lebenswichtig.

Und noch etwas.

Was bedeutet Barmherzigkeit?

~~Zunächst einmal: Die~~

Offenbarung.

Erleuchtung über Mitgefühl.

Die Anwendung lautet: Gottes Wille muss sein, dass ich Mitleid mit den Menschen habe, wie mein Herr es tat. Mitleid führte und führt immer zu einer Handlung, um ihre Situation zu ändern.

Wenn du dich vom Mitgefühl leiten lässt, wirst du vom Heiligen Geist geleitet. Wenn du vom Heiligen Geist geleitet werden willst, lass dich vom Mitgefühl leiten.

Es heißt, dass Jesus von Mitleid bewegt wurde. "Ich dachte, er wurde vom Heiligen Geist geleitet." Das wurde er und Mitgefühl ist der Heilige Geist. Er ist es. Der Geist der Liebe, der Geist der Gnade, der Geist der Barmherzigkeit. Von dort kommt das Mitgefühl.

Du wartest also auf etwas Besonderes. Tu das nicht. Pass auf, hab Mitleid mit den Menschen und mach es einfach.

Wie kannst du mehr Mitgefühl bekommen? Du kannst es erwecken.

Die zweite ist die Überzeugung. Festzustellen, wo du bei der Erfüllung von Gottes Willen stehst. Wie oft überkommt mich das Mitleid, wenn ich jemandem helfen will, sein Problem zu lösen. Du musst herausfinden, wo du dich befindest.

Die Erfüllung von Gottes Willen vollenden.

Ich muss heute anfangen, die Menschen mit Gottes Augen zu sehen und sie so zu behandeln, wie er sie behandeln würde. Das ist alles, was Glaube ausmacht. Die Menschen so zu sehen, wie Gott sie sieht, und sie dann auch so zu behandeln.

Mitgefühl ist die Salbung, der Wunsch, eine Person zu bewegen und ihr zu helfen. Bewegung ist der Ausdruck von Mitgefühl. Heute werde ich mich von Mitgefühl bewegen lassen und handeln. Du bist nicht von Mitgefühl bewegt, bis du handelst.

Barmherzigkeit ist Liebe in Aktion. Das ist

alles, was es ist. Wie du mehr Mitgefühl

bekommst.

Ein Beispiel: Du kannst dir die Geschichte der Person anhören. Oft kommt man in eine Situation und sie ist trocken und steril. Ich spreche mit der Person, vor allem wenn es sich um ein Elternteil handelt, und frage sie: "Was bedeutet das für dich? Erzähl mir davon." "Und warum willst du das wissen?" In diesem Moment bin ich nicht gerade von Mitgefühl überwältigt. Vielleicht bin ich gerade aus dem Flugzeug gestiegen, ich bin müde, ich habe Hunger, was auch immer. Ich brauche das Erbarmen Gottes. Du musst es wecken. Es kommt nicht einfach über dich. Ich rühre es an.

Man muss schon ziemlich kaltherzig sein, um einige dieser Geschichten zu hören und nicht von Mitgefühl überwältigt zu werden. Das kommt vor. Also sage ich ihnen: "Erzähle mir davon. Wie wirkt es auf dich?"

"Wegen der Schmerzen habe ich ein Neugeborenes und kann mein Baby nicht halten. Ich kann es schon seit zwei Wochen nicht mehr halten. Wegen der Schmerzen kann ich es nur noch anfassen." Wenn du das hörst, dann rührt dich das.

Du sagst: "Was ist daran so schlimm?" Du bist kaltherzig.

Wenn du jemals ein neugeborenes Baby im Arm gehalten hast, dann siehst du, dass jeder Tag, den du verpasst, ein Tag ist, den du nicht zurückbekommst. Wenn du dir das ansiehst und an die Person denkst, die das Baby nicht halten kann, musst du dir klar machen: "Wie würde es dir gehen?" Du würdest das Baby nehmen und es halten wollen. Du würdest sagen wollen, dass ich das Kind im Arm gehalten habe, als es geboren wurde.

Ende der Studie #6

Lasst uns beten. Vater, wir danken dir einfach. Herr, wir erheben deinen Namen, den Namen deines Sohnes. Vater, wir danken dir für alles, was dieser Name mit sich bringt und was er uns gegeben hat. Herr, wir bitten dich nur darum, dass wir unserer Berufung gerecht werden. Vater, ich bitte dich jetzt, dass die Worte, die wir sagen, deine Worte sind, nur deine Worte und nichts als deine Worte.

Vater, wir schätzen dich. Herr, wir wollen nur genau sein. Herr, wir wollen uns nicht zurückhalten, wir wollen uns nicht zurückziehen. Wir wollen in dir vorankommen. Wir wollen alles, was du für uns willst. Nicht mehr und nicht weniger. Herr, wir bitten um genaue geistliche Einsicht. Und Herr, wir bitten dich, dass dein Geist das gesprochene Wort mit Zeichen, Wundern und Heilungen bestätigt. Herr, dass du uns auch weiterhin segnen wirst.

Vater, wir wollen dir einfach nur danken. Vater, ich bitte dich, dass meine Worte sehr klar und verständlich sind, dass es keine Missverständnisse gibt, keine vorgefassten Meinungen, die sie auseinanderreißen oder so etwas. Sondern dass Herr, was ich sage, genau das ist, was du von mir willst, und dass ich es genau so sage, dass es jedes Herz jeder Person hier erreicht. In Jesu Namen danken wir dir dafür. Amen.

Mir geht es nicht nur darum, Menschen zu heilen. So gut das auch ist, so sehr ich Gott auch dafür schätze, das ist nicht nur mein Auftrag von Gott. Meine Aufgabe ist es, dich auszubilden und dich für deine Aufgabe zu rüsten. Hier geht es nicht um eine Ein-Mann-Show oder darum, dass jemand etwas tut oder die Person ist, die alles macht. Das ist nicht meine Absicht. Was mich am meisten freuen wird, ist, wenn ich nach meiner Abreise Zeugnisse von euch höre, wie ihr zu Wal-Mart und anderen Orten gegangen seid, wie ihr Menschen die Hände aufgelegt habt und wie ihr Ergebnisse gesehen habt. Das ist es, was mich glücklich machen wird. Ich will nicht, dass jemand sagt: "Ich bin in Indiana. Kannst du bitte kommen und mich gesund machen?"

Ich möchte in der Lage sein zu sagen: "Ich muss nicht kommen. Ich kann dir eine Telefonnummer geben", und es wird in deiner Stadt mit deinen Leuten sein. Dann werden die Menschen tatsächlich glauben, dass Gott das tut. Dann werden sie wirklich Gott darin sehen, mehr als nur einen Mann. **Solange du auf einen Mann schaust oder denkst, dass es dieser Mann oder eine besondere Salbung ist - so sagen die Leute, dass es eine besondere Salbung auf ihm ist - was nützt es dann?** Jeder müsste nach Tulsa ziehen, um für sich beten zu lassen. Aber dann würde die Welt nicht sehen, wie Gott am Werk ist. Du musst also in der Lage sein, die Menschen dort zu berühren, wo du bist. **Je mehr Menschen das tun, desto unwahrscheinlicher ist es, dass die Menschen es als etwas Besonderes ansehen, das nur auf einer Person lastet.**

Das ist die größte Sache, gegen die ich kämpfe. Jeder denkt, dass du etwas Besonderes bist, wenn du etwas tust, oder dass du etwas Besonderes bist. Je mehr Leute ich dazu bringe, es zu tun, desto schneller verschwindet dieser Unsinn. Normalerweise ist das alles nur eine Ausrede für den Durchschnittsmenschen, nichts zu tun. Das ist es, was ich zu tun versuche. Ich versuche, dir die Ausreden zu nehmen und dich in einen Bereich zu bringen, in dem du Verantwortung trägst.

Abgesehen davon gibt es ein paar Dinge, die ich für unerlässlich halte, damit dies in deinem Leben funktioniert. Eines davon ist, dass **du mit Gott verbunden bist. Es geht nicht darum, dass Gott da draußen ist und du hier bist und versuchst, irgendwie die Hand auszustrecken und durch den Schleier im Geist zu greifen, durch den du deinen Arm in der geistlichen Wundertüte streckst.** Du schnappst dir etwas und ziehst es heraus und sagst: "Oh, schau mal, was ich habe. Ich habe etwas."

Das ist nicht die Absicht Gottes. Seine Absicht ist, dass du genau weißt, was du tust. Jesus war nie vage. Er hat nicht geraten. Er stolperte nicht herum. Er wusste, wohin er ging, er wusste, was er tat. Für ihn war alles ganz klar und deutlich. So sollte es auch für dich sein.

Gott erwartet von dir nicht, dass du anders und mit weniger Hilfsmitteln arbeitest, als Jesus es tat. Jesus sagte: "Die Werke, die ich tue, werdet auch ihr tun, und ihr werdet noch größere tun. Meistens würde ich sagen, dass wir uns mit denselben Werken begnügen würden. Von den größeren Werken sind wir noch weit entfernt.

Nun, ich kann dir sagen, dass wir schon einige größere Werke gesehen haben. Du fragst: "Wie kommt das?" Das hört sich vielleicht komisch an, aber ihr konntet das bisher nicht. ~~Das muss in den letzten Tagen geschehen sein.~~

Wir haben einen Anruf von Leuten aus dem Krankenhaus bekommen, die bereits die Familie wegen des Todes einer Person angerufen hatten. Sie rufen mich auf meinem

Handy an und sagen: "Kannst du für Schwester So-und-So beten?" Sie haben die Familie schon angerufen

und sie warten nur darauf, dass sie stirbt.

Ich würde sagen: "Ist sie wach?" In diesem Fall war sie es nicht. Ich sagte: "Dann nimm dein kleines Handy, geh zu ihr rüber und lege dein Handy auf ihren Bauch." Sie sagten, sie würden es tun. Sie legten das Handy auf ihren Bauch und ich fing an, mit ihr zu reden. Ich fing an, in Jesu Namen zu befehlen, dass dieses Ding sie verlässt und sie geheilt wird.

Als ich fertig war, nahmen sie den Hörer ab und ich sprach noch ein paar Minuten mit ihnen. Ich sagte ihnen, sie sollen mich zurückrufen. Sie sollten mich über jede Veränderung informieren. Es dauerte keine 24 Stunden, da war sie wach, sprach, trank und aß (sie begannen, ihr Flüssigkeit zu geben). So ist Gott, Amen.

Aber das konntest du früher nicht tun. Jesus hat das nicht getan. Jetzt heilte er aus der Ferne. Aber er heilte nicht auf diese Art von Entfernung. Wir haben über das ganze Land gesprochen. Das wäre ein "größeres Werk".

Wir können nichts Größeres tun als das, was Jesus tun könnte, wenn er in diesem Sinne hier wäre. Aber wir sind in der Lage, größere Dinge zu tun, als er es getan hat. So können wir größere Dinge tun.

Ich sage dir noch etwas: Ich warte auf Folgendes. Ich will sehen, wie das mit einer toten Person passiert. Ich möchte, dass sie das Telefon an eine tote Person halten. Kannst du dir das bei einer Beerdigung vorstellen? All die Leute sitzen da und weinen, und du legst das Telefon in den Sarg und plötzlich sitzt die Person mit dem Telefon auf.

Ich weiß, das klingt verrückt, aber nicht verrückter, als wenn du einem kranken Menschen die Hände auflegen kannst und er gesund wird. Für einen nicht-spirituellen Menschen klingt das verrückt.

Du wirst kein größeres Werk vollbringen, wenn du es nicht zuerst sehen kannst, wenn du es dir nicht vorstellen kannst. Wenn du es dir nicht vorstellen kannst, wirst du es auch nicht tun. Du bist begrenzt. Du musst deinen Horizont erweitern, im Sinne dessen, was Gott gesagt hat, dass du tun kannst. Fang einfach an, dich auszustrecken.

Wir werden uns also diese Lektion ansehen, die den Titel "Söhne Gottes handeln wie Söhne Gottes" trägt.

Unser Problem ist, dass wir zwar Söhne Gottes sind, uns aber nicht so verhalten haben. Ich werde dir die wichtigsten Punkte nennen und dir die Bibelstellen zeigen, damit du sie nachschlagen kannst.

Epheser 4: 11 "Und er gab einigen Apostel und einigen Propheten und einigen Evangelisten und einigen Hirten und Lehrern."

Eine Sache, die den Menschen klar sein muss, ist, dass es sich um Ämter handelt. Wir haben ein Amt, das wir den Präsidenten nennen. Wir haben ein Amt, das wir Vizepräsident/in nennen. Sollte der Präsident aus irgendeinem Grund sein Amt aufgeben müssen, bleibt dieses Amt bestehen. Es ist nur unbesetzt. Gott hat dem Leib die Ämter der Apostel gegeben. Das Amt des Propheten. Das Amt des Evangelisten, des Pastors und des Lehrers. Ob jemand diese Ämter nun ausfüllt oder nicht, die Ämter bleiben bestehen.

Einer der Gründe dafür, dass wir Probleme hatten, die Tatsache zu akzeptieren, dass es auch heute noch Apostel und Propheten gibt, und wir beginnen, diese Tatsache ein wenig zurückzuerobern, ist, dass es keine qualifizierten Leute gab, die diese Ämter ausfüllen konnten. Sie blieben also unbesetzt. Am Ende haben wir dann Leute, die diese Ämter beanspruchen, die offensichtlich nicht qualifiziert sind.

In der Offenbarung spricht Jesus zu der Gemeinde und sagt: "Ich habe gesehen, wie ihr diese falschen Apostel, die sich Apostel nannten, geprüft und als Lügner befunden habt. Ihr habt sie auf die Probe gestellt. Ihr habt sie geprüft." In der Gemeinde, zu der er spricht, wird es also Leute geben, die sich als Apostel ausgeben, aber falsche Apostel sind.

Es gibt also bestimmte Dinge, die mit einem apostolischen Dienst, mit einem prophetischen Dienst einhergehen müssen. Es gibt bestimmte Qualifikationen, die du erfüllen musst.

~~Nun gibt es verschiedene Kategorien von Aposteln. Ich werde keine große Lehre über Apostel halten. Ich will dich nur informieren, denn es ist eine Art Bewegung im Gange, und ich denke, dass du in einigen Dingen auf dem Boden der Tatsachen stehen musst, damit du nicht ins Schwanken gerätst.~~

Es gibt eine Ebene von Aposteln, die Apostel des Landes - die ersten Zwölf. Diese Zwölf können niemals ersetzt werden. Sie haben einen Platz im Himmel. Sie sind festgelegt. Es gibt keine weiteren Apostel wie "sie".

Dann gab es noch andere, die Apostel genannt wurden. Ich glaube, dass es im Neuen Testament 21 Personen gibt, die als Apostel bezeichnet werden. Was die Theologie vieler Menschen durcheinanderbringt, ist, dass eine von ihnen eine Frau ist. Die Leute denken, dass nur Männer Apostel sein können. Das stimmt nicht, wenn man bedenkt, wen sie als Apostel bezeichnet haben. Gott ist also ein Arbeitgeber der Chancengleichheit.

Das Wichtigste sind die Qualifikationen, die du erfüllen musst, um das zu tun. Paulus hat seine Qualifikationen in 1. Korinther 11 aufgelistet. Er sagte: "Ich habe mich in Bedrängnissen, in Schiffbrüchen und dergleichen bewährt."

Er sagte: "In der Kraft Gottes" und er sagte: "In Zeichen und Wundern". Er sagte, dass er das Evangelium vollständig mit Zeichen und Wundern gepredigt hat. Wenn du keine Zeichen und Wunder tust, verkündest du das Evangelium nicht vollständig. So einfach ist das.

Das sind die Voraussetzungen für einen Apostel. Es müssen aber auch Zeichen und Wunder folgen.

Dabei schauen wir uns diesen Aspekt an und sagen: "Zeichen, Wunder, ooh, ahh". Du kennst Feuerwerke. Das ist nicht das Wichtigste, die wichtigste Voraussetzung für das Amt eines Apostels. Der Dienst eines Apostels ist vor allem durch zwei Dinge gekennzeichnet. - Verfolgung und Entbehrungen.

Jeder will jetzt ein Apostel sein. Jeder will mit einem kleinen Schildchen herumlaufen, auf dem steht: "Ich bin Apostel So-und-so." "Ich bin Prophet So-und-so."

Das Amt des Apostels und Propheten ist mit Verfolgung und Härte verbunden. Wenn die Menschen das wissen, werden sie vielleicht nicht so schnell nach diesem Titel greifen und denken, dass er dreiteilige Anzüge, Büros und Menschen bedeutet, die sich vor dir verbeugen, wenn du reinkommst. In Wirklichkeit willst du kein Apostel, sondern ein Papst sein. Das ist es, was du versuchst zu sein. Du versuchst, diese kleine Gruppe unter dich zu bringen, damit du herumlaufen und wichtig sein kannst.

Du bist im Reich Gottes wichtig, weil du so vielen Menschen hilfst. Es geht darum, wie vielen Menschen du dienst. Das ist es, was den Unterschied ausmacht. Es geht nicht darum, wie viele Leute dich auf ihre Schultern heben und dir auf die Schulter klopfen. Aber es geht darum, wie vielen Menschen du dienst. Viele von ihnen werden nicht einmal deinen Namen kennen.

Einige der größten Apostel, von denen Amerika nichts weiß. Sie sind in Indien, Afrika und Südamerika unterwegs.

1997 ging ich nach Afrika und ordinierte 70 junge Männer. Vier von ihnen starben, weil sie sich weigerten, das Gebiet zu verlassen, als die Rebellen kamen und anfangen, alle zu töten. Sie weigerten sich, zu gehen. Sie gaben ihr Leben für das Evangelium.

Dieser junge Mann in Afrika bekam ein Buch mit biblischen Lehren in die Hand. Einfache biblische Lehren, nur die Grundlagen. Nichts Ausgefallenes. Wir gingen dorthin und ordinierten sie und dieser junge Mann war damals 15 Jahre alt und wollte eines der Handbücher haben. Ich hatte nur 50 davon und wir hatten 70 Leute ordiniert. Also mussten sie schon teilen. Dieser Mann kam aus Tansania und wollte eines der Handbücher haben. Also sagte einer der Brüder, er könne eins haben und würde es mit jemand anderem teilen.

Dieser junge Mann kam zu den Treffen und saß dort 3 oder 4 Tage. Wir legten ihm die Hände auf. Dort geschahen einige Dinge, die wirklich klasse waren. Dann ging er zurück nach Tansania und innerhalb von 6 bis 8 Wochen bekamen wir Berichte, dass dieser junge Mann bereits 50 Menschen von den Toten erweckt hatte. 6 Wochen!

Hier drüben hast du diese Möglichkeit nicht. Es gibt nicht so viele tote Menschen um dich herum. Wenn sie sterben, werden sie schnell abtransportiert und von den Menschen weggebracht. ~~Dort drüben ist der Tod ein bisschen zugänglicher.~~

Als ich sie nach ihrem Glauben fragte, sagten sie mir, dass sie Lichtjahre davon entfernt sind.

vor uns. Ich habe ihnen gesagt, dass sie mich hier nicht brauchen. Ich muss dich zurück nach Amerika bringen. Ich sagte ihnen, dass ich sie nicht ruinieren wolle.

Ich fragte diesen einen Bruder: "Wie bekommst du so schnell einen so starken Glauben aus deinen Leuten?"

Er sagte: "Bruder, hier haben wir nicht an jeder Ecke ein Krankenhaus. Hier glauben wir an Gott oder wir sterben. So einfach ist das."

Sie haben das Oberhaupt der Mormonenkirche gefragt, wie sie es schaffen, dass 80 bis 85 % ihrer jungen Leute zwei Jahre lang auf Missionsreisen dienen. Er sagte, dass sie es erwarten. Wir erwarten von ihnen, dass sie dienen. Das geben wir ihnen mit auf den Weg, wenn sie aufwachsen.

Wir erwarten nichts. Wir haben das Evangelium so weit verbilligt, dass du nur noch die Karte unterschreiben musst, nur noch dieses Wort sagen musst. Sag dieses Wort und wenn du aus der Tür gehst, werden wir dich mit Wasser besprengen und du kannst alles auf einmal erledigen. Keine Kosten, kein Preis, nichts.

Wenn du früher, ich spreche von der frühen Kirche, Christus als deinen Herrn nanntest, bedeutete das, dass du kein römischer Bürger mehr sein durftest. Das Wort "Herr" war nur für eine Person reserviert: Cäsar. Es gab Wachen, die die Namen von Menschen aufnahmen, die ihr Leben Christus übergaben. In dem Moment, in dem sie ihr Leben Christus übergaben, beschlagnahmten sie alle ihre Güter. Sie würden in diesem Moment alles verlieren. Wenn sie also der Kirche beitraten, bedeutete das nicht nur, dass sie einen Gang hinuntergingen und es sie nichts kostete. Es kostete sie alles.

Verfolgung hilft der Kirche immer. Was glaubst du, warum es der chinesischen Kirche so gut geht? Weil sie verfolgt wird. Deshalb ist auch die amerikanische Kirche fett und faul. Ich schlafe die meiste Zeit. Ich bete nicht für Verfolgung.

Denke darüber nach. Verfolgung kommt um des Wortes willen. Hat Jesus das nicht gesagt? Wenn du also nicht verfolgt wirst, rate mal was? Kein Wort! So einfach ist das. Du lebst nicht in einem Wort. Vielleicht solltest du sogar hinterfragen, was du manchmal hörst. Es sollte eine Verfolgung mit sich bringen. Du musst nicht daran glauben, denn sie wird kommen. Sie kommt von ganz allein.

Ein Apostel ist nicht jemand, der in einem Luxusleben lebt, mit den Fingern schnippt und dem alles gegeben wird. Es ist eine Person, die alles tut, was nötig ist, um die Arbeit zu erledigen. Unabhängig davon, ob die Menschen ihm helfen oder nicht, wird er die Arbeit erledigen. Und warum?

Weil Gott ihm einen Auftrag gibt, es zu tun. Es muss getan werden.

Gott sagt nicht: "Hier, tu es und ich kümmere mich um alles". Gott sagt ihm: "Erledige es und ich komme zurück, um nach dir zu sehen."

Das ist die Mentalität, mit der ein apostolischer Dienst arbeitet. Wenn du jemanden siehst, der getrieben ist und du denkst, dass er unhöflich ist, dass er gemein ist, dass er nicht viel Zeit hat, dann ist das der Grund. Apostel sind oft nicht menschenorientiert. Oftmals sind sie zielorientiert. Erledige das. Dabei vergessen sie, dass ihr Ziel die Menschen sind.

Wenn du den Spagat zwischen deinem Ziel, Menschen zu erreichen, und deinem Ziel, das Reich Gottes zu verbreiten, schaffst, dann kann Gott dich gebrauchen. Wir haben noch nicht viele solcher Dienste gesehen. Aber du musst aufpassen, denn sie werden kommen. Gott reinigt die Kirche.

Warum hat er einige Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer gegeben?

"Zur Vervollkommnung der Heiligen, zum Werk des Dienstes, zur Auferbauung des Leibes Christi."

Wie lange werden wir noch Apostel, Propheten, Evangelisten und die fünffachen Ämter haben?

"Bis wir alle kommen in der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu einem vollkommenen Menschen, zum Maß der Fülle des Christus."

Haben wir das erreicht? Nein! Dann haben wir immer noch Apostel, nicht wahr? Hat er das nicht gesagt?

Viele Leute sagen, dass es nach den Zwölfen keine Apostel mehr gab. Oder zumindest nach Neu

Zeiten des Testaments. Du musst dich auch daran erinnern, dass es im Epheserbrief direkt davor heißt, dass er bei seiner Himmelfahrt den Menschen Gaben gegeben hat. Dann heißt es, dass er einigen Aposteln Gaben gab. Als er die Apostel gab, ist er aufgestiegen. Das war nicht, als er auf der Erde wandelte. Das war danach. Von diesem Zeitpunkt an gab er also die Apostel. Das beweist, dass es immer noch Apostel gibt. Zumindest nach seiner Himmelfahrt.

Wenn sie dann sagen, wie lange die Apostel hier sein werden. "Bis wir alle zur Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zu einem vollkommenen Menschen, zum Maß der Fülle des Christus." Genau das sind die Voraussetzungen. Bis wir das erreicht haben, wird es Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer geben.

Warum will er uns diese Geschenke geben?

"Dass wir hinfort nicht mehr Kinder sind, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die List der Menschen und die Schlaueit, mit der sie auflauern, um zu verführen."

Ein apostolisches Amt tut zwei Dinge. Es lässt Menschen schneller heranwachsen als jedes andere Amt. Mit einem Apostel wächst man sehr schnell, oder man wird zurückgelassen. Warum? Weil er mit Volldampf unterwegs ist. Er ist immer mit Volldampf unterwegs, er wird nicht langsamer und er will nicht auf jemanden warten. Es ist eher so, dass er sagt: "Hier nimm das ganze Zeug. Lerne es. Ich komme später wieder." Es ist nicht so, dass er sich nicht kümmert, es ist nur so, dass er sich um dich kümmert, aber auch um die Leute, die noch nichts gehört haben und denen er helfen will. Er hat also diese "Go"-Mentalität.

Epheser 4:15 "sondern redet die Wahrheit in Liebe, damit ihr in allem in ihm heranwachst, der das Haupt ist, nämlich Christus."

Lass mich das noch einmal lesen.

"Wenn ihr aber die Wahrheit in Liebe redet, werdet ihr in allen Dingen in ihm wachsen, der das Haupt ist, nämlich Christus."

Okay, gibt es da ein Problem? Es heißt doch "in ihn hineinwachsen", oder nicht? Ich bin im ganzen Land unterwegs und lese es jedes Mal auf dieselbe Weise und fast alle übersehen es. Ich mache das jedes Mal mit Absicht, denn so lesen wir es. Wir lesen es so: "Indem wir aber die Wahrheit in Liebe reden, werden wir in allem "in ihm" aufwachsen, der das Haupt ist, nämlich Christus." Die Bibel sagt nicht, dass wir in ihm heranwachsen werden.

Schau, ich bin hier in Indiana. Ich kann in Indiana aufwachsen, aber ich kann nicht in Indiana aufwachsen. Richtig? Wenn es also heißt, dass du in etwas hineinwachsen wirst, dann in eine Person. Nun, die Person, in die du hineinwachsen wirst, ist Christus. Er ist es, in den du hineinwachsen wirst.

Erfinde ich das jetzt? Ist es das, was da steht? Ziemlich klar. Ich nehme nichts weg, füge nichts hinzu und nehme nichts weg. Ich will nicht, dass mein Name im Buch des Lebens des Lammes ausgelöscht wird. Also füge ich nichts hinzu und nehme nichts weg. Ich versuche, genau das zu sagen, was da steht.

Sollen wir "in" ihm aufwachsen? Sicher. Die Bibel sagt uns, dass wir in ihm wachsen und in der Gnade wachsen sollen. Aber das ist nicht das, was sie hier sagt. Wenn wir in Christus heranwachsen wollen, wirst du früher oder später anfangen, wie er auszusehen. Wenn du nicht wie er aussiehst, wächst du nicht in ihm auf. Du magst in dieser oder jener Gruppe heranwachsen, aber du wächst nicht in ihm heran.

Hier heißt es, dass wir "in" ihn hineinwachsen werden, wenn wir die Wahrheit in Liebe sagen und diese Dienste tun. Das ist unser Ziel. Er sagt es sogar am Anfang. "Dass wir in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes kommen." Nun, du wirst nicht in die Erkenntnis des Sohnes Gottes kommen, wenn du nicht in ihn hineinwächst. Das kannst du nicht tun.

"Damit wir zu einem vollkommenen Menschen heranwachsen". Das wird in ihm sein. "oder bis zum Maß der Statur Christi." Das ist das Gleiche. "Das Maß des Wuchses der Fülle des Christus."

Stell dir Folgendes vor. Du trittst mit dem Rücken an eine Wand und jemand nimmt einen Kreidemarkier und markiert deinen Körper. Dann trittst du zurück und sagst. "Das ist ein Umriss."

Jetzt nimmst du Christus und stellst ihn dort hin. Dann machst du einen Umriss um ihn herum. Ich garantiere dir, dass sein Umriss größer sein wird als dein Umriss. Denn du bist noch nicht in ihn hineingewachsen. Aber wenn du deinen Teil tust oder der fünffache Dienst seine Arbeit tut, wirst du sehen, wie die Menschen in allen Bereichen in ihn hineinwachsen. Wenn das passiert, wirst du in der Lage sein, in denselben Umriss aufzusteigen und dich mit ihm zu messen.

Beachte, was hier steht: "Die er seinen Aposteln gegeben hat", jetzt kannst du jeden Vers einzeln lesen. Du kannst Vers 11 lesen und dann Vers 12. Oder du kannst Vers 11 lesen und dann zu Vers 13 übergehen oder du kannst Vers 11 lesen und zu 14 übergehen und weißt immer noch, dass du in der Schrift bist. Oder? Ich sage nicht, dass du es auslassen sollst, ich sage nur, dass du lesen sollst, warum er Apostel gegeben hat, denn es heißt, dass ein jeder, für, bis, das. Das bezieht sich alles auf Vers 11. Richtig? Die englische Grammatik sollte vorschreiben, dass das wahr ist.

In Vers 14, der auf 11 folgt,

"Er hat aber einige Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer gegeben, 14] damit wir hinfert nicht mehr Kinder sind, hin und her geworfen und von jedem Wind der Lehre umgetrieben."

Das ist das Hauptamt eines Apostels. Und eines Propheten. Die Bibel sagt, dass das Fundament der Kirche auf den Aposteln und Propheten gebaut ist. Der Grund, warum die Kirche so verkorkt ist, liegt darin, dass wir die Fülle der Ämter und den Dienst der Apostel und Propheten nicht geehrt oder gesehen haben. Es macht uns Angst, wenn Menschen anfangen, diese Titel für sich zu beanspruchen.

Hier steht also, dass der Apostel und der Prophet (natürlich sind alle 5 daran beteiligt), aber was wir sehen, ist, dass "wir von nun an keine Kinder mehr sind". Der Apostel und der Prophet werden dich erwachsen machen und zwar sehr schnell.

Ein apostolischer Dienst wird dich an zwei Stellen treffen. Sie werden deinen Kopf und dein Herz mit Wissen füllen und dann werden sie dir in den Hintern treten und dich dazu bringen, es zu tun. Das ist ihr Ziel. Alles, was sie sehen, ist "tun". Das ist das Schwierigste am apostolischen Dienst: Sie sehen eine Menge "tun" und beten die meiste Zeit nicht.

Beter tun nichts und Macher beten nicht. So funktioniert das normalerweise. Wenn du es also schaffst, dass die Beter tun und die Macher beten, dann hast du etwas erreicht. Das ist der Punkt, an dem es zusammenkommen muss.

Das apostolische und das prophetische Amt werden die Menschen so erziehen, dass sie "nicht mehr Kinder sind, die hin und her geworfen und von jedem Wind der Lehre umhergetrieben werden".

Was ich an diesem Wochenende gemacht habe, ist, falsche Lehren zu unterdrücken, mindestens genauso wie die Tatsache, dass wir richtige Lehren lehren. **Der beste Weg, falsche Lehren zu unterdrücken, ist, richtige Lehren zu lehren.**

Die Menschen wollen immer nur die Lehre hören und nicht die Belehrung. Lehre ist aber Lehre. Das ist es, was es bedeutet.

Der beste Weg, Falschheit oder Irrtum zu stoppen, ist also, Wahrheit zu produzieren. Du stellst also die Wahrheit her, und oft ist es am besten, wenn du die beiden nebeneinander stellst.

Das haben wir an diesem Wochenende getan. Ich habe versucht, euch den Irrtum der gängigen Lehre über das Geführtwerden aufzuzeigen. Die Art und Weise, wie sie gemeinhin gelehrt wird. Es gibt ein "Geführt werden", aber nicht so, wie es gemeinhin gelehrt wird.

Ich habe versucht, dir den Irrtum aufzuzeigen, dass die Leute sagen: "Es gibt eine Zeit. Gott hat eine Zeit, um geheilt zu werden." Nein, die Zeit ist jetzt. Heute ist der Tag der Errettung. Heute ist der Tag der Heilung. Heute ist der Tag der Befreiung. Es ist heute, nicht in der Zukunft. Es ist jetzt.

Glaube mir, wenn jemand sagt, dass es eine Zeit gibt, in der er anfängt, so zu klingen, als ob "ich war" mich geschickt hätte. "Ich werde sein" hat mich geschickt. Aber nicht "Ich bin" hat mich geschickt. Das ist wichtig!

Du kannst die Lehre analysieren, indem du diese Dinge betrachtest. Du kannst das Wahre beweisen, indem du das Falsche nebeneinander stellst.

Das ist eines der wichtigsten Dinge, die wir tun. Solange wir die falschen Dinge nicht aus den Köpfen bekommen, werden sich die richtigen Dinge nicht durchsetzen! Es ist wie bei einem Computer. Du kannst darin schreiben, aber solange du die Dateien nicht löschst, sind sie immer noch da und stiften Verwirrung.

Du musst sie also nach vorne bringen, die Wahrheit ans Licht bringen und dann die Dateien löschen und sie loswerden. Sonst wirst du zu ihnen zurückkehren. Es ist ganz natürlich, dass du zu dem zurückkehrst, was du gewohnt bist, zu dem, was bequem ist. **Meine Aufgabe ist es, die Geplagten zu trösten und die Getrösteten zu trösten.** Das macht Spaß und ich habe eine gute Zeit dabei.

Das ist also unsere Aufgabe, "in allen Dingen in ihn

hineinzuwachsen, nämlich in Christus". Schauen wir uns also

schnell ein paar Dinge an.

1. Wer wird in der Bibel "Sohn Gottes" genannt?

Mann:

Lukas 3:38 "Der war ein Sohn des Enos, der war ein Sohn des Seth, der war ein Sohn des Adam, der war ein Sohn Gottes."

Adam wurde der Sohn Gottes genannt.

Engel: Engel werden manchmal Söhne Gottes genannt.

Gen 6:2,4 "Und die Söhne Gottes sahen die Töchter der Menschen, dass sie schön waren, und sie nahmen sich Frauen von allen, die sie wollten. Und der Herr sprach: Mein Geist wird nicht ewig mit dem Menschen streiten, denn auch er ist Fleisch; aber seine Tage werden 120 Jahre sein."

(Das ist also ein Versprechen, das man einhalten muss - 120 Jahre. Sogar die medizinische Wissenschaft sagt, dass es keinen Grund gibt, warum ein menschlicher Körper nicht 120 Jahre alt werden sollte. Das sagen sie dir.)

"4 In jenen Tagen gab es Riesen auf der Erde; und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen kamen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden sie zu mächtigen Männern, die von alters her berühmt waren."

Jedes Mal, wenn du in der Bibel von Söhnen Gottes hörst, gibt es etwas, das auffällt. Es gibt etwas an ihnen. Egal, ob es sich um Engel, Menschen oder Adam handelt.

Hiob 1:6 "Es begab sich aber zu der Zeit, dass die Söhne Gottes kamen, um vor den Herrn zu treten, und der Satan kam auch unter sie. Und der Herr sprach zu dem Satan: "Woher kommst du?"

Siehst du, du kannst automatisch sehen - Söhne Gottes.

Hiob 2:1 "Und es kam der Tag, an dem die Söhne Gottes kamen, um vor den Herrn zu treten.

Hiob 38: 7 "Als die Morgensterne miteinander sangen und alle Söhne Gottes vor Freude jubelten."

Wir sehen also, dass "Söhne Gottes" ein gängiger Begriff für Engel ist.

Jesus:

Johannes 3: 8 "Wer Sünde begeht, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels zerstöre."

Jesus wird der Sohn Gottes genannt. Ich hoffe, das ist keine Offenbarung für dich. Wenn doch, dann bist du in der falschen Werkstatt gewesen.

Christen:

Johannes 3:1 "Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir

sollen Söhne Gottes genannt werden."

Wir sagen das so leichtfertig. "Oh ja, ich bin ein Sohn Gottes." Du hast keine Ahnung, welche große Bedeutung das für einen Menschen hat. Damals war es fast schon blasphemisch, so etwas zu schreiben. Tatsächlich wollten sie Jesus deswegen steinigen.

Er sagte: "Aus welchem Grund willst du mich steinigen?"

Sie sagten: "Nicht wegen der guten Werke." Er konnte die blinden Augen öffnen und die Kranken heilen. "Das liegt daran, dass du ein Mensch bist, Gott deinen Vater nennst und dich mit Gott gleichstellst."

Sie sagten, wenn du Gott deinen Vater nennst, machst du dich Gott gleich. Das haben sie geglaubt. Das Gleiche gilt auch heute noch, genau das Gleiche.

Wenn du anfängst, davon zu reden, dass du der "Sohn Gottes" bist, haben wir ein Problem. Ein großes Problem.

Du bist nicht "der" Sohn Gottes, du bist "ein" Sohn Gottes. Er war der Erstgeborene von vielen Brüdern und er verdient diesen Rang und diesen Titel, diese Herrlichkeit, und wir preisen ihn.

Aber wir müssen das auch nach der Heiligen Schrift anerkennen, nicht nach Traditionen und all diesem Zeug. Denk daran: Traditionen zählen nicht. Sie helfen dir nicht weiter. Johannes hat nicht gesagt, dass es erstaunlich ist, dass wir diese Art von Macht haben können. Johannes sagte: "Seht, was für eine Liebe der Vater uns geschenkt hat." Er hat nicht gesagt: "Wow, was für eine Macht." Das hat er nicht gesagt. Er sagte: "Denkt an die Liebe, die Gott damit zeigt, dass er uns seine Söhne nennt!"

Johannes hatte ein gutes Verständnis davon. Wir sind es, die es durcheinander bringen. Wir sehen es als eine so großartige Stellung an, und das ist es auch. Wir klammern uns an Titel, Positionen und all diese Dinge. Das ist aber nicht das Herz von Gott. Gott gibt dir Werkzeuge. Er gibt dir Positionen. Er gibt dir einen Titel, ein Amt aus einem bestimmten Grund. Damit du sie nutzen kannst, um anderen zu helfen. Das ist alles! Nicht, damit du ein hohes Tier bist. Nicht, damit du herumstolzieren kannst. Du kannst mit deinem Namensschild und deinem Titel als Apostel, Prophet oder was auch immer reingehen, aber geh mit dem Sohn Gottes auf der Eins rein und schau, was passiert. Du würdest wahrscheinlich genauer sein als alle anderen,

de
nn du weißt, dass du Recht hast. Du weißt nicht, ob die anderen richtig liegen oder nicht.

Er sagte: "Siehe, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Söhne heißen sollen." Mit anderen Worten, was für eine Ehre das für uns ist. "Darum kennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht kennt." Du regst dich immer auf, wenn deine unerlösten Verwandten dich einen Fanatiker, einen Verrückten, einen Spinner oder wie auch immer sie dich nennen, nennen. Sie nennen dich alles Mögliche. Ich wurde schon alles genannt.

Meine Schwiegermutter war eine Zeugin Jehovas. Stell dir vor, wie ich genannt wurde. Sie betrachtete mich als einen von denen, die vom Teufel sind. In den letzten Tagen, mit lügnerischen Zeichen und Wundern und all so einem Zeug.

Auch das musst du dir ansehen. Ich habe ihr das mal gezeigt. Denke darüber nach. Gott hat gesagt, dass Satan in den letzten Tagen aufstehen und lügnerische Zeichen und Wunder vollbringen wird. Wenn also jemand zu dir kommt und sagt: "Schau, ich gebe dir diesen Fünfundzwanzig-Dollar-Schein". Du wirst ihm sagen: "Danke, aber nein danke. Du brauchst ihn wahrscheinlich dringender als ich."

Warum? Weil es so etwas wie einen Fünfundzwanzig-Dollar-Schein nicht gibt. Wenn Satan also aufspringt und anfängt, Zeichen und Wunder zu tun, bedeutet das wahrscheinlich, dass Zeichen und Wunder in der Kirche so häufig vorkommen, dass es nicht wie eine Fälschung aussieht. Denn wenn es so etwas nicht gibt, dann wirst du auf ihn zeigen und sagen: "Falsch." Aber Gott hat gesagt, dass es so üblich sein wird, dass sogar die Auserwählten verführt werden, wenn es möglich wäre.

Es wird also eine alltägliche Sache sein. Du wirst Menschen sehen, die Zeichen und Wunder tun können, und du wirst sagen: "Wow!" Aber was dabei herauskommen wird, ist, dass es so gewöhnlich ist, dass du den Unterschied erkennen kannst.

Dr. Lake gab dazu am 24. Mai 1934 eine Prophezeiung ab, in der er auch die Person

prophezeite, die das Amt übernehmen würde. Einer der Gründe, warum sein Schwiegersohn Wilford Riedt die Prophezeiung an mich weitergegeben hat, ist, dass er in der Prophezeiung einige Dinge sagte, die ich

abgestimmt.

So wurde ich auf diese Prophezeiung aufmerksam, als er sie mir schickte und ich anfang, das Ganze zu lesen. Er sagte: "In den letzten Tagen wird große Finsternis über die Kirche hereinbrechen. Der gewonnene Boden wird verloren sein."

Dr. Lake in der frühen apostolischen, pfingstlichen Zeit haben die Menschen viel Boden gewonnen. Aber dann ging es wieder verloren. Er sagte: "Große Finsternis würde über die Kirche kommen. Es würden Propheten und Lehrer auftauchen."

Lehrerinnen und Lehrer waren damals keine große Sache, als Dr. Lake noch da war. Der Lehrerberuf kam erst in den späten 70er und frühen 80er Jahren richtig auf. Er sagte, dass "diese Lehrerinnen und Lehrer mit großen Visionen herauskommen würden".

Visionen sind okay, aber sie sind schwer zu beweisen. Zeichen und Wunder kannst du ziemlich gut nachweisen. Du kannst sie beweisen oder widerlegen. Bei Visionen steht dein Wort gegen ihr. Deshalb versuche ich, mich davon fernzuhalten, und ich habe einige Dinge mit dir geteilt. Aber ich versuche, mich nicht zu sehr auf Visionen und solche Dinge zu stützen. Ich versuche, mich an das Wort Gottes zu halten.

Er sagte, dass diese Visionen und Dinge, die sie hatten, "sie erhöhen und falsche Lehren verbreiten würden und die Menschen zu ihnen ziehen würden, anstatt die Menschen zu Gott zu ziehen".

Wenn du dir die Kirche in den letzten zwanzig Jahren ansiehst, ist genau das passiert. Du kannst es sehen. Diejenigen, die immer die großen Visionen und all diese Dinge haben. Wenn ich das alles lese, sehe ich, wie genau Dr. Lake war.

Wilfred Wright hatte mich unter anderem darauf hingewiesen, dass die Person, die das Amt übernehmen wird, geboren wird, wenn das Land aufhört zu wachsen. Nun, Amerika hörte 1959 auf zu wachsen, als die letzten beiden Staaten der Union hinzugefügt wurden.

Er sagte auch, dass "25 Jahre auf den Tag genau nach seinem Tod, dann würde diese Person, Satan versuchen, diese Person zu töten. Als Wilfred Wright also mein Zeugnis in die Hände bekam und einige dieser Dinge durchging, stellte er mir bestimmte Fragen zu meiner Person. Aufgrund der Antworten glaubte er, dass ich darauf passe, und deshalb tue ich, was ich heute tue.

Dr. Lake starb am 16. September 1935. Auf den Tag genau fünfundzwanzig Jahre später ist der 16. September 1960. Am 16. September 1960 wurde ich von einem Auto angefahren. Mein rechtes Ohr wurde mir komplett aus der Kopfhaut gerissen. Du kannst die Narbe dahinter immer noch sehen. Wenn du mich auf Sid Roth gesehen hast, weißt du es und ich werde nicht weiter darauf eingehen. Meine Mutter hat mich Gott geweiht. Es dauerte ungefähr 6

½ Stunde lang operiert, damit sie alles wieder zusammensetzen konnten. Sie sagten, ich würde sterben. Meine Mutter fing an zu beten. Sie sagten, dass ich in ihren Worten "ein Gemüse" sein würde. Meine Mutter fing wieder an zu beten. Sie sagten, dass ich auf meinem rechten Ohr nicht mehr hören würde. Meine Mutter fing wieder an zu beten. Sie sagten, dass ich überhaupt keine Haare mehr haben würde. Meine Mutter fing wieder an zu beten. Gott sei Dank hörte sie damit nicht auf. Als ich zur Luftwaffe ging, rasierten sie mir den Kopf und ich sah aus wie Frankenstein.

All das passte zu der Prophezeiung, die Dr. Lake gegeben hatte, und deshalb denke ich, dass du, Wilfred Wright, derjenige bist, der sie aufheben sollte.

Es hieß auch, "dass Gott gegen diese Sünde und gegen all die Dinge, die herauskommen würden, einen jungen Mann erwecken würde, der wie Johannes der Täufer sein würde. Eine Stimme, die in der Wüste schreit. Eine einsame Stimme zu einer bestimmten Zeit." Aber wir sind nicht mehr ganz so allein. Wir beginnen zuzulegen.

Deshalb sehen mich die Leute an und denken manchmal, dass ich arrogant bin. Aber ich sage euch, ich weiß, was ich tue. Wir waren in Havanna, Illinois. Sie haben es auch in die Finger bekommen. Ihr Pastor nahm es mit zu ihnen und lehrte direkt aus diesem Handbuch. Ich sage euch, dass sie bereits Tote auferweckt haben. Drei Frauen sind ins Krankenhaus gegangen und haben diesen Mann auferweckt. Sie wollten nicht aufgeben. Sie akzeptierten kein Nein.

Ich muss zugeben, dass ich das Buch (Handbuch) ändern werde. Du weißt, dass ich das ABC durchgegangen bin? Verfügbarkeit, Kühnheit, Mitgefühl. D - Entschlossenheit. Das

muss ich noch hinzufügen. Es steht zwar noch nicht drin, aber es wird in der überarbeiteten Fassung enthalten sein. Du musst dich festhalten, durchhalten und nicht loslassen

gehen.

Wir müssen bereit sein, die ganze Nacht mit dem Engel zu ringen. Wir müssen aber nicht mit dem Engel ringen. Die Engel, mit denen wir ringen, sind gefallene Engel. Wir kämpfen nicht gegen Gott. Gott ist nicht dein Feind. Er ist für dich.

Im Moment werden wir vielleicht als seltsame Kuriosität angesehen, aber du wirst sehen, wir werden das Gesicht des Christentums in Amerika verändern. Wir werden es schaffen. Woher ich das weiß? Weil Gott gesagt hat, dass er eine Stimme erheben wird, die das tun wird. Nun, es ist nicht die Stimme einer einzelnen Person. Es ist die Stimme seines Volkes. Sie bekommen sie zu hören und fangen an, es zu tun. So funktioniert es. Es geht nicht darum, dass ich überall herumlaufe und es predige. Es geht darum, dass du es verstehst und tust. Dann legst du Zeugnis ab.

Johannes 3: 2 "Wir sind nun Gottes Kinder, und es ist noch nicht offenbar, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleich sein werden, wenn er erscheinen wird. Denn wir werden ihn sehen, wie er ist."

Beachte: *"Jetzt sind wir Söhne Gottes"*, richtig? Aber es heißt: *"Es erscheint nicht, aber wir werden sein."* Die Bibel sagt: *"Wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt"*, oder? Nicht "wie er war". Vergiss nicht, dass er technisch gesehen nicht mehr das Lamm ist, das am Kreuz hing. Jetzt ist er der Löwe. Jetzt ist er der herrschende König. Er hat immer noch das Herz eines Lammes, aber es heißt, dass er mit einem eisernen Zepter herrschen wird, wenn er kommt. Wir vergessen diesen Teil von Jesus. Wir wollen den Jesus aus dem Barney-Evangelium. Wir wollen den großen lila Dinosaurier: "Ich liebe dich. Du liebst mich." Das ist das Barney-Evangelium. Nicht, dass Gott dich nicht lieben würde, das tut er. Aber es steckt mehr dahinter.

Philipper 2: 15 "Damit ihr untadelig und unschädlich seid, Söhne Gottes, ohne Tadel inmitten eines krummen und verkehrten Volkes, unter dem ihr leuchtet als Lichter in der Welt."

Wenn ich euch als Lichter leuchten sehe, denke ich an das, was Jesus gesagt hat: "So lasst nun euer Licht leuchten vor den Menschen durch eure guten Werke, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen." So sollt ihr durch eure guten Werke als Lichter leuchten. Und wie tut ihr gute Werke? Durch Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes.

Es ist kein gutes Werk des Geistes, jemandem eine Suppe zu bringen, wenn es ihm schlecht geht. Du bringst ihnen Suppe, legst ihnen die Hände auf und heilst sie. So macht man das.

Beachte, was danach steht, dass du wie ein Licht leuchtest, "das das Wort des Lebens verkündet, damit ich mich in Christus freue, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin und nicht vergeblich gearbeitet habe."

Paulus sagt: "Ihr müsst erwachsen werden, sonst war meine Arbeit in euch umsonst. Ich will nicht vergeblich arbeiten. Ich versuche, das in dich hineinzukriegen. Ich versuche, dass es ein Teil von dir wird. Ich will mich nicht vergeblich abmühen. Ich will, dass du erwachsen wirst."

Wozu will er sie heranwachsen lassen? Christus. Das hatte er gerade gesagt. Wächst in allen Dingen zu ihm heran. Das hat Paulus auch im Epheserbrief geschrieben. Paulus hatte nicht einen Willen für die Philipper und einen anderen für die Epheser. Es war alles derselbe Wille.

Römer 8: 18 "Denn ich meine, dass die Leiden dieser Zeit nicht wert sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die an uns offenbart werden soll. Denn die Erwartung der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes."

Es wartet.

Vs 20, 21 "Denn die Kreatur wurde der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern aufgrund dessen, der sie auf Hoffnung unterworfen hat, weil auch die Kreatur selbst von der Knechtschaft des Verderbens befreit werden soll in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes."

Die Welt in Erwartung. Die ganze Schöpfung wartet, seufzt und wartet darauf, dass wir erwachsen werden. Warum? Weil sie weiß, dass wir sie niemals befreien werden, bis wir es

tun. Du wirst sie nicht befreien.

Denk mal nach. Die Ländereien eines nicht-christlichen Volkes, seine Farmen, sind verflucht, weil die

Der Boden ist verflucht. Das ist eine Tatsache. Aber als Sohn oder Tochter des allerhöchsten Gottes kannst du das Land erlösen. Denn Gott hat gesagt: "Was immer du tust, ich werde es segnen." Wenn die Menschen klug wären, würden sie ihr Land an dich verkaufen und es von dir zurückpachten, um darauf ihre Felder zu bewirtschaften. Denn wenn du das Land besitzt, sollte es mehr Ertrag bringen als je zuvor.

Die Leute sagen: "Mann, du klingst verrückt." Nein, ich klinge biblisch. Dein unerneuerter Verstand denkt, dass das verrückt klingt. Das ist die Bibel.

Dein Land soll gesegnet sein. Die Frucht deines Viehs, was auch immer es ist, sollte gesegnet werden. Dein Auto sollte gesegnet sein. Du solltest nicht die Probleme haben, die alle anderen haben. Du sagst: "Dinge nutzen sich ab." Für die Kinder Israels haben sich die Dinge nicht abgenutzt, als sie 40 Jahre lang durch die Wüste zogen.

"Also, das glaube ich einfach nicht." Nun, du wirst es auch nicht haben! So einfach ist das. Du kannst alles haben, woran du glauben kannst. Wir leben so weit unter unseren Rechten.

Ist das notwendig, um Kranke zu heilen? Ja, wenn du über das hinausgehen willst, was in der Kirche bereits getan wird. Denn **die Kirche heilt heute Kranke auf der Grundlage einer Bettlermentalität.**

Wir verhalten uns immer noch wie die syrophönizische Frau. "Herr, ich nehme nur die Brosamen unter deinem Tisch." Er sagte: "Du bist mein Kind. Was machst du unter dem Tisch? Komm herauf, setz dich hin und iss." Wir sitzen nicht unter dem Tisch. Die syrophönizische Frau saß unter dem Tisch. Du brauchst keine Brosamen zu nehmen. Jesus sagte, Heilung ist das Brot der Kinder. Es gehört den Kindern.

Wenn ich Dinge aus dem Zusammenhang reiße, kann mich jemand aufhalten. Denn ich sehe es noch nicht. Ich erzähle dir nichts, was ich nicht schon einmal versucht habe, von oben bis unten zu zerpfücken. Ich habe es durchgemacht. Ich habe gute Brüder, die dort sitzen und versuchen werden, den Anwalt des Teufels zu spielen, wie wir es früher nannten. Das ist ziemlich passend, wenn du versuchst, die Schrift zu zerreißen.

Sie würden versuchen, mit Argumenten zu kommen. Die Leute werden sagen: "Was ist deine Antwort?"

Johannes 1:12 "So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Söhne Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben."

Bist du schon davon überzeugt, dass du ein Sohn Gottes bist? Sind wir uns da einig, damit ich das nicht noch weiter ausführen muss?

Schauen wir uns also an, welche Positionen die Söhne

Gottes einnehmen. Die Position der Herrschaft:

Gen 1:26 "Und Gott sprach: 'Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich, und sie sollen herrschen.'"

Das Wort Herrschaft hat die Nummer 7287 in Strongs Konkordanz.

"Sie sollen herrschen über die Fische der Meere, die Vögel des Himmels, das Vieh, die Erde und über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht.' Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, bevölkert die Erde und macht sie euch untertan und herrscht (#7287) über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels und alles Getier, das sich auf der Erde regt."

Mit wem spricht er jetzt? Adam, richtig? Wir haben gerade gesehen, dass Adam wie genannt wurde? "Der Sohn Gottes". Adam war also ein Sohn Gottes und das hat er dem Sohn Gottes gegeben, bevor er fiel. Oder?

Was ist Herrschaft?

Strong's 7287: *Ra-dah* - zertreten, unterwerfen, insbesondere abbröckeln, abreißen.

In der King James Version wird das Wort mit "machen", "beherrschen", "herrschen", "regieren" oder "einnehmen" übersetzt.

In Brown/ Driver's/ Briggs, einem anderen hebräischen Wörterbuch, bedeutet es: herrschen, beherrschen, beherrschen, zertreten, beherrschen, beherrschen, unterjochen, beherrschen lassen.

Als er dem Menschen die Herrschaft gab, sagte er: "Ich will, dass du herrschst, regierst, unterwirfst. Was auch immer gegen dich ankommt, beherrsche es, erobere es, regiere es, kümmere dich darum. Es wird nichts gegen dich kommen, womit du nicht fertig wirst."

Ps 8:4-8 "Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? Und der Menschensohn, dass du ihn besuchst? Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel,"

Das Wort für Engel ist Elohim. Es ist auch das Wort, das im Alten Testament viele Male für Gott verwendet wird. Es wird auch für Engel verwendet. Es wird auch für die Begriffe Richter verwendet. Du musst also durch den Kontext herausfinden, wovon sie sprechen.

"und hast ihn mit Ruhm und Ehre gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht".

Er hat sie geschaffen und er hat den Menschen geschaffen, um über sie zu herrschen. Das ist die Position. Das steht in den Psalmen. Das ist nach dem Sündenfall.

"Über die Werke deiner Hände hast du alles unter seine Füße gelegt."

Warum? Hört sich irgendwie nach Jesus an, oder? "Alles unter seinen Füßen", heißt es doch, oder? Das passt doch gut zusammen, oder?

"**Alles, was unter seinen Füßen** ist, alle Schafe und Rinder und die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels, die Fische des Meeres und alles, was auf den Wegen der Meere geht."

Es gibt noch ein anderes Wort, das bei Strong's mit Herrschaft übersetzt wird. Es hat die Nummer 4910 und heißt "*mashal*". Es bedeutet "herrschen". Es wird übersetzt mit Herrschaft, regieren, herrschen, Macht haben, herrschen, herrschen lassen oder Herrschaft ausüben.

Das ist der Platz des Menschen auf der Erde. Das ist es, was im Herzen des Menschen ist. Du sagst: "Das glaube ich nicht." Dann sag mir, warum der Mensch im Laufe der Geschichte immer wieder in benachbarte Länder einmarschiert ist und versucht hat, sie zu erobern? Weil es im Herzen des Menschen liegt, die Herrschaft zu übernehmen. Ich sage nicht, dass es richtig ist, in ein anderes Land einzufallen und es zu erobern. Das ist die gefallene Natur, die immer noch versucht, ihre Berufung zu erfüllen.

Jeder Mensch weiß, dass er Gott anbeten soll. Aber sie wollen das nicht tun, also beten sie etwas anderes an. Aber der Drang zur Anbetung ist im Menschen angelegt. Der Drang, zu herrschen, ist auch im Menschen, aber er versucht, ihn mit den Mitteln der gefallenen Natur auszuüben und nicht mit den Mitteln, die Gott für einen wiedergeborenen Menschen vorgesehen hat.

Welche Position nimmt ein Sohn Gottes ein? Es ist eine Position der Herrschaft. Es ist eine Position der Autorität.

Position der Autorität:

Als **jemand mit Autorität** - über Krankheiten, Seuchen, Teufel.

Jes 45:11 "So spricht der HERR, der Heilige Israels und sein Schöpfer: Fragt mich nach den Dingen, die kommen werden, nach meinen Söhnen, und nach dem Werk meiner Hände befiehlt ihr mich."

Matthäus 7:28-29 "Und es geschah, als Jesus diese Rede beendet hatte, entsetzte sich das Volk über seine Lehre: Denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten."

Warum? Weil er als Sohn Gottes handelte. Einer, der die Herrschaft hat. Einer, der von Gott in die Herrschaft eingesetzt wurde. Aufgrund seines Charakters.

Mt 28,18-20 "Und Jesus kam und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin."

Er sagte also nicht: "Ich habe alle Macht. Du hast nichts davon. Also gehst du." Das ist nicht das, was er sagte. Er sagte: "Ich habe alle Macht und du gehst in meinem Namen. Also nimmst du meine ganze Macht mit. Du gehst hinaus und sprichst für mich. Du sprichst für mich und ich bin da, um dich zu unterstützen."

"Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe**; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Mk 6,7 (Bezug auf den Menschen) "Und er rief die Zwölf zu sich und fing an, sie auszusenden, zwei und zwei, und gab ihnen Macht über unreine Geister."

Jedes Mal, wenn du einen Menschen siehst, der in Verbindung mit Gott lebt, besonders als Sohn Gottes, siehst du, dass er in der Herrschaft handelt. Wenn wir sagen, dass wir ein Sohn Gottes sind, ist das etwas, was wir nicht sagen sollen. Aber es ist das, was du bist.

Du bist kein Sohn Gottes, der von Gott getrennt ist. Das ist der Punkt, an dem du anfängst, durchzudrehen. Du fängst an zu denken: "Ich habe all diese Macht in mir und für mich." Nö!

Wenn du Jesus aus dir herausnimmst, bist du Abschaum. Wenn du das im Hinterkopf behältst, wirst du immer wissen, wer du bist und wer nicht. Das ist das Wichtigste, was du dir merken musst. Du musst wissen, wer Christus in dir ist und wer du in Christus bist. Das darfst du niemals vergessen.

Matt 9:37 "Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist wahrlich reichlich, aber der Arbeiter sind wenige.

Ein Arbeiter hat eine Aufgabe zu erledigen. Es ist dieselbe Aufgabe, zu der er geschickt wurde. Wenn du sie erledigst, wirst du die gleiche Arbeit mit den gleichen Werkzeugen und der gleichen Kraft tun. So funktioniert es.

Matthäus 10: 1 "Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über unreine Geister, sie auszutreiben und alle Arten von Krankheiten und Seuchen zu heilen."

Als er diese Macht gab, gab er nicht nur Macht, er gab auch Autorität. Er hat keine Fähigkeiten gegeben. Das ist wichtig. Er gab Vollmacht. Die Fähigkeit gab er erst am Pfingsttag.

Das musst du dir merken. Wenn du das verinnerlichst, wird das dein Leben verändern. Diese eine Sache.

Ich habe angefangen, mir die Jünger vor und nach dem Pfingsttag anzusehen. Was machte sie vorher anders als nachher. Vorher haben sie Kranke geheilt und all diese Dinge getan. Aber weißt du, was der Unterschied ist? Vorher handelten sie im Rahmen einer delegierten Autorität. Geht und tut diese Dinge: heilt die Kranken, weckt die Toten auf, treibt die Teufel aus. Was war der Unterschied nach dem Pfingsttag? Davor hatten sie eine delegierte Vollmacht.

Am Pfingsttag, als die Geistestaufe und die Fülle des Geistes kamen, handelten sie nicht mehr in übertragener Vollmacht. Jetzt handeln sie in Vollmacht. Das ist ein großer Unterschied.

Die Vollmacht besagt, dass du das Recht hast, dies, das und das zu tun und nichts weiter. Eine Vollmacht besagt: "Du handelst in meinem Namen, du setzt meinen Namen auf Dinge, und was immer du sagst, ich werde es bestätigen. Du hast die Macht, für mich zu handeln."

Vollmacht, wusstest du, dass sie dich nicht einmal fragen müssen, was du davon hältst? Jetzt denk mal nach. Ich werde dich dehnen und sehen, wie religiös du heute bist.

Wir denken, dass wir zu Gott gehen müssen, um eine Antwort auf alles zu bekommen. "Gott, kann ich das tun? Kann

Soll ich das tun?" Solltest du beten? "Ja." Dusolltest ohne Unterlass beten. Das tust du, wenn du eine offene Kommunikation mit Gott führst. Du siehst nicht, dass Jesus jedes Mal, wenn er jemanden heilen will, aufschaut und fragt: "Der hier? Bist du sicher?"

Er handelte unter der Autorität, die Gott ihm gegeben hatte. Er war ein Mann, der im Geist getauft und mit dem Geist gesalbt war, und mit dieser Taufe sagte er, dass wir mit der Taufe getauft werden, die ich habe. Also wurde er mit der Taufe des Geistes getauft. Er hatte denselben Geist, dieselben Werke, dieselbe Salbung, alles. Deshalb sieht man ihn auch nie, dass er Gott um etwas bittet. Er handelte in Gottes Auftrag. Er sagte: "Alles, was ich tue, ist das, was ich meinen Vater tun sehe. Alles, was du tust, ist das, was du Jesus tun siehst. So tust du dasselbe, was er getan hat, und du weißt, dass du dasselbe tust, was du deinen Vater tun siehst, wenn du das tust.

Es ist also eine Vollmacht. Du musst ihn nicht nach Dingen fragen, die offengelegt werden. Ob du nun in diese Stadt gehst und ein Haus errichtest oder diesen Job annimmst, ja, du fragst ihn nach Einzelheiten. Wenn es jemandem an Weisheit mangelt, soll er fragen. Gott wird sie dir geben.

In der Offenbarung des Willens Gottes sind die Besonderheiten, die Hände auf die Kranken zu legen, ziemlich klar. Du siehst ihn nicht betteln. Du siehst kein Bitten. Du siehst ihn tun.

Du sagst: "Ja, aber er hat die ganze Nacht im Gebet verbracht".

Ja, aber er bekam keine konkrete Anweisung, was er am nächsten Tag tun sollte. Wenn das stimmte, handelte er am nächsten Tag nicht im Glauben. Er handelte nach einer besonderen Führung, die Gott ihm gegeben hatte. Er handelte im Glauben, so wie du und ich es auch tun.

Ich glaube, dass Gott ihm Dinge gezeigt hat, so wie der Heilige Geist dir Dinge zeigen wird. Aber er kam nicht an den Punkt, an dem es ihm den Glauben nahm. Er musste immer noch im Glauben wandeln.

Warum? Weil der Glaube Gott gefällt. Er sagte: "Ich tue immer das, was dem Vater gefällt". Hat er das nicht gesagt? Also musste er Dinge durch den Glauben tun, genau wie du und ich es tun.

Er musste nach der Goldenen Regel leben. Ist dir klar, dass er nach Matthäus 7,12 leben musste? Das musste er tun. Er musste den anderen tun, was er wollte, dass sie ihm tun. Das musste er tun. Er konnte nicht jemandem sagen, dass er das tun soll, und es selbst nicht tun. Das nennt man einen Heuchler. Zu den Pharisäern sagte er: "Deshalb seid ihr im Grunde ein mieses Volk. Deshalb seid ihr so ein Problem in der Kirche. Ihrbürdet den Menschen Lasten auf, nach denen ihr nicht lebt. Glaubst du, er wird sich umdrehen und das Gleiche tun? Nein.

Er ist genauso gelaufen wie du und ich. Das ist alles, was er tat. Er ging einfach umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt wurden. Er bekam nicht für alles eine besondere Anweisung. Es gab Zeiten, in denen er sie bekam, aber nur, weil er sie brauchte. Wann immer du sie brauchst, wirst du sie bekommen. Tu in der Zwischenzeit einfach das Allgemeine. Es wird da sein.

Es ist eine Position der Verantwortung und Pflicht. Eine Position des Dieners für alle (Menschheit, Diener), aber des Meisters für die Teufel. Du dienst den Menschen. Du bist ein Herr über die Teufel und du bist ein Sohn Gottes. Das ist es, was du bist. Jeder Teufel muss sich vor dir verbeugen. Und warum? Weil du den Namen von Jesus trägst. Es ist dein Name.

Es heißt, dass alles im Himmel und auf der Erde nach ihm benannt ist. Die Kirche, wir sind sein Leib. Mein Geist hat keinen Namen und mein Körper hat einen anderen Namen. Curry Blake ist Geist, Seele und Körper. Verstehst du, was ich sagen will? Alles an mir ist Curry Blake. Das Gleiche gilt für dich.

Das Gleiche gilt für Jesus. Wir sind sein Körper. Sein Körper ist Jesus. Sein Geist ist Jesus. Seine Seele ist Jesus. Du bist sein Körper. Ihr seid seine Hände. Du bist seine Füße. Du bist sein Mund. Du bist seine Augen. In diesem Sinne bist du Jesus für die Welt.

Du musst wissen, dass du nicht "der Jesus" in dem Sinne bist, dass alle von ihm und du ~~keine Reinkarnation in diesem Sinne bist. Daran musst du denken. Das ist der Punkt, an dem die Leute anfangen, sich zu irren.~~

Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen,
sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.

Matthäus 7:12 "Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen; denn das ist das Gesetz und die Propheten.

Lukas 17:10 "So auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist"

Hör dir das an, nicht religiös, hör einfach zu, was Jesus gesagt hat. Es ist so einfach, dass wir es übersehen.

"So auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde (wenn ihr die Bibel und all die Dinge tut, die ihr tun sollt.), sagt: "Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was unsere Pflicht war."

Du betrachtetest es nicht so: "Gut, jetzt habe ich etwas erreicht. Ich bin auf dem richtigen Weg mit Gott."

Nein, du sagst: "Nein, nein, nein, ich tue nur das, was mir befohlen wurde."

Wenn ich ein Manager bin, möchte ich auf keinen Fall jemanden haben, der nur das tut, was ich ihm sage. Das ist kein guter Diener. Das ist kein guter Mitarbeiter. Das ist niemand, den ich will. Sie kosten mich mehr, als sie wert sind. Ich will niemanden, dem ich alles vorschreiben muss.

Ich möchte, dass sie sagen: "Was ist unser Geschäft? Unser Geschäft ist es, dies zu tun, dies zu bieten, für diese Menschen. Was auch immer damit zusammenhängt, tu es." Du tust, was nötig ist. Wenn du das tust, wirst du in dem Unternehmen, in dem du arbeitest, weiterkommen. Du tust alles, was notwendig ist, damit das Unternehmen Gewinn macht.

Gott ist nicht anders, nur dass sein Gewinn nicht Geld ist, sondern Menschen. Was auch immer du tust, was auch immer du siehst, um deine Hand anzulegen. In 1. Samuel 10,7 heißt es: "Wenn der Heilige Geist über dich kommt, wirst du zu einem neuen Menschen. Du hast die Kraft des Geistes über dir. Was immer du findest, das du tun kannst, tu es. Tu, was dir gefällt. Ich sage es dir - Vollmacht. Es kommt alles zusammen.

Du bist ein Kind Gottes, ein Sohn Gottes, erfüllt mit dem Geist, du hast alles, was er hat. Du hast seinen Geist. Du hast den Geist Christi, sagt die Bibel. Du hast den Geist Gottes, der dich leitet und führt, wenn der Geist Christi nicht ausreicht. Du weißt, dass du etwas nicht verstehst. Du brauchst eine besondere Führung. Du hast sie. Das ist für diese individuellen Dinge. Vollmacht - geh und tu es.

Wenn du zurückkommst, sagst du: "Das habe ich alles schon gemacht." Du bist ein unrentabler Diener. Warum? Du hast nur getan, was dir befohlen wurde. Du nicht nur das, was dir befohlen wurde, sondern mehr. Finde Dinge, die du tun kannst. Finde Dinge, mit denen du dich beschäftigen kannst.

Hat Gott nicht gesagt, dass er alles segnet, was du mit deinen Händen anfasst? Nun, fang an, deine Hände auf Dinge wie Menschen zu legen. Er wird sie segnen.

Wir denken - Oh, Geld; Oh, Autos. Falsch! Gott kümmert sich nicht um Autos, er kümmert sich nicht um Geld und Häuser. Ihm geht es um Menschen.

Der Himmel wird voller Menschen sein, nicht voller Autos oder Geld. Er kümmert sich um Menschen. Menschen berühren

Wie verhält sich ein Gottessohn?

Schauen wir uns die **Eigenschaften von Jesus** an:

Früchte des Geistes:

Galater 5:22-25 - (Dies ist bekannt als die Frucht des Geistes. Ihr wollt wissen, wie ein Sohn Gottes aussieht? Das sind sie.) "Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigung; darüber gibt es kein Gesetz."

Wenn du diese Dinge tust, begehst du kein Verbrechen, keine Sünde. Die Bibel sagt, wo es ~~keine Übertretung des Gesetzes gibt, gibt es auch keine Sünde. Um Sünde zu haben, muss es eine Übertretung des~~

Gesetz. Du musst das Gesetz Gottes brechen.

Es gibt kein Gesetz gegen diese Dinge. Wenn du sie tust, wirst du nie sündigen, weil du kein Gesetz brichst. Deshalb hat er das da reingeschrieben.

"Und die, die Christus angehören, haben das Fleisch mit den Neigungen und Begierden gekreuzigt. Wenn ihr im Geist lebt, lasst uns auch im Geist wandeln."

Wenn wir im Geist leben, lasst uns im Geist wandeln.

Die Gaben des Geistes

Die Eigenschaften von Jesus werden die Gaben des Geistes sein.

Korinther 12: 8-10 "Denn einem ist gegeben durch den Geist das Wort der Weisheit, einem anderen das Wort der Erkenntnis durch denselben Geist, einem anderen der Glaube durch denselben Geist, einem anderen die Gaben der Heilung durch denselben Geist, einem anderen das Wirken von Wundern, einem anderen die Weissagung, einem anderen die Unterscheidung der Geister, einem anderen verschiedene Arten von Zungen, einem anderen die Auslegung der Zungen."

Das sind Gaben. Du sagst: "Aber was ist, wenn ich nur eine Gabe habe?" Selbst wenn das der Fall wäre, hast du zunächst einmal die Gabe des Heiligen Geistes. Er hat alle neun, also wohnen alle neun in dir, wenn es sein muss. Aber sagen wir mal, wir könnten hier anfangen. Wir haben hier neun Leute und jeder von euch hat eine der neun Gaben. Dann fangen wir wieder von vorne an. Wenn wir hier durchgehen und alle zählen und durch neun teilen, haben wir so viele Gaben. Du siehst, wie das funktioniert.

Wir denken, dass wir versuchen, ein Geschenk zu bekommen. Hier steht nicht, dass er einigen von euch ein Geschenk machen wird. Es heißt: dem einen und dem anderen und dem anderen und dem anderen. Das Wort "ein anderer" bedeutet ein anderer von der gleichen Art. Genau die gleiche Art. Wenn ihr das gleiche Herz habt, wird er jeder Person, die das gleiche Herz hat, unterschiedliche Gaben geben, um darin zu wirken. Das Herz Gottes. Das Herz der Barmherzigkeit. Das ist es, was ihn antreibt.

Jeder hier drinnen hat eine Gabe. Denke nicht, dass du auf ein Geschenk wartest. Du wartest nicht. Du kannst jedes Geschenk haben, das du willst, denn er sagt, dass du das beste Geschenk begehren sollst. Er sagt, ihr sollt Geschenke begehren. Er wird dir nicht sagen, dass du ein Geschenk begehren sollst, das du haben willst, und dann sagen: "Du willst es? Du bekommst es nicht."

Wenn er dir sagt, dass du das Geschenk, das du dir wünschst, begehren sollst, dann sollte er dir niemals sagen, dass du dieses Geschenk begehren sollst, wenn er es dir nicht geben wird. Er hat nicht gesagt, dass du "dieses" Geschenk begehren sollst. Er sagt, dass du das beste Geschenk begehren sollst. Begehere das beste Geschenk. Wenn er also will, dass du begehrest und er dir nicht sagt, welches Geschenk das ist, sondern es dir überlässt, dann wird er dir den Wunsch des Herzens geben. Aber du musst es wollen.

Ein Sohn Gottes tut, was dem Vater gefällt:

Johannes 8: 29 "und der mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater hat mich nicht allein gelassen; denn ich tue allezeit, was ihm gefällt."

Du willst wissen, dass Gott mit dir ist? Dann tu die Dinge, die ihm gefallen.

Was gefällt Gott? Der Glaube. Was braucht es, um zu glauben? Die Kranken zu heilen. Na also, geh und tu es. Geh hinaus.

Du sagst: "Ich weiß nicht, ob sie geheilt werden". Deshalb nennt man es Glauben. Wenn du es weißt, ist es kein Glaube. Glaube ist nicht das, was du siehst. Es ist das, was du glaubst und das, was du daraus machst. Es ist nicht etwas, das du bereits siehst.

Um zu glauben, muss es eine Möglichkeit geben, dass es nicht eintrifft. Wenn du aber auf dem Wort Gottes stehst, gibt es keine Möglichkeit, dass es nicht eintritt. Aber du musst hinausgehen. Der Schritt hinaus ist der Glaube.

Er spricht die Worte des Vaters

Johannes 3:34 "Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes, denn Gott gibt nicht

ihm den Geist nach Maß".

Jetzt möchte ich dich etwas fragen. Die Bibel sagt, dass Gott Jesus den Geist nicht nach Maß gegeben hat, richtig? Bist du der Leib Christi oder nicht? Dann ist uns der Geist ohne Maß gegeben worden.

Glaube mir, es gibt genug Christen, die ihr Maß des Geistes nicht nutzen. Wenn du ein bisschen mehr gibst, wird es niemand merken. Die Lichter im Himmel werden nicht erlöschen, weil du die Kraft des Himmels zu sehr beanspruchst.

Tut die Werke des Vaters: Johannes 8:29, die wir zuvor gelesen haben.

Zerstört die Werke des Teufels. Das ist es, was ein Sohn Gottes tut. Jesus sagte: *"Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch."*

Johannes 3: 8 "Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels zerstöre."

Wenn er sich deshalb manifestiert hat, hat Gott ihn deshalb gesandt. Wenn Gott ihn gesandt hat, um das zu tun, dann hat Jesus gesagt: *"Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch."* Deshalb bist du gesandt, um die Werke des Teufels zu zerstören.

Jetzt hat Jesus dem Teufel den Rücken gebrochen, aber du musst deinen Fuß auf seinen Rücken stellen und die Beute selbst herausziehen. Deshalb sind wir mehr als Eroberer. Wir müssen gar nicht so viel kämpfen. Wir gehen einfach rein und nehmen uns, was bereits geplündert wurde.

Apostelgeschichte 10: 38 "Wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft".

Gott salbt niemanden außer mit dem Heiligen Geist und der Kraft. Wenn du den Heiligen Geist bekommst, bekommst du auch die Kraft. Es gibt keinen Heiligen Geist ohne Kraft. Der Heilige Geist ist Macht. Er ist Kraft.

"der umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden; denn Gott war mit ihm."

Johannes 10: 10 "Der Dieb kommt nicht, sondern um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben."

Deshalb wurdest du gesandt. *Damit sie das Leben haben und es in Hülle und Fülle haben.* Es ist deine Aufgabe, ihnen das Leben zu geben und zwar in Hülle und Fülle. Halte dich nicht zurück.

Suche diejenigen, die verloren sind:

Lukas 19: 10 "Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist." Genau das ist deine Aufgabe.

In diesem Bereich der geistlichen Herrschaft brauchen wir nur ein paar Dinge klar zu sehen, um unser Leben und das Leben all derer, denen wir begegnen, für immer zu verändern. Wenn du dich ernsthaft darum bemühst, die Wahrheiten, die ich mit dir teilen werde, in dein Herz einzupflanzen, wirst du wie Jesus auf dieser Erde wandeln, so wie Gott es für dich vorgesehen hat.

Die Bibel sagt, **wenn du in ihm bist, sollst du so wandeln, wie er gewandelt ist.** Das ist es, was die Bibel sagt. Das ist nicht das, was deine Traditionen sagen.

Wahrheit Nr. 1: Gott wollte, dass die Menschen auf der Erde herrschen, nicht im Himmel. Im Himmel brauchst du keine Herrschaft. Dort oben gibt es keine Feinde, gegen die man kämpfen muss. Die Feinde sind hier.

Du hast bemerkt, dass Gott den Israeliten das Gelobte Land gegeben hat, aber sie mussten hineingehen und es einnehmen. Sie waren im Gelobten Land, aber sie mussten im ~~Gelobten Land kämpfen. Nun, der Himmel ist keine Art von Gelobtem Land. Dies ist das~~ Gelobte Land. Wir werden immer noch in den Himmel kommen, aber dies ist unser gelobtes Land und wir können es einnehmen. Wie werden wir das tun? Indem wir die Werke des Teufels zerstören.

Wahrheit Nr. 2: Der Mensch hat seine Herrschaftsposition verwirkt, indem er auf Satans Wort statt auf Gottes Wort gehandelt hat. Jedes Mal, wenn du nach Satans Wort handelst, büßt du deine Herrschaft ein.

Jedes Mal, wenn er dir sagt, du sollst etwas tun und du tust es nicht, rate mal, was? Die Angst ist eine Salbung, um den Willen des Teufels zu erfüllen. Das ist es, was sie ist.

Wahrheit Nr. 3: Als der Mensch seine Position der Herrschaft einbüßte, büßte er auch seine Position der Gemeinschaft und der Kommunion ein. (Gemeinschaft, Kommunion und Herrschaft sind keine unterschiedlichen Positionen. Sie sind alle ein und dasselbe.) Du hast die Herrschaft, weil du Gemeinschaft und Gemeinschaft hast. Das ist der Grund, warum du die Herrschaft hast. Wenn du keine Gemeinschaft und kein Abendmahl hast, hast du auch keine Herrschaft.

Wahrheit Nr. 4: Gott wollte den Menschen so sehr in einer Position der Gemeinschaft und Herrschaft haben, dass er bereit war, Jesus zu opfern, um den Menschen in seine ursprüngliche Position zurückzubringen. Hat Jesus das erreicht? Wenn Jesus dich nicht in die Position zurückversetzt hat, die der Mensch vor dem Sündenfall innehatte, dann heißt das, dass Satans Werk in Adam größer war als Gottes Werk in Jesus. Entweder hat Jesus uns in unsere ursprüngliche Position zurückversetzt oder Satans Werk ging tiefer und hat mehr erreicht als Gottes Werk durch Jesus.

Wahrheit #5: Jesus kam, um die Werke des Teufels zu zerstören. Durch sein Leben hat er uns gezeigt, wie man als ein vom Geist gesalbter Mensch auf der Erde lebt und in der Herrschaft wandelt. Das ist es, was er getan hat. Er tat nichts auf dieser Erde als "Sohn Gottes" im Sinne von "Macht als Gott". Er tat es als Mensch, als ein Sohn Gottes mit der Salbung des Geistes.

Wenn ich ein Auto habe, das etwa 100,00 \$ wert ist. Ich möchte es loswerden, es verkaufen. Ich stelle ein Schild auf: "Bestes Angebot". Jemand kommt zu mir und fragt: "Wie viel wollen Sie für das Auto?" Ich weiß, dass das Auto keine 50,00 \$ wert ist, aber ich will so viel wie möglich dafür bekommen. Ich nenne dem Typen einen hohen Preis und lasse mich von ihm runterhandeln. "Ich nehme 1.000 \$ dafür."

Er gibt mir 1000 Dollar. Ich denke: "Ich habe ein gutes Geschäft gemacht."

Ist das Auto für diesen Mann 1000 Dollar wert? Ja. Das muss es sein. Er hat es bezahlt. Für mich ist es das vielleicht nicht wert. Für mich ist das Auto keine 50 Dollar wert, denn ich weiß alles über es. Für ihn "ist" das Auto nicht "könnte", sondern "ist" 1000 Dollar wert. Woher weißt du das? Er hat es bezahlt. Was immer du für etwas bezahlst, so viel ist es auch wert.

Der Vater hat Jesus also für dich bezahlt. Das ist es, was du wert bist.

Du sagst: "Ich bin Jesus nicht wert." Nicht für dich. Du weißt, dass du ein Stück Schrott bist, aber Gott sagt: "Ich habe diesen Preis bezahlt. Für mich bist du das Blut von Jesus wert. Du bist sein Leben wert. Es ist mehr wert, dass er nicht auf der Erde ist, damit ich dich habe. Das ist es mir wert."

Das ist es, was du für ihn wert bist. Verstehst du das?

Wahrheit #6: Jesus hat seinen Teil getan. Wenn wir nicht in unsere ursprüngliche Position vor Gott zurückkehren, dann war das Opfer Jesu nicht so gut, wie Adams Sünde schlecht war.

Wahrheit Nr. 7: Wir, der Leib Christi, sollen wie Jesus auf der Erde wandeln und für andere das sein, was Jesus für uns war und ist. Wir sollen diejenigen befreien, die von Satan gefesselt sind, so wie Jesus es getan hat. Jesus hat uns gezeigt, wie das geht, indem wir Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater haben und frei geben, was wir frei empfangen haben.

Ende der Studie # 7

Heilende Wahrheiten, die Traditionen zerstören

8 von 8

Das ist von Dr. Lake am 22. April 1911. Das war, als Dr. Lake noch in Südafrika war. Hier steht: Liebe

Schwester in Christus,

Anbei findest du einige Briefe mit Berichten darüber, was der Herr unter uns tut. Reverend Stevenson hat für uns mit einem Freund die Verbreitung des Briefes arrangiert, den du anbei findest. Ich betrachte ihn als eine

ein eindrucksvolles Beispiel für die Kraft, mit der dieses Evangelium zu Menschen mit offenem Geist kommt, und war froh, das Urteil eines Mannes seines Kalibers über das Werk zu hören.

Dieser Mann war zu Dr. Lakes Werk in Südafrika gekommen, hatte beobachtet, was dort vor sich ging, kehrte zurück und schrieb einen Brief an alle, in dem er sagte: "Ihr würdet nicht glauben, was hier wirklich passiert."

Selbst in seinen Briefen, die er in die USA schrieb und den Leuten erzählte, selbst in seinem Tagebuch, schrieb er nicht alles auf, was passierte. Er schrieb einige Briefe nach Amerika. Einige Leute schrieben zurück und sagten: "Das ist nicht wahr. Das hat er sich nur ausgedacht. Es ist zu wild, es passiert zu viel, es werden zu viele Menschen geheilt. Das ist unmöglich."

Wenn du dann einen Klaps auf die Hände bekommst, hältst du dich zurück, auch wenn du die Wahrheit sagst. Du bist nicht so schnell bereit, Dinge zu sagen, weil die Leute es nicht glauben. Niemand möchte, dass das Werk Gottes lächerlich gemacht oder gar gelästert wird. Also fängst du an, dich mit manchen Dingen zurückzuhalten.

Es gibt einige Dinge, die in Afrika passiert sind, als ich 1997 dort war, die ich vielleicht 2 oder 3 Leuten erzählt habe. Nur weil man mich für verrückt halten würde. Aber ich sage euch, da drüben sind Dinge passiert. Die meisten Dinge, mit denen du nichts zu tun hast. Wir haben einige erstaunliche Dinge gesehen, die passiert sind.

Manchmal hältst du dich zurück, weil du weißt, dass die Leute dir nicht glauben werden. Die Leute denken, dass nur Jesus so etwas tun kann. Und weißt du was? Nur Jesus hat es auch dieses Mal geschafft. Das ist dein ganzes Problem. Wir haben immer noch die Vorstellung, dass wir von ihm getrennt sind, aber das sind wir nicht. Wir sind bei ihm, zusammen. Wer mit dem Herrn verbunden ist, ist ein Geist mit ihm. Nicht zwei, sondern einer.

Jedenfalls kam dieser Mann zu Dr. Lake und er erzählte von diesem Mann.

"Es war gut, ihn hier zu haben. Natürlich hat er sich die Arbeit an einem Tag angesehen, an dem der Geist Gottes mächtig gewirkt hat. Es war ein außergewöhnlicher Tag, deshalb ist es nur fair zu sagen, dass nicht alle unsere Treffen das gleiche Maß an Kraft haben wie dieses."

Das sollte dir sagen, was für ein Mensch dieser Mann (Dr. Lake) war. Jemand kommt hierher, sieht sich ein Treffen an und muss dann wieder gehen. Gott sei Dank war es ein tolles Treffen, die Kraft Gottes war wirklich da. Aber das war nicht der Normalfall. Aber dieser Mann hatte genug Integrität, um das zu sagen.

Er hätte genauso gut sagen können: "Dieser Dienst. Das war nichts. Das war einer der leichteren." Siehst du, du kannst das aufbauen. Das passiert immer wieder. Ich gehe an Orte, an denen ich in der Versammlung war, und dann höre ich, wie jemand mir die Versammlung beschreibt, und ich denke: "Waren wir in derselben Versammlung?"

Hier sagt er,

"Aber wir preisen Gott, dass der Herr sich stark, beständig und deutlich bewegt. Ich wurde durch die Lektüre von Mrs. Andersons Zeugnis, das in den Triumphen des Glaubens erschienen ist, daran erinnert, dir zu schreiben.

Triumphe des Glaubens war das Buch, das Carrie Jude Montgomery jede

Woche schrieb. Er sagte,

"Ich habe nicht die Kopie eines Briefes, den ich vor einiger Zeit an einen Missionar namens Hoover in Valparaso, Chile, geschrieben habe. Darin geht es um das Thema göttliche Heilung, das laut Dr. Lake das verkörpert, was ich für das Geheimnis des aggressiven Heilungsdienstes halte, den die Pfingstbewegung in Südafrika demonstriert.

"Ich weiß nicht, ob ich dir im Moment eine Kopie dieses Briefes schicken kann, aber ich werde so bald wie möglich eine Kopie anfertigen lassen und sie dir schicken."

Das, was er in diesem Brief geschrieben hat, war seiner Meinung nach das Geheimnis, das die Bewegung in Südafrika stark gemacht hat und ihr die nötige Kraft verlieh. Ich habe diesen Brief nicht gesehen, aber ich kenne jemanden, der behauptet, dass er ihn gesehen hat und er lässt sich in Römer 8:19 zusammenfassen.

"Warten auf die Offenbarung der Söhne Gottes".

Dr. Lake sagte: "Das ist es, was den Unterschied ausmacht". Das ist die Essenz dessen, was er predigte und lehrte. Ich sage dir, dass Gott diese Sache lenkt. Es hat so einen Unterschied gemacht, weil es dir den nötigen Schwung gibt, um weiterzumachen.

Mach weiter, denn du musst hören, was er gesagt hat.

"Ich fühle, Schwester, dass es in diesem Dienst eine Stufe gibt, die dem vorausgeht, was die Bewegung (die frühe Pfingstbewegung) im Allgemeinen genießt. Und Gott hat es mir zutiefst auf die Seele gelegt, die besondere Phase der Ausübung der Herrschaft Jesu Christi darzustellen."

Er sagte: "Das ist die Hauptsache, in die Gott ihn lenkt, nämlich die Herrschaft von Jesus Christus zu demonstrieren und auszuüben." Das ist das Wichtigste. Wenn du diese ganze Reihe von Treffen besucht hast, ist das die eine Sache, die du immer wieder hörst. Es geht nicht um Heilung. Heilung ist nur ein

Aspekt.

Es ist, als würdest du eine Person nur aus einem Blickwinkel betrachten. Du kennst eine Person bei der Arbeit. Alles, was du über sie weißt, ist ihr Job und was sie tut. Das ist aber nur die Spitze des Eisbergs. Ihr Leben ist etwas ganz anderes, genauso wie dein Leben anders ist, als wenn du bei der Arbeit bist.

Gott ist ganz anders. Es gibt noch andere Aspekte von ihm, als nur die Heilung. Aber Heilung ist der Schwerpunkt, den die Welt braucht und den auch die Kirche in dieser Zeit braucht. Sie muss da sein. Die Kirche muss geheilt werden und Heilung ist ein Teil der Erlösung. Sie ist nicht getrennt. Es geht nicht um Heilung, Errettung und Befreiung. Heilung ist ein Teil der Erlösung.

Ist dir aufgefallen, dass Jesus, wenn er Leute aussandte, nicht sagte: "Heilt die Kranken, weckt die Toten auf, treibt die Teufel aus und rettet die Menschen?" Er betrachtete das Heilen von Kranken, das Auferwecken von Toten und das Austreiben von Teufeln als Errettung der Menschen. Siehst du das? Das war alles ein Teil der Erlösung.

Nun sagte er: "Predigt das Evangelium vom Reich Gottes." Er predigte das Evangelium vom Reich Gottes. Was hat er gesagt? "Er wurde gesalbt, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden." Das ist das Evangelium. "Ihr seid frei. Komm und diene Gott in Freiheit. Du bist frei." Warum solltest du ihm nicht dienen wollen?

Das ist die Herrschaft von Jesus Christus, die er ausübte. Das ist nicht dein typisches Christentum. Es ist nicht das, was du normalerweise hörst, aber es ist das Christentum der Bibel.

Du sagst: **"Was ist falsch an unserem Christentum?"**

Sag du es mir. Schau es dir an. Es ist krank, schwach. Es ist eine Lachnummer in der Welt. Und warum? Weil sie einen Gott predigt, den sie nicht vorweisen kann. Wenn du das tust, wirst du zu dem, was die Bibel sagt: "Ein Mensch, der sich einer Gabe rühmt, die er nicht hat, ist wie Wolken und Wind ohne Wasser." So steht es hier.

Wenn du dich also der Kraft des Heiligen Geistes rühmst, weil du in Zungen reden kannst, aber nicht in der Lage bist, den Kranken die Hände aufzulegen und sie gesund zu machen, dann bist du ein Mensch, der sich einer Gabe rühmt, die er nicht besitzt. Damit bist du wie Wolken und Wind ohne Wasser.

Was soll das bedeuten? Du musst bedenken, für wen das geschrieben wurde. Die Hebräer sagen, dass es Wolken und Winde gibt, und sogar Jesus hat darüber gesprochen. Er sagte, wenn du in der Ferne Wolken siehst, weißt du, dass es Regen geben wird, dass es einen Sturm geben wird, dass so etwas kommen wird.

Nun, sie sahen das als eine gute Sache an. Und warum? Weil Regen Leben bedeutete. Er ließ die Ernte wachsen. Sie freuten sich, wenn Wolken und Wind aufzogen und Regen kam. Aber er sagte: "Wenn ihr Wolken und Wind seht, denkt ihr, dass ein Regensturm kommt, und ihr seid glücklich. Aber wenn er dann kommt, sind es Wolken und Wind und kein Regen."

Ein ganzer Haufen Lärm. Ein Haufen Lärm, aber kein Leben. Ein ganzer Haufen Aufregung. Die Pfingstbewegung, die Charismatische Bewegung, wie auch immer du sie nennen willst, ist genau das geworden. Wir machen Lärm, aber wir können nicht produzieren.

Wenn du das tust, verhärtest du die Welt. Du verhärtest ihre Herzen gegen das Evangelium. Du musst in der Lage sein zu produzieren.

Was glaubst du, warum Jesus sagte: "Bleibt in Jerusalem, bis ihr mit Kraft aus der Höhe bekleidet werdet." Er wusste, dass, wenn du hinausgehst und davon redest und es nicht schaffst, die nächste Person, die nach dir kommt, es doppelt so schwer haben wird. Sie müssen zurückkommen und die Person, die zuerst kommt, davon überzeugen, dass es überhaupt möglich ist.

Wir müssen als Leib Christi heute einen Schritt tun. Er besteht darin, dass du dich auf dein Gesicht setzt. Geh vor Gott und steh nicht auf, bis du es verstanden hast. Du sagst: "Gib mir Macht über alle Mächte des Feindes oder ich sterbe auf der Stelle. Ich werde nicht ohne sie gehen." Das ist es, was du haben musst.

Wenn du nicht die Macht über alle Kräfte des Feindes hast, wozu bist du dann gut? Was nützt eine Armee, die nichts gegen ihre Feinde ausrichten kann? Sie taugt nichts.

Überall auf der Welt gibt es Armeen. Sie marschieren, sie haben Musikkapellen, sie haben schöne Uniformen, aber sie können nichts tun, wenn Amerika sie nicht rettet. Jedes Mal, wenn sie in Schwierigkeiten geraten, rufen sie uns an und wir rennen hin. Warum? Weil wir die Macht haben, sie zu unterstützen. Wir drohen nicht nur, wir ziehen es auch durch.

Nur ein Tyrann droht. Wenn du 2 oder 3 Mal drohst, kannst du nichts machen, deine Drohungen sind nutzlos. Wenn du dich dem Teufel in den Weg stellst und ihm etwas erzählst und er 2 oder 3 Mal nachgibt, wird er dich beim nächsten Mal auslachen. Du musst in der Lage sein, etwas zu produzieren. Der einzige Weg, das zu tun, ist, ihn in die Finger zu bekommen. Das geht nur, wenn du dich auf den Kopf stellst und sagst: "Nichts anderes ist wichtig."

Du sagst: "Ich kann nicht einfach da bleiben, bis ich es habe. Ich habe einen Job und dies und das."

Das weiß ich. Ich beneide dich nicht in dem Sinne, dass du etwas tun musst, was A. Allen getan hat. Er ging jeden Tag zu seiner Arbeit und kam dann jeden Abend nach Hause, schloss sich in seinem Schrank ein und sagte, dass er nicht mehr herauskommt. Ich faste und suche Gott. Er ließ sich sogar von seiner Frau in den Schrank sperren, damit er nicht herauskommen konnte. Das musste er tun, weil er sein Gelübde immer wieder brach, wenn er Essen roch, also ließ er sich von ihr einschließen.

Du musst dich einfach auch entscheiden. Wenn du das tun musst, dann tu alles, was nötig ist. Manchmal brauchst du etwas Hilfe, um anzufangen.

Ich verheimliche nichts vor dir. Ich gebe dir alles, was ich benutzt habe, um das zu tun, was ich tue. Du kannst diese Nuggets nehmen und die Lücken ausfüllen. Weißt du warum? Du hast den Heiligen Geist. Er wird dich lehren, so wie er mich gelehrt hat und so wie er Dr. Lake gelehrt hat und so wie er jeden lehrt. Wenn er das nicht tut, musst du ihn kontaktieren. Wenn du keinen Kontakt zu ihm hast, ist er nicht gut für dich.

Es geht nicht darum, zu mir zu kommen. Das ist der springende Punkt. Wenn du das nicht verstehst, dann hast du meine Botschaft nicht verstanden. Meine Botschaft lautet: "Gott will dich gebrauchen, nicht nur mich." Ich bin nicht Benny Hinn. Ich bin nicht jemand, den du zu dir holen musst. Wenn du jemanden zu mir bringen willst, dann werde ich beten. Aber das ist nicht der Punkt. Du kannst beten.

Ich weiß, wann du es kapierst. Du wirst aufhören, Leute zu mir zu bringen. Du wirst anfangen, es selbst zu tun. Jetzt sagt er:

"Gott hat es mir tief auf die Seele gelegt, die besondere Art der Ausübung der Herrschaft Jesu Christi darzustellen, und dass das Geheimnis unseres Erfolges hier in diesem Dienst darin liegt, dass wir unsere Arbeiter lehren, die Herrschaft Gottes durch den Heiligen Geist auszuüben."

Das ist es, was er sagte. "Das Geheimnis unseres Handelns ist, dass wir unseren Arbeitern beibringen, Herrschaft auszuüben."

Ich gebe dir ein Beispiel. Im Jahr 1919 war Dr. Lake in Chicago. Er war dort auf einer großen Pfingstkonferenz. Alle kamen zusammen. Jeder redet über göttliche Heilung. Sie sitzen alle herum und reden. Jemand steht auf und predigt, hält eine gute Predigt über göttliche Heilung. Warum sie echt ist, warum sie funktioniert, wie sie funktioniert, all diese Dinge.

Am fünften Tag suchten sie Dr. Lake auf. Er hatte schon einige Erfahrung. Er hatte die Heilungsräume. Er war in Südafrika gewesen. Er war bekannt. "Lassen wir ihn sprechen. Lasst uns hören, was er zu sagen hat."

Menschen schlagen keine Wege zu den Türen anderer Leute ein. Wie bei Dr. Sumrall kannst du jederzeit an seine Haustür gehen. Warum? Weil die Leute nicht zu ihm rennen, wenn sie das "Umph" in sich haben. Wenn du produktiv bist, rennen die Leute nicht immer zu dir. Die meiste Zeit haben sie Angst vor dir.

Sie sagen Dinge wie: "Du bist zu einschüchternd". Nur für den Teufel. Wenn du eingeschüchtert bist, komm her und lass mich dich anfassen und das Ding aus dir rausholen. Ich schüchtere nur den Teufel oder religiöse Menschen ein.

Dr. Lake stand auf. In dieser Woche hatten sie so viele Predigten über Heilung gehört. Ich bin sicher, es war gut. Dr. Lake steht auf und sie erwarten eine lange Predigt. Er steht auf und sagt: "Wir haben eine gute Lehre gehört. Gute Predigten über göttliche Heilung. Aber eine gute Demonstration ist mehr wert als eine wochenlange Lehre. Wer von euch ist krank?"

Die Leute hoben ihre Hände. Er sagte: "Kommt herauf." Er ließ sie auf die Plattform steigen und setzte sie auf Stühle. Er ging die Reihe entlang und sprach mit jedem Einzelnen. "Was ist los mit dir?" "Das und das." "Im Namen Jesu sei geheilt."

Herrschaft ausgeübt. Neun von zehn wurden sofort geheilt. Er wollte wissen, warum Nummer zehn es nicht geschafft hat. Sie schickten ihn in einen Nebenraum. Sie sprachen mit ihm. Als sie wieder reinkamen, sagte die Person: "Okay, ich denke, wir sind bereit, uns mit diesem hier zu beschäftigen." Sie setzten ihn ab und kümmerten sich um ihn. Er war sofort geheilt. Zehn von zehn Punkten. Er sagte: "Das ist göttliche Heilung".

Nicht darüber reden. Nicht darüber predigen. Sondern sie demonstrieren. Das ist göttliche Heilung. Das ist es, worauf es ankommt. Wir hören Predigten darüber. Es ist zu einer Doktrin geworden. Wir können tagelang über diese Lehre sprechen.

Du hast mich hier wirklich noch nicht viel über Heilung lehren hören. Nicht wirklich. Du denkst vielleicht, dass du es schon gehört hast, weil du es gesehen hast. Aber größtenteils hast du von mir gehört, wie du die Herrschaft Jesu Christi durch dein Leben ausübst, um den Feind zu besiegen und Menschen zu befreien. Das ist göttliche Heilung.

Ich bin nicht hierher gekommen und habe gesagt: "Okay, das ist der Grund, warum Heilung echt ist. Hier steht es und das beweist die Heilung." Das habe ich dieses Mal wirklich nicht getan. Wenn ich dich über Heilung unterrichte, kannst du Heilung erfahren. Aber wenn dann jemand mit einem Teufel kommt, heißt es plötzlich: "Ich weiß nicht, was Befreiung ist."

Oder: "Ich brauche Hilfe bei meinen Finanzen." "Nun, da kann ich dir nicht wirklich helfen." Aber ich kann dir Herrschaft beibringen und

das funktioniert in jedem Bereich.

Wenn ich ein guter Vermarkter wäre, würde ich ein Heilungsseminar veranstalten und Heilung lehren. Und sagen: "Wenn ihr etwas über Befreiung wissen wollt, kann ich wiederkommen und ein Seminar über Befreiung geben. Ich könnte es so einrichten, dass ich wiederkomme und ein Seminar über Befreiung gebe und euch im Grunde das Gleiche erzähle, aber "Befreiung" statt "Heilung" einfüge. Ich könnte eine ganze

Reihe weiterer Kassetten anbieten, die die Leute kaufen würden, und dann später wiederkommen und das Gleiche über Wohlstand machen. Mache ein drittes Seminar über Wohlstand. Unterrichte dieselben Prinzipien.

Ich versuche, dir etwas zu besorgen, das jetzt funktioniert. Weißt du, warum? Dort, wo du bist, sterben die Menschen. Das ist

Es ist wichtiger, dass du Menschen heilst und sie am Leben erhältst, als dass ich eine weitere Kassettenreihe verkaufe.

Ich werde antworten müssen. Nicht vor dir, sondern vor Gott. Das ist es, was wir oft vergessen. Wir werden uns vor Gott verantworten müssen für das, was wir tun.

Du sagst: "Ich bin ein Christ. Ich werde nicht mehr verurteilt."

Du musst deine Bibel lesen. Jemand hat dich angelogen. Jetzt

lese ich ganz schnell weiter. Er sagt:

"Es geht darum, unsere Arbeiter zu lehren, die Herrschaft Gottes durch den Heiligen Geist auszuüben und das, was er bereits in ihre Seele gelegt hat, als er sie im Heiligen Geist taufte."

Die meisten von euch haben etwas, von dem ihr nicht einmal wisst, was ihr habt. Ihr wisst nicht, was ihr habt. Ihr habt die Kraft des allmächtigen Gottes, die in der Person des Heiligen Geistes in euch wohnt.

In einer Minute gehe ich noch einen Schritt weiter. Du wirst hier etwas sehen, von dem ich glaube, dass es dein Leben verändern wird. Ich weiß, dass ich das sage, aber jedes dieser Dinge hat mein Leben bis zu einem gewissen Grad verändert. Jedes dieser Dinge sehe ich als Wegweiser, die mir helfen, mich besser zu konzentrieren und mich besser auszurichten.

Gott wird dir kleine Dinge als Köder geben. Er wird sehen, ob du anbeißt. Wenn du anbeißt, wird er dir Dinge offenbaren. Wenn du nicht anbeißt, sagt er: "OK, du bist noch nicht bereit. Vielleicht komme ich später auf dich zu. Wenn ich es nicht vorher jemand anderem gebe."

Einmal hat Gott das mit mir gemacht. Ich fuhr die Straße entlang und er sagte: "Ich bestätige das Wort". Nur dieses kleine "Bestätigt das Wort". Ich kenne die Bibel, also redet er offensichtlich über Markus 16. "Okay, Gott, was willst du?" Wenn er das tut, weiß ich, dass er versucht, mir etwas zu sagen. "Was willst du mir sagen? Bestätige das Wort."

Dann fing ich an zu hören: "Mach die Botschaft richtig.

"Hast du die Nachricht richtig verstanden? Oh, ich verstehe. Du bestätigst das Wort." Sobald ich gebissen hatte, begann er sich zu öffnen.

Er begann zu sagen: "Wenn du mehr Bestätigung für das Wort willst, dann predige mehr Wort, das ich bestätigen kann." Er zeigte mir, dass er zum Partner einer Lüge wird, wenn er ein Wort bestätigt, das nicht korrekt ist. Das ist der Grund, warum du in den meisten Kirchen keine Dinge siehst.

Wenn da ein bisschen Wahrheit dran ist, kann er es ein bisschen bestätigen, aber er kann nicht zu viel tun. Wenn er das täte, würden die Leute sagen: "Nun, das ist passiert. Also muss das alles wahr sein." Das wird er nicht tun. Ihm ist es lieber, dass es unbestätigt bleibt, als dass eine Lüge ins Spiel gebracht wird. Das ist die Art und Weise, wie Satan vorgeht. Satan fügt ein bisschen Wahrheit und eine ganze Menge Lügen ein. Er wird es also nicht bestätigen und dann sehen wir die Dinge nicht.

Dann fing er an zu sagen: "Mach die Botschaft richtig und du wirst mehr Bestätigung für das Wort haben." Ich fragte: "Was ist mit meiner Botschaft falsch?"

Dann fing er an, es mir zu zeigen. "Du erzählst den Leuten das." Damals predigte ich noch nicht in dem Ausmaß wie heute, aber ich predigte immer noch, wenn mich jemand fragte.

Aber ich habe die typische Lehre gepredigt, die in typischen Kreisen gelehrt wird, die ich nicht nennen werde. Dann habe ich einige der Dinge, die ich von Dr. Lake gelernt hatte, zusammengefügt und gemerkt, dass es einige Dinge klärt. Aber es gab immer noch Dinge, die falsch liefen.

Also ging ich zurück in die Bibel und begann zu suchen. Wie konnte ich das übersehen, es war so offensichtlich. Wenn du das liest, was wir hier erzählt haben, dann ist es einfach nur Schrift. Das ist nichts, was wir in einem anderen Buch nachlesen müssen. Das ist einfach die Schrift.

Wie können wir nur so blind sein, dass wir diese Dinge einfach übersehen? Wenn du es einmal gesehen hast, sagen die Leute immer wieder: "Das ist so einfach. Warum habe ich das nicht früher gesehen?"

Ich weiß nicht, ob das die gleiche Frage ist, die ich mir gestellt habe. Aber es ist einfach, aber wir haben es verwechselt.

Das war es also, was Gott mir gesagt hat. Wenn du die Botschaft richtig verstehst, wird er sie bestätigen. Je genauer die Botschaft, desto mehr Bestätigung. Je genauer die Botschaft wird, desto mehr Dinge passieren, desto genauer wird sie und desto mehr Bestätigung gibt es.

Ich glaube von ganzem Herzen, dass das, was ich jetzt predige, das absolute Wort Gottes ist. Ich wüsste nicht, wo ich falsch liege oder es übersehe. Ich weiß es nicht. Wenn es etwas gibt, bete ich zu Gott, dass er es mir zeigt, damit ich es verfeinern, ein bisschen anpassen, feinabstimmen und die Sache richtig in Gang bringen kann.

Dann sagt er: "Um die Herrschaft auszuüben und das, was er bereits in unsere Seelen gelegt hat, wenn er sie im Heiligen Geist getauft hat. Während sie in anderen Zweigen dieses Werkes", also dieser typischen Pfingstbewegung, "noch weitgehend der alten Linie der Fürbitte für die Kranken folgen."

Er sagte, dass er anders sei. Er hat sich von ihnen getrennt. Trotzdem sagen sie: "Oh, Gott. Bitte heile diese Person. Herr, heile sie, berühre sie, geh hier durch und berühre ihre fiebrige Stirn, Herr, mit deiner mächtigen Hand. Mach sie frei, Herr, in Jesu Namen." Und sie bettelten und flehten und legten Fürsprache ein.

Er sagte: "So etwas tun wir nicht." Das war völlig unabhängig von dem, was er tat. Er sagte: "Wir üben Herrschaft aus. Wir sagen ihm, dass es gehen soll!"

Das Schöne daran ist, dass er dort, wo er war, nicht in religiösen Kreisen verkehrte. Er war in Afrika. Er ging dorthin und war im Grunde die einzige Person, die die Pfingstbotschaft verkündete. Er hatte niemanden, der ihm etwas vorschreiben konnte oder gegen ihn vorgehen wollte. So konnte er frei und offen Dinge tun und andere Dinge ausprobieren, ohne Angst zu haben, dass jemand gegen ihn vorgeht.

Er sagte,

"Wir beten nicht, dass Gott kommt und heilt, wie in den alten Tagen. Sondern wir schauen in sein Angesicht und glauben, dass er uns im Heiligen Geist getauft hat und dass wir durch diese Taufe diese Kraft empfangen haben, und wir befehlen im Namen Jesu dem Teufel und seinen Werken, zu weichen.

"Dennoch, liebe Schwester. Es gibt Fälle, in denen Gott den Geist echter Fürbitte auf uns legt, sogar für die Kranken, die bei dir sind."

Er sagt: "Ich sage nicht, dass das nie passiert." Er sagt: "Das ist nicht die Art, wie wir seine Leute ausbilden. Das ist nicht die Art, wie wir es normalerweise tun. Aber es gibt Zeiten. Gott ist immer noch souverän, er kann immer noch aus einem bestimmten Grund über dich kommen und bestimmte Dinge auf bestimmte Weise tun. Das wollen wir keineswegs leugnen.

Ich denke, das ist es, was du in diesen Treffen gehört hast. Ich will damit nicht sagen, dass Gott dich nie speziell führt. Ich sage nur: "Wartet nicht darauf!" Das ist alles, was ich damit sagen will.

In der Tat. Wenn du anfängst, nach dem Wort Gottes zu handeln, wirst du überrascht sein, wie oft du geführt wirst. Stell dir vor, du gehst da raus und machst einen ganzen Haufen Fehler. Du wirst sehr schnell die Aufmerksamkeit von jemandem erregen. Sie werden kommen und versuchen, dich schnell zu reparieren. Also geh da raus und fang an, es zu tun, und Gott wird kommen müssen.

Selbst wenn du es falsch machst, wird er auftauchen, um dich davor zu bewahren, es zu sehr zu

vermasseln. Dann sagt er,

"Dennoch, liebe Schwester, gibt es Fälle, in denen Gott den Geist der echten Fürbitte sogar für die Kranken auf dich legt. Und in jedem Fall ist es nicht die Ausübung der Herrschaft für die Kranken allein. Doch ich bin überzeugt, dass es einen geheimen und besseren Ort gibt, an dem man für die Kranken Fürbitte einlegen und eine Herrschaft Gottes über den Teufel und seine Krankheiten ausüben kann, die, wenn sie von der Pfingstbewegung erlernt wird, den Dienst der Heilung meilenweit von dem entfernt, wo er jetzt ist."

Das ist 1911. Sieh etwas, das du nicht erkennst. Dr. Lake hat eine ganze Menge durchgemacht. Die Hälfte seiner Familie starb an Krankheiten und Gebrechen. Sechzehn Brüder und Schwestern, acht von ihnen sind tot. Alles, woran er sich erinnern kann, ist, dass er keine glückliche Kindheit hatte. Er erinnerte sich an Beerdigungen, Leichenwagen, Grabstätten, das waren seine Kindheitserinnerungen. Menschen starben, seine Brüder und Schwestern starben, seine Frau wäre fast gestorben.

Am 28. April 1898 wurde sie durch das Gebet von Dr. Alexander Dowie auf der Stelle geheilt. Als er das sah, wurde auch sein Bruder geheilt, er lag auf einer Bahre und wurde sofort geheilt. Also sagte er: "Dieser Mann weiß etwas."

Hör dir das an. Lake hatte zu diesem Zeitpunkt noch keinen Heilungsdienst. Er hatte davon gehört. Er hatte es gesehen und war fasziniert davon. Er hatte ein Verlangen danach. Er gab eine Erklärung ab.

Er sagte: "Ich ziehe nach Zion, Illinois, (wo Dr. Dowie war), um göttliche Heilung zu studieren, damit ich sie lehren kann." Zu dieser Zeit hatte er noch nicht einmal einen Heilungsdienst.

Wir glauben, dass Gott hier runtergeschaut und gesagt hat: "John G. Lake. Hmmm. Das klingt wie der Name eines Heilers. Puff, schon bist du gesalbt, um zu heilen." So ist es aber nicht gewesen.

Er hatte einen Hunger und ein Verlangen. Er jagte ihr nach. Er ging zu dem Mann, von dem er wusste, dass er es hatte und sagte: "Ich will es wissen. Bring es mir bei." Er beobachtete Dowie, arbeitete für Dowie in der Bauabteilung und folgte ihm überall hin. Er redete mit ihm. Er stritt mit ihm, diskutierte mit ihm, stellte ihn in Frage und bekam das Heilungswerk in die Hand.

Später in seinem Dienst tat er ähnliche Dinge wie Dowie, aber anders. Dowie betete im Grunde nur für eine von zehn Personen. Er fragte sie: "Bist du ein Sünder? Bist du ein Christ? Sündigst du? Rauchst du? Fluchst du? Du kennst all diese Dinge. Ich werde nicht für dich beten. Wenn du dich bessern willst, werde ich für dich beten."

Lake ging noch einen Schritt weiter. Er sagte: "Weißt du, ich sehe nicht, dass Gott Heilung als Zwang einsetzt, um Menschen zu ihm zu bringen. Ich sehe die Güte Gottes, die Menschen heilt, und diese Güte Gottes, die die Menschen zur Umkehr bewegt. Ich werde für jeden beten und Gott wird jeden heilen. Ob Sünder, Heiliger, Jude oder Katholik spielt keine Rolle für

mich. Gott wird jeden heilen." Er lernte, aber er ging noch einen Schritt weiter.

Ich erwarte, dass ich von jedem, der sich ernsthaft damit beschäftigt, höre und ich hoffe und erwarte, dass ich höre, wo sie mich dies und das sagen hörten und es sie zum Nachdenken brachte und sie es jetzt so machen. Ich werde sagen: "Wow, das ist cool. Das ist richtig, so machen wir es auch." Ich erwarte, dass ich Dinge von dir aufnehme. Ich erwarte, dass du den Dienst der Heilung aufnimmst und ihn weiter ausbaust.

Ich renne so schnell wie möglich damit. Ich versuche, es so weit wie möglich auszudehnen und wir werden sehen, wer am schnellsten da draußen ist. Das Einzige, was ich tue, ist, mich an die Bibel zu halten. Das ist die einzige Vorbedingung. Bleib biblisch. Lass dich nicht auf seltsame Dinge ein.

Es gibt andere Dinge, die du tun kannst. Es gibt andere Wege, wie du den Menschen Heilung bringen kannst und es wird funktionieren.

Die fernöstlichen Methoden, die Akupunktur, die Chi-Meridian-Manipulation - all das funktioniert. Du solltest dich aber nicht darauf einlassen. Die Healing Rooms in Spokane eröffnen gerade einen Healing Room, dem ich nicht angehöre und mit dem ich nichts zu tun habe. Sie lehren nicht das Material von Dr. Lake. Sie tun Dinge, die höchst fragwürdig sind, und ich bin sehr freundlich, wenn ich das sage. Ich würde es gerne noch viel deutlicher sagen, aber ich will nicht in Sünde verfallen.

Ich war in dieser Kirche und habe angefangen, gegen New-Age-Praktiken zu predigen, und der Pastor hat mich abgewiesen. Er sagte, dass ich nicht gegen diese Praktiken predigen werde, weil ich hier Leute habe, die das tun. Dann werde ich nicht mit einem Heilungsraum in Verbindung gebracht werden, denn das wirst du tun. Die Leute, die das tun, werden den Leuten die Hände auflegen und ihnen New-Age-Teufel geben. Daran werde ich mich nicht beteiligen.

Sie gingen zu Cal in Spokane und er sagte: "Klar." Er öffnete sie sofort. Es gibt dort also Heilungsräume und die Leute werden dorthin gehen und denken, dass es etwas mit John G. Lake zu tun hat, aber das stimmt überhaupt nicht. Und diese Leute werden Teufel bekommen und ich muss mich damit auseinandersetzen.

Deshalb spreche ich diese Dinge sehr lautstark an. Ich möchte, dass die Leute das wissen. Wenn da nicht John G. Lake oder John G. Lake Ministries Affiliate steht, habe ich nichts damit zu tun. Nur weil du einen Heilungsraum siehst, heißt das also nicht, dass er zu uns gehört. Nur weil du etwas über John G. Lake darin siehst.

Sie können den Namen John G. Lake nicht im Titel verwenden. In ihrem Material können sie über Heilungsräume sprechen. Aber wenn im Titel nicht John G. Lake Ministries oder John G. Lake Healing Room steht, hat das nichts mit uns zu tun. Wenn du etwas findest, auf dem das steht, schick es mir bitte zu. Wenn sie nichts mit uns zu tun haben und diesen Namen verwenden, garantiere ich, dass ich sie schließen werde. Ich werde vor Gericht gehen. Ich werde die Leute so gut ich kann schützen.

Du weißt, dass Pharham und ein Mann namens Durum einen ähnlichen Streit hatten und der eine eine Sache lehrte und der andere eine andere. Parham stand auf und sagte: "Ich sage euch was, lasst Gott der Richter sein und der Mann, dessen Lehre richtig ist, soll den anderen mit seinem Leben bezahlen." Mit anderen Worten: "Gott, du bist der Richter. Derjenige, der Recht hat, töte den anderen." Innerhalb eines Monats war der andere Mann tot. Er starb an einem Herzinfarkt.

Wie auch immer, zurück zu dem Brief. Lake sagte,

"Ich bin überzeugt, dass es ein Geheimnis und einen besseren Ort gibt, um für die Kranken Fürbitte einzulegen und eine Herrschaft Gottes über den Teufel und seine Krankheiten auszuüben, die, wenn sie von der Pfingstbewegung erlernt wird, den Dienst der Heilung meilenweit nach vorne bringen wird, wo er jetzt ist."

Zu diesem Zeitpunkt hatte er schon Unglaubliches gesehen. Ich habe Briefe, die bis in die frühen 20er und frühen 30er Jahre zurückreichen. Gott versucht, etwas in mir zu tun. Ich bin nur noch nicht klein genug.

Er schrieb einem Bruder in Zion, Illinois, und sagte: "Ich versuche, mich klein genug zu machen. Ich weiß, dass Gott versucht, etwas zu verändern und eine Anpassung im Dienst vorzunehmen. Ich möchte, dass du für mich betest und mit mir betest, damit ich in der Lage bin, diese Veränderung durchzuführen."

Schon zu diesem Zeitpunkt erkannte Dr. Lake, dass Gott nicht alles tun konnte, was er wollte.

Du fängst da an, wo er war, nachdem er bereits gesehen hatte, wie Gott große und mächtige Dinge tat. Er hatte gerade eine Offenbarung des Wortes Gottes in die Hände bekommen. Du fängst dort an.

Wir müssen also nicht zurückgehen und das Rad neu erfinden. Wir können dort weitermachen, wo er aufgehört hat und weitergehen. Jetzt sagt er,

"Was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst werden."

Er sagte: "~~Durch die Heilung eines jungen Mannes aus Detroit, Michigan, in eurem Glaubenshaus in~~ Buffalo wurde mein Interesse für diesen Dienst geweckt. Aber erst viele Jahre später, durch die Lehre von John Alexander Dowie, habe ich die Sache wirklich begriffen, so dass das Wissen über den Dienst lebenswichtig wurde."

Als er "vital" sagte, meinte er "lebendig" in ihm. Wie Lebenskräfte.

"Und erst nachdem ich die Taufe des Heiligen Geistes empfangen hatte, kam die Herrschaft Gottes in meine Seele, die mich zwang, Krankheiten und dem Teufel zu befehlen, wegzugehen, anstatt den Herrn zu bitten, sie wegzunehmen."

Sieh, dass er es in den Griff bekommen hat. Lies, was Jesus getan hat. Er hat nie für die Kranken gebetet!

In Jakobus heißt es, dass man das Gebet des Glaubens beten soll. Das Gebet des Glaubens, wenn es von jemandem gesprochen wurde, dann von Jesus, war nicht "Herr, wenn du willst. Herr, wenn du kannst. Herr, bitte." Es war: "Sei geheilt." Er trieb sie mit "einem Wort" aus. "Geh." Dieses "ein Wort". So trieb er sie aus.

Es ist sehr, sehr einfach. Wir haben die Sache lang und schwer und kompliziert gemacht, aber das ist sie nicht. Unsere Komplikationen, unsere Traditionen haben das Wort Gottes bedeutungslos gemacht.

Du sagst: "Wieso hat es keine Auswirkungen?" Weil du nicht glaubst, was er sagt. Er

sagte: "Legt den Kranken die Hände auf, so werden sie gesund."

Wir denken, wir müssen den Kranken die Hände auflegen und beten. Ihr müsst nicht einmal beten. Es heißt nicht: "Legt den Kranken die Hände auf und betet". Es heißt: "Legt den Kranken die Hände auf". Es kommt oft vor, dass ich nicht einmal ein Wort sage. Ich lege jemandem die Hände auf und erwarte, dass er gesund wird und gehe wieder.

Wenn du zu jemandem gehst, musst du nicht sagen: "Okay, in Jesu Namen wirst du geheilt werden. Das musst du nicht tun. Du kannst auf die Person zugehen, mit ihr reden und ihr die Hand auf die Schulter legen. Während du mit ihnen redest, kannst du sagen: "Weißt du was? Gott will dich heilen. Es wird dir bald besser gehen. Du wirst sehen." Sie werden dich ansehen und fragen: "Wovon redest du?"

Du gehst weg. Was wird passieren? Sie werden sich erholen.

Du sagst: "Von so etwas habe ich noch nie gehört. Solltest du ihnen nicht ein Zeugnis geben und versuchen, sie zu retten?"

Ja, das ist ein Teil davon. Aber während du deine Hände an ihnen hast, fang an, ihnen Zeugnis zu geben. "Du, dass Jesus Christus dich liebt? Er ist für dich gestorben. Er ist gestorben, damit es dir gut geht. Er ist gestorben, damit du in den Himmel kommst und nicht in die Hölle gehen musst. Er ist für dich gestorben. Glaubst du das?" "Ja, außer dass er dein Herr ist."

Jedes Mal, wenn jemand wiedergeboren wird, kann er sofort wiedergeboren, geheilt, mit dem Geist erfüllt werden, all das. Warum denkst du, dass es Schritt für Schritt gehen muss? Warum so lange warten? Manche Menschen haben nicht so viel Zeit.

Ja, Traditionen. Wir haben sie in unseren Köpfen aufgebaut. "Das ist ein Heilungsgottesdienst, wir können nur geheilt werden." "Wir werden einen Heilig-Geist-Taufgottesdienst feiern, also kommt jeder, der getauft werden will, nach vorne." Das ist alles das Leben Gottes. Du teilst es auf. Gott hat nicht die Kraft des Heiligen Geistes hier und die Erlösung hier und die Heilung hier und die Zungenrede hier, also musst du dich in die richtige Reihe stellen.

Wir sind hier nicht bei der Kraftfahrzeugbehörde. "Der Nächste bitte. Falsches Formular. Geh ans Ende der Schlange. Füllen Sie das in dreifacher Ausfertigung aus." Das ist nicht Gott. Das ist es, was wir daraus gemacht haben. Das ist es, was wir daraus gemacht haben. Kompliziert!

Nein. Ich brauche dich einfach zum Leben. Fülle mich auf.

Er sagte, dass er den krummen Weg gerade machen würde.

Weißt du, was Gnade ist? Gnade ist, wenn Gott die Schlaglöcher in deinem Leben mit seiner Macht und seinen Fähigkeiten füllt, damit er deine Straße glättet. Das ist es, was sie ist. Daran ist nichts Schweres. Er macht einfach den krummen Weg gerade.

Die Täler und die Hügel werden alle gleich. Erinnerst du dich, dass er gesagt hat, dass er die Berge fallen lässt und die Täler anhebt? Wenn du die Berge zum Einsturz bringst und die Täler anhebst, rate mal, was du dann hast? Einen geraden Weg. Das ist es, was er tut. Das ist die Gnade Gottes.

Er kommt in dein Leben und gibt dir, was du brauchst, um seinen Willen auszuführen. Das ist Gnade. Du könntest es nicht selbst tun. Deshalb nennt man es Gnade. Sie ist ein Geschenk, das aus Dankbarkeit gegeben wird. Ich gebe sie dir nur, weil ich weiß, dass du sie brauchst. Das ist die beste Art von Geschenk.

Jetzt lese ich dir ganz schnell etwas anderes vor.

(Verweis auf Gordon Lindsays Buch über John G. Lakes Predigten über die Herrschaft über Krankheit, Dämonen und Tod) ~~Jede einzelne dieser Predigten hier ist wirklich gut. Tatsache ist, dass Gordon Lindsay im Sterben lag. Gordon Lindsay wurde in der Kirche von John G. Lake gerettet. Immer wenn Charles Pharham an Weihnachten 1924 predigte. Gordon Lindsay lag im Sterben, weil er eine Ptomain-Vergiftung hatte. Die Eltern hatten ihn aufgegeben und sagten, dass sie nichts mit ihm anfangen könnten. Er war Mitglied der Gemeinde von Dr. Lake und Schwester Lake sagte: "Bring ihn zu uns nach Hause. Er kann bei uns bleiben, bis er wieder gesund ist."~~

Also brachten sie ihn her und sie gab ihm einen Stapel Predigten und sagte: "Lies das."

Sie gingen nicht zu Ärzten. Sie glaubten nicht an die Medizin. Das war ihre Medizin.

Also brachte sie diese zu ihm. Er las sie und später schnappte er sich diese Predigten und veröffentlichte sie in einem Buch. Dies ist das Buch. Das sind die Predigten, die Gordon Lindsay von der Ptomaine-Vergiftung geheilt haben. Sie haben Leben in sich. Das kannst du sehen.

All diese kleinen Dinge haben Punkte und Unterschiede in meinem Leben gemacht. Das

werden sie auch in deinem. "Wie man in den Willen Gottes eintritt. 2 Phasen.

Erstens: Es gibt zwei Phasen, um in den Willen Gottes einzutreten. Die erste ist, dass wir unseren Willen aufgeben, um den Willen Gottes zu tun. Die meisten Menschen haben die Vorstellung, den Willen Gottes zu tun, indem sie zu einer Nicht-Person werden.

Dich selbst zu leeren und in deinem Geist leer zu werden. Du hast keinen eigenen Willen mehr. Du wirst zu einer Marionette, so könnte man es besser ausdrücken. Du wartest und schwebst und wartest darauf, dass Gott an deiner Schnur zieht und du etwas tust. Das ist es, was du wirklich willst. Du willst, dass er deinen Arm hochhebt und ihn auf jemanden ausstreckt, wenn er will, dass du ihm die Hand auflegst. Dann soll er ihn wieder wegnehmen, wenn er fertig ist. So funktioniert das aber nicht.

Wir sind Mitarbeiter, die mit ihm zusammenarbeiten. Wenn du einen Mitarbeiter hast, willst du nicht, dass jemand mit dir zusammenarbeitet, indem du seine Hand nimmst und sie hierhin legst. Nein, ihr arbeitet zusammen.

"Es ist nicht Gottes Ideal, dass du wie eine Maschine herumgeschoben oder wie ein Mechanismus bewegt werden musst. (Das ist nicht das, was Gott für dich will.)

"Die andere Phase des Eintretens in den Willen Gottes besteht darin, sich als Gottes Sohn und als Diener des Menschen zu erkennen."

Wo hast du das schon mal gehört? Siehst du, ich predige nichts Neues. Das denkst du aber. Das liegt nur daran, dass du nicht alt genug bist. Wenn du 80 Jahre älter wärst als du bist, hättest du das alles schon mal gehört. Ich predige das gleiche Zeug.

"Ich denke, die wunderbarste Demonstration dieser Wahrheit, die Gott uns geben kann, ist die Tatsache, dass er uns den Heiligen Geist für Gott gibt. Genau das schockiert die Menschen. "Er gibt uns den Heiligen Geist für Gott."

Die meisten Menschen denken, dass wir den Heiligen Geist haben, damit Gott uns gebrauchen kann! Das ist nicht das, was Dr. Lake glaubte.

Für Dr. Lake war der Heilige Geist ein Helfer, nicht der Handelnde. Siehe Paraklet - einer, der an die Seite gerufen wird, um zu helfen. Darüber haben wir neulich Abend gesprochen. Er wird dir helfen, aber er wird es nicht für dich tun. Er ist ein Beistand. Er gibt dir den Heiligen Geist, damit du die Arbeit tun kannst.

Sieh es doch mal so. Der Heilige Geist versorgt alles, was du bist, mit Energie, damit du es tun kannst.

Wenn du die Macht hättest zu heilen, wenn du den Wunsch hättest, jemanden gesund zu sehen, wenn du den Heiligen Geist bekommst, hast du die Fähigkeit, diesen Wunsch zu erfüllen. Das ist es, was der Heilige Geist tut.

Die Bibel sagt, dass du Kraft, Fähigkeit, erhalten wirst. Das ist das, was das griechische Wort bedeutet. Ihr werdet die Fähigkeit erhalten. Die Fähigkeit, was zu tun? Alles zu tun, was mit Gottes Willen übereinstimmt.

Er sagt,

"Der Herr sagt zum Beispiel: 'Sie sollen den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund.' Aber wenn du niemandem die Hände auflegst, wird er nicht geheilt. Wenn du aber den Glauben hast, dass du den Heiligen Geist hast, um von ihm und für ihn gebraucht zu werden, werden deine Hände und dein Herz bereit sein.

"Ich finde es traurig, dass Gott auf eine besondere Mission gehen und eine Seele jagen und mit ihr ringen muss, um sie dazu zu bringen, etwas für Gott zu tun."

Das ist es, was du willst. Du willst, dass Gott dich jagt und mit dir ringt und dich überzeugt und dich drängt, etwas zu tun. Er will dich nicht drängen müssen.

Das ist es, was du willst. Du willst führen. Du willst einen Anstoß. Er hat die ganze Zeit geführt, aber du bist ihm gefolgt.

Er führt durch die Heilige Schrift. Das ist seine Art zu führen.

"Es gab mal eine Bibelschule in Ohio, wo sie neun Monate lang auf die Gaben des Heiligen Geistes warteten und ununterbrochen beteten."

Sie beteten und warteten und beteten und warteten neun Monate lang. Sie warteten darauf, dass Gott über sie kommen würde.

"Ich sagte zu ihnen: 'Mir scheint, wenn ihr zehn Jahre und neun Monate hier bleibt, verpasst ihr die Gaben des Heiligen Geistes. Aber wenn ihr eure Mäntel auszieht und das benutzt, was Gott euch gegeben hat, um andere zu segnen, wird er euch mehr geben.'"

Das ist doch ganz einfach. Wenn du mehr von Gott willst, musst du nur das, was du hast, abgeben. Du musst Platz dafür schaffen. Du schaffst Platz dafür, indem du es weggibst. Wenn du es weggibst, gibt er dir mehr. Klingt wie säen und ernten, nicht wahr?

Ich werde das ganz schnell lesen.

"Jesus widmete sich zuerst sich selbst. Das ist das Geheimnis seines Lebens. Er widmete sich nicht seinem eigenen Willen, sondern dem Willen Gottes. Das ist es, was seine Taufe am Jordan bedeutete. Jesus weihte sich Gott mit Leib, Seele und Geist. Wie viele von euch haben sich mit Leib, Seele und Geist Gott geweiht? (Viele heben die Hände)

"Jetzt heben alle, die in den letzten zwei oder drei Monaten Pillen geschluckt haben, die Hand. (Keine Reaktion) Pillenschlucker heben nicht gerne die Hände."

Kannst du dir vorstellen, dass er keine große Vorliebe für Medizin hatte? Einmal fragten sie ihn: "Wenn ich geheilt werde, soll ich dann meine Medizin nehmen?" Er sagte: "Ja, du solltest deine Medizin nehmen. Du solltest deine Medizin mit ins Badezimmer nehmen und sie in die Toilette schütten. Dann entschuldige dich auf der Toilette." Du kannst dir also vorstellen, wie er über die Dinge dachte.

Dies ist die letzte Sitzung, in der ich hier bin. Ich wüsste nicht, was ich noch sagen könnte. Ich weiß es wirklich nicht. Ich habe so viel gesagt, wie ich in dieser Zeit sagen kann. Wir könnten noch lange so weitermachen. Das soll dich auf die Ausbildung vorbereiten.

Die Ausbildung ist ähnlich, unterscheidet sich aber insofern, als dass es viel mehr praktische Übungen gibt, viel mehr Fragen und Antworten und so weiter.

Die Ausbildung läuft so ab. Du lernst es. Du hörst es. Dann gehst du sofort raus und übst das, was du an diesem Tag gelernt hast, am Nachmittag oder am Abend. Genau dann.

Es gibt sogar Möglichkeiten, dass wir Karten haben, die Fragen stellen. Wenn du die Lektionen des vorherigen Tages nicht abgeschlossen hast, kommst du nicht zur nächsten Sitzung.

Oft gehört es zu den Lektionen der vergangenen Tage, eine bestimmte Anzahl von Menschen mit verschiedenen Krankheiten zu finden, denen man dienen kann.

Du fragst: "Wie machst du das?"

Ziemlich einfach. Du rufst im Krankenhaus an und fragst, ob sie eine Herzstation haben. Ob sie diese Art von Patienten haben. So kannst du diese drei verschiedenen Arten von Menschen schnell und einfach finden und ihnen helfen.
So machst du es.

Du kümmerst dich um diese Menschen. Dann hörst du zu.

Du siehst, du kannst hören und hören und hören. Aber bis du es tust. Du wirst 90 % mehr lernen, wenn du es tust, als wenn du es hörst.

Ich unterrichte jetzt mehr das, was ich durch das Tun gelernt habe, als das, was ich gelernt habe, bevor ich anfang, es zu tun. Jetzt ist es die Erfahrung.

Ich habe gelernt, dass wir einen Geist der Schwäche brechen müssen, wenn du mehr als 2 bis 3 Krankheiten hast. Das steht in keinem Buch. Das steht nicht einmal in Dr. Lakes Material. Es ist das, was wir aus Erfahrung gelernt haben, indem wir unsere Hände an viele Tausende von Menschen gelegt haben. So funktioniert es. Du lernst, indem du es tust.

Es gibt Dinge, die ich dir sagen kann, die du nicht verstehst, bis du sie tust. Bei der Ausbildung musst du dich also engagieren.

Ich habe es den Leuten immer wieder gesagt. Du willst mit mir reisen. Komm schon, wir haben Platz. Ich verstecke mich nicht. Ich spreche ganz offen.

Ich weiß nicht, was auf dich zukommen wird. Ich versuche, dich darauf vorzubereiten, bevor du ankommst. Ich will nicht, dass du am letzten Punkt stehen bleibst und mit etwas konfrontiert wirst, das dir geholfen hätte, den Punkt zu überwinden.

Alles, was du dieses Wochenende gehört hast, ist, das Wort zu tun. Wartet nicht. Ergreife Gott. Jetzt kommt es darauf an, ob du es tun wirst oder nicht. Es liegt an dir. Ich kann dich nicht zwingen, es zu tun. Aber wenn du es tust, wird es funktionieren. Wenn du es nicht tust, werden die Menschen um dich herum sterben.

Und wenn du das tust, wirst du irgendwann nicht mehr krank werden. Genau so funktioniert es. Du säst und säst und säst, und schon bald wirst du ernten und ernten. Schon bald wirst du ständig ernten und säen und nicht mehr krank werden. Das ist es, was Gott beabsichtigt hat.

~~Du solltest Leben in dir erzeugen. Das hat Gott so gewollt. Leben und mehr im Überfluss.~~

Fragen: Was ist mit Charles und Francis Hunter?

Antwort: Alles, was ich über sie gehört habe, klingt gut. Ich weiß nicht wirklich viel über sie. Ich habe ein paar ihrer Bücher gelesen und einige der Dinge, die sie tun, ähneln dem, was ich tue. Aber jetzt bin ich an einem Punkt angelangt, an dem mir klar wird, dass man umso detaillierter.... je weniger Macht man hat, desto detaillierter muss man sein, wenn man mit einer Person zu tun hat. So funktioniert das nun mal.

Was ich damit sagen will: Je weniger Macht du hast, desto detaillierter musst du sein. Je mehr Macht du ausübst (je mehr Macht durch dich wirkt), desto weniger Details brauchst du. Jesus brauchte nicht viele Details. Er brauchte keine lange Zeit. Er hatte die perfekte Methode und die perfekte Kraft, um die Bedürfnisse von Tausenden von Menschen zu erfüllen. Er brauchte nicht stundenlang mit jeder einzelnen Person zu reden und immer weiter zu reden. "Sei geheilt." "Sei geheilt." Er konnte ziemlich schnell Tausende von Menschen heilen.

Mein erster Pastor ist mit ihnen gereist. Er war ihr Pilot und er war ihr Sicherheitschef. Nach dem, was ich in ihrem Buch gelesen habe, bin ich besorgt darüber, dass sie sich ein bisschen zu sehr von Gott und der Herrlichkeit Gottes entfernen und fast schon chiropraktische Manipulationen vornehmen. Das ist es, was ich fühle.

Wenn es für sie funktioniert und sie sich nicht zu weit in etwas hineinsteigern, was sie nicht tun sollten, ist das großartig. Ich weiß es nicht, also kann ich es nicht beurteilen.

Als ich ihr Buch las, sagte ich: "Das mag gut sein, aber es ist nichts für mich. Ich gehe nicht in diese Richtung. Ich will weniger Details. Ich möchte mehr in Richtung Jesus gehen. Mehr Macht, die offen gezeigt wird.

Tu, was auch immer du tun musst, aber lass dich nicht zu sehr auf Druckpunkte, Manipulationen und Gelenke ein. Ich bin da sehr misstrauisch, denn der Teufel wird sich auf jede erdenkliche Weise ~~einmischen~~ und jede Öffnung nutzen.

Frage: Wenn du ein Raucher bist oder viele Drogen nimmst. Warum sagt er, dass du nicht für andere beten sollst?

Antwort: Dazu musst du meinen Hintergrund kennen. Mein Vater war ein Alkoholiker. Er hat geraucht. Ich bin mir sicher, dass das ein Grund dafür ist, warum ich nie geraucht oder getrunken habe. Ich habe nie Drogen genommen. Ein Teil davon war, wie ich weiß, der Schutz Gottes. Wenn du eine Verpflichtung eingehst, muss Gott dir helfen, sie einzuhalten. Ich bin diese Verpflichtung eingegangen und es gab viele Momente, in denen ich sie hätte brechen können, aber ich habe mich daran erinnert. Ich erinnere mich, wie ich als Kind Geräusche hörte, aufstand und in ein Zimmer ging, in dem meine Mutter auf dem Boden lag und mein Vater über ihr stand. Ich habe eine besondere Abneigung gegen Alkohol. Das hat mich davor bewahrt, jemals damit in Berührung zu kommen.

Darauf aufbauend, jetzt die Zigaretten. Das haben Zigaretten natürlich nicht getan, aber ich habe noch nie erlebt, dass Zigaretten jemandem gut getan haben. Ich spreche auch nicht von frei verkäuflichen Drogen. Ich spreche von Betäubungsmitteln.

Diese verschiedenen Dinge öffnen Türen für den Teufel. Wenn du eine Tür öffnest, kommt der Teufel herein. Wenn du einen Teufel hast, egal in welchem Bereich, möchte ich wirklich nicht, dass du den Leuten die Hände auflegst. Wenn du den Leuten sagst, dass du dies und das tust, und sie dann sagen, dass es in Ordnung ist, dann ist das in Ordnung. Aber ich finde, sie sollten ein Recht darauf haben, es zu erfahren.

Aber warum ist das wichtig? Wenn du glaubst, dass du jemandem die Hände auflegst, um ihm etwas mitzuteilen, dann wäre es heuchlerisch zu sagen: "Ich tue dies und das und es ist nicht von Gott, aber ich lege dir die Hände auf und teile dir einfach Gott mit. Du wirst das weitergeben, was du bist. Wenn du befleckt bist, wenn das ein Teil von dir ist, wirst du das weitergeben.

Der einzige Grund, warum ich das sagen kann, ist, dass ich es selbst erlebt habe. Wie ich schon sagte, hatte ich nie das Verlangen zu rauchen oder zu trinken oder so etwas. Ich hatte Leute, die in Nachtclubs tanzten. Ich habe nicht getrunken, aber ich bin hingegangen, um zu tanzen. Die Leute kauften mir Getränke und stellten sie vor mich hin, und ich schüttete sie weg. Ich hatte keine Lust, es zu trinken.

Aber ich hatte schon Leute, die mir die Hände aufgelegt haben. Normalerweise kommt innerhalb von 24 bis 48 Stunden heraus, was sie in dich eingesteckt haben. Innerhalb von 24 Stunden hatte ich das Verlangen zu rauchen. Für mich ist das ein Teufel. Wenn ich irgendetwas tun würde, dann wäre es Trinken gewesen. Rauchen wäre es sicher nicht gewesen.

Ich würde zurückblicken und innerhalb von 24 Stunden hätte jemand Hand an mich gelegt. Du kannst zu dieser Person zurückgehen und sagen: "Du rauchst doch, oder?" Sie werden dich ansehen, als wärst du ein Prophet.

Das ist der Grund, warum ich das sage. Ich würde es vorziehen, dass du das nicht tust. Wenn du es der Person erzählst und sie sagt, dass es in Ordnung ist, ist das egal. Aber ich denke, dass sie das Recht ~~haben, es zu wissen.~~

Der Umgang mit dieser Übertragung. So ist es auch, wenn ich für Menschen bete. Wir haben schon einmal darüber gesprochen, wenn andere Menschen sie berühren. Ich versuche, es ein paar Mal zu sagen und manchmal sage ich es nicht oft genug. Wenn ich für jemanden bete, egal ob ich ihn berühre oder nicht, wenn du in seiner Nähe bist, wenn du ein Helfer bist, Freunde, egal wer du bist, ich weiß, dass du es gut

meinst, aber wenn ich ihm diene, dann bitte ich dich, ihn nicht zu berühren. Ich sage dir auch, warum.

Ein Grund dafür ist, dass wenn ich für sie beten will und du sie berührst, ist es, als würde ich sie berühren.

Strom. Oft geht er direkt durch sie hindurch, sie bekommen nichts mit, er berührt die Person hinter ihnen, und die Person hinter ihnen fällt heraus. Es trifft sie einfach wie Strom.

Ich kann dir einen Fall schildern, in dem genau das passiert ist. Ich lege die Hand auf diesen Mann, hinter ihm steht ein Mann, von dem ich nicht wusste, dass er ihn berührte, und ich sehe die Person an, für die ich bete, und er sieht mich an und fragt: "Wann wird es passieren?" Ich denke: "Ich weiß, dass die Kraft Gottes eingreift." Ich schaue mich hinter ihm um, und der Mann hinter ihm taumelt und ist kurz davor, umzufallen. Er nimmt seine Hand von ihm und plötzlich fällt der Mann, für den ich bete, zu Boden. Er hat ihm einen Kurzschluss verpasst, er hat ihn geerdet.

Du denkst: "Das ist verrückt." Richtig, genau das ist es.

Der zweite Grund ist, dass ich oft ihre Hand nehme. Wenn ich die Hand von jemandem nehme, nehme ich oft Kontakt zu seinem Geist auf. Anders kann ich es nicht ausdrücken. Ich will es nicht mit einem seltsamen Begriff ausdrücken, aber das ist die einzige Art, wie ich es sagen kann. Ich versuche, von Gott etwas über diese Person zu erfahren. Wenn du offen bist für das, was Gott dir sagt, erfährst du auch etwas über andere Menschen um dich herum. Ich kann es also einschränken, indem ich ihre Hand ergreife. Ich sage: "Das ist derjenige, über den ich etwas wissen muss, Gott. Wenn ich sie berühre, wird er mir sagen, was ich sagen soll oder was nicht stimmt.

Wenn du sie berührst und in sie hineinströmst und ich sie berühre, um herauszufinden, was Gott mir über sie sagen will, nehme ich das auf, was in dir ist. Ich fange an zu sagen, dass es dies und das und das gibt, und sie sagen: "Nein, das ist nicht richtig. Ich denke, ich weiß, dass das richtig ist. Die Person hinter ihnen denkt: "Wow, die sind genau wie ich." Nein, sie sind du. Ich hebe dich auf.

Der einzige Grund, warum ich das sage, und normalerweise würde ich nicht darüber sprechen, wenn ich es nicht gesehen hätte. Ich habe es gesehen. Deshalb sage ich: Fass sie nicht an, es sei denn, sie fallen um.

(Frage) Gibt es einen taktvollen Weg, anderen zu sagen, dass sie die Finger davon lassen sollen?

Ehrlich gesagt ist es am besten, wenn du zu deinem Pastor gehst und sagst: "Warum lehrst du nicht darüber? Warum sagst du den Leuten nicht, dass sie das nicht tun sollen?" Er weiß es vielleicht nicht. Wenn er sagt: "Warum sollte ich das tun?" Sag ihm, was du herausgefunden hast. Am besten ist es, wenn geschulte Mitarbeiter an den Altären arbeiten.

Ich weiß, dass sich einige Leute darüber aufregen werden und ich glaube an den Dienst am Körper und all diese Dinge. Ich glaube an Ordnung und daran, dass man die kennt, die unter einem arbeiten. Ich würde ihnen sagen: Wenn ihr am Altar arbeiten wollt, müsst ihr geschult werden. Wenn sie nicht bereit sind, zur Schulung zu kommen, dann ist es ihnen nicht ernst damit, Menschen zu helfen. Lass sie zurückbleiben und ihre Hände ausstrecken.

Das ist ein Grund, warum ich offene Bereiche vorne mag. Dann können die Platzanweiser die Leute aufhalten und du hast den nötigen Abstand. Ein weiterer guter Grund ist, dass du dann das Mikrofon ausschalten kannst und niemand weiß, worüber du betest. Sonst schauen sich die Leute um und sind vorsichtig, wenn es darum geht, bestimmte Dinge zu verraten.

Glaube mir, du hörst alles. Das Schwierigste ist, nicht schockiert auszusehen. Du musst einfach dein Pokerface aufsetzen und weitermachen.

Wenn du die Arbeiter richtig ausbildest, musst du dir darüber keine Sorgen machen. Das ist der einfachste Weg, keine verletzten Gefühle, das ist einfach die Art, wie wir die Dinge hier machen. Ich würde darauf drängen, dass der Pastor von der Kanzel aus verkündet: "Bitte, wenn du nicht die Person bist, für die sie beten wollen, dann leg ihnen bitte nicht die Hände auf.

Und noch etwas. Geh nicht auf jemanden zu und sag: "Darf ich dir die Hände auflegen?", wenn du ihn nicht kennst. Ich weiß, dass es hier ein Gleichgewicht gibt, denn ich sage allen, sie sollen hinausgehen und Hände auflegen, um zu heilen. Voraussetzung dafür ist, dass du ein Christ bist, mit Gott lebst und keine offene Sünde oder Ähnliches in deinem Leben hast. In der heutigen offenen Gesellschaft sollten wir darüber eigentlich gar nicht mehr reden müssen. Der Pastor sollte von der Kanzel aus für die Idee werben: "Bitte geh nicht rüber und frag die Leute, ob du für sie beten kannst." Wenn jemand möchte, dass du für ihn betest, wird er zu dir kommen.

Wenn du hier bist und für jemanden beten willst, gibt es ein System, das du benutzen kannst. Es ist ganz einfach. Wir machen es uns schwer. Sag: "Wenn du für jemanden beten willst", ohne zu ihm zu gehen, "heb deine Hand und er kann zu dir kommen." Kein Problem. Ganz einfach, dreh es einfach um. Lass sie zu dir kommen.

Ende der Studie # 8

Dies ist das Ende dieser Reihe von Studien